

Jahresabschluss 2023



Impressum

Stadt Offenburg
Historisches Rathaus
Hauptstraße 90
Tel.: 0781 82-0
Fax: 0781 82-7515

E-Mail: rathaus@offenburg.de
Internet: www.offenburg.de

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Es wird an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
1.1 Wichtige Baumaßnahmen / Investitionen.....	3
1.2 Gremienmitglieder.....	4
2. Grundzüge der Rechnungslegung im NKHR	5
2.1 Rechtsgrundlagen.....	5
2.2 Bestandteile des doppischen Jahresabschlusses.....	5
3. Aufstellungsbeschluss	7
4. Rechenschaftsbericht	10
4.1 Planung und Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr	10
4.1.1 Ertragslage	10
4.1.2 Finanzlage	22
4.1.3 Vermögenslage (Bilanz).....	30
4.2 Planabweichungen in der Gesamtergebnisrechnung.....	31
4.3 Planabweichungen in der Gesamtfinanzrechnung.....	39
4.4 Erläuterungen zur Bilanz.....	47
4.5 Lagebericht – Wichtige Ereignisse.....	62
4.5.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung.....	62
4.5.2 zu erwartende Vorgänge von besonderer Bedeutung – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung	66
4.6 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	68
5. Jahresabschluss	70
5.1 Gesamt-Ergebnisrechnung	70
5.2 Gesamt-Finanzrechnung	72
5.3 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2023.....	76
6. Anhang zum Jahresabschluss	77
6.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	77
6.2 Angaben zum Rechenwerk.....	78
6.3 Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten	78
6.4 Anteil der beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen	78
6.5 Pensionsfonds	78
6.6 Übersicht über nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen	79
6.7 Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO	79

6.8	Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen	84
6.8.1	übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Auszahlungen	84
6.8.2	übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Einzahlungen	91
6.8.3	übertragene Haushaltsermächtigungen 2021 – Ergebnishaushalt Projekte	93
6.9	Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr.....	95
6.10	Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss	96
6.11	Schuldenübersicht	97
6.12	Vermögensübersicht	100
6.13	Übersicht Teilhaushalte	101
7.	Anlagen.....	102
7.1	Budgetabschlüsse.....	102
7.2	Geschäftsberichte der Fachbereiche	125
7.3	Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen	192

1. Allgemeines

1.1 Wichtige Baumaßnahmen / Investitionen



Eröffnung Kesselhaus im Mühlbachquartier



Kultur- und Kreativzentrum CANVAS 22



Neubau KiTa Griesheim

1.2 Gremienmitglieder

Zusammensetzung des Gemeinderates
nach der Gemeinderatswahl am 26.05.2019

Stand 31.12.2023

Vorsitzender: Oberbürgermeister Marco Steffens

Stellvertreter: 1. Beigeordneter Oliver Martini
Ständiger allgemeiner Vertreter

2. Beigeordneter Hans-Peter Kopp

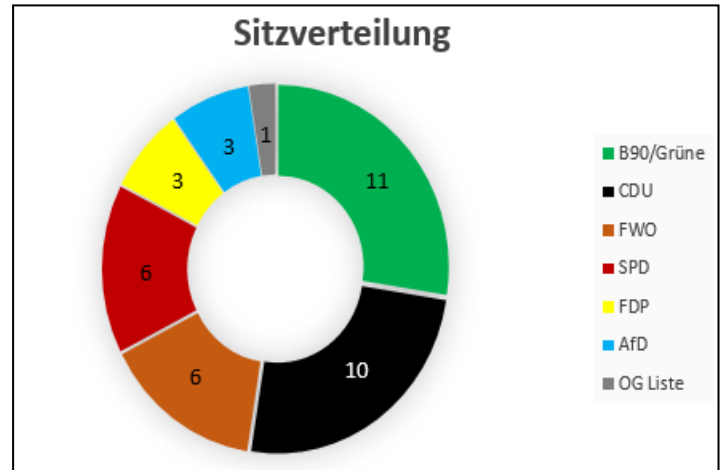
12 Stadträte sind weitere Stellvertreter/innen bei
Verhinderung der Beigeordneten

Ältestenrat:

Oberbürgermeister – Vorsitzender

Alle Fraktionsvorsitzende

Beratende Teilnahme: Beigeordnete



Bündnis 90/Die Grünen

Brudy, Simone
Eisenbeiß, Ingo (bis 18.12.2023)
Eisenbeiß, Justus
Großklaus, Norbert
Jacobsen, Karin
Jerger, Arthur
Ockenfuß, Martin
Özügenc, Aydin
Seifert, Maren
Stürzel, Stefan
Thomann, Andrea
Witt, Luca

CDU

Abele, Elisabeth
Fuchs, Ingrid
Haberer, Jess
Heilig, Regina
Hurst, Trudpert
Litterst, Paul
Maier, Werner
Renner, Mathias
Späth, Alois
Wunsch, Willi

FWO

Drescher, Matthias
Isenmann, Tobias
Konprecht, Stefan
Morstadt, Angi
Vetter, Johannes
Vogt, Mario

AfD

Maygutiaik, Taras
Fey, Michael
Weißenrieder, Knut

SPD

Bös, Loretta
Dr. Bregler, Martina
Hättig, Heinz
Kränkel-Schwarz, Nicole
Rhein, Sylke
Schröder, Gerhard

Offenburger Liste

Wetzel, Florence

= **Fraktionsvorsitzende/r**

Ausgeschiedene Mitglieder

Eisenbeiß, Ingo (Bündnis 90/Die Grünen)

FDP

Bauknecht, Thomas
Dr. Müller, Roland
Zampolli, Silvano

2. Grundzüge der Rechnungslegung im NKHR

2.1 Rechtsgrundlagen

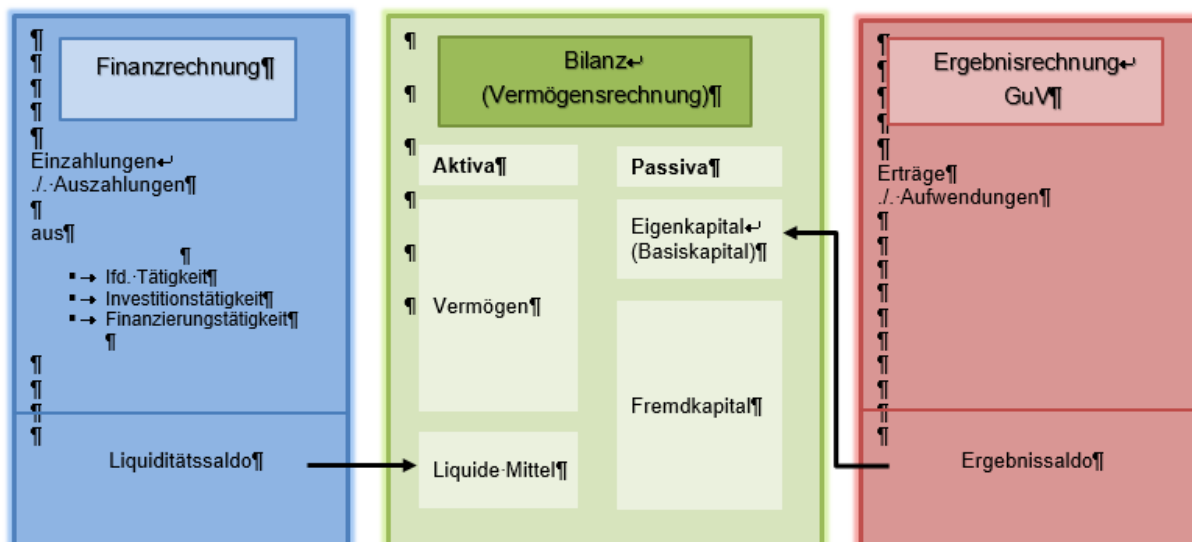
Die Rechnungslegung der Stadt Offenburg erfolgt seit 2009 nach den Vorschriften des „Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen“ (NKHR). Die Rechtsgrundlagen für die Erstellung des Jahresabschlusses sind insbesondere

- das Gesetz zur Reform des Gemeindefinanzrechts vom 04.05.2009,
- die Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO),
- die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO),
- die Gemeindekassenverordnung (GemKVO) und
- die Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden (VwV Produkt- und Kontenrahmen) vom 16.01.2023.

2.2 Bestandteile des doppelischen Jahresabschlusses

Nach § 95 Abs. 1 GemO hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die Darstellung erfolgt gemäß § 95 Abs. 2 GemO in einer Drei-Komponenten-Rechnung

- Ergebnisrechnung,
- Finanzrechnung und
- Bilanz.



Die Ergebnisrechnung gem. § 49 GemHVO zeigt auf, ob der Ressourcenverbrauch durch das Ressourcenaufkommen erwirtschaftet wurde. Die Finanzrechnung gem. § 50 GemHVO stellt dar, inwieweit die Auszahlungen durch die Einzahlungen ausgeglichen wurden. Zugleich wird in der Finanzrechnung die Veränderung der liquiden Mittel im Verlauf des Haushaltsjahres dargestellt. Schlussendlich fließen sowohl das Ergebnis der Finanz- als auch der Ergebnisrechnung in die Bilanz ein, die gem. § 52 GemHVO die Zusammensetzung von

Vermögen und Kapital offenlegt und somit eine umfassende Übersicht der Vermögensgegenstände und Schulden der Gemeinde ausweist.

Der Jahresabschluss wird durch einen Rechenschaftsbericht nach § 54 GemHVO erweitert. Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Es wird zudem gefordert, die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses sowie erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen. In § 54 Abs. 2 GemHVO werden weitere Angaben genannt, die im Rechenschaftsbericht dargestellt werden sollen. Demnach sollen u.a. die Entwicklung der verbindlich vorgegebenen Kennzahlen, die Ziele und Strategien und Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, dargestellt werden.

Ferner ist der Jahresabschluss um einen Anhang zu erweitern, sodass der Anhang mit der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung eine Einheit bildet. Darüber hinaus sind dem Anhang als Anlagen eine Vermögens- und Schuldenübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

3. Aufstellungsbeschluss

Gemäß § 95 in Verbindung mit § 95 b Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wird hiermit der Jahresabschluss der Stadt Offenburg für das Jahr 2023 wie folgt aufgestellt:


1.	Ergebnisrechnung	€
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	237.352.708,95
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	- 217.016.681,34
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	20.336.027,61
1.4	Außerordentliche Erträge	2.280.957,31
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	- 1.660.626,42
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	620.330,89
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	20.956.358,50

2.	Finanzrechnung	€
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	217.873.089,47
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 204.337.827,20
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	13.535.262,27
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.921.400,56
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 26.267.194,26
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	- 18.345.793,70
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	- 4.810.531,43
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	9.870.000,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 7.709.844,00
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	2.160.156,00
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-2.650.375,43
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	6.219.434,77
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	27.414.116,93
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	3.569.059,34
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	30.983.176,27

3.	Bilanz	€
3.1	Immaterielles Vermögen	905.681,80
3.2	Sachvermögen	377.010.808,00
3.3	Finanzvermögen	162.649.985,68
3.4	Abgrenzungsposten	16.488.776,91
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	557.055.252,39
3.7	Basiskapital	- 245.617.835,62
3.8	Rücklagen	- 186.316.429,26
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	- 95.106.194,36
3.11	Rückstellungen	- 12.368.354,88
3.12	Verbindlichkeiten	- 17.094.846,27
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 551.592,00
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	- 557.055.252,39-

4. Feststellung und Verwendung des Jahresergebnisses				€	
Stufen der Ergebnisverwendung und des Haushaltsausgleichs		drittvorangegangenes Jahr	zweitvorangegangenes Jahr	Vorjahr	2023
		1	2	3	4
	Anfangsbestand Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses	105.467.932,53	120.245.732,28	135.115.706,84	146.818.092,22
1.	beim ordentlichen Ergebnis				
1.2	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	14.777.799,75	14.869.974,56	11.702.385,38	20.336.027,61
	Endbestand Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses	120.245.732,28	135.115.706,84	146.818.092,22	167.154.119,83
	Anfangsbestand Rücklagen des Sonderergebnisses	17.494.197,91	17.831.698,11	17.593.656,19	18.541.978,54
2.	beim Sonderergebnis				
2.1	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	337.500,20		948.322,35	620.330,89
2.2	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses		- 238.041,92		
	Endbestand Rücklagen des Sonderergebnisses	17.831.698,11	17.593.656,19	18.541.978,54	19.162.309,43

Offenburg, 04.02.2025



Hans-Peter Kopp
Bürgermeister

4. Rechenschaftsbericht

4.1 Planung und Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 11.04.2022 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2022/2023 verabschiedet. Das Regierungspräsidium hat die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan mit Erlass vom 21.07.2022 bestätigt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung erfolgte am 06.08.2022 im Offenblatt. Auf die öffentliche Auslegung des Haushaltsplanes wurde hingewiesen. Somit konnte der Haushalt ab dem 18.08.2022 vollzogen werden. Dem Gemeinderat wurde in der Sitzung am 10.10.2022 und am 09.10.2023 ein Haushaltszwischenbericht vorgelegt. Für das Jahr 2023 gab es keinen Nachtragshaushalt.

4.1.1 Ertragslage

Die Ertragslage ergibt sich aus der Ergebnisrechnung, in der Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt werden.

Gesamtergebnisrechnung in T€	Plan 2023	Ergebnis 2023	Abweichung
Ordentliche Erträge	197.283	237.353	40.070
Ordentliche Aufwendungen	-194.643	-217.017	-22.374
Ordentliches Ergebnis	2.640	20.336	17.696
Außerordentliche Erträge	0	2.281	2.281
Außerordentliche Aufwendungen	0	-1.661	-1.661
Sonderergebnis	0	620	620
Gesamtergebnis	2.640	20.956	18.316

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 80 Abs. 2 GemO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge (= Ressourcenaufkommen) gedeckt sind. Damit wäre auch die mit dem NKHR angestrebte rechtliche Zielvorgabe der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 20,3 Mio. €** ist es der Stadt Offenburg erneut gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts im Jahr 2023 den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge zu decken und sogar den im Vorjahr erzielten Überschuss zu übertreffen (+ 11,7 Mio. €). Das **Sonderergebnis beträgt + 0,6 Mio. €**.

Damit zeigt sich auch im 15. Jahr der Anwendung des NKHR, dass die Stadt Offenburg den **Haushaltsausgleich** erreichen kann. Auch die Liquiditätslage ist nach wie vor als gut einzustufen.

Budgets der Fachbereiche

(siehe hierzu auch „Analyse der Budgetabschlüsse“ in Anlage 1)

Um die haushaltsneutralen Umschichtungen aus dem investiven Haushalt zu minimieren, werden seit dem Jahr 2020 konsumtive Aufträge als Kontierungsobjekt eingesetzt. Auf den konsumtiven Aufträgen sollen Projekte geplant und gebucht werden, die von vornherein als konsumtiv beurteilt werden können.

Die Budgets der Fachbereiche wurden im Laufe des Haushaltsjahres 2023 durch **haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Haushalt** in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) für Vorgänge erhöht, die nicht investiv zu verbuchen waren. Diese Mittel wurden ursprünglich im investiven Haushalt veranschlagt, wohingegen die damit durchgeführten Maßnahmen nicht-investiver Natur waren.

**Budgetumschichtung-Liste 2023
Finanzhaushalt -> Ergebnishaushalt**

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Investitionsauftrag (Sender)
1	44000000	BU_konsumtive Kosten Atemschutzgerätepool	131.755,98 €	21.07.23	706410070025
2	82040000	BU_8.2_Weiterentw. museal. Konzept Salmen	8.447,25 €	11.12.23	712820070008
3	30002000	BU_3.2 Initiierung Digitaler Bauantrag	47.000,00 €	31.01.24	707320070001
4	K02230102205	BU_WLAN in der Stadtverwaltung	84.263,10 €	22.01.24	702230070011
5	23000001	BU_Service Kiosk	315,15 €	22.01.24	702230070005
6	K10599902240	BU_Landesgartenschau 2032	925,00 €	29.01.24	710510070026
7	K10599902220	BU_Landesgartenschau 2032	344,54 €	29.01.24	710510070026
8	K10599902210	BU_Landesgartenschau 2032	1.244,16 €	29.01.24	710510070026
9	K10599902201	BU_Landesgartenschau 2032	13.893,02 €	29.01.24	710510070026
10	91000000	BU_Sicherheitsfördernde Maßnahmen	625,00 €	05.02.24	705610070001
11	91000000	BU_Sicherheitsfördernde Maßnahmen	3.760,20 €	05.02.24	705610070001
12	91000000	BU_Sicherheitsfördernde Maßnahmen	463,70 €	05.02.24	705610070001
13	91000000	BU_Sicherheitsfördernde Maßnahmen	585,13 €	05.02.24	705610070001
14	91000000	BU_Sicherheitsfördernde Maßnahmen	543,58 €	05.02.24	705610070001
15	K02230102208	BU_Migration Infrastruktur 9.3	80.322,91 €	22.01.24	702230070008
16	23000001	BU_Migration Infrastruktur 9.3	924,53 €	22.01.24	702230070008
17	23000001	BU_Aufbau Prozessmanagement	11.617,38 €	22.01.24	702230070004
18	23000001	BU_Digitalisierung der Verwaltung	5.950,00 €	22.01.24	702230070000
19	K02230102301	BU_WLAN in den Kitas und SFZs	802,04 €	22.01.24	702230070009
20	23000001	BU_Dokumentenmanagementsystem	106.232,09 €	22.01.24	702220070001
21	92050001	BU_Sporthaus-/Sportanlagenanierungen	68.919,74 €	05.02.24	713920070007
22	12200000	BU_konsumtive Klimaschutzmaßnahmen STE	139.423,25 €	29.01.24	708520070002
23	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO_OG Förderprogramm	331.290,32 €	01.02.24	708123070010
24	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO_OG konsumtive Maßnahmen	21.478,69 €	24.01.24	708123070000
25	12300000	BU_Innenstadtprogramm GO_OG Grüngürtel	13.090,00 €	24.01.24	708123070008
26	K08431002210	BU_LGS Sanierungsgebiet Südstadt	30.864,33 €	06.02.24	708430070100
27		BU_Statistische Aufträge FB 5 L:\Haushalt\APL_ÜPL_BU\Stat. Aufträge FB 5	247.197,80 €	12.02.24	715520070052 70950070002 71010070005 710510070022
28	K11620002002	BU_Machbarkeitsstudie Schienenhaltepunkt LRA/Messe	210.242,24 €	07.02.24	711610070051

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Investitionsauftrag (Sender)
29	62000000	BU_Optimierung Lichtsignalanlagen	44.583,41 €	07.02.24	711610070102
30	93922000	BU_Baukostenzuschuss ev. Kita Kinderinsel	16.530,77 €	01.02.24	715939070002
31	K10932002001	BU_Neuanlage Spielplätze	61.339,23 €	01.02.24	710930070001
32	K08430102201	BU_Erschl. / Vorber. Schlachthof	26.955,99 €	06.02.24	708430170031
33	43000000	BU_Modernisierung Schlachthof	21.275,66 €	01.02.24	708430070070
34	43000000	BU_Sanierungsprogramm Mühlbach	2.370,48 €	01.02.24	8.08.4300.02.02.01
35	13200000	BU_Innenstadtprogramm GO_OG	64.337,27 €	24.01.24	708123070000
36	K13920002101	BU_Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	399.267,32 €	06.02.24	713920070050
37	92030000	BU_KfZ Schul-IT	4.732,56 €	06.02.24	713920070051
38	92030000	BU_Digitalisierungsoffensive an Schulen	19.099,22 €	06.02.24	713920070050
39	K15939002001	BU_Spielgeräte Außenbereich	52.185,27 €	01.02.24	715939070009
40	K08800002001	BU_Sicherung Schlachthofgebäude	75.036,34 €	14.02.24	708520070007
41		BU_Statistische Aufträge FB 5 L:\Haushalt\APL_ÜPL_BU\Stat. Aufträge FB 5	247.197,80 €	12.02.24	
42	62000000	BU_Optimierung LSA-Anlagen	41.871,79 €	07.02.24	711610070102
43	K11620002002	BU_Bahnhalt Offenburg Süd	210.242,24 €	07.02.24	711610070051
44	K08430002204	BU_Quartiersmanagement SG Bhf./Schlacht	55.707,94 €	22.02.24	708430070004
45	K08430002203	BU_Öffentlichkeitsarbeit SG Bhf./Schlacht	2.591,54 €	22.02.24	708430070004
46	K08430002201	BU_Vorbereitung SG bhf./Schlachthof	357.058,78 €	22.02.24	708430070004
47	K08430002202	BU_Beteiligung SG Bhf./Schlachthof	13.560,00 €	22.02.24	708430070004
48	19000000	BU_Budget_OE_LGS_Defizit_KSt_19000000	46.696,53 €	20.03.24	710510070026
49	62000000	BU_Ausbaukosten Radwegeprogramm	59.568,88 €	27.03.24	711610070042
50	K08120002301	BU_Klimaschutzpr._Klimopass-Stadtklimaanalyse	69.400,80 €	19.04.24	708520070002
51	K08300002302	BU_Klimaschutzpr._Klimopass-Planungsgrundlagen	37.828,00 €	19.04.24	708520070002
52	51000000	BU_Grünordnungsmaßnahmen Abteilung 5.1	30.402,91 €	27.05.24	710510070002

Summe: 3.522.361,86 €

Abschließend werden noch die **haushaltsneutralen Umschichtungen innerhalb des Ergebnishaushaltes bzw. innerhalb des Finanzhaushaltes** dargestellt (0,3 Mio. €). Diese werden als „neutral“ bezeichnet, da sich die Umschichtungen weder auf den Ergebnis- noch auf den Finanzhaushalt auswirken:

**Budgetumschichtung-Liste 2023
Neutral**

Nr.	Auftrag / Kostenstelle (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	11000000	BU_Eurodistrict / Zuständigkeit OB-Büro	39.000,00 €	16.12.22	12000000
2	K08300002302	BU_Budget_3.1._Klimopass-Planungsgr.	35.000,00 €	02.08.23	30001000
3	K08310002005	BU_FB 3.1 Ortsentwicklungskonzept	94.000,00 €	13.10.23	30001000
4	90200000	BU_Internat. Fest Bet. Stadtmarketing	5.000,00 €	18.12.23	13100000
5	90200000	BU_Würdigung Ehrenamt Flüchtlingshilfe	2.500,00 €	19.12.23	94000001
6	12400000	BU_Zensus 2021	18.000,00 €	20.02.24	K05120002001
7	18000000	BU_Budgetübertrag für KST Außergewöhnliche Ereignisse	30.000,00 €	20.06.2024	42010000
8	54000200	BU_Sanierung Kreuzifix Ölberg städtische Kleindenkmäler	30.000,00 €	11.06.24	K07300002002

Summe: 253.500 €

Bei den Fachbereichsbudgets müssen darüber hinaus auch die **außer- und überplanmäßigen Aufwendungen** betrachtet werden, die die Planmittel der Fachbereichsbudgets erhöht haben. Nachfolgend eine kurze Darstellung der außer- und überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt:

APL/ÜPL-Liste 2023 Ergebnishaushalt

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungs-mittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungs-mittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen/ Deckung
1	11100000	APL_GR-Vorlage 150/22 Erhöhung Fraktionsgelder GR 2023	50.000 €		50.000 €	20.01.23	50.000 €			
2	11000000	APL_Spende Erdbebenopfer Türkei & Syrien	5.000 €	5.000 €		15.02.23	5.000 €			
3	K11620002204	APL_GR-Vorlage 088-1/23 Planung Zukunft ÖPNV 2027 Stadtbuss	100.000 €		100.000 €	12.07.23	100.000 €			
4	10100000	ÜPL_Recht_Umstrukturierungen der Stiftungen	15.000 €	15.000 €		01.07.23	15.000 €			
5	51000000	ÜPL_GR-Vorlage 172/23 Verlustausgleich TBO Tiergehege	312.318 €		312.318 €	20.11.23	312.318 €			
6	K01520002102	APL_GR-Vorlage 160-1/23 Zähringer Str. 8 FB Digit	27.793,59 €		27.794 €	18.12.23	8.920,67 €	18.873 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt z.T. aus Restmitteln des Projekts Ausstattung Lange Str. 40 (vorheriger Standort des FB Digit, K01520002101) i.H.v. rd. 19 T€. Der APL-Gesamtbetrag der Maßnahme ist über 115T€.
7	30210000	ÜPL_Tarifsteigerung /Inflationausgl. TBO	6.000,00 €	6.000,00 €		31.12.23	6.000,00 €			
8	30510000	ÜPL_Tarifsteigerung /Inflationausgl. TBO	6.000,00 €	6.000,00 €		31.12.23	6.000,00 €			

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen/Deckung
9	30710000	ÜPL_Tarifsteigerung / Inflationausgl. TBO	6.000,00 €	6.000,00 €		31.12.23	6.000,00 €			
10	30810000	ÜPL_Tarifsteigerung / Inflationausgl. TBO	6.000,00 €	6.000,00 €		31.12.23	6.000,00 €			
11	92012000	ÜPL_GR-Vorlage 117/22_FB 9.2_Schulverpfl.	255.000,00 €		255.000 €	30.01.24	255.000,00 €			
12	K08120002001	ÜPL_Kommunale Wärmeplanung	1.348,85 €	1.349 €		29.01.24		1.349 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt aus 708520070002 Klimaschutzprogramm (STA 122000860 - Nachhaltige Energieversorgung)
13	10400000	APL_Personalrätekonferenz BW 2023	6.265,09 €	6.265,09 €		14.04.23	6.265,09 €			
14	K12800002001	ÜPL_GR-Vorlage 184/21Heimattage 2022 BgA Kulturveranstaltung	150.000,00 €		150.000 €	21.02.24	150.000,00 €			
15	11101000	ÜPL_GR-Vorlage 067/23_OE_MuK_Aufwand Offenblatt	30.036,11 €		30.036 €	30.01.24	30.036,11 €			
16	K09530002201	ÜPL_Nachhaltigkeitskonzept Zell-Weierbach	15.534,19 €	15.534,19 €		19.02.24		15.534 €		
17	K08800002001	ÜPL_Sicherung Schlachthof	7.611,20 €	7.611,20 €		14.02.24		7.611 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt aus Einsparungen aus K15520002202 Kita Krummer_Dachsanierung
18	11101000	APL_OE_MuK_Kommunikationberatung_BM+OB	16.065 €	16.065 €		19.03.24	16.065 €			
19	11000000	APL_Beerdigung_Wolfgang Schäuble_Kosten_HHJ_2023	14.578 €	14.578 €		11.04.24	14.578 €			
20	81000001	ÜPL_8.1_Werbemittel_Kulturveranstaltungen_nach_Corona	21.482 €	21.482 €		21.03.24	21.482 €			

Nr.	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungs-mittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungs-mittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen/ Deckung
21	80000001	ÜPL_8.0_Salmen-Magazin	23.587 €	23.587 €		22.03.24	15.587 €	8.000 €		KSt. 80000001; SK 42718000 (5 T€), SK 42911000 (2 T€) und SK 42912000 (1 T€)
22	13100000	ÜPL_GR.-Vorlage 047/24 Narrentreffen 2023	180.000 €		180.000 €	07.05.24	78.000 €	102.000 €		KSt. 13100000, SK 49900000
23	K02230102206	ÜPL_IT Sicherheit Drs. 044-24 + 054-23	311.337 €		311.337 €	02.05.24	125.000 €	186.337 €		KST 23000001 SK 49900000 25.352€ 702230070001 SK 78312000 160.984,96€
24	93228000	ÜPL_Unterhaltung Spielplätze	3.392 €	3.392 €		16.04.24		3.392 €		Inv. Auftrag 715939070009 Sanierung Außenanl. Städt. Einrichtungen 78730000 Auszahlung für Sonst. Baumaßnahmen
25	93910001	APL_TigeR Waltersweier - FB 9	2.536 €	2.536 €		07.06.24		2.535 €		KST 30710000 / Sachkonto 49900000
26	K12800002001	ÜPL_Heimattage 2022 BgA Kulturveranstaltung <i>- Genehmigung noch ausstehend -</i>	189.458 €		189.458 €	28.05.24	189.458 €			
27	50000001	ÜPL_GR-Vorlage092/24 FB 5 KSt-Budget	3.010.739 €		3.010.739 €	22.07.24	3.010.739 €			
28	22010000	ÜPL_Scan Operatoren Stelle	30.589 €	30.589 €		29.02.24	30.589 €			
Summen:			4.803.669 €	186.987 €	4.616.682 €		4.458.038 €	345.630 €	0 €	

Abschließend werden noch die nach § 20 GemHVO gebuchten Deckungsfähigkeiten des Ergebnishaushaltes dargestellt:

**Übersicht Deckungsfähigkeiten
im Ergebnishaushalt**

Nr.	Konsumtiver Auftrag (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antragsdatum	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	K12800002001	DF_ fehlende/nicht bepl. Mittel 2023 für Heimattage	350.000,00 €	24.01.24	81000001
2	K12800002002	DF_ fehlende/nicht bepl. Mittel 2023 für CANVAS22	55.000,00 €	25.01.24	81000001
2	92050001	DF_ Sportentwicklungsplanung	30.874,22 €	14.02.24	K1394002002
4	K02230102203	DF_ Ausstattung neue MA IT	1.967,33 €	12.02.24	23000001
5	80000001	DF_ Heimattage 2022 BgA Kulturveranstaltung	375.261,03 €	28.05.24	K12800002001
Summe:			813.102,58 €		

Die Budgets der Fachbereiche haben einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Ertragslage. Daher werden die Budgets nachfolgend kurz zusammengefasst dargestellt.

Budgetergebnis 2023 Gesamtverwaltung

Kostenarten	- in T€	Ist	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-22.627	-18.116	-4.510	24,9%	551	-3.959
Personalaufwendungen		64.770	62.627	2.144	3,4%	-2.431	-287
Sachaufwendungen		67.105	58.358	8.747	15,0%	-4.542	4.206
Jahresbudget/-ergebnis		109.249	102.868	6.381	6,2%	-6.422	-41
Budgetvortrag aus Vorjahr		0	3.592	-3.592	-100,0%	480	-3.112
Über-/Unterdeckung gesamt		109.249	106.461	2.788	2,6%	-5.941	-3.153

1. Gesamtüberblick – Jahresergebnis vor Korrekturen

Im Rahmen des Doppelhaushaltes 2022/2023 wurden die budgetierten Planansätze überprüft und aktualisiert.¹

Das geplante Budget der Gesamtverwaltung wurde um rd. 6,4 Mio. € bzw. 6,2 % überschritten. Den Budgetüberschreitungen sind jedoch Budgetvorträge aus dem Jahr 2022 von rd. 3,6 Mio. € gegenzurechnen, sodass sich insgesamt eine Überschreitung i. H. v. 2,8 Mio. € (vor Korrekturen) ergab.

a) Erträge

Die Erträge in 2023 liegen um rd. 4,5 Mio. € bzw. 24,9 % über dem Gesamtplanansatz. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr (+ 22,8%) ein noch besseres Ergebnis im Ertragsbereich dar. Mit rd. 1,3 Mio. € Mehrerträgen entfällt davon der größte Anteil erneut auf den Fachbereich 9. Dessen Mehrerträge sind hauptsächlich verursacht durch Kindergarten- und Essensgebühren (+ 452 T€) sowie durch Kostenerstattungen aus Mutterschutz (+395 T€). Ersteres ist bedingt durch eine gestiegene Anzahl an zu betreuenden Kindern und eine Anpassung der Gebührensatzung.

Des Weiteren tragen Mehrerträge im Fachbereich 10 (+ 796 T€), u. a. aufgrund von höheren Gebühren für Obdachlosen- und Anschlussunterbringungen (+ 419 T€), und im Fachbereich 6 (+ 787 T€) – höhere Bußgelderträge (+ 494 T€) durch den neuen Bußgeldkatalog – zu einem positiven Jahresergebnis bei. Mehrerträge i. H. v. 407 T€ erwirtschaftete der Budgetbereich 1, mitunter durch die Einsatzentgelte der Organisationseinheit Brand- und Zivilschutz (+ 217 T€). Weiterhin erwirtschaftete Fachbereich 5 insgesamt Mehrerträge i. H. v. 266 T€, welche zum Teil auf die Stromeinspeisungsvergütungen der Blockheizkraftwerke und Photovoltaik-Anlagen (+ 118 T€) zurückzuführen sind.

b) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind in 2023 mit 64,8 Mio. € um 3,4 % höher als der Planansatz (62,6 Mio. €) ausgefallen. Im Vorjahr gab es lediglich eine Abweichung von – 0,5 %.

Grund hierfür ist u. a. die Tarifierhöhung der Angestellten, welche mit 1,5 % eingeplant wurde. Die tatsächliche Tarifierhöhung betrug hingegen durchschnittlich ca. 4,5 %. Die Besoldungserhöhung der Beamten konnte im DHH 2022/23 bereits vollumfänglich eingeplant werden. Das budgetierte Leistungsentgelt ist entsprechend der tarifvertraglichen Vereinbarungen i. H. v. 690 T€ (Plan 630 T€) ausgefallen. Hinzu kamen unterjährige Stellenneubewertungen, bspw. im Fachbereich 2 (+ 33T€). Des Weiteren gab es einige bezuschusste Stellen, denen kein Planansatz beim Personalaufwand gegenübersteht, bspw.

¹ Vgl. dazu im Einzelnen DHH 2022/23

die Klimaanpassungsstelle der Stabstelle Stadtentwicklung (+ 87 T€). Hinzu kamen vereinzelt Unterschreitungen, u. a. im Fachbereich 1 (- 59 T€) und im Fachbereich 6 (- 160 T€) durch die vakante Fachbereichsleitung.

c) Sachaufwendungen

Bei den Sachaufwendungen liegt eine Überschreitung des Budgets um rd. 8,7 Mio.€ bzw. um 15 % vor. Die Planüberschreitung im 2. Planjahr des Doppelhaushaltes bleibt kontinuierlich hoch (Abweichung Vorjahr: 7,3 Mio.€ bzw. 14 %). Die Überschreitungen wurden im Wesentlichen verursacht durch:

- Mehraufwendungen im Fachbereich 9 i. H. v. 2,6 Mio. €, u. a. bedingt durch höhere Zuschüsse für Kindergärten kirchlicher und freier Träger (+ 1.134 T€) und Ausstattungen von Räumen und weiteren Bedarfen im Schulbetrieb (+ 269 T€).
- Mehraufwendungen im Fachbereich 6 i. H. v. 2,3 Mio. €, insb. aufgrund der deutlichen Kostensteigerungen (12,6 % Baupreisindex) bei der Straßenunterhaltung (+ 503 T€)
- Mehraufwendungen im Fachbereich 5 i. H. v. 1,7 Mio. €, hauptsächlich auf Grund der Gebäudeunterhaltung.
- Mehraufwendungen im Fachbereich 10 bei der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterbringung (+ 1,1 Mio. T€).
- Mehraufwendungen im Fachbereich 1 i. H. v. 460 T€, u. a. im Veranstaltungsbereich (Weihnachtsmarkt, Weinfest u. ä.).
- Mehraufwendungen im Fachbereich 2 i. H. v. 221 T€, insb. bedingt durch stadtweite Aus- und Fortbildungsaufwendungen sowie durch weitere Maßnahmen im Rahmen der Personal- und Organisationsentwicklung, bspw. der Fortführung der Arbeitgeberkampagne (+ 172 T€).

Größere Einsparungen bei den Sachaufwendungen entstanden u. a.

- Im Fachbereich Digitalisierung (- 183 T€) und im Fachbereich 7 (- 127 T€) bei den EDV-Aufwendungen
- Im Fachbereich 9 beim Erwerb von Lebensmitteln für den Betreuungsbereich (- 200 T€) sowie bei der Familienförderung (- 154 T€).

Die Überschreitung des gesamten Budgets bei den Sachaufwendungen konnte durch die erzielten Mehrerträge zur Hälfte kompensiert werden (Restdefizit 4,2 Mio.€). Das verbleibende Defizit kann durch nicht-budgetäre Mehrerträge ausgeglichen werden.

2. Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023

In den Budgetabschlussgesprächen zwischen den Fachbereichen und dem Fachbereich 7 wurden die Budgetergebnisse um nicht managementbedingte bzw. zwangsläufige Abweichungen von den Ansätzen korrigiert.

Die **Korrekturen der Erträge** zu Lasten der Fachbereiche betreffen überwiegend höhere Transfererträge. Insgesamt wurden Erlösüberschüsse i. H. v. 551 T€ an den Haushalt abgeführt. Größere Beträge kommen hierbei u. a. aus dem Fachbereich 9 und umfassen die Mehrerträge aus bei der Kita-Betreuung (+ 353 T€). Dies gilt ebenso für die Mehrerträge im Parkgebührenbereich im Fachbereich 6 (+ 57 T€). Korrekturen zugunsten der Fachbereiche betreffen überwiegend den Gebühren- und Transferbereich, bei dem nicht konkret planbare und unterschrittene Positionen ausgeglichen wurden, bspw. Baurechtsgebühren im Fachbereich 3 (- 88,4 T€), Zuweisungen für laufende Zwecke im Fachbereich 9 (- 536 T€) oder Anwohnerparkausweise im Fachbereich 4 (- 160 T€). Die Anwohnerparkausweise wurden aufgrund von noch nicht abschließend geklärten Rahmenbedingungen nicht umgesetzt

Bei den **Personalaufwendungen** wurden im Jahr 2023 mit rd. 2,1 Mio.€ hohe Mehraufwendungen erzielt. Tarifierhöhungen wurden im Jahr 2023 i. H. v. 1,6 Mio. € vorgenommen, da die Tarifierhöhung schlussendlich deutlich höher ausgefallen ist als geplant. Zudem wurden die tatsächlich ausbezahlten Leistungsentgelte den Fachbereichen weiterhin gutgeschrieben (690 T€), u. a., da der Planansatz der Leistungsentgelte 2023 noch an einer zentralen Stelle für alle Fachbereiche geplant wurde (Plan 630 T€). Personalminderaufwendungen aufgrund lang andauernder, unbesetzter Stellen, wurden hingegen abgeführt.

Bei den **Sachaufwendungen** wurden die Fachbereiche insgesamt um rd. 4,5 Mio.€ entlastet. Zu Gunsten der Budgets wurden u. a. folgende Mehraufwendungen ausgeglichen:

- im Fachbereich 6 die Straßenreinigung und den Straßenkehrriech (590 T€)
- bei den Ortsverwaltungen die Sportanlagenunterhaltung (145 T€)
- im Fachbereich 5 die Belastung durch hinzugekommene Mietobjekte (140 T€)

An den Gesamthaushalt abgeführt wurden hingegen nicht abgerufene Fördermittel im Fachbereich 9 i. H. v. 70 T€ und nicht benötigte Mittel beim Gestaltungsbeirat bzw. im Fachbereich 3 (26,3 T€). Ebenso nicht genutzte Budgetvorträge aus Vorjahren wurden nicht erneut übertragen oder anderweitig zur Deckung verwendet. Eine Besonderheit beim Budgetabschluss 2023 stellte der Vollzug der Sparmaßnahmen im Rahmen des Programms „InvestitionsKraftOptimieren“ (IKO) dar, welche den Doppelhaushalt 2022/2023 geprägt haben. Auch diese Mittel gingen an den Haushalt zurück.

Insgesamt wurden **Korrekturen zu Gunsten der Fachbereiche** saldiert von rd. 5,9 Mio. € vereinbart, wodurch die Budgetüberschreitung vor Korrekturen i. H. v. 2,8 Mio. € stark verbessert wurde. **Der Budgetvortrag** ist somit nach Korrektur positiv und **beträgt 3,2 Mio. €** und konnte im Vergleich zum Vorjahr (3,6 Mio. €) erneut reduziert werden.

Lediglich die Fachbereiche 1 (198 T€) und 5 (164 T€) haben das Jahr mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Alle anderen Fachbereiche haben positive Überträge erwirtschaftet, welche ihnen nun in 2024 zusätzlich zur Verfügung stehen.

Gesamtübersicht nach Fachbereichen

Gesamtjahr 2023							
- in T€ -							
FB	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.**	Anteil Vortrag an Budgethöhe
BB 1*	6.563	6.296	267	4,2%	-424	-157	-2,50%
FB DIGIT	2.783	3.152	-369	-11,7%	219	-150	-4,77%
1	2.797	2.506	292	11,6%	-94	198	7,89%
2	5.785	6.219	-434	-7,0%	197	-237	-3,81%
FB ZSR	1.154	1.291	-137	-10,6%	10	-127	-9,84%
FB OV	5.028	5.005	23	0,5%	-391	-368	-7,36%
3	1.851	1.691	160	9,5%	-192	-32	1,88%
4	1.772	1.919	-147	-7,7%	-23	-170	-8,87%
5	14.812	14.342	470	3,3%	-306	164	1,14%
6	7.654	6.755	899	13,3%	-1.106	-207	-3,06%
7	2.073	2.819	-746	-26,5%	196	-550	-19,51%
8	5.455	4.963	493	9,9%	-696	-204	-4,10%

9	47.616	45.893	1.724	3,8%	-2.582	-858	-1,87%
10	3.906	3.611	295	8,2%	-750	-455	-12,60%
Gesamt	109.249	106.461	2.788	2,6%	-5.941	-3.153	

* Im BB1 sind folgende Einheiten enthalten: Die Stabstellen OB-Büro, Außergewöhnliche Ereignisse, Stadtentwicklung, Mobilität der Zukunft sowie die Organisationseinheiten Revision, Gleichstellung, Personalrat, Brand- und Zivilschutz und das Projektbüro Landesgartenschau.

** Ein negatives Vorzeichen stellt einen positiven Budgetübertrag dar.

Im Vergleich zur Planung und zum Vorjahresergebnis ergeben sich folgende wesentliche Abweichungen:

Wesentliche Abweichung zur Planung und zum Vorjahresergebnis	Istzahlen 2022 in €	Planzahlen 2023 in €	Istzahlen 2023 in €	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) <u>im Vergleich zur Planung</u> in Mio. €	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) <u>im Vergleich zum Vorjahresergebnis</u> in Mio. €
a) Erträge					
Gewerbsteuer	-67.967.975	-67.000.000	-78.629.893	11,6	10,7
Gemeindeanteil Einkommensteuer	-32.740.901	-34.880.000	-35.859.821	1,0	3,1
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-9.328.127	-9.147.000	-9.420.704	0,3	0,1
Vergnügungssteuer	-2.330.161	-1.889.000	-1.948.962	0,1	-0,4
Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale	-24.664.101	-21.576.000	-26.636.838	5,1	2,0
Zuweisungen lfd. Zwecke Land	-1.456.514	-264.500	-984.508	0,7	-0,5
Sachkostenbeitrag vom Land	-4.553.221	-4.581.000	-4.954.070	0,4	0,4
Zuweisungen Kindergartenlastenausgleich	-6.226.581	-6.242.000	-6.652.956	0,4	0,4
Zuweisungen Gute-Kita-Gesetz	-860.352	0	-927.362	0,9	0,1
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-5.942.631	-6.100.000	-6.193.780	0,1	0,3
Kindergartenbeitrag und Hortgeb. (inkl. Verpflegung)	-3.308.002	-3.050.000	-3.519.490	0,5	0,2
Nutzungsgebühren Anschlussunterbringung	-834.219	-825.000	-1.341.822	0,5	0,5
Mieten und Pachten	-2.113.566	-2.112.150	-2.632.444	0,5	0,5
Baudurchführungsvereinbarung	-21.948	0	-302.780	0,3	0,3
Erträge aus Sponsoring	-576.173	-18.000	-60.122	0,0	-0,5
Erstattungen von GRO (Gewerbepark Raum Offenburg)	-500.544	0	-499.187	0,5	0,0
Kostenerstattungen Mutterschaftsgeld	-574.936	0	-545.332	0,5	0,0
Zinserträge von verbundenen Untern./Beteiligungen	-835.986	-600.000	-1.065.812	0,5	0,2
Bußgelder	-2.017.767	-1.526.000	-2.020.462	0,5	0,0
Säumniszuschläge	-150.524	-150.000	-1.067.848	0,9	0,9
Nachzahlungszinsen	0	0	-365.813	0,4	0,4
Erträge aus Auflösung von FAG-Rückstellungen	-10.106.300	0	-10.837.364	10,8	0,7
b) Aufwendungen					
Personal- und Versorgungsaufwendungen	59.307.153	62.783.100	65.407.465	-2,6	-6,1
Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung	5.217.364	3.571.150	8.708.038	-5,1	-3,5
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	9.251.085	8.613.400	11.766.610	-3,2	-2,5
Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	534.177	225.325	859.092	-0,6	-0,3
Mieten inkl. Nebenkosten und Pachten	1.943.715	1.941.900	3.254.588	-1,3	-1,3
Aufwendungen für Gas	569.994	1.470.000	995.637	0,5	-0,4
Aufwendungen für Strom	1.451.603	650.000	1.232.521	-0,6	0,2
Aufwendungen für Wasserversorgung	256.019	961.000	215.502	0,7	0,0
Aufwendungen für Gebäudereinigung	4.374.129	3.899.800	4.697.638	-0,8	-0,3
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	555.033	88.300	117.221	0,0	0,4
Aufwendungen für Veranstaltungen	2.162.918	428.300	811.991	-0,4	1,4
Planmäßige Abschreibungen	15.157.699	14.000.000	16.450.781	-2,5	-1,3
Zuschuss an VHS Offenburg e.V.	1.147.737	560.000	300.000	0,3	0,8
Personalkostenzuschuss an Kindergärten	11.297.300	11.574.000	12.903.592	-1,3	-1,6
Gewerbsteuerumlage	6.180.302	6.171.000	7.218.042	-1,0	-1,0
FAG-Umlage	27.259.524	27.631.000	28.279.429	-0,6	-1,0
FAG-Rückstellungen	-4.685.703	-7.600.000	-9.477.672	1,9	4,8
Kreisumlage	33.429.279	35.456.000	34.769.790	0,7	-1,3
Aufwand für Stellenanzeigen	409.936	0	598.228	-0,6	-0,2
Allgemeiner Planungsaufwand	1.702.390	85.300	702.226	-0,6	1,0

4.1.2 Finanzlage

Die Finanzlage wird durch die Finanzrechnung dargestellt, in der sich die Ein- und Auszahlungen aus der Ergebnisrechnung (laufende Verwaltungstätigkeit), aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit niederschlagen, wodurch die Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen wird.

Gesamtfinanzrechnung in T€	Ergebnis 2022	Plan 2023	Ergebnis 2023	Abweichung	Veränderung 2023 - 2022
Einzahlungen lfd. Verw.-tätigkeit	198.881	190.893	217.873	26.980	18.992
Auszahlungen lfd. Verw.-tätigkeit	-193.724	-188.056	-204.338	-16.282	-10.614
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	5.158	2.837	13.535	10.698	8.378
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.650	11.454	7.921	-3.533	271
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-32.122	-26.057	-26.267	-211	5.855
Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-24.472	-14.603	-18.346	-3.743	6.126
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-19.314	-11.766	-4.811	6.955	14.504
Einzahlungen: Aufnahme von Krediten	19.200	13.710	9.870	-3.840	-9.330
Auszahlungen: Tilgung von Krediten	-13.527	-1.963	-7.710	-5.747	5.818
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	5.673	11.747	2.160	-9.587	-3.513
Finanzierungsmittelbestand am 01.01. (lt. Bilanz)	64.111	36.555	27.414	-9.141	-36.696
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	-36.696	-19	3.569	3.588	40.266
<i>davon: Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (einschl. Geldanlagen)</i>	-23.055		6.219	6.219	29.274
Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)	27.414	36.536	30.983	-5.553	3.569
zzgl. kurzfristige Liquiditätsdarlehen an verb. Unt., Geldanlagen etc.	37.688	13.045	30.630	17.585	-7.058
erweiterter Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	65.102	49.581	61.613	12.032	-3.489
davon gebunden für konsumtive Budgetüberträge	-3.592	-3.913	-3.153	760	440
davon gebunden für Überträge konsumtiver Projekte	-9.140	-8.122	-7.862	260	1.278
davon gebunden für investive Haushaltsübertragungen	-57.795	-33.733	-57.161	-23.428	634
davon gebunden für Pensionsfonds	-74		-135	-135	-61
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12. *	-5.500	3.813	-6.698	-10.511	-1.198

* Darstellung weicht von der Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss unter Nr. 6.9 um den Betrag der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen (Nr. 11) ab.

Der Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung und die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit reichen im Jahr 2023 nicht aus, um die Investitionsauszahlungen in Höhe von 26,3 Mio. € vollumfänglich zu finanzieren. Somit ergibt sich ein **Finanzierungsmittelbedarf i. H. v. – 4,8 Mio. €**. Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit ist mit + 2,2 Mio. € deutlich geringer als geplant. Der **Finanzierungsmittelbestand i. H. v. 31,0 Mio. € steigt**, hauptsächlich auf Grund der anteiligen Auflösung von Festgeldanlagen, wieder. Im Vorjahr wurden aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit (§77 Abs. 2 GemO) die, auf Grund der verzögerten Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, noch frei verfügbaren liquiden Mitteln in Festgeldanlagen in Höhe von 24 Mio. € angelegt. Die Festgeldanlagen reduzierten sich aufgrund des Rückflusses auf 16 Mio. €. Näheres zu den haushaltsunwirksamen Zahlungen unter Nr. 4.3.

Bei der hier angestellten Betrachtung der Finanzlage wird der Finanzierungsmittelbestand in einem erweiterten Sinne definiert. Dieser enthält nicht nur die liquiden Mittel i.e.S., sondern auch die kurzfristigen Liquiditätsdarlehen an verbundene Unternehmen sowie die kurzfristigen

Geldanlagen mit insgesamt 30,6 Mio. €. Der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand und damit die echte disponible Masse werden erst erkennbar, wenn auch die Entwicklung der Haushaltsübertragungen (für Investitionen), der Budgetvorträge (für die lfd. Verwaltungstätigkeit) und die Überträge der konsumtiven Projekte berücksichtigt werden.

Unter Berücksichtigung der kurzfristigen Forderungen, insbesondere an verbundene Unternehmen, und den gebundenen Mitteln für konsumtive und investive Überträge ergeben sich **tatsächlich frei verfügbare Mittel i. H. v. – 6,7 Mio. €**. **Damit ergibt sich zunächst für die Stadt Offenburg, zum zweiten Mal in Folge seit der Umstellung auf das NKHR, ein negativer freier Finanzierungsmittelbestand.** Werden jedoch die nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen aus den Jahren 2022 und 2023 in die Berechnung miteinbezogen (21,9 Mio. € - siehe auch Nr. 6.6), wird erkennbar, dass ausreichend Finanzierungsmittel verfügbar gewesen wären.

Um einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Haushaltsübertragungen zu erhalten, werden die konsumtiven und investiven Überträge im Verlaufe der letzten Jahre dargestellt:

Haushaltsübertragungen der...	2020	2021	2022	2023
Fachbereichsbudgets	3.947.086,62 €	6.088.600,00 €	3.592.447,21 €	3.152.697,73 €
Konsumtiven Projekte	2.196.004,00 €	8.122.132,00 €	9.140.010,06 €	7.862.191,61 €
Summe Ergebnishaushalt	6.143.090,62 €	14.210.732,00 €	12.732.457,27 €	11.014.889,34 €
investiven Einzahlungen	-10.102.495,71 €	-14.063.932,72 €	-17.710.083,42 €	-18.989.520,03 €
investiven Auszahlungen	54.734.420,27 €	66.886.160,33 €	75.505.474,59 €	76.530.495,10 €
Summe Finanzhaushalt	44.631.924,56 €	52.822.227,61 €	57.795.391,17 €	57.540.975,07 €
Gesamtsumme	50.775.015,18 €	67.032.959,61 €	70.527.848,44 €	68.555.864,41 €

Wie der Tabelle zu entnehmen ist, bleiben die Haushaltsübertragungen auf konstant hohem Niveau. Jedoch konnten die Haushaltsübertragungen erstmals seit Jahren wieder reduziert werden (- 3,4 %). Die Überträge der Fachbereichsbudgets in das Folgejahr sinken um 13,9 % und die Überträge der Konsumtiven Projekte sinken sogar um 16,3 %. Im Gegensatz dazu steigt sowohl die Übertragung von investiven Einzahlungsansätzen (+ 7,2 %) als auch die Übertragung von investiven Auszahlungsansätzen (+ 1,4 %).

Ebenso haben die **haushaltsneutralen Umschichtungen aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt** Auswirkungen auf die Finanzlage. Daher werden diese kurz dargestellt:

**Budgetumschichtung-Liste 2023
Ergebnishaushalt -> Finanzhaushalt**

Nr.	Investitions- auftrag (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antrags- datum	Konsumtiver Auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	716710070027	BU_Corona Ausgleich TBO EK-Zuführung_23	795.971,00 €	20.12.2023	K16710002001
2	715939071005	BU_Stufenregal 2 Kita Fessenbach	2.594,20 €	14.12.2023	K15930002001
3	715939071005	BU_Stufenregal 1 Kita Fessenbach	2.594,20 €	14.12.2023	K15930002001
4	715939071005	BU_Kuschöhle Kita Fessenbach	2.737,00 €	14.12.2023	K15930002001
5	715939070031	BU_Naturkita-Wagen Bühl	120.904,61 €	06.02.2024	K15930002101
6	715939070030	BU_Naturkita-Wagen Griesheim	119.202,71 €	06.02.2024	K15930002101
7	713920071001	BU_9.2_Schulsanierungsprogramm	3.447,89 €	14.03.2024	K13920002001
8	708123060001	BU_Zuschuss Innenstadtpr. Förderpr. ZIZ	-259.376,58 €	29.04.2024	12300000
9	716710070000	BU_Verkehr finanziert Verkehr 2023	15.000,00 €	12.06.2024	43000000
10	716710070000	BU_Verkehr finanziert Verkehr 2023 EK- Zuführung TBO Anteil FB 6	300.000,00	24.06.2024	62000000
Summe:			1.103.075 €		

Neben den haushaltsneutralen Umschichtungen wurden auch zahlreiche **außer- und überplanmäßigen Auszahlungen** erforderlich. Hierunter fallen sowohl die Erhöhung der Planmittel einzelner Maßnahmen (überplanmäßige Auszahlungen) als auch die Zurverfügungstellung von Mitteln für nicht geplante bzw. komplett neue Maßnahmen (außerplanmäßige Auszahlungen). Im Jahr 2023 erfolgten überdurchschnittlich hohe Anträge auf außer- und überplanmäßige Auszahlungen im Finanzhaushalt i. H. v. 7,6 Mio. € (2021: 5,0 Mio. €; 2022: 0,9 Mio. €). Die außergewöhnliche Höhe ist insbesondere auch darauf zurückzuführen, dass erstmals kein Nachtragshaushalt für das zweite Planjahr eines Doppelhaushaltes der Stadt Offenburg erlassen wurde.

Die Darstellung der erfolgten außer- und überplanmäßigen Auszahlungen erfolgt auf den nachfolgenden Seiten:

APL/ÜPL-Liste 2023 Finanzhaushalt

Nr.	Investitions-auftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antrags - datum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungs -mittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmitt el	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperr e in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
1	712520070016	ÜPL_ Weiterentwicklung Salmen Bauliches Konzept	224.000,00 €		224.000,00 €	30.01.23	224.000,00 €			
2	711510070002	ÜPL_ Errichtung Trinkstellen	24.545,36 €	24.545,36 €		13.06.23		24.545,36 €		IA 710510070014, SK: 78730000
3	701710070001	APL_ Stammkapitalerhöhung BGV 2023	500,00 €	500,00 €		02.11.23		500,00 €		KST 70000001 / Sachkonto 49900000
4	712820071001	APL_ Kücheneinrichtung Salmen	8.000,00 €	8.000,00 €		17.04.23	8.000,00 €			
5	715930070020	ÜPL_ Drs178_22 BKZ Kita am Waldbach	394.000,00 €		394.000,00 €	24.10.23	394.000,00 €			
6	706520070002	APL_ GR-V. 160-1/23 Feuerwehrhaus Nord Notstromaggregat	70.000,00 €		70.000,00 €	18.12.23		70.000,00 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt z.T. aus Restmitteln des Projekts Integrierte Leitstelle (50T€ 706520070008), weiterhin werden rd. 20 T€ Ertrag aus dem Verkauf des vorhandenen Aggregates erwartet (706520060000).
7	709520070026	APL_ GR-V. 160-1/23 Zähringer Str. 8 FB Digit	88.836,66 €		88.836,66 €	18.12.23	88.836,66 €			Die Gegenfinanzierung erfolgt z.T. aus Restmitteln des Projekts Ausstattung Lange Str. 40 (vorheriger Standort des FB Digit) i.H.v. rd. 19 T€. Dies wurde bei dem K-Auftrag der Maßnahme berücksichtigt.

Nr.	Investitionsauftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
8	709500070010	APL_GR-V. 160-1/23 Energiezentrale Zell-W Schulcampus	85.000,00 €		85.000,00 €	18.12.23		85.000,00 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt i.H.v. 40T€ über das Projekt Neubau Erich-Kästner-Schule (713520070078), weiterhin werden rd. 45 T€ Zuschuss (709500060006) in 2023 eingenommen.
9	712520070016	ÜPL_GR-V. 160-1/23 Weiterentwicklung Salmen	516.000,00 €		516.000,00 €	18.12.23	516.000,00 €			
10	713530070025	ÜPL_GR-V. 160-1/23 Schillergymn. Sanierung	1.860.000,00 €		1.860.000,00 €	18.12.23	1.162.000,00 €	698.000,00 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt z.T. aus zusätzlichen Fördermitteln i.H.v. 698 T€.
11	713520070008	ÜPL_GR-V. 160-1/23 Georg-Monsch-Sch. Sanierung / Umbau	385.000,00 €		385.000,00 €	18.12.23	231.000,00 €	154.000,00 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt z.T. aus zusätzlichen Fördermitteln i.H.v. 154 T€ (713430060008).
12	713520070091	ÜPL_GR-V. 160-1/23 Schule / Hort Elgersw. Umbau / Brandschutzmaßn.	1.865.000,00 €		1.865.000,00 €	18.12.23	896.000,00 €	969.000,00 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt z.T. aus zusätzlichen Fördermitteln i.H.v. 969 T€ (713520060020).
13	713520070079	ÜPL_GR-V. 160-1/23 Schule Rammersw. Brandschutzmaßnahmen	365.000,00 €		365.000,00 €	18.12.23	347.000,00 €	18.000,00 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt z.T. aus zusätzlichen Fördermitteln i.H.v. 18 T€ (713520060022).

Nr.	Investitionsauftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antrags - datum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungs -mittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
14	713520070085	ÜPL_GR-V. 160-1/23 Schule Griesheim Brandschutzmaßn.	50.000,00 €		50.000,00 €	18.12.23	36.000,00 €	14.000,00 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt z.T. aus zusätzlichen Fördermitteln i.H.v. 14 T€ (713520060021).
15	715520070043	ÜPL_GR-V. 160-1/23 Kita Griesheim Erweiterung / Anbau Mensa	1.140.000,00 €		1.140.000,00 €	18.12.23	900.000,00 €	240.000,00 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt z.T. aus zusätzlichen Fördermitteln i.H.v. 240 T€ (715430060014).
16	713520070105	ÜPL_GR-V. 103/23 Weiterentwicklung Grundschule Zunsweier	160.000,00 €		160.000,00 €	24.07.23	160.000,00 €			
17	711300870002	APL_Erweiterung Stellplätze Gottswald	8.891,04 €	8.891,04 €		31.12.23	0,00 €	8.891,04 €		Die Gegenfinanzierung erfolgt aus Budgetresten der Ortsverwaltungen
18	701110071001	APL_GR-V. 150/22_Fraktions-IPads / Ausstattung EDV	1.708,98 €		1.708,98 €	29.01.24	1.708,98 €			
19	712830070004	APL_FB8.3_Selbstverbucher Stadtbib.	24.871,00 €	24.871,00 €		07.08.23		24.871,00 €		KST 83000000 / Sachkonto 49900000
20	701520070016	APL_Ausstatt Salmen als Sitzungsort GR	4.549,66 €	4.549,66 €		21.12.23	4.549,66 €			
21	706410070017	ÜPL_Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10 Mitte u. Sperrung_2024	136.574,99 €	136.574,99 €		02.02.24			136.574,99 €	
22	706410070024	ÜPL_Drehleiter-Automatik mit Korb u. Sperrung_2024	56.618,93 €	56.618,93 €		02.02.24			56.618,93 €	
23	712810070003	APL_8.1_Bühnentechnik-Reithalle	11.342,32 €	11.342,32 €		30.03.23		11.342,32 €		KST 81000001 / Sachkonto 49900000

Nr.	Investitionsauftrag	Bezeichnung	APL / ÜPL	OB / BM / FB-Leiter	GR / HA	Antragsdatum	Ungedeckter Betrag über freien Finanzierungsmittelbestand	Finanzierter Betrag über Deckungsmittel	Finanzierter Betrag über Vorgriff (Sperrung in Folgejahr)	Mehreinnahmen / Deckung
24	706410070020	APL/ÜPL_Neue Heißbrandausbildungsanlage	18.819,59 €	18.819,59 €		02.02.24		18.819,59 €		KST 44000000 / Sachkonto 53121000 (16142,22 €), I-Auftrag 706410070008 / Sachkonto 78312000 (2677,37 €)
25	706440071001	APL_Erwerb mobiler Stromgeneratoren	21.104,47 €	21.104,47 €		07.02.23	21.104,47 €			
26	712520070019	ÜPL_Brandschutzmaßn. Narrenkeller Bohlsbach	3.331,84 €	3.331,84 €		16.02.24		3.331,84 €		IA 712520070009 / Sachkonto 78710000
27	715520070065	ÜPL_Kita Weier Fensteraustausch Sonnensch.	15.173,29 €	15.173,29 €		16.02.24		15.173,29 €		IA 715520070070 / Sachkonto 78710000
28	712810071001	APL_8_1_Anschaffungen_Reithalle	13.377,00 €	13.377,00 €			13.377,00 €			
29	706410070016	ÜPL_GR-V. 179/23_Löschgruppenfrz. LF 10 Rebland	27.000,00 €		27.000,00 €	05.02.24		27.000,00 €		KST 44000000 / Sachkonto 53121000
30	715930070012	ÜPL_Versch. Kitas Austausch alter Geräte	3.356,11 €	3.356,11 €		23.05.24		3.356,11 €		715939070025 Außenanlage der kath. Kita Henry Dunant 78730000
31	711510060001	ÜPL_Trinkbrunnen Innenstadt	14.171,24 €	14.171,24 €		27.05.24		14.171,24 €		715510070001 SFZ Stegermatt Außenanlagen U3-Bereich
32	715900071002	APL_Tiger Waltersweier – FB 9	3.144,95 €	3.144,95 €		07.06.24		3.144,95 €		KST 30710000 / Sachkonto 49900000
33	710610270013	APL_Hochwasserschutzmaßn. Rebland Feuerwehrhaus	6.663,35 €	6.663,35 €		30.07.24		6.663,35 €		706520070006 Neubau Feuerwehrhaus Rebland
Summe:			7.606.580,78 €	375.035,14 €	7.231.545,64 €		5.003.576,77 €	2.409.810,09 €	193.193,92 €	

Abschließend werden noch die nach § 20 GemHVO gebuchten **Deckungsfähigkeiten** des Finanzhaushaltes dargestellt:

**Übersicht Deckungsfähigkeiten
im Finanzhaushalt**

Nr.	Investitions- auftrag (Empfänger)	Bezeichnung	Betrag	Antrags- datum	Investitions- auftrag / Kostenstelle (Sender)
1	715939070002	DF BKZ Waldorf Kita	19.469,94 €	26.04.23	715939070028
2	713920070032	DF_Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	53.106,34 €	15.02.24	713920070050
3	713920070001	DF_Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	6.591,52 €	15.02.24	713920070050
4	708420070002	DF_Neues Klinikum Ausgleichsmaßnahme	191.538,94 €	07.02.24	708420070003
5	708123070008	DF_Innenstadtprogramm_Grüngürtel	40.000,00 €	30.04.24	708123070003
6	708123070008	DF_Innenstadtprogramm_Grüngürtel	156.574,63 €	30.04.24	708123070000
Summe:			467.281,37 €		

4.1.3 Vermögenslage (Bilanz)

Die Entwicklung der Vermögenslage spiegelt sich in der Bilanz wider. Sie gibt auf der Aktivseite Aufschluss über die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens und auf der Passivseite über die Herkunft der Finanzierungsmittel. Durch Vergleich der Bilanz zum 31.12.2022 mit der Bilanz zum 31.12.2023 werden die Änderungen auf der Vermögens- und Kapitalseite deutlich.

Aktivseite	Haushaltsjahr 31.12.2023		Vorjahr 31.12.2022		Veränd. T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	906	0,2%	929	0,0%	-24
Sachvermögen	377.011	67,7%	369.119	64,3%	7.892
Finanzvermögen	162.650	29,2%	165.840	32,9%	-3.190
Abgrenzungsposten	16.489	3,0%	15.566	2,7%	923
Bilanzsumme	557.055	100,0%	551.454	100,0%	5.602

Die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen zum 31.12.2023 belief sich auf rd. 557 Mio. €. Davon sind ca. 68 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 91 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute und bebaute Grundstücke betreffen. Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 zeigt eine signifikante Veränderung im Vergleich zur Bilanzsumme am 31.12.2022 (+ 5,6 Mio. €). Dies ist hauptsächlich auf die deutliche Steigerung des Sachvermögens zurückzuführen (+ 7,9 Mio. €), wohingegen das Finanzvermögen abnimmt (- 3,2 Mio. €). Ebenso steigen die Abgrenzungsposten um 0,9 Mio. €. Daher ergibt sich auch im Bilanzjahr 2023 bei der Vermögensaufteilung eine deutliche Verschiebung zugunsten des Sachvermögens.

Passivseite	Haushaltsjahr 31.12.2023		Vorjahr 31.12.2022		Veränd. T€
	T€	%	T€	%	
Eigenkapital	431.934	77,5%	410.978	74,5%	20.956
Sonderposten	95.106	17,1%	96.867	17,6%	-1.761
Rückstellungen	12.368	2,2%	29.778	5,4%	-17.410
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	9.033	1,6%	5.994	1,1%	3.039
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und sonstige Verbindl.	8.062	1,4%	7.216	1,3%	846
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	552	0,1%	621	0,1%	-69
Bilanzsumme	557.055	100,0%	551.454	100,0%	5.601

Von den gesamten Passivposten zum 31.12.2023 von 557 Mio. € entfallen ca. 432 Mio. € auf das Eigenkapital. Die Zunahme des Eigenkapitals um ca. 21,0 Mio. € resultiert aus der Zuführung des erzielten Gesamtergebnisses zu den Rücklagen. Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) steigt weiter auf rd. 77,5 %, was auch im interkommunalen Vergleich als sehr gut bewertet werden kann.

Mit der Bilanz zum 31.12.2023 erfüllt die Stadt Offenburg, wie auch schon in den Vorjahren, eine wichtige Bilanzregel: Das langfristig investierte Vermögen (Sach- und Finanzvermögen ohne liquide Mittel) wird vollständig durch Eigenkapital (einschl. Sonderposten) und langfristiges Fremdkapital gedeckt (sog. „goldene Bilanzierungsregel“).

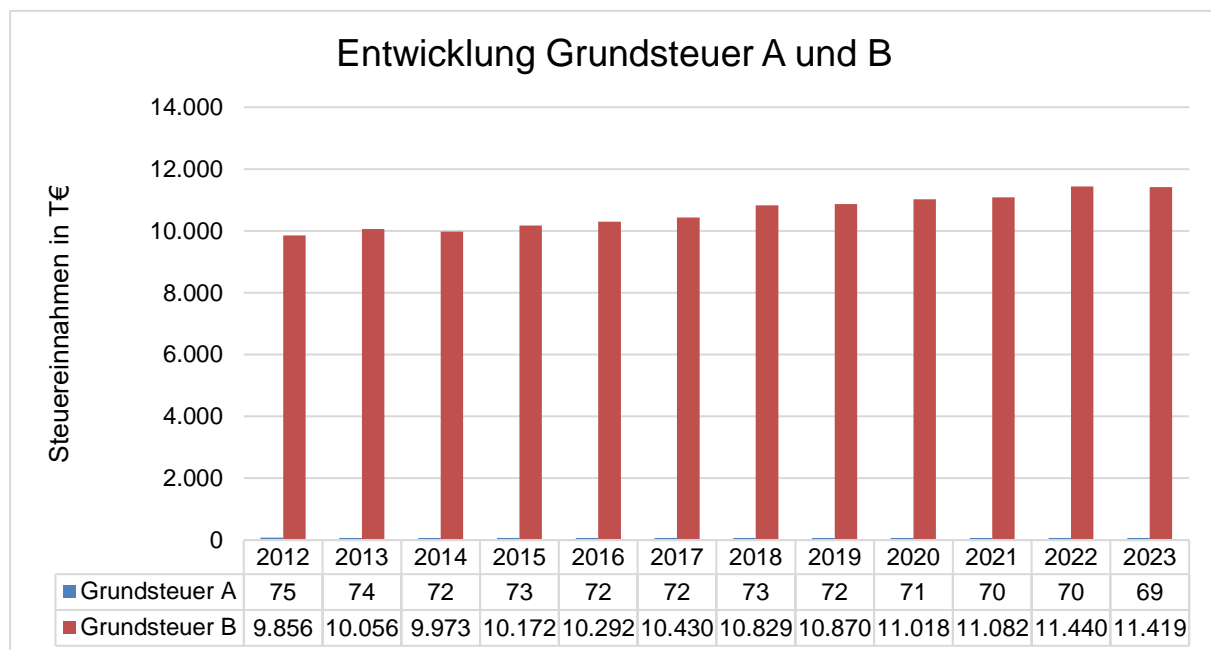
Die einzelnen Positionen der Bilanz werden im Abschnitt 4.4 im Einzelnen erläutert.

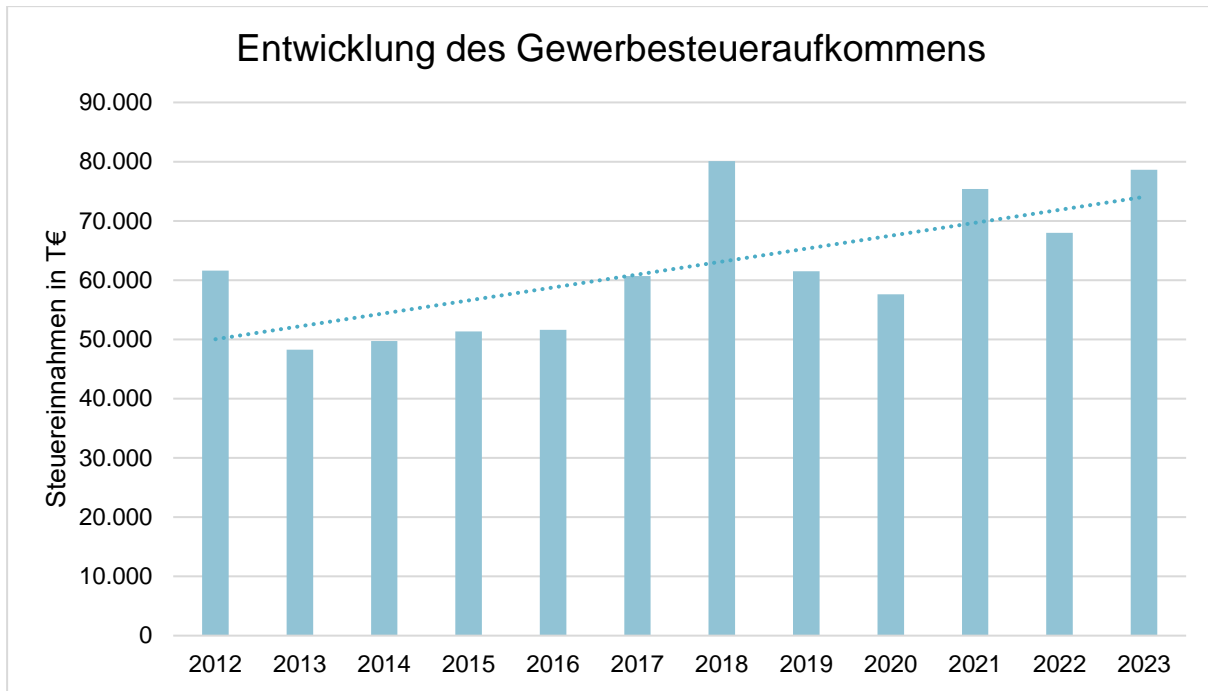
4.2 Planabweichungen in der Gesamtergebnisrechnung

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen zu den einzelnen Positionen der Gesamtergebnisrechnung erläutert:

	Plan: 127.151.000,00 €
1 Steuern und ähnliche Abgaben	Ist: 140.480.806,97 €

Die Steuererträge konnten die Planansätze um insgesamt 13,3 Mio. € übertreffen. Dies ist hauptsächlich auf höhere Gewerbesteuererträge (+ 11,6 Mio. €) zurückzuführen. Die Gewerbesteuererträge fallen im Vergleich zum Vorjahr um 10,6 Mio. € (+ 15,7 %) höher aus. Bei den Gewerbesteuererträgen ist im Verlauf der letzten Jahre eine steigende Tendenz zu erkennen (s. Grafik „Entwicklung des Gewerbesteueraufk.“). Die konjunkturelle Entwicklung bleibt weiterhin abzuwarten, da die Höhe der Gewerbesteuererträge traditionell starken Schwankungen unterliegt. Bei der Grundsteuer B (+ 219 T€), dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+ 274 T€), der Vergnügungssteuer (+ 60 T€), dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (+ 980 T€), der Hundesteuer (+ 45 T€) und dem Familienleistungsausgleich (+ 127 T€) konnten mehr Erträge als geplant erzielt werden. Die Erträge aus der Grundsteuer A (- 6 T€) blieben unter dem Planansatz.





2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Plan: 43.866.750,00 €
Ist: 52.563.857,23 €

Die Überschreitung der Planansätze um insgesamt 8,7 Mio. € (19,8 %) ergab sich im Wesentlichen aus den um 5,1 Mio. € höheren Schlüsselzuweisungen einschl. Investitionspauschale. Diese deutliche Planabweichung ist auf einen erhöhten Grund-Pro-Kopf-Betrag des FAG und auf eine erhöhte Einwohnerzahl im Vergleich zur Planung 2021 zurückzuführen.

Bei den Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke gibt es ebenfalls mehr Erträge als geplant (+ 2,9 Mio. € - davon 1,8 Mio. € Mehrerträge aus FAG-Geldern). Weitere wesentliche Planabweichungen ergeben sich bei den sonstigen allgemeinen Zuweisungen des Landes (+ 0,7 Mio.€) und bei den Zuweisungen für laufende Zwecke aus übrigen Bereichen (+ 0,1 Mio.€).

3 Aufgelöste Investitionszuwendungen/-beiträge

Plan: 6.100.000,00 €
Ist: 6.445.461,04 €

Die aufgelösten Investitionszuwendungen und -beiträge erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. € (+ 4,5 %). Auch im Jahr 2023 wurden, vergleichbar mit dem Vorjahr, im Wesentlichen Investitionszuwendungen vom Bund (4,0 Mio. €), Investitionszuwendungen vom Land (1,1 Mio. €) und Investitionsbeiträge (1,0 Mio. €) aufgelöst. Die Verbesserung in Höhe von 0,3 Mio. € ergibt sich aus der Fertigstellung mehrere Baumaßnahmen, sodass auch die Aktivierung der erhaltenen Zuwendungen erfolgte.

5 Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen

Plan: 9.130.700,00 €
Ist: 10.124.021,23 €

Die um insgesamt 1,0 Mio.€ höheren Erträge resultieren vor allem aus höheren Benutzungsgebühren (+ 0,2 Mio. €), höheren Kindergartengebühren inkl. Verpflegung (+ 0,5 Mio. €), höhere Verwaltungsgebühren (+ 0,2 Mio. €) und höhere Benutzungsgebühren für die Anschlussunterbringung (+ 0,5 Mio. €). Den Mehrerträgen stehen teilweise

Mehraufwendungen entgegen. Mindererträge ergaben sich bei den Hortgebühren (- 0,1 Mio.€), bei den Anwohnerparkausweisen (- 0,2 Mio.€), bei den Parkgebühren (- 0,1 Mio.€) und bei den Benutzungsgebühren für Obdachlose (- 0,1 Mio.€).

Insgesamt steigen die Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. € (11 %).

	Plan:	3.517.750,00 €
6 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	Ist:	4.617.076,02 €

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. € (+ 14,7 %). Es gab eine Planabweichung i. H. v. + 1,1 Mio. €. Die Mehrerträge entfallen größtenteils auf die Verkaufserlöse (+ 0,2 Mio. €) sowie auf Miet- und Pächterträge (+ 0,5 Mio. €). Eine nicht etatisierte Baudurchführungsvereinbarung führte zusätzlich zu einem Mehrertrag i. H. v. 0,3 Mio.€, welchen jedoch Aufwendungen in ähnlicher Höhe entgegenstehen. Die Mindererträge entfallen hauptsächlich auf Kartenverkäufe (- 0,1 Mio. €). Nähere Erläuterungen hierzu finden sich in den Budgetabschlüssen der Fachbereiche (7.1).

	Plan:	1.383.000,00 €
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Ist:	2.917.713,33 €

Die Überschreitung der Planansätze um 1,5 Mio. € betrifft insbesondere die nicht etatisierten Kostenerstattungen für Mutterschaftsgeld (+ 0,5 Mio.€), denen jedoch auch Personalaufwendungen entgegenstehen. Daneben sind mehr Kostenerstattungen des Landes (+ 0,1 Mio. €) sowie von übrigen Bereichen (+ 0,1 Mio.€) als geplant eingegangen. Weitere Mehrerträge ergaben sich auf Grund der nicht geplanten Gewerbe- und Grundsteuererstattungen des Zweckverbandes Gewerbeparks Raum Offenburg (GRO) i. H. v. + 0,5 Mio.€. Diese Erstattungen resultieren aus der Verteilung des Steueraufkommens des interkommunalen Gewerbegebiets. Zusätzlich zu den geplanten Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen wurden die Beiträge zu Gebäude- und Haftpflichtversicherungen der TBO für die Jahre 2022 und 2023 nachträglich in Rechnung gestellt (+ 0,1 Mio.€). Zudem wurden der TBO für das Jahr 2022 die Leistungsentgelte für den Fahrkartenverkauf durch das Bürgerbüro nachträglich in Rechnung gestellt (+ 0,1 Mio.€).

	Plan:	627.650,00 €
8 Zinsen und ähnliche Erträge	Ist:	1.562.267,66 €

Die Zinsen und ähnliche Erträge erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio.€ (+ 78,3 %). Die Planabweichung in Höhe von 0,9 Mio. € entsteht vor allem auf Grund der Zinserträge aus verbundenen Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und Sondervermögen (+ 0,5 Mio.€ - davon ist die größte Planabweichung aus Zinserträgen der Stadtentwässerung (+ 0,2 Mio.€)) und aus den Zinserträgen von Kreditinstitutionen für die vorgehaltenen Festgeldanlagen (+ 0,3 Mio. €).

	Plan:	290.000,00 €
9 Aktivierte Eigenleistungen u. Bestandsveränderungen	Ist:	303.656,04 €

Die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen mit rd. 303 T€ wurden in 2023 ausschließlich durch Hochbaumaßnahmen (Gebäudeneubau und -sanierungen) erwirtschaftet.

	Plan:	5.216.100,00 €
10 Sonstige ordentliche Erträge	Ist:	18.337.849,43 €

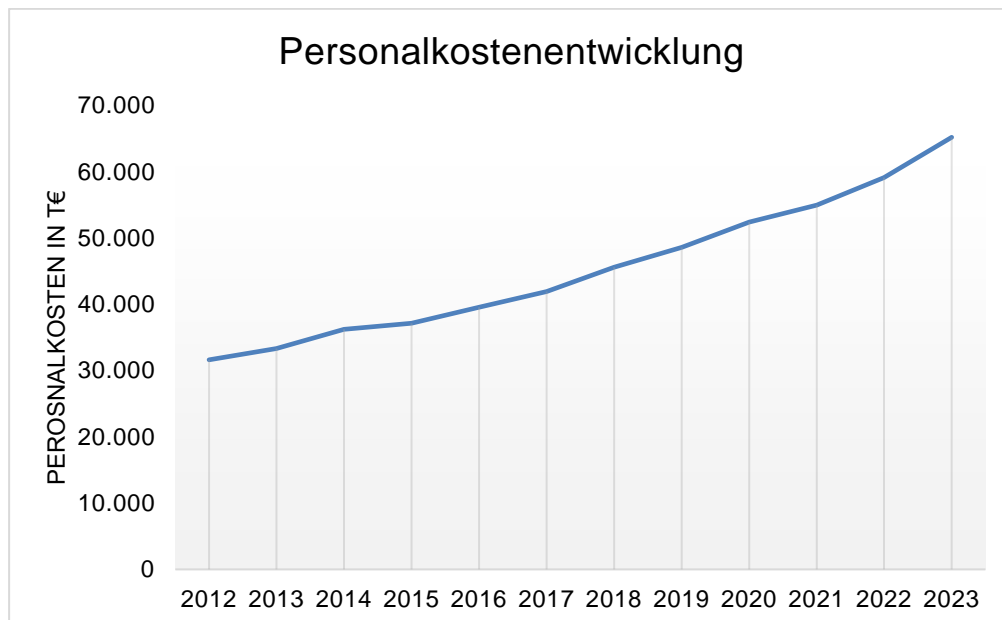
Die im Vergleich zu den Planansätzen um 13,1 Mio.€ höheren sonstigen ordentlichen Erträge ergaben sich größtenteils aus der Auflösung von FAG-Rückstellungen (+ 10,8 Mio.€). Weiterhin gibt es Mehrerträge aus Säumniszuschlägen, Zinsen auf Abgaben und dergleichen (+ 0,9 Mio.€). Ebenso ergaben sich Mehrerträge aus Bußgeldern (+ 0,5 Mio. €), Konzessionsabgaben (+ 0,2 Mio.€) und nicht etatisierten Nachzahlungszinsen (+ 0.4 Mio. €).

	Plan:	197.282.950,00 €
11 Summe ordentliche Erträge	Ist:	237.352.708,95 €

Die Summe der ordentlichen Erträge von 237,4 Mio. € übersteigt den Planansatz um 40 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich die Summe der ordentlichen Erträge um 21,3 Mio. € (9,8 %).

	Plan:	- 62.783.100,00 €
12 Personalaufwendungen	Ist:	- 65.148.786,96 €

Die Ansätze für die Personalaufwendungen sind vollständig budgetiert (vgl. Anlage 7.1) und wurden im Jahr 2023 um 2,4 Mio. € überschritten. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Personalkostensteigerung von 10,3 %. Bei den Angestellten wurde für das 2. Doppelhaushaltsjahr im DHH 2022/2023 mit einer Tariferhöhung von 1,5 % geplant. Da die tatsächliche Tariferhöhung im Jahr 2023 (inkl. Inflationsausgleichsprämie) bei durchschnittlich 4,54 % lag, ergab sich eine Planüberschreitung von rd. 1,9 Mio. €. Der Tarifabschluss bei den Beamten (2,8 % ab dem 01.12.2022) wurde vollständig geplant.



	Plan:	0,00 €
13 Versorgungsaufwendungen	Ist:	- 258.678,41 €

Die Versorgungsaufwendungen betreffen die Beihilfeumlagen an den Kommunalen Versorgungsverband und wurden bei den Personalaufwendungen geplant.

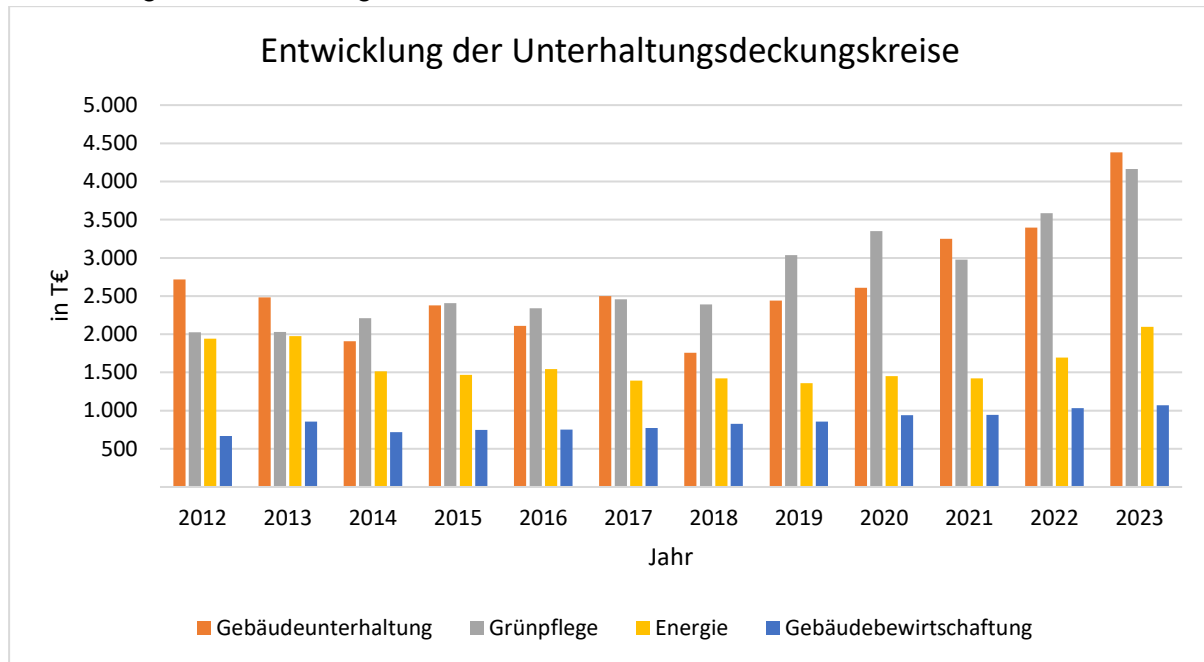
Plan: - 31.243.480,00 €

14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ist: - 45.715.763,62 €

Dieser Bereich ist, wie der Personalaufwand, vollständig budgetiert, vgl. auch Kapitel 7.1 Budgetabschlüsse 2023.

Ein größerer Kostenblock bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Deckungskreise Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung, Grünpflege und Energie. Diese Deckungskreise sind in den Jahren 2022 und 2023 deutlich gestiegen. Daher eine kurze Darstellung der Entwicklung:



Insgesamt wurden die Planansätze der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rd. 14,5 Mio. € überschritten. Mehraufwendungen ergaben sich u.a. bei der Unterhaltung von Grundstücken und bauliche Anlagen (+ 5,1 Mio. € - hierin sind auch die Altlastenrückstellungen i. H. v. 2,6 Mio. € enthalten), Mieten inkl. Nebenkosten und Pachten (+ 1,3 Mio. €), Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (+ 3,2 Mio. €) und Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen (+ 1,8 Mio. €).

Weitere Ansatzüberschreitungen entstanden bei den besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (+ 0,8 Mio.€), bei den besonderen Aufwendungen für Beschäftigte (+ 0,4 Mio.€ - dies ist ausschließlich auf die Überschreitung der Aus- und Fortbildungsaufwendungen zurückzuführen), bei der Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen (+ 0,9 Mio.€), bei der Unterhaltung des beweglichen Vermögens (+ 0,4 Mio.€) und bei dem Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen (+ 0,6 Mio.€). Zur teilweisen Deckung der Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr rd. 6,2 Mio. € aus dem Finanzhaushalt in den Ergebnishaushalt umgeschichtet, da es sich um nicht-investive Maßnahmen handelte bzw. wurden über- bzw. außerplanmäßig Mittel zur Verfügung gestellt (vgl. Spalte 5 der Gesamtergebnisrechnung).

Budgetumschichtungen bzw. über- und außerplanmäßige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Betrag in T€
WLAN in der Stadtverwaltung	84
IT-Sicherheit	311
Migration Infrastruktur Abt. 9.3	80
Aufbau Prozessmanagement	12

Dokumentenmanagementsystem	100
Digitalisierungsoffensive Schulen	418
Digitaler Bauantrag	47
Unterhaltung Lichtsignalanlagen	42
Sanierungsprogramme Mühlbach, Bahn-/Schlachthof	228
Erwerb und Unterhaltung geringw. Vermögensgegenstände	17
Öffentlichkeitsarbeit	110
Veranstaltungsaufwand	110
Spielgeräte Außenbereich	52
Neuanlagen Spielplätze	61
Atemschutzgeräte	132
Tarifsteigerung Leistungen Ortschaften	24
Sanierung Ölberg	30
Bauunterhaltung inkl. Wartungen	1.651
Ausstattung Zähringer Straße 8	9
Lärmreduzierung Kindertagesstätten	41
Umgestaltung Stadteingangsbereich (Freianlagen)	88
Sanierung Baumbeete Kreuzschlag	109
Grünflächenbewirtschaftung	111
Baumpflegemaßnahmen	621
Radwegeprogramm Mühlbach	60
Energiekosten	627
Offenblatt	30
Offenburger Narrentag	180
Salmen-Magazin	24
Stadtbusverkehr ab 2027 (GR-Vorl. 088/23)	100
Sicherung Schlachthofgebäude	83
Werbemittel Kulturveranstaltungen	19
Rechts- und Beratungskosten Bahnhalt Offenburg-Süd	210
Verlustausgleich TBO-Tiergehege	312
Sonstiges	50
Summe	6.183

Plan: - 14.000.000,00 €

Ist: - 16.450.780,58 €

15 Abschreibungen

Die im Vergleich zu den Planansätzen um 2,5 Mio. € höheren Abschreibungen ergaben sich größtenteils aus den Abschreibungen aus Forderungen auf Grund von Niederschlagungen (1,3 Mio.€). Nähere Erläuterungen hierzu unter 4.4 „Erläuterungen zur Bilanz“. Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,3 Mio. € (8,5 %) gestiegen.

Plan: - 214.500,00 €

Ist: - 93.920,82 €

16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position betrifft hauptsächlich aufgewendete Bankgebühren und wurde mit 121 T€ unterschritten. Die Planabweichung ist auf niedriger als geplante Zinsaufwendungen an Kreditinstitute zurückzuführen, da sich geplante Kreditaufnahmen verzögern. Daneben waren seit August 2022 keine Negativzinsen mehr zu zahlen. In Summe sind die Aufwendungen um 149T€ geringer als im Vorjahr.

	Plan: - 79.887.110,00 €
17 Transferaufwendungen	Ist: - 79.864.666,08 €

Dieser Bereich umfasst insbesondere Zuschüsse und Zuweisungen an Dritte sowie die im Rahmen des Finanzausgleichs anfallenden Aufwendungen (Gewerbsteuerumlage, FAG-Umlage, Kreisumlage). Der Planansatz war auskömmlich. Die größten Mehraufwendungen bei den Transferaufwendungen sind der Personalkostenzuschuss an die freien und kirchlichen Kindergartenträger (+ 1,3 Mio.€ - die Steigerung ist hauptsächlich auf Tarifierhöhungen zurückzuführen), die Gewerbsteuerumlage (+ 1,0 Mio.€ - die Steigerung ist auf die höheren Gewerbesteuererträge zurückzuführen) und die FAG-Umlage (+0,6 Mio.€). Minderaufwendungen ergaben sich größtenteils bei dem nur teilweise ausbezahlten Zuschuss an die VHS Offenburg e.V. (0,3 Mio. €), bei den Rückstellungen aus dem Finanzausgleich (1,9 Mio. €) und der Kreisumlage (0,7 Mio. €).

	Plan: - 6.514.680,00 €
18 Sonstige ordentliche Aufwendungen	Ist: - 9.484.084,87 €

Bei dieser Position wurden insgesamt 3 Mio. € mehr Aufwendungen als geplant benötigt.

Bei den Mehraufwendungen sind eine Vielzahl von Sachkonten betroffen, die im Rahmen der Budgets durch Einsparungen an anderer Stelle bzw. durch zusätzliche Erträge auszugleichen waren. Die wesentlichen Ursachen können den Budgetberichten der Fachbereiche entnommen werden (s. Kapitel 7.1). Die nicht verbrauchten Mittel im Jahr 2023 wurden im Rahmen der Budgetierung teilweise in das Folgejahr übertragen.

In der folgenden Tabelle sind die durchgeführten größeren konsumtiven Projekte im Jahr 2023 pro Teilhaushalt dargestellt (größer 50 T€ pro Einzelfall):

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in T€
1 Verwaltungssteuerung	Energetische Sanierung Salzhaus	294
2 Zentraler Service	WLAN in der Stadtverwaltung	84
	IT-Sicherheit	312
	Migration Infrastruktur 9.3	80
8 Städtebauliche Entwicklung und Umwelt	Entwicklung Neues Klinikum	118
	Sanierungsgebiet Bahnhof/Schlachthof	411
	Kommunale Wärmeplanung	54
	KLIMOPASS-Stadtklimaanalyse u. Planungsgrundlagen	142
	Sicherung Schlachthofgebäude	83
10 Grünflächenmanagement	Neuanlagen Spielplätze	61
11 Verkehr	Masterplan Verkehr	165
12 Kultur	Nachlass Ahner Waltersweier	53
	Heimattage 2022	85
13 Schule und Sport	Schulsanierungsprogramm Ersatzbeschaffung Möbel	173
	Digitalisierungsoffensive Schulen	399
	Realisierungswettbewerb Karl-Heitz-Stadion	239
	Rückforderung Corona-Tests an Schulen	59
15 Förderung von Kindern und Jugendlichen	Ersatzbeschaffung Spielgeräte allgemein	72

	Plan: - 194.642.870,00 €
19 ordentliche Aufwendungen	Ist: - 217.016.681,34 €

Die Planansätze wurden im Jahr 2023 insgesamt um 22,4 Mio. € überschritten.

	Plan: 2.640.080,00 €
20 ordentliches Ergebnis	Ist: 20.336.027,61 €

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses fällt mit 20,3 Mio. € höher als geplant aus. Es ergab sich insgesamt eine positive Abweichung vom Planansatz von rd. 17,7 Mio. €. Die ordentlichen Aufwendungen konnten vollständig durch ordentliche Erträge gedeckt werden. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das ordentliche Ergebnis um 8,6 Mio. € (73 %) besser aus.

	Plan: 0,00 €
23 Sonderergebnis	Ist: 620.330,89 €

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von 2,28 Mio. € resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Grundstücken (1,98 Mio. €). Hinzu kamen die Veräußerung eines gebrauchten Löschgruppenfahrzeugs der Feuerwehr (45 T€) sowie Erträge aus der außerordentlichen Auflösung von Zuschüssen (knapp 258 T€), welche für laufende Verwaltungs- und Pflegemaßnahmen und nicht wie ursprünglich geplant für Investitionen verwendet worden sind.

Von den außerordentlichen Aufwendungen von insgesamt 1,66 Mio. € entfallen

- rd. 1,56 Mio. € auf die Einbringung eines Grundstücks an die Stiftung Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg,
- 70 T€ auf außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund der Auflösung einer Beteiligung (28.600 €), der Ausbuchung eines alten Spielplatzes (37 T€), welcher durch eine neue Spielfläche ersetzt worden ist, sowie zweier gestohlener und noch nicht vollständig abgeschriebener E-Bikes (4 T€),
- 15 T€ auf nachträgliche Erschließungskosten zwischenzeitlich der Stadt Offenburg nicht mehr gehörender, veräußerter Grundstücke,
- knapp 9 T€ aufgrund von Grundstücksveräußerungen unter dem Buchwert und
- rd. 3 T€ aufgrund der Veräußerung eines Feuerwehrfahrzeugs ebenfalls unter dem Restbuchwert.

	Plan: 2.640.080,00 €
24 Gesamtergebnis	Ist: 20.956.358,50 €

Das ordentliche Ergebnis i. H. v. 20,3 Mio. € und das Sonderergebnis von 0,6 Mio. € ergeben zusammen ein positives Gesamtergebnis i. H. v. 20,9 Mio. €.

4.3 Planabweichungen in der Gesamtfinanzzrechnung

In der Finanzrechnung werden sämtliche Ein- und Auszahlungsströme aus der Ergebnisrechnung, d.h. aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Damit wird die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen. Letzterer kann jedoch durch Zufälligkeiten beeinflusst werden – also z. B. ob eine Gewerbesteuerforderung noch am 30.12. oder erst am 02.01. des Folgejahres überwiesen wurde. Die gesetzlich vorgeschriebene Finanzrechnung leitet somit lediglich den bilanziellen Finanzierungsmittelbestand zum Stichtag 31.12. ab.

Für die Beurteilung der Finanzkraft der Stadt ist grundsätzlich die Ergebnisrechnung in Verbindung mit der Darstellung der tatsächlich freien Liquidität viel wichtiger. Dabei müssen auch die bestehenden Vorausbelastungen künftiger Haushaltsjahre durch die Ermächtigungsübertragungen mitberücksichtigt werden (siehe Darstellung unter Kapitel 6.8). Die Gesamtsumme dieser Mittelbindungen sollte nicht höher als der bilanzielle Endbestand an Finanzierungsmitteln sein.

Die Inhalte der Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung stimmen mit den gleichlautenden Positionen der Ergebnisrechnung überein, mit Ausnahme der nicht zahlungswirksamen Erträge (Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen, Auflösung von Rückstellungen, aktivierte Eigenleistungen) und der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Zuführung zu Rückstellungen, Abschreibungen).

Insofern gelten für die Positionen 1 bis 17 der Finanzrechnung auch die Ausführungen zur Ergebnisrechnung. Wertmäßige Differenzen entstehen jedoch durch die sog. zeitliche Abgrenzung, da Erträge und Aufwendungen dem Jahr der Entstehung zugerechnet werden, während Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung dem tatsächlichen Zahlungszeitpunkt zuzuordnen sind.

Im Folgenden werden wesentliche Plan-Ist-Abweichungen erläutert:

	Plan: 190.892.950,00 €
9 Summe Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Ist: 217.873.089,47 €

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung. Die Mehreinzahlungen von rund 27 Mio. € im Vergleich zum Planansatz sind u. a. auf höhere Gewerbesteuereinzahlungen (+ 11,7 Mio. €), höherer Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (+ 1,0 Mio.€), größere Schlüsselzuweisungen einschl. Investitionspauschale (+ 5,1 Mio. €), höhere Zuweisungen und Zuschüsse vom Land (+ 2,7 Mio. €), höhere Benutzungsgebühren (+ 0,7 Mio.€), höhere Kostenerstattungen (+ 1,6 Mio. €), höhere Konzessionsabgaben (+ 0,5 Mio. €) und Bußgelder (+ 0,5 Mio. €) zurückzuführen.

	Plan: - 188.055.870,00 €
16 Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Ist: - 204.337.827,20 €

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung. Die um 16,3 Mio. € über dem Planansatz liegenden Auszahlungen resultieren im Wesentlichen aus einer höheren Gewerbesteuerumlage an das Land (+ 1 Mio. €), höheren Personal- und Versorgungsauszahlungen (+ 2,5 Mio. €) und höheren Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 9,6 Mio. €) u.a. für die Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden (+2,3 Mio. €), die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens

(+ 2,2 Mio.€), Mieten (+ 1,4 Mio.€), besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen (+ 1 Mio.€), Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen (+ 0,6 Mio.€) und sonstige haushaltswirksame Auszahlungen (+ 3 Mio. €).

	Plan:	2.837.080,00 €
17 Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	Ist:	13.535.262,27 €

Aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss von 13,5 Mio. €, der um 10,7 Mio. € über dem ursprünglich geplanten Wert liegt. Damit fällt dieser um 8,3 Mio. € höher aus als im Vorjahr.

	Plan:	7.652.000,00 €
18 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Ist:	5.416.346,18 €

Hierin enthalten sind Zuschüsse und Kostenbeteiligungen u. a. für die laufenden Sanierungsprogramme und Hochbaumaßnahmen sowie für größere Anschaffungen (z. B. neue Fahrzeuge bei der Feuerwehr). Die Planabweichungen entstehen in der Regel dadurch, dass die Auszahlung der Zuschussmittel zeitversetzt zu den durchgeführten Baumaßnahmen erfolgt. Die Einzahlungen liegen 2,2 Mio. € unter dem Planansatz.

Folgende Maßnahmen haben im Jahr 2023 die größten Investitionszuweisungen erhalten:

• Digitalisierungsoffensive an Schulen	923.668,48 €
• Energetische Sanierung Schiller-Gymnasium	603.925,00 €
• Sanierungsgebiet Mühlbach	591.120,00 €
• Nachrüstung stationäre RLT-Anlagen in städtischen Schulen	507.683,16 €
• Erweiterung Astrid-Lindgren-Schule (weiterer Grundschulzug)	500.000,00 €
• Generalsanierung Schiller-Gymnasium	343.736,51 €
• Anbau Krippengruppe Kita Griesheim	236.000,00 €
• Weiterentwicklung Salmen (bauliche Maßnahme)	219.897,58 €
• Ausbaurkosten Radwegprogramm	156.957,00 €

	Plan:	3.626.000,00 €
20 Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen	Ist:	864.929,98 €

Die bei Veräußerungen von Sachvermögen entstandenen Buchgewinne (Veräußerungserlöse übersteigen den Buchwert der Grundstücke) sind in der Ergebnisrechnung als außerordentliche Erträge (Nr. 21 der Gesamtergebnisrechnung) ausgewiesen. Die Einzahlungen im Jahr 2023 resultieren überwiegend aus der Veräußerung von Grundvermögen. Die Planabweichung i. H. v. rd. 2,8 Mio. € ergeben sich aus Verzögerungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Revolvierenden Bodenfonds.

	Plan:	176.000,00 €
21 Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen	Ist:	1.385.386,16 €

Hier werden die Rückzahlungen von Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Vereine ausgewiesen. Die Planabweichung im Jahr 2023 resultiert aus höheren Darlehenstilgungen als eingeplant.

	Plan:	0,00 €
22 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	Ist:	254.738,24 €

Im Jahr 2023 gab es Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit von rund 250 T€. Hiervon entfallen ca. 220 T€ auf eine Rückzahlung eines Baukostenzuschusses für den Kunstrasen

des Sportclubs Offenburg sowie ca. 35 T€ an Kostenbeteiligung der SOKA-Bau für die erfolgten Baumaßnahmen auf dem Spinnereigelände.

Plan: 11.454.000,00 €

23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Ist: 7.921.400,56 €

Die Position umfasst alle Einzahlungen aus dem investiven Bereich und ist um 3,5 Mio.€ unterhalb der Planansätze, was hauptsächlich auf die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (siehe Nr. 18) und die Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen (Nr. 21) zurückzuführen ist.

Plan: - 3.540.000,00 €

24 Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken u. Geb.

Ist: - 3.753.812,72 €

Die Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäude sinken, im Vergleich zum Vorjahr, um 0,8 Mio.€, liegen jedoch gering über dem Planansatz (+ 0,2 Mio.€).

Die größten Planabweichungen lauten wie folgt:

Maßnahme	Plan (in T€)	Ist (in T€)	Abweichung (in T€)
Grunderwerb Klinikstandort	440	65	375
Sanierungsbodenfonds		1.590	-1.590
Grunderwerb allgemein	900	745	155
Landesgartenschau 2032- Sportpark	700	208	492
Grunderwerb SG Bahnhof/Schlachthof	1.500	17	1.483

Plan: - 16.741.600,00 €

25 Auszahlungen für Baumaßnahmen

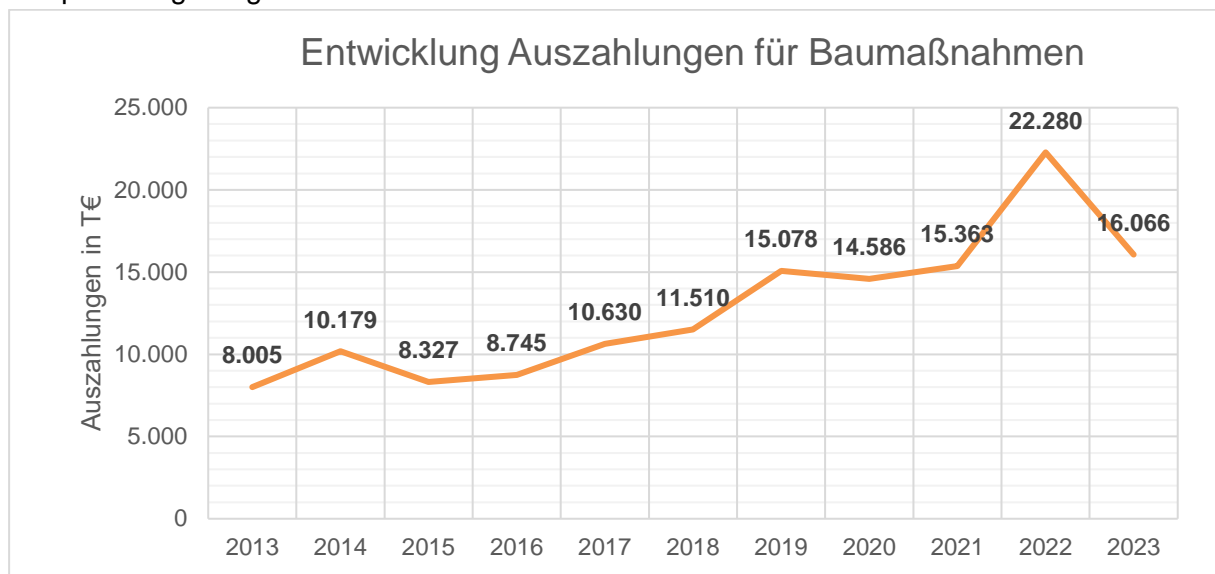
Ist: - 16.066.442,03 €

Für Baumaßnahmen wurden Auszahlungen von insgesamt 16,1 Mio.€ getätigt. Damit wurde der im Doppelhaushalt 2022/2023 bereitgestellte Finanzierungsrahmen im Jahr 2023 unterschritten. Hauptsächlich sind – wie bei den Einzahlungen (vgl. Nr. 18) – auch bei den Auszahlungen gewisse Verschiebungen auf der Zeitachse, die in der Regel in den folgenden Haushaltsjahren nachgeholt werden. Zur Deckung wurden Ermächtigungsübertragungen aus den Vorjahren herangezogen. Unter anderem gab es zeitliche Verzögerungen bei den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen der Schulen

- Generalsanierung Schiller-Gymnasium (1,3 Mio.€),
- Neubau Erich-Kästner-Realschule / Umbau Weingarten-Grundschule (0,7 Mio.€),
- Sanierung/Umbau Astrid-Lindgren-Schule (3,1 Mio.€),
- Erweiterung der Astrid-Lindgren-Schule - weiterer Grundschulzug (4,6 Mio. €),
- Energetische Gebäudesanierung der Eichendorffschule (0,7 Mio. €) und
- Umbau der Eichendorffschule zur Ganztagesgrundschule (2,1 Mio.€).

Zudem wurden Haushaltsmittel, mit Ausnahme der nicht mehr benötigten Restmittel für abgeschlossene Maßnahmen, unter anderem für das Hochwasserrückhaltebecken in Zunsweier (2,3 Mio.€), die Vorbereitungskosten für das Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof (3,2 Mio.€), die Schadenssanierung am Anna-von-Heimburg-Haus (3,8 Mio.€), die Innere Erschließung des Schlachthof Campus (1,2 Mio.€), den Ausbau Königswaldstraße (1,4 Mio.€), sowie die Talbachverdolung in der Weingartenstraße (1,6 Mio.€) in das Haushaltsjahr 2024 übertragen (vgl. 6.8 „Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen“).

Die Bauaktivität der Stadt Offenburg bleibt konstant auf einem hohen Niveau und die Baupreissteigerungen machen sich weiterhin bemerkbar.



Plan: - 2.548.000,00 €

26 Auszahlungen für Erwerb von bewegl. Sachvermögen

Ist: - 2.522.011,29 €

In den Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen sind unter anderem die neue Heißbrandausbildungsanlage (225 T€), das Löschfahrzeug für die Einsatzabteilung Mitte (208 T€) sowie das Hilfeleistungslöschfahrzeug der Einsatzabteilung Mitte (237 T€), eine Drehleiter-Automatik mit Korb für die Feuerwehr (207 T€) und das Tanklöschfahrzeug für die Abteilung Rebland (377 T€) enthalten.

Auf Grund von zahlreichen Verzögerungen wurden hier Planansätze i. H. v. 5,3 Mio. € aus dem Jahr 2023 in das Folgejahr übertragen.

Die größten Haushaltsübertragungen im Jahr 2023 sind für die Digitalisierungsoffensive an Schulen (1,4 Mio. €), für WLAN in der Stadtverwaltung (0,3 Mio. €), die Migration der IT-Infrastruktur (0,7 Mio. €), den Ausbau der IT-Infrastruktur (0,7 Mio. €), die Nachrüstung von stationären RLT-Anlagen (0,3 Mio.€) und die Erneuerung von Parkscheinautomaten (0,3 Mio.€).

Plan: - 450.000,00 €

27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen

Ist: - 1.926.270,93 €

Die höheren Auszahlungen im Vergleich zum Planansatz sind vor allem auf die erneute Eigenkapitalzuführung an die Technischen Betriebe Offenburg (GR-Vorlage Nr. 107/21) zurückzuführen (+ 0,8 Mio. €). Bereits in den Jahren 2020, 2021 und 2022 sind Eigenkapitalzuführung i. H. v. insgesamt 4,3 Mio. € geflossen.

Plan: - 2.372.000,00 €

28 Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen

Ist: - 1.680.439,21 €

Hierunter fallen u.a. Baukostenzuschüsse bzw. Investitionszuschüsse. Die Auszahlungen im Jahr 2023 beinhalten die Baukostenzuschüsse

- für den Anbau des kath. Kindergartens Bohlsbach (0,5 Mio. €)
- für die Kommunale Wohnraumförderung (0,2 Mio. €)
- für die Außenanlage des katholischen Kindergartens „Am Waldbach“ (10 T€)

- für die Außenanlage des evangelischen Kindergartens „Haus der Sonnenkinder“ (22 T€)
- für die Außenanlage des evangelischen Kindergartens „Kinderinsel“ (5 T€)
- für den Anschluss der Städtischen Liegenschaften an die Fernwärme (65 T€)
- für den Neubau von Lagergaragen des BSG Offenburg (21 T€)

Hinzu kommen Investitionszuschüsse des Förderprojekts „klimafit 2.0“ (57 T€) und ein Tilgungszuschuss an die Technischen Betriebe Offenburg für den Neubau der Messehalle (0,8 Mio. €).

	Plan:	- 405.000,00 €
29 Auszahlungen f. Erw. immaterieller Vermögensgg.	Ist:	- 318.218,08 €

In den Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände ist hauptsächlich die Lizenz für die Einführung des Dokumentenmanagementsystems (248 T€) enthalten. Die Planansätze für die Neuerstellung der städtischen Website und des Corporate Identity (200 T€) und für die Erweiterung der Citrix-Farm für die Abteilung 9.3 (205 T€) werden, gemeinsam mit den Vorjahresplanwerten, in das Jahr 2024 übertragen.

	Plan:	- 26.056.600,00 €
30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Ist:	- 26.267.194,26 €

Der Planansatz der Auszahlungen wurde um 0,2 Mio.€ überschritten. Im Vergleich zum Vorjahr sinken die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit um 5,9 Mio. €.

In der folgenden Tabelle sind die durchgeführten größeren Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Jahr 2023 pro Teilhaushalt dargestellt (größer 50 T€ pro Einzelfall).

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in T€
1 Verwaltungssteuerung	Neuerstellung städtische Website(s)&Corporate Identity	76
	Umbau alte Kiga Bühl zur Ortsverwaltung	139
	Generalsanierung Rathaus Rammersweier	107
2 Zentraler Service	Einführung Dokumentenmanagementsystem	272
	Ausbau der IT-Infrastruktur	133
4 Wirtschaftsförderung, Liegenschaften	Sanierungsbodenfonds	1.590
	Grunderwerb allgemein	745
	Grunderwerb Klinikstandort	65
6 Brand- und Bevölkerungsschutz	Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10 Abt. Mitte	237
	Tanklöschfahrzeug TLF 3000 Abt. Rebland	377
	Löschfahrzeug LF 10 Einsatzabt. Mitte	208
	Löschgruppenfahrzeug LF 10 Abt. West	74
	Heißbrandausbildungsanlage	225
	Drehleiter Automatik mit Korb.	207
	Gerätewagen Transport (GW-T) Wache Ost	51
	Neubau Feuerwehrhaus West	2.199
7 Bauordnung, Geoinformation u. Wohnbauförderung	Kommunale Wohnraumförderung	200
8 Städtebauliche Entwicklung und Umwelt	Beratungs-/Förderprojekt Energet. San.	57
	Grüngürtel	90
	Neues Klinikum (Ausgleichsmaßnahmen)	192
	Grünanlagen, Parks (SG Bhf/Schlachth.)	262
	Innere Erschließung – Schlachthof Campus	89
	Sanierungsgebiet Mühlbach	264
9 Gebäudemanagement	BKZ Anschluss städtische Liegenschaften an die Fernwärme	65
	Ausstattung Zähringer Str. 8 FB DIGIT	87
10 Grünflächenmanagement	Gestaltung der Lärmschutzwände	79
	Spielplatz Brachfeldstraße	186
11 Verkehr	Erschließung Kreuzschlag II	156
	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	727
	Ausbaukosten Radwegprogramm	196
	Ausbau Franz-Ignaz-Krohmer-Str. Bohlsbach	242
	Erneuerung der Mühlbachbrücke Wasserstraße	52
	Talbachverdolung in der Weingartenstraße	83
	Erneuerung der Kinzigbrücke Griesheim	77
	Umbau Moltkestraße/Ortenberg-Rammersweierer Straße	88
	EÜ Mitte zwischen Hilboldtsweier/Albersbösch	60
12 Kultur	Weiterentwicklung Salmen - Bauliches Konzept	305
13 Schule und Sport	Landesgartenschau (LGS) 2032 - Sportpark	216
	Programm Schulhoferneuerung	91
	Sanierung/Umbau mit Mensa Georg-Monsch-Schule	176
	Sanierung/Umbau Astrid-Lindgren-Schule (GFK)	1.715
	Energetische Sanierung Schillergymnasium	395
	Umbau Eichendorffschule zur GT-Grundschule	2.139
	Eichendorffschule Energetische Gebäudesanierung	1.021
	Georg-Monsch-Schule Energetische Gebäudesanierung	147
	Brandschutzmaßnahmen/Umbau Schulküche Elgersweier	247
	Neubau Erich-Kästner-Realsch./Umbau Weingartengrundschule	400
	Brandschutzmaßnahmen Schule Rammersweier	643
	Brandschutzmaßnahmen Schule Griesheim	164
	Energetische Sanierung Schule Elgersweier	685
	Weiterer Grundschulzug Astrid-Lindgren-Schule	189
Nachrüstung von stationären RLT-Anlagen	249	

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in T€
	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	616
	Datenverkabelung an Gymnasien	53
14 Familie und Soziales	Anna-von-Heimburg-Haus Schadenssanierung	742
15 Förderung von Kindern und Jugendlichen	Kiga Griesheim Anbau Mensa	1.025
	BKZ Anbau Katholische Kiga Bohlsbach	500
	Naturkita-Wagen – KiTa Griesheim	119
	Naturkita-Wagen – KiTa Bühl	121
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	EK-Zuführung TBO Verkehr finanziert Verkehr	315
	Tilgungszuschuss TBO für Neubau Messehalle	800
	EK-Zuführung TBO Coronaausgleich	796

	Plan:	- 14.602.600,00 €
31 Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	Ist:	- 18.345.793,70 €

Der Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit ist um 3,7 Mio.€ höher ausgefallen als geplant. Damit bleibt der Finanzierungsmittelbedarf, auf Grund der zeitlichen Verschiebungen der Vorjahre, konstant hoch, ist jedoch im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 Mio.€ geringer ausgefallen.

	Plan:	- 11.765.520,00 €
32 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	Ist:	- 4.810.531,43 €

Der Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung (Nr. 17) sowie der Finanzbedarf aus der Investitionstätigkeit führen insgesamt zu einem Finanzierungsmittelbedarf von 4,8 Mio.€. Da sich nun ein deutlich höherer Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung, aber auch ein höherer Finanzierungsmittelbedarf aus der Investitionstätigkeit als geplant ergeben haben, liegt der Finanzierungsmittelbedarf 7 Mio.€ unter dem Planansatz.

	Plan:	13.710.000,00 €
33 Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	Ist:	9.870.000,00 €

In 2023 erfolgten weitere Kreditaufnahmen bei der KfW-Bank in Höhe von 4,7 Mio. € für den Neubau des Feuerwehrhauses West (1,9 Mio. €) sowie die energetischen Gebäudesanierungen der Eichendorff-Schule (Bauabschnitt II) (2,3 Mio. €) und des Anna-von-Heimburg-Hauses (0,5 Mio. €). Zudem wurden erteilte Liquiditätsdarlehen an Beteiligungen in einer Gesamthöhe von 5,1 Mio. € zurückbezahlt. Die Rückzahlungen umfassten 3,8 Mio. € des Eigenbetriebs Technischen Betriebe Offenburg (TBO) sowie 1,4 Mio. € von der Offenburger Badbetriebs GmbH.

	Plan:	- 1.963.000,00 €
34 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	Ist:	- 7.709.844,00 €

Seitens der Stadt Offenburg wurden in 2023 für Kredittilgungen von 1,7 Mio. € aufgewendet. Ebenso werden hier seit dem Jahr 2017 die Gewährung von Liquiditätskrediten an verbundene Unternehmen abgebildet. Es wurden insgesamt Liquiditätskredite in Höhe von 6,0 Mio. € gewährt, welche sich auf die TBO (3,8 Mio. €), die Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH (2 Mio. €) sowie die Offenburger Badbetriebs GmbH (0,3 Mio. €) verteilen.

	Plan:	- 18.520,00 €
36 Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	Ist:	- 2.650.375,43 €

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergab sich eine Verminderung des Finanzierungsmittelbestandes um 2,7 Mio.€ (Vorjahr: - 13,6 Mio.€).

39 Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen	6.219.434,77 €
---	----------------

Unter dieser Position werden durchlaufende Finanzmittel (wie z.B. Spenden, die an Dritte weiterzuleiten sind, Einnahmen für Busfahrkarten, Abrechnung von Erschließungskosten) sowie kurzfristige Geldanlagen ausgewiesen. Der Haushalt wird dadurch weder positiv noch negativ beeinflusst. Lediglich die Zusammensetzung des Finanzvermögens verändert sich. Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen gleichen sich im Zeitablauf immer wieder aus.

Anzumerken ist, dass ein Teil der Festgeldanlagen (8 Mio.€) ausgelaufen ist und daher die haushaltsunwirksamen Zahlungen deutlich positiv sind.

42 Endbestand an Zahlungsmitteln am 31.12.2023 (lt. Bilanz)	30.983.176,27 €
--	-----------------

Zum 31.12.2023 ergab sich ein Bestand an Zahlungsmitteln von 31 Mio. €, der um 3,6 Mio. € über dem Stand zu Beginn des Jahres liegt. Der „Kontostand“ ist die verbindende Größe zwischen Bilanz und Finanzrechnung. Während in der Bilanz nur der Anfangs- und der Endstand ausgewiesen werden, zeigt die Finanzrechnung sämtliche Ein- und Auszahlungen, die den Kontostand verändern.

4.4 Erläuterungen zur Bilanz

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen zu den einzelnen Positionen der Bilanz erläutert:

	Vj:	551.453.588,74 €
A. AKTIVSEITE	Ist:	557.055.252,39 €
<hr/>		
1. VERMÖGEN	Vj:	535.887.877,04 €
	Ist:	540.566.475,48 €
<hr/>		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	Vj:	929.333,15 €
	Ist:	905.681,80 €
<hr/>		
	Vj:	369.118.840,12 €
1.2 Sachvermögen	Ist:	377.010.808,00 €
<hr/>		
	Vj:	68.900.436,05 €
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grdstgleiche Rechte	Ist:	70.585.743,57 €

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden oder Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert im Verhältnis zum Grundstück von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Bilanzposition beinhaltet Grundstücke mit folgenden Nutzungsarten:

- Grünflächen 14.954.656,34 €

Es handelt sich um kommunale Erholungsflächen einschließlich des Aufwuchses, die als Parkanlagen oder als sonstige Erholungsflächen genutzt werden.

- Ackerland 21.092.602,73 €

Hierunter fallen Flächen mit landwirtschaftlicher, weinbaulicher, gärtnerischer oder sonstiger landwirtschaftlicher Nutzung.

- Wald 21.755.389,05 €

Zum Wald gehören alle mit Forstpflanzen (Waldbäume, Waldsträucher) bestockten Grünflächen sowie nach § 2 Landeswaldgesetz auch kahlgeschlagene oder verlichtete Grünflächen, Waldwege, Waldparkplätze und Lichtungen.

- Sonstige unbebaute Grundstücke 12.783.095,45 €

Diese Position betrifft Baugrundstücke und Grundstücke, die nicht landwirtschaftlich genutzt sind (Nutzungsart Brachland).

An folgenden Gemeindegliedervermögen oder auch Bürgervermögen genannt, hat die Stadt Offenburg das Eigentum, das Nutzungsrecht haben jedoch die Einwohner (Allmendrechte):

**Grundstücksverzeichnis Allmendrechte
Stand: 31.12.2023**

Gemark.	Flist. Nr.	U. Nr.	Gesamt-Größe a	Anlage-Wert in €	Flächenanteil Allmend a	Anzahl der Nutzerbürger	Anzahl der Grundst. lose	Bemerkungen
Bühl	112	8	1.385,28	415.584,00	22,52	2	2	1-3 Lose pro Nutzerbürger (Bühl)
Bühl	282		716,37	214.911,00	65,00	3	5	1-3 Lose pro Nutzerbürger (Bühl)
Weier	1500		395,45	39.545,00	11,40	1	1	1-3 Lose pro Nutzerbürger (Bühl)
Weier	427		62,52	12.504,00	11,50	1	1	
Windschläg	3200		206,42	20.642,00	54,00	1	1	
			2.766,04		164,42			

Bei diesen Allmendgrundstücken handelt es sich um unbebaute Acker- und Wiesenflächen. Da vom einzelnen Allmendrecht jeweils nur Teilflächen der Grundstücke betroffen sind, erfolgt der vollständige Ausweis dieser grundstücksgleichen Rechte unter der entsprechenden Position des Sachvermögens „Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“.

Vj: 171.586.662,17 €

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grdstgleiche Rechte **Ist: 178.107.108,55 €**

Diese Bilanzposition enthält den Wert des Grund und Bodens sowie der baulichen Anlagen, auf denen sich kommunale Gebäude wie z. B. Stadtteil- und Familienzentren, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten, Sporthallen, Sportstätten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude befinden. Der bilanzielle Wertansatz entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

Folgende Darstellung zeigt die Aufteilung der Bilanzposition nach der unterschiedlichen Nutzung:

Grundstücke von Wohnbauten	1.094.025,21 €
Gebäude Wohnbauten	4.925.949,85 €
Grundstücke soziale Einrichtungen	2.065.733,01 €
Gebäude soziale Einrichtungen	21.606.919,39 €
Grundstücke Schulen	7.164.882,59 €
Gebäude Schulen	74.182.630,35 €
Grundstücke Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	8.602.109,85 €

Gebäude Kultur- und Sportanlagen	34.139.926,38 €
Grundstücke Dienst- und Betriebsgebäude	12.040.552,25 €
Gebäude Dienst- und Betriebsgebäude	12.284.379,67 €

Die deutlichste Veränderung bei den bilanziellen Wertansätzen ist bei den Schulgebäuden zu verzeichnen (+ 6,2 Mio.€). Ebenso gab es bei den Gebäuden von Kultur- und Sportanlagen (+ 1,3 Mio.€) und bei den Grundstücken von Dienst- und Betriebsgebäuden stärkere Veränderungen (+ 2,3 Mio. €).

	Vj:	99.272.098,18 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen	Ist:	94.905.954,39 €

Das Infrastrukturvermögen umfasst alle öffentlichen Einrichtungen, die die Grundvoraussetzung für das Leben in der Stadt bilden. Der Bilanzausweis beinhaltet deshalb sämtliche Verkehrs-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Neben dem Grund und Boden sind dort insbesondere Brücken und Tunnel, das Straßennetz mit Wegen und Plätzen, die Verkehrslenkungsanlagen sowie Stützbauwerke wertmäßig ausgewiesen. Die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen werden beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung bilanziert. Die Abnahme der Bilanzposition ist auf die Abschreibungen zurückzuführen.

Zum Infrastrukturvermögen gehören:

Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	10.829.563,01 €
Brücken und Tunnel	14.692.058,03 €
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	66.242.265,11 €
Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	65.465,39 €
Wasserbauliche Anlagen	1.797.798,31 €
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.278.804,54 €

	Vj:	609.265,49 €
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	Ist:	581.093,42 €

Dieser Bilanzposition sind alle Vermögensgegenstände zuzuordnen, die sich auf fremdem Grund und Boden befinden. Das bestehende Rechtsverhältnis zwischen dem Eigentümer des Grund und Bodens sowie der Kommune als Eigentümerin der aufstehenden Bauten ist dadurch gekennzeichnet, dass nicht wie bei den grundstücksgleichen Rechten ein dingliches Recht durch Grundbucheintragung besteht, sondern das Rechtsverhältnis für die aufstehenden Bauten mittels Vertrag geregelt ist. In 2023 erfolgten keine weiteren Zugänge unter dieser Bilanzposition. Die Verringerung um rd. 28 T€ ist auf die jährlichen Abschreibungen der betreffenden Vermögensgegenstände zurückzuführen.

	Vj:	5.019.097,49 €
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	Ist:	5.048.485,71 €

Zu den Kunstwerken gehören Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Holzschnitte, Aquarelle, Skulpturen, Plastiken sowie weitere Sammlungsstücke des Städtischen Museums. Die Kunstwerke werden nicht abgeschrieben. Zu den Kulturdenkmälern gehören Boden- und Baudenkmäler (z. B. der Ölberg). Baudenkmäler sind unter Denkmalschutz stehende Bauten und Gebäude. Die sonstigen Kulturdenkmäler beinhalten historisch bedeutsame, oft religiöse Denkmäler (z. B. Bildstock von 1957) sowie Gedenktafeln.

Kunstgegenstände	5.016.204,26 €
Bodendenkmäler	9.487,13 €
Sonstige Kulturdenkmäler	22.794,32 €

	Vj:	4.490.322,50 €
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	Ist:	5.339.735,74 €

Diese Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Fahrzeuge	3.783.505,08 €
Maschinen und technische Anlagen	1.556.230,66 €

Die größten Zugänge im Jahr 2023 betreffen:

Tanklöschfahrzeug 3000 (TLF 3000) Fwh Abt. Rebland	376.659,78 €
Feuerwehrfahrzeug HLF 10 EA Mitte	236.574,99 €
Heißbrandausbildungsanlage -mit 18 Atemschutzgeräte	224.541,78 €
Löschfahrzeug LF 10 Mitte	207.928,11 €
Drehleiter - Automatik mit Korb DLA (K)	206.618,93 €

	Vj:	4.834.466,09 €
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	Ist:	4.556.559,87 €

Hierunter sind alle beweglichen Vermögensgegenstände ausgewiesen, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, schulische, sportliche und andere besondere Zwecke eingesetzt werden. Dies sind schwerpunktmäßig die Büroeinrichtungen von Verwaltung, Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände von Schulklassen.

	Vj:	49.511,40 €
1.2.8 Vorräte	Ist:	2.766,00 €

Vorräte werden nur dann bilanziert, wenn sie im Einzelfall einen Anfangsgesamtwert von 50.000 € übersteigen. Es handelt sich hierbei um Bestände des neuen Offenburg-Buchs, welche zum Verkauf oder als Geschenkpräsent bestimmt sind und solange als Vorräte gelagert werden. Im Jahr 2023 wurden knapp 2.000 Exemplare der Normaledition entsorgt, so dass zum 31.12.2023 lediglich noch 120 Bücher im Bestand waren.

	Vj:	14.356.980,75 €
1.2.9 Anzahlung, Anlagen im Bau	Ist:	17.883.360,75 €

Hier werden Anlagen geführt, die sich zum Bilanzstichtag in Herstellung befinden und noch nicht fertiggestellt sind. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben. Mit Inbetriebnahme werden diese einer der vorstehenden Bilanzpositionen zugeordnet.

Durch die Fertigstellung von Baumaßnahmen und die Inbetriebnahme von Vermögensgegenständen wurden Vermögenswerte in Höhe von knapp 5,9 Mio. € in die entsprechende Bilanzposition umgebucht. Diese entfielen fast ausschließlich auf die Fertigstellung der Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Schulentwicklung zur Ganztagestageschule und der energetischen Sanierung des Gebäudes D der Eichendorff-Schule mit knapp 4,3 Mio. € sowie des Zwingerparks Nord mit etwas über 1,4 Mio.€. Ferner wurden noch kleinere Maßnahmen wie der barrierefreie Umbau von Bushaltestellen im

Stadtgebiet, der Radweg zwischen Zunsweier und Elgersweier, die Neugestaltung der Hesselhurster Straße sowie der Spielplatz Brachfeldstraße mit Gesamtkosten von rd. 151 T€ realisiert.

Gleichzeitig wurden Baumaßnahmen i. H. v. rd. 9,4 Mio. € begonnen oder fortgesetzt, so dass sich der Bestand der Anlagen im Bau um rd. 3,5 Mio. € erhöht hat. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen den weiteren Fortgang des neuen Feuerwehrhauses West in Waltersweier mit 2,2 Mio.€ sowie die Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen in der Astrid-Lindgren-Schule mit rd. 1,715 Mio.€, Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Schulentwicklung zur Ganztagestageschule und der energetischen Sanierung des Gebäudes B der Eichendorff-Schule mit 1,426 Mio. €, die Schadenssanierung des Anna-von-Heimburg-Hauses mit knapp 742 T€, den Erweiterungsbau des Schillergymnasiums im 2. Obergeschoss mit etwas über 737 T€, die Festhallenstraße Bohlsbach mit rd. 474 T€, den Neubau der Erich-Kästner-Schule sowie den Umbau der Weingartenschule mit 400 T€, die Franz-Ignaz-Krohmer-Straße mit etwas über 242 T€, den weiteren Grundschulzug der Astrid-Lindgren-Schule mit rd. 189 T€, die Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule Griesheim mit etwas über 164 T€, die Entwicklung des Schlachthofquartiers mit rd. 148 T€, die Generalsanierung des Rathauses Rammersweier mit knapp 107 T€, die Grünanlage oberhalb der Stadtmauer mit weiteren 95 T€, die Gestaltung eines neuen Stadtlogos mit knapp 72 T€, das Naherholungsgebiet Gifiz mit rd. 24 T€, das Hochwasserrückhaltebecken Zunsweier mit rd. 14 T€ sowie verschiedene Straßenbau- und Brückenbauprojekte mit insgesamt knapp 500 T€. Ferner wurde die Neugestaltung der Gleispromenade durch eine Steinkletteranlage mit etwas über 46 T€, die Schaffung einer Energiezentrale Zell-Weierbach im Lohgässle mit knapp 30 T€, die äußere Erschließung des neuen Klinikums mit rd. 11 T€, die neue Homepage der Stadt Offenburg mit knapp 11 T€ sowie die Erweiterung des Hochwasserrückhaltebeckens am Sahlesbach für das geplante neue Feuerwehrhaus Rebland mit knapp 7 T€ eingeleitet.

	Vj:	165.839.703,77 €
1.3 Finanzvermögen	Ist:	162.649.985,68 €

Finanzanlagen sind diejenigen Werte, welche auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen.

	Vj:	7.265.668,08 €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	Ist:	7.265.668,08 €

Anteile an verbundenen Unternehmen sind solche, durch die die Kommune einen direkten oder indirekten beherrschenden Einfluss ausüben kann. Dies liegt in der Regel vor, wenn die Gemeinde mehr als 50 % der Stimmrechte ausübt oder dies aufgrund vertraglicher Bestimmungen gewährleistet ist.

Der Wert der Anteile der Stadt Offenburg an verbundenen Unternehmen beinhaltet das gezeichnete Kapital einschließlich Kapitalrücklagen:

Wohnbau Offenburg GmbH	7.232.077,63 €
Stadtbau Offenburg GmbH	33.590,45 €

Die Anteilswerte an der Wohn- und Stadtbau Offenburg GmbH blieben in 2023 unverändert.

	Vj:	1.830.899,62 €
1.3.2 Sonstige Beteiligung und Kapitaleinlagen	Ist:	1.803.809,91 €

Sonstige Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die gehalten werden, um eine dauerhafte Bindung zu diesem Unternehmen herzustellen ohne beherrschenden Einfluss auszuüben. Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert (vgl. § 91 Abs. 4 GemO). Die Werte der Beteiligungen unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung.

Im Einzelnen entfallen auf diese Position folgende Geschäftsguthaben bzw. Stammkapitaleinlagen:

Weingut St. Andreas	1.546.466,07 €
Musikschule	80.500,00 €
Gesamtzweckverband 4IT	59.588,28 €
Gemibau	45.000,00 €
Wirtschaftsregion Offenburg	40.105,46 €
Baugenossenschaft	9.750,00 €
AföG	9.060,00 €
BGV Versicherung	7.150,00 €
Volksbank in der Ortenau eG	3.600,00 €
Mobilitätsnetzwerk Ortenau AöR	1.010,10 €
Raiffeisengenossenschaft	558,00 €
Obst- und Gemüseabsatzgenossenschaft	511,00 €
Kunststiftung B-W	511,00 €

Die Verminderung der Beteiligungswerte in 2023 um 27 T€ resultiert aus einer Auflösung der Mobilitätsnetzwerk Ortenau GbR mit Ausbuchung der Stammkapitaleinlage von 28.600 € mit gleichzeitiger Umwandlung des Mobilitätsnetzwerks Ortenau in eine Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) mit aktuell 14 beteiligten Kommunen und einem neuen Beteiligungswert für die Stadt Offenburg von 1.010,10 €. Ferner gab es einen Zuwachs an der Beteiligung an den BGV Versicherungen von 500 € sowie eine Richtigstellung (Erhöhung) des Beteiligungswertes der Gemibau um 0,18 € auf 45 T€ und der Baugenossenschaft um 0,01 € auf 9.750 €. Alle anderen Beteiligungen und Kapitaleinlagen blieben in 2023 unverändert. Eine detaillierte Aufstellung der oben genannten Beteiligungen kann dem Beteiligungsbericht entnommen werden.

	Vj:	73.365.000,00 €
1.3.3 Sondervermögen	Ist:	74.475.971,00 €

Zum Sondervermögen nach § 96 Abs. 1 GemO gehören beispielsweise die rechtlich unselbstständigen Unternehmen und Stiftungen der Gemeinde. Bei der Stadt Offenburg sind dies die Eigenbetriebe Technische Betriebe Offenburg (TBO) und Stadtentwässerung Offenburg. Es ist darauf hinzuweisen, dass der hier ausgewiesene Anteilswert der TBO nicht den von den TBO gehaltenen tatsächlichen Vermögenswerten entspricht. Bei der TBO bestehen erhebliche stille Reserven bei den gehaltenen Beteiligungen an den Versorgungsunternehmen. Für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg und damit indirekt auch für die Beteiligung am Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ wurde kein Wert angesetzt, da in diese Betriebe keine Kapitaleinlage erbracht wurde.

Die Erhöhung des Sondervermögens um rd. 1,1 Mio. € ist auf entsprechende weitere Eigenkapitalzuführungen der Stadt Offenburg an den Eigenbetrieb Technische Betriebe

Offenburg zum Ausgleich der dort aufgetretenen negativen Folgen der Corona-Pandemie in Höhe von 795.971 € als Schlusszahlung (GR-Vorlage 107/21) sowie zum Ausgleich der Zusatzkosten zur Erweiterung und Attraktivitätsverbesserung des ÖPNV's (GR-Vorlage 217/20 „Verkehr finanziert Verkehr“) von 315 T€ zurückzuführen.

	Vj:	9.446.877,95 €
1.3.4 Ausleihungen	Ist:	9.345.325,19 €

In der Bilanzposition Ausleihungen werden Forderungen erfasst, die durch die Hingabe von Kapital entstanden sind und die eine Mindestlaufzeit von nicht weniger als einem Jahr haben.

In 2023 hat sich diese Bilanzposition um rd. 101 T€ aufgrund entsprechender Tilgungen der Waldorfschule Offenburg für das von der Stadt Offenburg gewährte Darlehen verringert.

	Vj:	28.308.738,63 €
1.3.5 Wertpapiere	Ist:	20.329.924,06 €

Hierunter fallen Unternehmensanteile, die im Wesentlichen der Geldanlage dienen (z. B. Aktien, Investmentfonds) oder sonstige Urkunden, die Vermögensrechte verbriefen (z. B. Pfandbriefe, Festgeldanlagen). Diese Geldanlagen sind in der Bilanz auf der Aktivseite gem. § 52 Abs. 3 Nr. 1.3.5 GemHVO auf der Bilanzposition Wertpapiere und sonstige Einlagen im Finanzvermögen auszuweisen und in der Finanzrechnung als haushaltsunwirksame Zahlungsvorgänge zu behandeln (vgl. § 50 Nr. 37 und 38 GemHVO).

Aufgrund einer fälligen und somit ausgezahlten Festzinsanlage in Höhe von 8 Mio. € sowie Guthabenzinsen für eines weiterhin für die Stadt Offenburg bestehenden Bausparvertrags von rd. 21 T€ hat sich die Bilanzposition um knapp 8 Mio. € verringert. Die Höhe der verbleibenden Festgeldanlagen beträgt zum 31.12.2023 noch 16 Mio. €.

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	Vj:	5.732.312,64 €
	Ist:	5.721.222,44 €

Forderungen stellen Ansprüche der Stadt an andere Wirtschaftssubjekte auf Übertragung von Geld dar. Öffentlich-rechtliche Forderungen werden aufgrund von Bescheiden (Verwaltungsakte) begründet. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen setzen sich insbesondere aus Steuer-, Gebühren-, Ordnungswidrigkeits- und Beitragsforderungen zusammen. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche im Zeitablauf stark variieren können.

Forderungen aus Transferleistungen sind auch in 2023 nicht angefallen. Die Verminderung der Bilanzposition um 11 T€ im Vergleich zum Vorjahr hat verschiedene Ursachen. So haben sich die Steuerforderungen um rd. 1,0 Mio. € verringert. Im Gegensatz dazu hat sich zum 31.12.2023 der Bestand an Forderungen sowie Nebenforderungen aus öffentlich-rechtlichen Dienstleistungen, unter Berücksichtigung entsprechender Einzelwertberichtigungen, um knapp 946 T€ erhöht.

	Vj:	12.476.089,92 €
1.3.7 Privatrechtliche Forderungen	Ist:	12.724.888,73 €

Privatrechtliche Forderungen ergeben sich aufgrund eines Schuldverhältnisses, das auf einem Vertrag oder einem gesetzlichen Erfüllungstatbestand basiert. Sie setzen sich insbesondere

aus noch nicht vereinnahmten Konzessionsabgaben, Mieten, Pachten und Forderungen aus Schadensfällen zusammen. Auch hierbei handelt es sich um i.d.R. kurzfristig fällige Beträge. Ferner sind unter dieser Bilanzposition auch vergebene Liquiditätsdarlehen, welche im Darlehensbereich einen eher kurzfristigen Charakter haben, aufzuführen.

Die Erhöhung dieser Bilanzposition um knapp 249 T€ ist auf die um 900 T€ mehr gewährten als zurückgezahlten Liquiditätsdarlehen zurückzuführen. Seitens der Technischen Betriebe Offenburg wurde die in 2023 vergebenen Liquiditätsdarlehen i. H. v. 3,79 Mio. € in demselben Jahr vollumfänglich zurückbezahlt. Zudem wurden seitens der Offenburger Badbetriebs GmbH Liquiditätsdarlehen i. H. v. 1,35 Mio. € zurückbezahlt. Ferner wurden in 2023 weitere Liquiditätsdarlehen an die Offenburger Stadthallen- und Messeimmobilien GmbH in Höhe von 2 Mio. € und an die Offenburger Badbetriebs GmbH in der Höhe von 250 T€ vergeben.

Der Erhöhung der Liquiditätsdarlehen an verbundene Unternehmen stehen hauptsächlich die Verringerung der privatrechtlichen Forderungen aus Lieferung und Leistung (- 456 T€) und der verringerte Bestand an übrigen privatrechtlichen Forderungen entgegen (- 269 T€).

	Vj:	27.414.116,93 €
1.3.8 Liquide Mittel	Ist:	30.983.176,27 €

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören im Wesentlichen die Bankguthaben sowie die Bestände der Barkassen. Der Bestand an liquiden Mittel erhöhte sich um gut 3,5 Mio. €.

	Vj:	15.565.711,70 €
2. ABGRENZUNGSPOSTEN	Ist:	16.488.776,91 €

Nach § 48 Abs. 1 GemHVO sind auf der Aktivseite vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Außerdem werden hier die an Dritte geleisteten Investitionszuschüsse aktiviert.

	Vj:	288.479,35 €
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	Ist:	303.891,34 €

Diese Position betrifft die im Dezember 2023 erfolgte Auszahlung von Bezügen für Beamte für Januar 2024.

	Vj:	15.277.232,35 €
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	Ist:	16.184.885,57 €

An Dritte geleistete Investitionszuwendungen werden entsprechend der Nutzungsdauer des damit hergestellten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Sofern für die gewährten Investitionszuschüsse eine Gegenleistung vereinbart worden ist, ist diese nach der vereinbarten Laufzeit der Gegenleistungen abzuschreiben. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzposition um rd. 900 T€ erhöht.

In 2023 wurden die neue Messehalle, weitere Baukosten für die Erweiterung des katholischen Kindergartens St. Franziskus in Bohlsbach, der Bau von nicht der Stadt gehörenden Wohnungen, energetische Wohnungsverbesserungen und Gebäudemaßnahmen im Rahmen des Programms klimafit 2.0, Neubau von drei Lagergaragen für den BSG Offenburg e.V.,

mehrere Maßnahmen in nicht der Stadt gehörenden Kindertagesstätten, der barrierefreie Umbau mehrerer Bushaltestellen sowie Solaranlagen bezuschusst.

	Vj:	551.453.588,74 €
B. PASSIVSEITE	Ist:	557.055.252,39 €

	Vj:	410.977.906,38 €
1. EIGENKAPITAL	Ist:	431.934.264,88 €

Das Eigenkapital stellt den Differenzbetrag zwischen dem gesamten Vermögen (Aktiva) und sämtlichen Verpflichtungen dar. Es wird in das Basiskapital, die Rücklagen und in die Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses untergliedert.

	Vj:	245.617.835,62 €
1.1 Basiskapital	Ist:	245.617.835,62 €

Das Basiskapital ist die sich in der Bilanz ergebende Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite und der Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite. Ziel ist es, das Basiskapital zu erhalten.

Im Jahr 2023 hat sich das Basiskapital nicht verändert.

	Vj:	165.360.070,76 €
1.2 Rücklagen	Ist:	186.316.429,26 €

Rücklagen sind für bestimmte Zwecke separierte Überschüsse aus der Ergebnisrechnung zur Zukunftssicherung. Der Bestand an Rücklagen muss nicht mit dem Bestand an liquiden Mitteln übereinstimmen.

	Vj:	146.818.092,22 €
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen ordentliches Ergebnis	Ist:	167.154.119,83 €

Ein Überschuss des ordentlichen Ergebnisses ist der Unterschiedsbetrag, um den die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung übersteigen. Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erhöhten sich um ca. 20,3 Mio. €.

	Vj:	18.541.978,54 €
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen Sonderergebnis	Ist:	19.162.309,43 €

Ein Überschuss des Sonderergebnisses ist der Unterschiedsbetrag, um den die außerordentlichen Erträge die außerordentlichen Aufwendungen übersteigen. Die Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses haben sich um rd. 620 T€ erhöht.

2. SONDERPOSTEN	Vj:	96.867.113,27 €
	Ist:	95.106.194,36 €

Als Sonderposten werden Investitionszuweisungen, Investitionsbeiträge, Geldspenden für Investitionen sowie der Wert von Sachzuwendungen passiviert. Gemäß § 40 Abs. 4 GemHVO werden die Sonderposten entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer des damit finanzierten Gegenstandes ergebniswirksam aufgelöst. Diese Erträge gehen in die Ergebnisrechnung ein. Die finanzierten Vermögensgegenstände werden auf der Aktivseite brutto ausgewiesen.

2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen	Vj:	64.085.580,65 €
	Ist:	68.547.342,09 €

Hierbei handelt es sich um erhaltene Finanzierungsmittel, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen von Bund, Land, anderen Kommunen, dem Landratsamt, den Kirchen, Unternehmen, Stiftungen sowie Vereinen gezahlt werden und von der Stadt damit nicht frei verwendet werden dürfen.

Die im Jahr 2023 erhaltenen Zuschüsse betrafen raumluftechnische Anlagen verschiedener Schulen mit rd. 1,2 Mio. €, Datenverkabelungen und das Glasfasernetz der Konrad-Adenauer-Schule mit einem Betrag von annähernd 924 T€, Tilgungszuschüsse der KfW für die energetische Sanierung des Schillergymnasiums mit knapp 604 T€ und für die Erweiterung dieser Schule mit weiteren knapp 344 T€, sechs neue Feuerwehrfahrzeuge mit annähernd 256 T€, die Weiterentwicklung des Salmen mit 220 T€, den Radweg zwischen Zuns- und Elgersweier mit 157 T€, den Umbau der Eichendorff-Schule zur Ganztageschule mit weiteren knapp 106 T€, das Parkleitsystem am Gerichtsparkplatz mit annähernd 60 T€, das Bürgerhaus Stegermatt mit 44 T€, wetterfeste Außenmöblierungen im Grüngürtel der Innenstadt mit insgesamt knapp 32 T€, Trinkwasserspender für die Innenstadt mit knapp 28 T€, Lichtanlagen mit 24 T€, ein Display zur Information in der Innenstadt, eine neue Einbauküche des Bereichs Stadtentwicklung und eine Spiegelwand des Selbstlernzentrums des Schillergymnasiums mit jeweils (knapp) 2 T€.

Des Weiteren werden hier auch bereits erhaltene Zuweisungen für Anlagen im Bau verbucht (passiviert). Mit der Fertigstellung erfolgen die Aktivierung des Vermögensgegenstandes und gleichzeitig die endgültige Passivierung des Zuschusses als Sonderposten mit gleichzeitiger Auflösung des betreffenden Sonderpostens im Bau (vgl. auch Abschnitt 2.3 der Passivseite). Entsprechende Zuschusspassivierungen fielen beim Schillergymnasium für dessen energetische Sanierung und Generalsanierung mit insgesamt 2,9 Mio. € und der energetischen Sanierung sowie des Umbaus der Georg-Monsch-Schule mit zusammen rd. 1,3 Mio. € an. Ebenso sind Zuschusspassivierungen für die Neugestaltung des Salmens mit insgesamt 1,5 Mio. € und den Umbau der Eichendorff-Schule mit 134 T€ angefallen.

Da die Zuweisungen von rd. 9,9 Mio. € höher als die Auflösungsbeiträge (erträglichen Abschreibungen der Sonderposten) von 5,4 Mio. € gewesen sind, hat sich diese Bilanzposition um knapp 4,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

	Vj:	12.832.427,95 €
2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge	Ist:	11.795.810,02 €

Als Investitionsbeiträge gelten die Erschließungsbeiträge, die nach dem Kommunalabgabengesetz bzw. der Erschließungsbeitragssatzung erhoben werden. Die Verminderung etwas über 1,0 Mio. € in 2023 resultiert vollständig aus den in diesem Jahr festgestellten Auflösungen der Investitionsbeiträge.

	Vj:	19.949.104,67 €
2.3 Sonderposten für Sonstiges	Ist:	14.763.042,25 €

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Investitionszuschüsse für Stadterneuerungen und städtische Sanierungsmaßnahmen und verschiedene Kunstgegenstände, an der die Stadt das Eigentum unentgeltlich erhalten hat (insbesondere die Skulptur „Male Female“ von Jonathan Borofsky) sowie Spenden von Unternehmen, Privatleuten und Fördervereinen von Kindergärten und Schulen.

Die in 2023 eingegangenen Zuwendungen betrafen im Wesentlichen weitere Zuschüsse sowie Stadtbauförderungen für das Sanierungsgebiet am Mühlbach mit 591 T€ und für das Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof mit etwas über 127 T€. Zur Förderung der Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Innenstadt mit etwas über 155 T€ und für den Neubau des Feuerwehrhauses West in Waltersweier mit knapp 15 T€ sind weitere Fördermittel eingegangen. Zudem gab es Spenden mehrerer Ausrüstungsgegenstände und Werkzeuge an Schulen in der Höhe von rd. 15 T€. Mit 2 T€ wurde ein Kindergarten mit einer Sachspende bedacht.

Des Weiteren werden auch bereits erhaltene Zuweisungen oder Erschließungsbeiträge für Anlagen im Bau an dieser Stelle verbucht. Mit der Aktivierung des Vermögensgegenstandes erfolgt dann die endgültige Passivierung und Auflösung des betreffenden Sonderpostens im Bau. In 2023 wurde eine Summe von knapp 5,9 Mio. € aufgelöst. Davon entfielen auf Zuwendungen für die energetische Sanierung und Generalsanierung des Schillergymnasium 2,9 Mio. €, auf die Neugestaltung des Salmens 1,5 Mio. €, auf die Sanierung und den Umbau der Georg-Monsch-Schule 1,3 Mio. € und den Umbau der Eichendorff-Schule 134 T€. Ferner wurden knapp 188 T€ an Zuschüssen für die Neuentwicklung des Salmens aufgelöst, welche für laufende Verwaltungsmaßnahmen oder geringwertige Vermögensgegenstände und nicht wie ursprünglich geplant für Investitionen verwendet worden sind.

	Vj:	29.777.848,58 €
3. RÜCKSTELLUNGEN	Ist:	12.368.354,88 €

Rückstellungen sind für Verbindlichkeiten / Aufwendungen zu bilden, mit denen in Folgejahren gerechnet werden muss, deren genaue Höhe und / oder Fälligkeit aber noch nicht exakt feststehen (§ 90 Abs. 2 GemO). Der Maßstab für die Passivierung richtet sich nach der wahrscheinlichen Inanspruchnahme durch einen Dritten in der betreffenden Höhe bei vernünftiger Abwägung aller Umstände. Rückstellungen dienen der periodengerechten Ergebnisermittlung, indem sie den Aufwand unabhängig von einer späteren Auszahlung der jeweiligen Entstehungsperiode zuordnen. Rückstellungen sind aufzulösen, sobald der Grund hierfür entfallen ist. Je nach Entstehungsgrund werden sie in die folgenden Positionen unterteilt:

Rückstellungsspiegel:

Nr.	Rückstellung	Stand 01.01.2023 in €	Inanspruch- nahme in €	Zuführung in €	Auflösung in €	Stand 31.12.2023 in €
3.1.1	Altersteilzeitrückstellungen	888.207,27	-334.567,58	587.282,05	-751,69	1.140.170,05
3.1.2	Wertrückstellungen Feuerwehr	415.184,31	0,00	67.827,52	0,00	483.011,83
3.5	Altlastenrückstellungen	0,00	0,00	2.585.000,00	0,00	2.585.000,00
3.6	Prozesskostenrückstellungen	0,00				0,00
3.7.2	Rückstellungen für Finanzausgleich	28.474.457,00	-9.477.672,00	0,00	- 10.836.612,00	8.160.173,00
Summe Rückstellungen		29.777.848,58	-9.812.239,58	3.240.109,57	10.837.363,69	12.368.354,88

	Vj:	1.303.391,58 €
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	Ist:	1.623.181,88 €

	Vj:	888.207,27 €
3.1.1 Rückstellungen für Altersteilzeit	Ist:	1.140.170,05 €

Diese Position beinhaltet die künftigen Lohn- und Gehaltszahlungen für die Zeit nach der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit. Rückstellungen wurden gebildet für Beschäftigungsverhältnisse im sog. Blockmodell. Dabei erfolgte die Aufteilung in eine Beschäftigungs- und eine Freistellungsphase. Mit Beginn der Beschäftigungsphase erfolgt eine rätierliche Rückstellungsbildung für das spätere Entgelt und den Aufstockungsbetrag. Eine Abzinsung erfolgt gemäß § 44 Abs. 4 Satz 2 GemHVO nicht.

Die Beträge wurden für den Zeitraum der Arbeitsphase in entsprechender Höhe wie die verbuchten Personalaufwendungen individuell je Mitarbeitenden ermittelt, so dass in 2023 weitere ca. 587 T€ rückgestellt worden sind. Für die Inanspruchnahme in der Freistellungsphase wurden insgesamt ca. 335 T€ im Jahr 2023 aufgelöst.

Es ist anzumerken, dass der Tarifvertrag FlexAZ, der die Altersteilzeitregelungen beinhaltet, von den Tarifvertragsparteien nicht verlängert wurde. Damit gibt es ab dem 01.01.2023 keine neuen Fälle von Mitarbeitenden in Altersteilzeit. Da die letzten Mitarbeitenden in Altersteilzeit im Jahr 2025 in die Freistellungsphase übergeben, müssen ab dem Jahr 2026 keine neuen Rückstellungen mehr gebildet werden.

	Vj:	415.184,31 €
3.1.2 Rückstellungen für Wertguthaben der Feuerwehr	Ist:	483.011,83 €

Die Übergangsversorgung von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst wurde zum 01.07.2015 neu geregelt. Die Feuerwehrangeestellten bekommen nicht mehr ihre Übergangsversorgung bis zum Renteneintritt in Form einer Einmalzahlung, sondern in Form von monatlichen Zahlungen. Dazu werden 2,75% des Bruttoentgelts (für längstens 35 Jahre) vom Arbeitnehmer einschließlich des darauf anfallenden Arbeitgeberanteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag in ein Wertguthaben einbezahlt. Ergänzend hierzu muss ein Aufstockungsbetrag den Rückstellungen zugeführt werden, da die Einzahlungen des Arbeitnehmers nicht ausreichen, um das Gehalt in der Freistellungsphase zu decken.

Die Rückstellungen werden für den Zeitraum der Ansparphase in entsprechender anteiliger Höhe des verbuchten Bruttoentgeltes (2,75 % zuzüglich eines Aufstockungsbetrages) individuell je Mitarbeitenden ermittelt und ratierlich angespart. Gegebenenfalls sind auch freiwillige Mehrzahlungen des Arbeitnehmers rückzustellen. Für Angestellte im feuerwehrtechnischen Dienst, welche zu Beginn des Tarifvertrages am 01.07.2015 bereits im Dienst der Stadt Offenburg standen, wurde zusätzlich eine Startgutschrift gebildet, welche vom Fachbereich Personal berechnet wurde und den Rückstellungen zugeführt wurde.

Da es sich bei den Wertrückstellungen der Feuerwehr um langfristige Rückstellungen handelt (darunter fallen Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Laufzeit von mehr als fünf Jahren) sind diese gemäß des im Jahr 2017 geltenden § 44 Abs. 4 S. 2 GemHVO eigentlich abzuzinsen. Aufgrund der Änderung des § 44 GemHVO durch Artikel 3 der Verordnung vom 1. Oktober 2020 (GBl. S. 827, 864) kann seither auf eine Abzinsung verzichtet werden. Die Stadt Offenburg wendet deshalb seit dem Jahresabschluss 2017 diese Neuregelung an und verzichtet auf die Abzinsung der Wertrückstellungen der Feuerwehr (siehe auch Anhang Nr. 6.1).

Im Jahr 2023 tritt kein Angestellter des feuerwehrtechnischen Dienstes in die Freistellungsphase ein. Aktuell befinden sich sieben Angestellte des feuerwehrtechnischen Dienstes in der Arbeitsphase, daher erhöhen sich die Rückstellungen um ca. 68 T€.

	Vj:	0,00 €
3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	Ist:	2.585.000,00 €

Für das Jahr 2023 mussten Altlastenrückstellungen gebildet werden. Zum einen werden Kosten für den Bodenaustausch auf dem CANVAS+-Areal anfallen. Dies betrifft sowohl die Freianlagen des Campus (1,8 Mio. €) als auch die Freianlagen der Mühlbachpromenade (85 T€). Somit werden für die Beseitigung von Altlasten auf dem CANVAS+-Areal 1,9 Mio. € Rückstellungen gebildet (siehe GR-Vorlage 67/24).

Zum anderen ist, auf Grund von Altlasten, auf dem neuen Klinik-Campus ein Bodentausch zwingend erforderlich. Nach aktuellen Kostenschätzungen sind dafür, seitens der Stadt Offenburg, 700 T€ an Rückstellungen zu bilden.

	Vj:	28.474.457,00 €
3.7 Rückstellungen für den Finanzausgleich	Ist:	8.160.173,00 €

Nach dem Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich (Finanzausgleichsgesetz - FAG) werden die Umlagen an das Land (FAG-Umlage) bzw. an den Kreis (Kreisumlage) sowie die zu erhaltenden Schlüsselzuweisungen aus den maßgeblichen Steuereinnahmen des Haushaltsjahres (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommen- und Umsatzsteueranteil) berechnet und zwei Jahre später zur Zahlung fällig.

Bei der Bildung der FAG-Rückstellungen handelt es sich um Wahrrückstellungen gem. § 41 Abs. 2 GemHVO. Grundsätzlich hat sich die Stadt Offenburg dafür entschieden, nicht die vollen FAG-Verbindlichkeiten für die zwei folgenden Haushaltsjahre zurückzustellen, sondern lediglich die jeweilige Spitzenbelastung. Hierfür werden als Normalniveau die Durchschnittswerte der jeweiligen letzten 5 Jahre definiert. Ein außergewöhnlicher rückstellungsbedürftiger Mehrertrag (Spitze) im Jahr X liegt demzufolge vor, wenn die Summe der voraussichtlichen steuerkraftabhängigen Umlagen (FAG-Umlage, Kreisumlage und Schlüsselzuweisung) im zweitfolgenden Jahr (X+2) über dem Niveau der letzten fünf Jahre

liegt. Somit wird eine dynamische Spitze abgebildet, die sich an das verändernde Niveau der letzten fünf Jahre anpasst und die den Vorgaben des Bilanzierungsleitfadens entspricht.

Im Jahr 2023 wurden 9,5 Mio. € Rückstellungen aus 2021 für 2023 für die Inanspruchnahme aufgelöst. Rückstellungen in Höhe von 10,8 Mio. € aus 2021 wurden 2023 nicht benötigt, sodass diese ebenfalls aufgelöst wurden. Für das Jahr 2025 ist es, nach der oben beschriebenen Berechnung, nicht notwendig Rückstellungen zu bilden.

4. VERBINDLICHKEITEN	Vj: 13.209.814,51 €
	Ist: 17.094.846,27 €

Verbindlichkeiten sind Zahlungsverpflichtungen aus aufgenommenen Darlehen oder Kassenkrediten, aus in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen oder aus anderen Schuldverhältnissen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	Vj: 5.994.015,42 €
	Ist: 9.033.226,42 €

Kredite werden nur in Höhe des tatsächlich in Anspruch genommenen Betrages bzw. mit dem zum Bilanzstichtag noch zu leistenden Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Im Jahr 2023 sind drei weitere Kreditaufnahmen für den Neubau des Feuerwehrhauses West in Waltersweier in Höhe von 1,9 Mio. €, für die energetische Generalsanierung des Anna-von-Heimburg-Hauses in Höhe von 0,5 Mio. € und des zweiten Bauabschnitts der energetischen Gebäudesanierung der Eichendorff-Schule in Höhe von 2,3 Mio. € erfolgt. Demnach stellen sich die Kreditsummen für die energetischen Gebäudesanierungen und den Neubau energieeffizienter Gebäude wie folgt dar:

KfW-Darlehen für:	energetische Gebäudesan.	Neubau	Stand zum 01.01.2023	Kreditneuauf- nahmen in 2023	Tilgungen in 2023	Stand zum 31.12.2023
Waldbachschule	X		311.677,00 €		137.768,00 €	173.909,00 €
Eichendorff-Schule	X		922.648,42 €	2.290.000,00 €	203.548,00 €	3.009.100,42 €
Georg-Monsch- Schule	X		1.931.268,00 €		379.648,00 €	1.551.620,00 €
Schillergymnasium	X		2.116.312,00 €		886.045,00 €	1.230.267,00 €
Kita Griesheim		X	712.110,00 €		83.780,00 €	628.330,00 €
Feuerwehrhaus West		X	0,00 €	1.940.000,00 €		1.940.000,00 €
Anna-von- Heimburg-Haus	X		0,00 €	500.000,00 €		500.000,00 €
Gesamtsummen			5.994.015,42 €	4.730.000,00 €	1.690.789,00 €	9.033.226,42 €

Demnach übersteigen in 2023 die Kreditaufnahmen i. H. v. insgesamt 4,7 Mio. € die durchgeführten Tilgungen i. H. v. rd. 1,7 Mio. €, so dass sich die Bilanzsumme um knapp 3,1 Mio. € erhöht hat.

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Vj: 3.118.722,21 €
	Ist: 5.759.350,27 €

Diese Bilanzposition enthält noch nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen auf Grund von Lieferungen oder Leistungen von Dritten, die im Jahr 2023 erbracht wurden. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche in der Regel kurzfristig wieder zurückgeführt werden. Die größten Positionen sind unter anderem die Ausgleichszahlungen „Verkehr

finanziert Verkehr“ an die TBO (300 T€), Lohnsteuerzahlungen an das Finanzamt (464T€), Verbindlichkeiten aus Baumpflegearbeiten (371 T€), Verbindlichkeiten aus Gebäudereinigungsleistungen (443 T€), Verbindlichkeiten des Weihnachtsmarktes (388 T€) und der Verlustausgleich für das Tiergehege an die TBO (332 T€).

	Vj:	771.356,38 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	Ist:	1.356.551,90 €

Transferaufwendungen sind Aufwendungen ohne unmittelbar damit zusammenhängende Gegenleistung (§ 61 Nr. 40 GemHVO). Verbindlichkeiten aus Transferleistungen werden dann bilanziert, wenn die Kommune ihre rechtliche Verpflichtung zur Zahlung noch nicht erfüllt hat. In 2023 waren dies überwiegend noch ausstehende Bau- und Personalkostenzuschüsse für den Waldorf Kindergarten Offenburg e.V. (knapp 57 T€), für das Montessori Zentrum Ortenau e.V. (rd. 238 T€), für das Ortenauklinikum (64 T€) sowie für Kindertagesstätten in katholischer und freier Trägerschaft (492 T€). Ferner waren dies Zuschüsse für das Catering in diversen Schulmensen (130 T€) und für die Übernahme von Vergünstigungen im Stegermattbad aufgrund eines Familien- oder Seniorenpasses (knapp 179 T€). Zudem ergaben sich diverse Vereinszuschüsse mit insgesamt rd. 41 T€ und noch zu leistende Zahlungen an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg in der Höhe von rd. 155 T€.

	Vj:	3.325.720,50 €
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	Ist:	945.717,68 €

Die Position bildet einen Sammel- und Auffangposten und beinhaltet u. a. noch nicht weitergeleitete Spenden, Sicherungseinbehalte, ungeklärte Zahlungseingänge und Akontozahlungen.

	Vj:	620.906,00 €
5. PASSIVER RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	Ist:	551.592,00 €

Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen auszuweisen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (§ 48 Abs. 2 GemHVO).

Diese Position beinhaltet das vom Ortenaukreis im Voraus vollständig bezahlte Entgelt zur Nutzung der DJK-Halle bis einschließlich 2027 sowie eine als Mietvorauszahlung angerechnete Investition des Pfadfinderstammes Konradin für das stadteigene Nebengebäude beim alten Wasserwerk bis zum 31.08.2040. Jährlich werden die dem betreffenden Jahr zuzurechnende Teile der Nutzungs- bzw. Mietentgelte aufgelöst, so dass eine periodengerechte Zuordnung der Erträge erfolgt. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden hierdurch entsprechend planmäßig vermindert.

4.5 Lagebericht – Wichtige Ereignisse

4.5.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung

In dem folgenden Abschnitt werden die wesentlichen Ereignisse des Jahres 2023 aufgeführt, um einen schnellen Überblick über den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung zu erhalten.

Vorbemerkungen

Für das Jahr 2023 wurde kein Nachtragshaushalt erlassen, daher ist der Doppelhaushalt 2022/2023 anzuwenden.

Die Doppelhaushaltsplanung 2022/2023 stand weiterhin unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Entsprechend des Eckpunktebeschlusses des Gemeinderats vom 26.07.2021 sollten im Doppelhaushalt 2022/2023 keine gänzlich neuen Projekte aufgenommen werden und nur unabdingbare Kostensteigerungen berücksichtigt werden. Hiervon ausgenommen war die Digitalisierung der Verwaltung und der Schulen, dementsprechend war der Doppelhaushalt von zusätzlichen Ausgaben für die Digitalisierung geprägt. Auch der Stellenplan ist stark von den neuen Anforderungen an die Digitalisierung geprägt. Im Doppelhaushalt 2022/2023 und in der mittelfristigen Finanzplanung wird deutlich, dass Offenburg die zusätzlichen Anforderungen meistern kann.

Während der Aufstellung des Doppelhaushaltes waren die Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine und die dadurch ausgelöste Fluchtbewegung nur teilweise erkennbar. Zumal generell von einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation und damit der Steuereinnahmen ausgegangen werden konnte. Dies ist auch an der Entwicklung der kommunalen Steuern erkennbar.

Im Haushaltsjahr 2023 wurden Investitionen in Höhe von rd. 26,3 Mio. € getätigt. Zur Finanzierung von energetischen Maßnahmen wurden in 2022 Kfw-Kredite in Höhe von 4,7 Mio. € aufgenommen. Kurzfristige Kassenkredite waren nicht notwendig.

Die größten Investitionsauszahlungen 2023 betrafen nachfolgende Maßnahmen:

- Sanierungsbodenfonds	1,6 Mio. €
- Grunderwerb allgemein	0,7 Mio. €
- Neubau Feuerwehrhaus West	2,2 Mio. €
- Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	0,7 Mio. €
- Sanierung/Umbau Astrid-Lindgren-Schule, Georg-Monsch-Schule, Schillergymnasium, Eichendorffschule, Erich-Kästner-Realschule	6,8 Mio. €
- Brandschutzmaßnahmen/Umbau/Sanierung Schulen Elgersweier, Rammersweier, Griesheim	1,7 Mio. €
- Schadenssanierung Anna-von-Heimburg-Haus	0,7 Mio. €
- Anbau Mensa Kiga Griesheim	1,0 Mio. €
- BKZ Anbau Katholische Kiga Bohlsbach	0,5 Mio. €
- Tilgungszuschuss TBO für Neubau Messehalle	0,8 Mio. €
- Eigenkapitalzuführung TBO Coronaausgleich	0,8 Mio. €

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet. Die liquiden Eigenmittel zum Jahresende betrugen rd. 61,6 Mio. €. Die Mindestliquidität in Höhe von ca. 3,6 Mio. € wird selbst unter Abzug der gebundenen Mittel erreicht.

Der Gemeinderat wurde über die Haushaltsentwicklung 2023 mit dem Haushaltszwischenbericht in der Sitzung am 09.10.2023 (GR-Vorlage 115/23) informiert.

Für das Haushaltsjahr 2023 lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Stadt Offenburg unter Beachtung der strategischen Ziele ihre Aufgaben stetig und nachhaltig erfüllen konnte (vgl. dazu auch die unter Kapitel 7.2 abgedruckten Geschäftsberichte der Fachbereiche). Die vorgegebenen Budgets wurden dabei weitestgehend eingehalten (siehe Kapitel 7.1). Weitere Indikatoren für die stetige Aufgabenerfüllung sind der 15. Haushaltsausgleich in Folge und die hohe Eigenkapitalquote (77,5 %). Da der freie Finanzierungsmittelbestand zum 31.12.2023 (ohne Berücksichtigung der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen) jedoch erneut negativ ist, gilt es diese Entwicklung zu beobachten.

„Investitionskraft optimieren“ (IKO 2020)

Der Gemeinderat hat am 26.07.2021 (GR-Vorlage 107/21) die im Rahmen von IKO 2020 vorgestellten Verbesserungsvorschläge beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Durch die Haushaltskonsolidierungsmaßnahme IKO 2020 wurden bereits im Jahr 2021 erste Einsparungen bzw. zusätzliche Einnahmen erreicht. Im Jahr 2022 war eine Verbesserung der Ertragslage durch IKO 2020 in Höhe von 1.344 T€ geplant. Es wurden weitere Maßnahmen umgesetzt, jedoch konnte lediglich eine tatsächliche Verbesserung im Jahr 2022 in Höhe von 632 T€ erzielt werden. Im Jahr 2023 war eine Verbesserung der Ertragslage durch IKO 2020 in Höhe von 2.925 T€ geplant. Es wurden weitere Maßnahmen umgesetzt, jedoch konnte lediglich eine tatsächliche Verbesserung im Jahr 2023 in Höhe von 1.388 T€ erzielt werden. Die größte Abweichung zwischen der geplanten und der tatsächlichen Verbesserung ist auf den geplanten Verkauf des Siedlerhofes zurückzuführen (- 500 T€). Dieser wird erst in den Folgejahren verkauft. Weitere große Abweichungen ergaben sich bei der Ausweitung der bewirtschafteten Parkflächen (- 100 T€), bei den Verwaltungsgebühren der unteren Baurechtsbehörde (- 75 T€) und bei der Vergnügungssteuer (- 200 T€). Die Änderungssatzung der Vergnügungssteuer trat erst zum 01.07.2023 in Kraft, daher beträgt die Erhöhung nur die Hälfte des geplanten Betrages.

Folgende weitere IKO-Vorschläge wurden im Jahr 2023 bislang nicht erfüllt:

- Höhere Hallenentgelte Sportvereine (17 T€)
- Einführung einer Steuer für sexuelle Dienstleistungen (83 T€)
- Erhöhung der Gebühren für den gemeinsamen Gutachterausschuss (8 T€)
- Erhöhung der Sondernutzungsgebühren (13 T€)
- Optimierung der Nutzungskonzepte bei öffentlichen Liegenschaften zur Reduzierung der Kosten für den Betrieb und Unterhalt (50 T€)
- Zeitliche Einschränkung der pauschalen Bereitschaft im Winterdienst (30 T€)
- Abschaffung oder Reduzierung des Zuschusses an City-Partner e.V. (25 T€)
- Unterhaltung von Verkehrseinrichtungen (50 T€)
- Einstellung des Projekts Vision Freiheit (12 T€)
- Reduzierung einer Stelle Hygienefachkraft (12 T€)
- Einführung einer Wettbürosteuer (37 T€)
- Erhöhung der Gebühren für Bewohnerkarten (50 T€)
- Erhöhung der Gebühren für Handwerkerkarten (15 T€)
- Senkung des Kommunalbeitrags an die Musikschule (25 T€)
- Rückbau von Spielplätzen (25 T€)
- Reduzierung der Gebäudereinigungsstandards in den Verwaltungsgebäuden (47 T€)
- Abschluss eines Rahmenvertrags bei Intranet-Verträgen (12T€)
- Umstrukturierung der Abteilung ZSR (1 T€)

- Abschaffung der Wahlhelfergeschenke (1 T€)
- Reduzierung des Betriebssports Schwimmen (2 T€)
- Verzicht von Freigetränken bei der Personalversammlung (1 T€)
- Budgeteinsparungen beim Internationalen Fest (3 T€)
- Übernahme der Hochbaubereitschaft durch die TBO (20 T€)

Der IKO-Vorschlag von Avalprovisionen für Bürgschaften für Vereine konnte nicht erfüllt werden, da im Jahr 2023 keine Bürgschaften mit Vereinen abgeschlossen wurden (4 T€).

Der IKO-Vorschlag zur Gebührenerhöhung der Kita-Betreuung wurde größtenteils erfüllt (399 T€ statt 420 T€). Zudem wurden die IKO-Vorschläge zur Erhöhung der Bauzaungebühren (3 T€ anstatt 5 T€), zur Anpassung des Medienetats und Sondermedienetats Musikbibliothek (1 T€ anstatt 10 T€), zu Postdienstleistungen an verbundene Unternehmen (7 T€ anstatt 20 T€), zu dem Fonds für Menschen in Not (1 T€ anstatt 6 T€), zur Einsparung von Druckkosten bei der OE Gleichstellung (300 € anstatt 1 T€) und zur Brückenunterhaltung (25 T€ anstatt 50 T€) nur teilweise erfüllt.

Die weitere Differenz zwischen der geplanten und der tatsächlichen Verbesserung ergibt sich aus IKO-Vorschlägen, die finanziell nicht messbar sind (43 T€) und daher nicht in die Summe der tatsächlichen Verbesserung einberechnet wurden.

Corona-Pandemie

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Stadt Offenburg haben sich im Jahr 2023 deutlich verringert. Eine abschließende Darstellung der coronabedingten über- und außerplanmäßigen Kosten ist nicht möglich, da viele Fachbereiche davon betroffen waren. Für die Anschaffung von Raumlufffiltern und CO₂-Ampeln wurden im Jahr 2023 letzte Abschlusszahlungen geleistet (6 T€). Für die Corona-Tests an Schulen und für die Teststrategie an den Kindergärten wurden keine weiteren Mittel benötigt. Jedoch gingen noch Fördermittel für die Vorjahre für die Corona-Tests an Schulen (74 T€) und für die Teststrategie an Kindergärten (83 T€) ein.

Digitalisierung

Wie bereits festgestellt, stellt die Digitalisierung der Verwaltung und der Schulen eine große Herausforderung für die Stadt Offenburg dar. Die im Jahr 2021 gestarteten Digitalisierungsprojekte stellen auch im Jahr 2023 eine zentrale Rolle dar. Hierunter fällt vor allem die Digitalisierungsoffensive an Schulen. Für diese Maßnahme sind im Jahr 2023 924 T€ Fördermittel eingegangen und weitere 400 T€ (VJ: 770 T€) wurden verausgabt. Die nicht benötigten Mittel in Höhe von 1,4 Mio. € wurden, ebenso wie die noch ausstehenden Fördermittel (1,3 Mio. €), in das Folgejahr übertragen. Für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems wurden 272 T€ investiert (VJ: 330 T€).

Heimattage 2022

Von Mai bis Dezember 2022 begrüßte Offenburg Gäste aus dem ganzen Land zu den Heimattagen Baden-Württemberg. Erster großer Aufschlag für das Heimattage-Jahr waren die Baden-Württemberg-Tage. Zudem gab es weitere Highlights wie die Eröffnung „Der Salmen“, die Europawochen, das Landesfest, das Freiheitsfest und das Museumsfest.

Im Jahr 2023 sind ca. 85 T€ für die Endabrechnung der Heimattage verausgabt worden und ca. 21 T€ vereinnahmt worden. Um einen Gesamtüberblick über die Kosten des Projekts zu

erhalten, werden auch die Kosten aus den Jahren 2021 und 2023 miteinbezogen. Daraus ergibt sich ein Defizit bei den Heimattagen in Höhe von 339 T€. Unter Berücksichtigung der bereits vom Gemeinderat genehmigten überplanmäßigen Ausgabe (150 T€ - GR-Vorlage 184/21) verbleibt ein Defizit in Höhe von 189 T€.

Sanierungsgebiet „Bahnhof-Schlachthof“

Bei dem Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof ergaben sich bereits im Jahr 2022 die ersten finanziellen Auswirkungen. Denn im Jahr 2022 wurden die ersten Grundstücke auf den ehemaligen Schlachthofgeländen erworben, um das Areal rund um den Schlachthof städtebaulich aufzuwerten. Das Areal rund um den Schlachthof ist ein Teil des Sanierungsgebiets „Bahnhof-Schlachthof“. Zusammen mit dem Areal um den Bahnhof wird diese städtebauliche Erneuerungsmaßnahme von dem Bund-Länder-Programm „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert. Ein Schwerpunktbereich innerhalb des Sanierungsgebietes Bahnhof-Schlachthof sind die Bausteine CANVAS 22 und CANVAS +. Im Rahmen des Teilprojektes CANVAS 22 sollen die denkmalgeschützten Bestandsgebäude als Kern eines neuen kultur- und kreativwirtschaftlichen Zentrums umgenutzt werden. Im weiteren Schlachthofquartier sollen im Rahmen von CANVAS + Räume für Start-ups und Unternehmen der Kreativwirtschaft entstehen. Darüber hinaus ist vorgesehen Räume für ein Jugendkulturzentrum, eine neue Kindertagesstätte sowie weitere soziale und öffentliche Einrichtungen zu schaffen.

Im Jahr 2023 sind Zuschüsse vom Land für das Sanierungsgebiet „Bahnhof-Schlachthof“ i. H. v. 127 T€ abgerufen worden. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 437 T€ in das Projekt investiert und 456 T€ an Aufwendungen (u.a. für Vorbereitungsleistungen) verausgabt.

Neubau Klinikum

Der Ortenaukreis hat am 24.07.2018 mit der „Agenda 2030“ eine Strukturreform für das „Ortenau Klinikum“ beschlossen, um die medizinische Infrastruktur im Landkreis zu verändern und zukunftsfähig zu machen. Die Stadt Offenburg unterstützt hierbei insbesondere bei der Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur für den Klinikstandort „Nordwestlich Holderstock“. Im Jahr 2023 konnte der erforderliche Grunderwerb weiter vorangetrieben werden. Die Planungen für die äußere Erschließung konnten planmäßig weiterentwickelt werden. Im Folgejahr werden im Zusammenhang mit dem Spatenstich für den Neubau des Klinikums erste Umsetzungsmaßnahmen erwartet. Insgesamt wurden für die äußere Erschließung 268 T€ (Plan: 1,0 Mio. €) verausgabt.

Ukraine-Krieg

Die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine waren auch bei der Stadt Offenburg deutlich zu spüren. Die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Fluchtbewegung und die erhöhten Energie- und Rohstoffpreise haben auch im Jahr 2023 eine große Herausforderung dargestellt. Dies ist auch an der Entwicklung des Baukostenindex erkennbar. Ebenso sind die aus dem Ukraine-Krieg resultierende hohe Inflation und folglich die gestiegenen Darlehenszinsen von besonderer Bedeutung für die künftig aufkommende Haushaltsbelastung.

4.5.2 zu erwartende Vorgänge von besonderer Bedeutung – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Als Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2023 sind weiterhin die Landesgartenschau 2032 (einschließlich Sportpark Süd), das „Nachhaltigkeitskonzept 2040“, der Masterplan Verkehr und die Kostensteigerungen u.a. für Personalaufwendungen und die Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung zu erwartende Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Die Verwaltung wurde in der Gemeinderatssitzung am 26.07.2021 (GR-Vorlage 107/21) mit der Ausarbeitung einer mittel- bis langfristigen Finanzstrategie beauftragt – dem sogenannten „**Nachhaltigkeitskonzept 2040**“. In der Gemeinderatssitzung am 15.05.2023 (GR-Vorlage 065/23) wurde das ausgearbeitete Konzept „Nachhaltigkeitskonzept 2040 – 10 Punkte Plan: Offenburg gestaltet Zukunft“ beschlossen. Das Konzept beinhaltet nicht nur Grundlagen für die Planung des Doppelhaushalts 2024/2025, sondern auch der Folgejahre. Als Einzelmaßnahmen sind hier unter anderem die Bereitstellung eines Klimafinanzierungsfonds, die Finanzierung der Landesgartenschau und des Neubaus Sportparks Süd, die Finanzierung der Oststadtschule in Zell-Weierbach und die Finanzierung von CANVAS22. Finanzierungsbausteine sind dabei unter anderem die Gewerbesteuerhebesatzanpassung ab 2024 auf 435 %, die geplante Grundsteuerhebesatzanpassung ab 2026 und die Definition einer Darlehensobergrenze und grundsätzlicher Rahmenbedingungen für Darlehensfinanzierungen zu nennen. Eine Entscheidung zur geplanten Grundsteuerhebesatzanpassung ab dem Jahr 2026 wurde in der GR-Sitzung am 18.11.2024 auf den Doppelhaushalt 2028/2029 verschoben (GR-Vorlage 175/24).

Das Nachhaltigkeitskonzept 2040 wird die Handlungsfelder in diesem und in dem nächsten Jahrzehnt vorgeben und ist deshalb der wesentlichste Vorgang für die künftige Haushaltsentwicklung.

In der Gemeinderatssitzung am 24.07.2023 (GR-Vorlage 081/23) wurde der **Masterplan Verkehr OG 2035** mit dem Klimaschutzszenario als Grundlage für die Verkehrs- und Mobilitätsplanung der Stadt Offenburg bis zum Jahr 2035 beschlossen. Der Masterplan Verkehr ist als Teil des Nachhaltigkeitskonzepts 2040 zu sehen und dient im Bereich Verkehr und Mobilität (60 städtische Maßnahmen zum Fuß-, Rad- und Wirtschaftsverkehr, zum öffentlichen und ruhenden Verkehr und für die Verkehrssicherheit, das Verkehrs- und Mobilitätsmanagement und neue Mobilitätsformen und Antriebsarten) der Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Offenburg.

Ein weiterer Vorgang von besonderer Bedeutung für die zukünftige Haushaltsentwicklung ist die **Landesgartenschau 2032**. Zur Durchführung des Realisierungswettbewerbs wurden bereits in den Vorjahren Mittel zur Verfügung gestellt. Im Doppelhaushalt 2022/2023 wurden weitere Maßnahmen im Rahmen der Landesgartenschau 2032 angekündigt. Zum einen gehören hierzu vorbereitende Untersuchungen der benachbarten Stadtteile und weitere Mittel zur Durchführung des Realisierungswettbewerbs. Zum anderen zählen auch die Gartenschau an sich und der Neubau des Sportpark Süd als Großprojekte im Rahmen der Landesgartenschau. In den Jahren 2022 bis 2028 stehen für die Maßnahmen der Landesgartenschau 2032 Mittel in Höhe von insgesamt 49,94 Mio. € zur Verfügung (siehe Doppelhaushalt 2024/2025 – Mittelfristige Finanzplanung). Davon sind 29 Mio. € für den **Sportpark Süd** vorgesehen. Denn im Rahmen der Beratungen zur Drucksache 040/21 (Zukunft des Karl-Heitz-Stadions und Rasensportkonzept Südring) hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, das bestehende Sportstättenkonzept weiterzuentwickeln, sodass ein Sportpark-Gesamtkonzept am Südring entsteht, welches sowohl für eine

vereinssportorientierte als auch für eine vereinsungebundene Nutzung Sport- und Bewegungsflächen beinhaltet. Im Jahr 2023 konnte der Realisierungswettbewerb rund um das Karl-Heitz-Stadion beendet werden. Für den Wettbewerb waren 320 T€ vorgesehen, 202 T€ wurden schlussendlich benötigt. In der Gemeinderatssitzung am 09.10.2023 (GR-Vorlage 114/23) wurde der Masterplan inkl. der Ergebnisse aus dem beendeten Realisierungswettbewerb über die Entwicklung des Sportpark Süds vorgestellt, sowie erste Planungsteams mit der Realisierung des Sportpark Süds beauftragt. Bereits in 2022 wurde mit dem notwendigen Grunderwerb begonnen. 2023 führte der Grunderwerb zu Ausgaben in Höhe von ca. 216 T€. Im Doppelhaushalt 2022/2023 wurden hierfür 2,2 Mio.€ für 2022 und 0,7 Mio.€ für 2023 bereitgestellt. Insgesamt wurden bis zum 31.12.2023 2,05 Mio. € verausgabt.

Eine Entwicklung, die nicht unerwähnt bleiben sollte, ist die **Kostenentwicklung der Personalaufwendungen und der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung**. Die Personalaufwendungen sind in den Vorjahren (2020 – 2022) um 6,7 Mio. € (+ 13 %) gestiegen. Allein im Jahr 2023 steigen die Personalkosten um 6 Mio. € (+ 10 %). Der weitere deutliche Anstieg ist zwar hauptsächlich auf die nicht beeinflussbaren Tariferhöhungen zurückzuführen, jedoch sind im Doppelhaushalt 2024/2025 zusätzliche 135 Stellen geplant, sodass die Personalaufwandsentwicklung weiter zu beobachten ist. Zudem ist die Entwicklung der Grundstücks- und Gebäudeunterhaltung bzw. die Kostenentwicklung im Bereich Hochbau zu beobachten. Die außergewöhnlich hohen außer- und überplanmäßigen Auszahlungen (7,6 Mio. €) und Aufwendungen (4,8 Mio. €) sind größtenteils auf die Kostenentwicklungen im Bereich Hochbau zurückzuführen. Ebenso ist der sprunghafte Kostenanstieg in der Gebäude- und Grundstücksunterhaltung ein Risiko für die künftige Haushaltsentwicklung. Während in den Vorjahren 4,5 – 5,3 Mio. € für die Gebäude- und Grundstücksunterhaltung aufgewendet wurde, wurden im Jahr 2023 8,1 Mio. € (+80 % im Vergleich zu 2022 (4,7 Mio. €)) aufgewendet. Positiv erwähnenswert ist die **Entwicklung der Gewerbesteuererträge**. Diese steigen im Vergleich zum Vorjahr um 10,6 Mio. € und erreichen beinahe das Hoch aus dem Jahr 2018. Dennoch bleibt anzumerken, dass die Gewerbesteuer konjunkturellen Schwankungen unterliegt.

4.6 Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl	Einheit	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022	Ergebnis 2023	Planung 2024	Planung 2025	Planung 2026
1	2	3	4	5	6	7	8
ERTRAGSLAGE							
1. ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	14.869.975	11.702.385	20.336.028	10.601.100	2.681.900	1.914.000
Betrag je Einwohner	€/EW	248	193	332	169	43	31
Aufwandsdeckungsgrad	%	107,18%	105,73%	109,37%	104,75%	101,14%	100,77%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	84.488.005	90.150.347	107.409.026	116.542.000	112.818.000	112.222.000
Betrag je Einwohner	€/EW	1.417	1.487	1.752	1.860	1.801	1.791
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	40,77%	44,11%	49,49%	52,18%	48,11%	44,96%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	-69.618.031	-78.447.962	-87.072.998	-105.940.900	-110.136.100	-110.308.000
Betrag je Einwohner	€/EW	-1.159	-1.294	-1.421	-1.691	-1.758	-1.761
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	-33,60%	-38,38%	-40,12%	-47,44%	-46,97%	-44,19%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	-238.042	948.322	620.331	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	14.631.933	12.650.708	20.956.359	10.601.100	2.681.900	1.914.000
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung							
absoluter Betrag	€	27.349.146	5.157.522	13.535.262	19.345.100	16.975.900	21.058.000
Betrag je Einwohner	€/EW	459	85	221	309	271	336
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	705.393	1.977.462	1.669.844	2.350.000	3.390.000	5.550.000
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	26.643.753	3.180.061	11.865.418	16.995.100	13.585.900	15.508.000
Betrag je Einwohner	€/EW	447	52	194	271	217	248
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	3.272.628	3.423.253	3.625.677	3.834.248	4.040.027	4.171.844
8. liquide Eigenmittel zum Jahresende							
absoluter Betrag	€	83.048.270	65.122.856	61.613.100	5.400.193	3.978.093	3.066.093
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	398.327.199	410.977.906	431.934.265			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	245.617.836	245.617.836	245.617.836			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	72,31%	74,53%	77,54%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	27,69%	25,47%	22,46%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	112,26%	111,23%	113,86%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	5.571.277	5.994.015	9.033.226			
Betrag je Einwohner	€/EW	93	99	147			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	2.039.161	1.511.107	422.738	3.060.156	27.650.000	18.610.000

Neben den hier aufgeführten, gesetzlich geforderten Kennzahlen werden weitere aussagekräftige Kennzahlen in der nachfolgenden Darstellung betrachtet, um die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Offenburg beurteilen zu können.

Kennzahl	Berechnung	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022	Ergebnis 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
ERTRAGSLAGE							
Steuerquote aus eigenen Steuern	Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer / ordentliche Erträge	39,56%	37,97%	38,91%	39,84%	41,41%	41,43%
Deckungskraft aus eigenen Steuern	Grund-, Gewerbe-, Vergnügungs- und Hundesteuer / ordentliche Aufwendungen	42,40%	40,15%	42,56%	41,73%	41,88%	41,75%
Personal-aufwandsquote	Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen	26,62%	29,02%	30,14%	32,39%	32,52%	31,01%
FINANZLAGE							
Reinvestitionsquote	Nettoinvestitionen in Sachvermögen / Abschreibungen auf Sachvermögen	134,16%	212,92%	164,79%	X	X	X

Die **Steuerquote** gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Eine hohe Eigensteuerquote deutet grundsätzlich daraufhin, dass die Kommune in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen. Jedoch ist gleichermaßen darauf hinzuweisen, dass eine zu hohe Steuerquote in wirtschaftlich instabilen Zeiten auch zu Finanzierungsengpässen bei einer Kommune führen kann. Die stabile Eigensteuerquote bei der Stadt Offenburg indiziert eine dauerhafte Leistungsfähigkeit.

Die Stadt Offenburg hat auch bei der **Deckungskraft aus eigenen Steuern** eine stabile und relativ hohe Quote. Die Stadt kann also auch unabhängig von Leistungen Dritter die stetige Aufgabenerfüllung sichern.

Die Erträge aus eigenen Steuern steigen um 5 % im Vergleich zum Jahr 2021. Anzumerken ist, dass die Steigerung der Personalaufwendungen deutlich höher ausfällt (+ 19 %) und in den Folgejahren aufgrund des geplanten Stellenzuwachses weiterhin steigen wird.

Die **Personalaufwandsquote** gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Personalaufwandsquote ist im Jahr 2023 weiter gestiegen und stellt mit rd. 30 % eine bedeutende Aufwandsposition dar. In den Planjahren 2024 – 2026 wird dies voraussichtlich weiter zunehmen.

Mit der **Reinvestitionsquote** kann beurteilt werden, inwieweit Nettoinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Sofern die Reinvestitionsquote 100 Prozent übersteigt, wurde ein Wachstum des Sachvermögens bewirkt. Dies bedeutet, dass das vorhandene Sachvermögen nicht nur erhalten, sondern vermehrt wurde. In Offenburg beträgt die Reinvestitionsquote im Jahr 2023 rd. 165 %, womit ein vollständiger Substanzerhalt erreicht wurde. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt das intensive Investitionsverhalten der Stadt und damit nicht nur den langfristigen Substanzerhalt, sondern auch die deutliche Vermehrung des Sachvermögens.

5. Jahresabschluss

5.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
			€	€	€	€	€	€	€	€
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	126.903.584,59	127.151.000	140.480.806,97	13.329.807	0	0,00	13.329.807-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	49.629.366,58	43.866.750	52.563.857,23	8.697.107	259.377	0,00	8.437.731-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und - beiträge	6.167.424,55	6.100.000	6.445.461,04	345.461	0	0,00	345.461-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	9.089.811,35	9.130.700	10.124.021,23	993.321	0	0,00	993.321-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.025.235,53	3.517.750	4.617.076,02	1.099.326	0	0,00	1.099.326-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.672.133,01	1.383.000	2.917.713,33	1.534.713	0	0,00	1.534.713-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	876.213,52	627.650	1.562.267,66	934.618	0	0,00	934.618-	0,00
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	546.298,67	290.000	303.656,04	13.656	0	0,00	13.656-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.184.000,65	5.216.100	18.337.849,43	13.121.749	0	0,00	13.121.749-	0,00
11	=	Ordentliche Erträge	216.094.068,45	197.282.950	237.352.708,95	40.069.759	259.377	0,00	39.810.382-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	59.086.449,54-	62.783.100-	65.148.786,96-	2.365.687-	30.589-	74.843,86-	2.260.254	82.300,88
13	-	Versorgungsaufwendungen	220.703,15-	0	258.678,41-	258.678-	0	0,00	258.678	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.812.959,16-	31.243.480-	45.715.763,62-	14.472.284-	6.183.090-	1.322.964,07-	6.966.229	1.182.405,21-
15	-	Abschreibungen	15.157.698,83-	14.000.000-	16.450.780,58-	2.450.781-	0	0,00	2.450.781	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	242.704,11-	214.500-	93.920,82-	120.579	0	0,00	120.579-	0,00
17	-	Transferaufwendungen	80.262.063,09-	79.887.110-	79.864.666,08-	22.444	15.419-	165.000,00-	202.863-	288.500,00-
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.609.105,19-	6.514.680-	9.484.084,87-	2.969.405-	76.110	11.169.649,34-	8.124.135-	9.626.285,01-

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 €	Fortgeschriebener Ansatz 2023 €	Ergebnis 2023 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
19	=	Ordentliche Aufwendungen	204.391.683,07-	194.642.870-	217.016.681,34-	22.373.811-	6.152.988-	12.732.457,27-	3.488.366	11.014.889,34-
20	=	Ordentliches Ergebnis	11.702.385,38	2.640.080	20.336.027,61	17.695.948	5.893.611-	12.732.457,27-	36.322.016-	11.014.889,34-
21	+	Außerordentliche Erträge	1.134.215,03	0	2.280.957,31	2.280.957	43.142	0,00	2.237.815-	0,00
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	185.892,68-	0	1.660.626,42-	1.660.626-	0	0,00	1.660.626	0,00
23	=	Sonderergebnis	948.322,35	0	620.330,89	620.331	43.142	0,00	577.189-	0,00
24	=	Gesamtergebnis	12.650.707,73	2.640.080	20.956.358,50	18.316.279	5.850.469-	12.732.457,27-	36.899.205-	11.014.889,34-
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	11.702.385,38-	2.640.080-	20.336.027,61-	17.695.948-	0	0,00	17.695.948	0,00
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	948.322,35-	0	620.330,89-	620.331-	0	0,00	620.331	0,00

5.2 Gesamt-Finanzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 €	Fortgeschriebener Ansatz 2023 €	Ergebnis 2023 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungsübertragung aus 2022 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungsübertragung nach 2024 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	125.500.442,37	127.151.000	140.628.641,67	13.477.642	0	0,00	13.477.642-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.801.334,59	43.866.750	52.415.000,66	8.548.251	259.377	0,00	8.288.874-	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.622.880,92	9.130.700	9.915.517,88	784.818	0	0,00	784.818-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.876.294,51	3.517.750	4.416.813,26	899.063	0	0,00	899.063-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.179.099,53	1.383.000	2.989.081,87	1.606.082	0	0,00	1.606.082-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.886.543,22	627.650	820.338,85	192.689	0	0,00	192.689-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.014.614,41	5.216.100	6.687.695,28	1.471.595	43.142	0,00	1.428.453-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	198.881.209,55	190.892.950	217.873.089,47	26.980.139	302.519	0,00	26.677.621-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	58.822.491,42-	62.596.100-	64.842.991,66-	2.246.892-	30.589-	74.843,86-	2.141.459	82.300,88
11	-	Versorgungsauszahlungen	220.807,15-	0	261.886,41-	261.886-	0	0,00	261.886	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	40.355.815,71-	31.243.480-	40.861.570,64-	9.618.091-	6.183.090-	1.322.964,07-	2.112.036	1.182.405,21-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	224.130,75-	214.500-	81.732,27-	132.768	0	0,00	132.768-	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	84.565.616,15-	87.487.110-	88.787.962,50-	1.300.853-	15.419-	165.000,00-	1.120.434	288.500,00-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	9.534.825,96-	6.514.680-	9.501.683,72-	2.987.004-	196.526-	6.879.504,00-	4.089.026-	6.083.120,35-
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	193.723.687,14-	188.055.870-	204.337.827,20-	16.281.957-	6.425.624-	8.442.311,93-	1.414.022	7.471.724,68-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 €	Fortgeschriebener Ansatz 2023 €	Ergebnis 2023 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungsübertragung aus 2022 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungsübertragung nach 2024 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	5.157.522,41	2.837.080	13.535.262,27	10.698.182	6.123.105-	8.442.311,93-	25.263.599-	7.471.724,68-
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.411.127,97	7.652.000	5.416.346,18	2.235.654-	273.548-	14.450.496,42	16.412.602	13.798.520,03
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	195.719,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.728.616,81	3.626.000	864.929,98	2.761.070-	22.366	2.770.587,00	5.554.023	4.626.000,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	276.266,15	176.000	1.385.386,16	1.209.386	0	489.000,00	720.386-	565.000,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	38.726,46	0	254.738,24	254.738	0	0,00	254.738-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.650.456,39	11.454.000	7.921.400,56	3.532.599-	251.182-	17.710.083,42	20.991.501	18.989.520,03
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.530.653,17-	3.540.000-	3.753.812,72-	213.813-	0	13.550.352,03-	13.336.539-	14.465.912,68-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.280.089,45-	16.741.600-	16.066.442,03-	675.158	2.586.133-	51.103.490,57-	54.364.781-	50.042.012,09-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.989.891,40-	2.548.000-	2.522.011,29-	25.989	329.786	5.535.648,87-	5.231.851-	5.342.024,77-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	900.375,06-	450.000-	1.926.270,93-	1.476.271-	500-	583.000,00-	892.771	183.000,00-
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.330.885,15-	2.372.000-	1.680.439,21-	691.561	643.019-	3.408.004,06-	4.742.584-	4.902.191,87-
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	90.506,74-	405.000-	318.218,08-	86.782	128.680	1.324.979,06-	1.283.081-	1.595.353,69-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 €	Fortgeschriebener Ansatz 2023 €	Ergebnis 2023 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungsübertragung aus 2022 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungsübertragung nach 2024 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.122.400,97-	26.056.600-	26.267.194,26-	210.594-	2.771.186-	75.505.474,59-	78.066.066-	76.530.495,10-
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	24.471.944,58-	14.602.600-	18.345.793,70-	3.743.194-	3.022.368-	57.795.391,17-	57.074.565-	57.540.975,07-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	19.314.422,17-	11.765.520-	4.810.531,43-	6.954.989	9.145.473-	66.237.703,10-	82.338.164-	65.012.699,75-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	19.200.200,00	13.710.000	9.870.000,00	3.840.000-	0	0,00	3.840.000	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	13.527.461,58-	1.963.000-	7.709.844,00-	5.746.844-	0	0,00	5.746.844	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	5.672.738,42	11.747.000	2.160.156,00	9.586.844-	0	0,00	9.586.844	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	13.641.683,75-	18.520-	2.650.375,43-	2.631.855-	9.145.473-	66.237.703,10-	72.751.320-	65.012.699,75-
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	2.279.461,97		7.673.512,78					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	25.334.272,37-		1.454.078,01-					
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	23.054.810,40-		6.219.434,77					

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 €	Fortgeschriebener Ansatz 2023 €	Ergebnis 2023 €	Vergleich Ergebnis-Ansatz €	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug €	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis €	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 €
			1	2	3	4	5	6	7	8
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	64.110.611,08		27.414.116,93					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	36.696.494,15-		3.569.059,34					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	27.414.116,93		30.983.176,27					

5.3 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2023

Aktivseite	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr	Passivseite	Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2022	2023		2022	2023
	€	€		€	€
1 Vermögen	535.887.877,04	540.566.475,48	1 Kapitalposition	410.977.906,38-	431.934.264,88-
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	929.333,15	905.681,80	1.1 Basiskapital	245.617.835,62-	245.617.835,62-
1.2 Sachvermögen	369.118.840,12	377.010.808,00	1.2 Rücklagen	165.360.070,76-	186.316.429,26-
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht	68.900.436,05	70.585.743,57	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	146.818.092,22-	167.154.119,83-
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	171.586.662,17	178.107.108,55	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	18.541.978,54-	19.162.309,43-
1.2.3 Infrastrukturvermögen	99.272.098,18	94.905.954,39	2 Sonderposten	96.867.113,27-	95.106.194,36-
1.2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	609.265,49	581.093,42	2.1 für Investitionszuweisungen	64.085.580,65-	68.547.342,09-
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.019.097,49	5.048.485,71	2.2 für Investitionsbeiträge	12.832.427,95-	11.795.810,02-
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.490.322,50	5.339.735,74	2.3 für Sonstiges	19.949.104,67-	14.763.042,25-
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.834.466,09	4.556.559,87	3 Rückstellungen	29.777.848,58-	12.368.354,88-
1.2.8 Vorräte	49.511,40	2.766,00	3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.303.391,58-	1.623.181,88-
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14.356.980,75	17.883.360,75	3.5 Altlastensanierungsrückstellungen	0,00-	2.585.000,00-
1.3 Finanzvermögen	165.839.703,77	162.649.985,68	3.7 Rückstellungen für den Finanzausgleich	28.474.457,00-	8.160.173,00-
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668,08	7.265.668,08	4 Verbindlichkeiten	13.209.814,51-	17.094.846,27-
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	1.830.899,62	1.803.809,91	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	5.994.015,42-	9.033.226,42-
1.3.3 Sondervermögen	73.365.000,00	74.475.971,00	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	3.118.722,21-	5.759.350,27-
1.3.4 Ausleihungen	9.446.877,95	9.345.325,19	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	771.356,38-	1.356.551,90-
1.3.5 Wertpapiere	28.308.738,63	20.329.924,06	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.325.720,50-	945.717,68-
1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	5.732.312,64	5.721.222,44	5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten	620.906,00-	551.592,00-
1.3.8 Privatrechtliche Forderungen	12.476.089,92	12.724.888,73			
1.3.9 Liquide Mittel	27.414.116,93	30.983.176,27			
2 Abgrenzungsposten	15.565.711,70	16.488.776,91			
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	288.479,35	303.891,34			
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	15.277.232,35	16.184.885,57			
Bilanzsumme	551.453.588,74	557.055.252,39	Bilanzsumme	551.453.588,74-	557.055.252,39-

6. Anhang zum Jahresabschluss

6.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Bilanz** gliedert sich nach den Vorgaben des § 52 GemHVO und stellt den Stand des Vermögens und der Schulden der Gemeinde dar. Die Bilanz weist die immateriellen Vermögensgegenstände, das Sach- und Finanzvermögen, die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Kapitalposition, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus. Diese werden hinreichend aufgegliedert.

Für den Ansatz und die Bewertung des Vermögens, der Schulden, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten fanden die §§ 40 – 46 GemHVO Anwendung. Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis zu 1.000 € (netto) wurden im Jahr der Anschaffung sofort zu 100 % als Aufwand verbucht (mit Ausnahme von Kunstgegenständen, die in jedem Falle aktiviert wurden).

Vorräte wurden nur dann aktiviert, sofern ihre Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten den Wert von 50.000 € oder das Ausmaß eines zum reibungslosen Ablauf der jeweiligen Tätigkeiten erforderlichen Ausstattung überstiegen haben.

Ausleihungen und Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Bei fruchtlosen Beitreibungsmaßnahmen werden Forderungen wertberichtigt (befristete oder unbefristete Niederschlagung). Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen. Aufgrund der Dauer der Wohlverhaltensphase (bis zur Erteilung der Restschuldbefreiung), wurden diese Forderungen zunächst befristet niedergeschlagen, um auf Änderungen im Insolvenzverfahren (z. B. Versagung der Restschuldbefreiung) reagieren zu können.

Die **Rückstellungen für Altersteilzeit** umfassen den für die Freistellungsphase zu erwartenden Arbeitgeberaufwand. Für die **Übergangsversorgung von Angestellten im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst** sind Wertrückstellungen für die Freistellungsphase zu bilden. Bei den Wertrückstellungen handelt es sich um langfristige Rückstellungen. Aufgrund der Änderung des § 44 GemHVO durch Artikel 3 der Verordnung vom 01. Oktober 2020 kann seither auf eine Abzinsung verzichtet werden. Die Stadt Offenburg wendet diese Neuregelung an und verzichtet auf die Abzinsung der Rückstellungen (siehe auch Erläuterungen zur Bilanz). Die Bildung von **Rückstellungen für Altlasten** ist eine Pflichtrückstellung gem. § 41 Abs. 1 Nr. 5. Voraussetzung hierfür ist, dass die Altlast zum Bilanzstichtag vorliegt und der Kommune bekannt ist (vgl. Bilanzierungsleitfaden, 3. Auflage, Nr. 4.3.4.E.). Unter Altlasten versteht man gefahrenträchtige Verunreinigungen des Bodens und des Grundwassers (Kontaminationen). Gem. § 44 Abs. 4 GemHVO sind Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrages anzusetzen. Rückstellungen von einer voraussichtlichen Laufzeit von mehr als fünf Jahren können abgezinst werden. Auf eine Abzinsung wird jedoch verzichtet. Im Jahr 2023 wurden Rückstellungen zu Altlastensanierungen für das CANVAS+-Areal und den Klink-Campus gebildet. Die bekannten ehemaligen Hausmülldeponien der Stadt Offenburg wurden bereits in Vorjahren saniert. Diese Maßnahmen sind abgeschlossen.

Bei den **Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich** wird die jeweilige Spitzenbelastung (als Durchschnitt der letzten fünf Jahre) zurückgestellt.

Pensionsrückstellungen werden nach § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für

seine Mitglieder (u.a. Stadt Offenburg) aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen gebildet.

Weitere Angaben können den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen entnommen werden.

Änderungen auf Grund der vom Innenministerium Baden-Württemberg erlassenen Neufassung der Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“ wurden berücksichtigt.

6.2 Angaben zum Rechenwerk

Der Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2022 durch die interne Revision war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 noch nicht fertiggestellt.

Für das Folgejahr 2024 hat sich die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) zu der gesetzlich vorgesehenen, turnusgemäßen überörtlichen Prüfung angekündigt. Die Prüfung wird sich auf die Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung sowie die Vermögensverwaltung in den Haushaltsjahren 2015 – 2021 erstrecken.

6.3 Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

In 2023 erfolgte keine Berücksichtigung von Fremdkapitalzinsen im Rahmen der Aktivierung von Herstellungskosten.

6.4 Anteil der beim KVBW gebildeten Pensionsrückstellungen

Zum Stichtag 31.12.2023 betragen die vom Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) für die Pensionsverpflichtungen der Stadt Offenburg nach § 27 Abs. 4 des Gesetzes über den KVBW (GKV) gebildeten Pensionsrückstellungen 45.380.538 € (im VJ: 45.195.720 €).

6.5 Pensionsfonds

Um im zunehmenden Wettbewerb um gute Fachkräfte bestehen zu können, stimmte der Gemeinderat im Jahr 2015 einem vom Fachbereich Personal und Organisation entwickelten Verbeamtungskonzept zu. Dieses sieht eine Erhöhung der Zahl der Beamtenstellen in der Regel durch Umwandlung bestehender Angestelltenstellen auf zunächst bis zu 60 vor. Die Besonderheiten des Beamtenverhältnisses bringen es mit sich, dass ein erheblicher Teil der über die Lebenszeit eines Mitarbeitenden anfallenden Aufwendungen, in Form von Umlagezahlungen an den Kommunalen Versorgungsverband, erst in ferner Zukunft, für eine ungewisse Dauer und in ungewisser Höhe anfallen (Pensionslasten).

Im Gegensatz dazu verursachen vergleichbare Beschäftigte in ihrer aktiven Zeit zwar in der Regel höhere Personalaufwendungen – insbesondere durch die Arbeitgeberanteile zur Sozial- und Rentenversicherung – lösen nach Eintritt in den Ruhestand jedoch keine weiteren Aufwendungen mehr aus.

Eine Analyse unter Berücksichtigung des bestehenden Verhältnisses zwischen aktiven Beamten und Versorgungsempfängern bei der Stadt Offenburg sowie verschiedener Szenarien einer möglichen künftigen Entwicklung kam zu dem Ergebnis, dass die Umlagezahlungen auch künftig problemlos aus dem laufenden Haushalt getragen werden können, sofern die Zahl der aktiven Beamtenstellen 48 nicht übersteigt.

Ab der 49. Beamtenstelle soll daher ein jährlicher Durchschnittsbetrag von 13.500 € (Stand 2016, zu dynamisieren um 1,5% p.a.) einer Liquiditätsrücklage zugeführt werden, die als reservierter Anteil des freien Finanzierungsmittelbestands ausgewiesen wird. Im Jahr 2020 wurden die 48 Beamtenstellen erstmalig überschritten. Da im Jahr 2023 die Anzahl der Beamten von 49 auf 57 weiter gestiegen ist, beträgt die Höhe des Pensionsfonds 134.846 €.

	Stand 01.01.2023 in €	Inanspruch- nahme in €	Zuführung in €	Auflösung in €	Stand 31.12.2023 in €
Pensionsfonds	73.807	0	61.039	0	134.846

6.6 Übersicht über nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen

Gemäß § 87 Abs. 3 GemO gilt die Kreditermächtigung weiter, bis die Haushaltssatzung des übernächsten Jahres erlassen ist.

Aus dem Jahr 2022 besteht eine nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung in Höhe von ca. 12,9 Mio. €. Hinzu kommt die Kreditermächtigung aus dem Jahr 2023 in Höhe von ca. 13,7 Mio. €. Davon wurden 4,7 Mio. € in Anspruch genommen, sodass zum Ende des Rechnungsjahres 2023 eine nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung i. H. v. 21.924.800 € besteht.

6.7 Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO

Unter den Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO sind hier die Bürgschaften und die Ausfallhaftungen zu nennen.

	Art	insgesamt - T€ -	für den Wohnungsbau - T€ -	für sonstige Zwecke - T€ -
1	Bürgschaften			
1.1	Einfache Bürgschaften (§§ 765 ff. BGB) und Ausfallbürgschaften	41.776	10.740	31.016
1.2	Selbstschuldnerische Bürgschaften	0	0	0
	Summe:	52.776	10.873	41.903

2	Ausfallhaftungen			
2.1	Kraft Gesetz übernommene, sog. 1/3 Ausfallhaftungen gegenüber der Landeskreditbank Baden-Württ.	12.194	12.194	0
	Summe:	12.194	12.194	

Zudem bestehen jährliche Leasingverpflichtungen in Höhe von rd. 21 T€ insbesondere für Fahrzeuge, Fahrzeugbatterien, Kopierer und Drucker.

Übersicht über die Bürgschaftsverpflichtungen zum 31.12.2023

lfd. Nr.	Genehmigungsdatum der Rechtsaufsicht	Begünstigter	Bürgschaftsverwendung	genehmigter Bürgschaftsbetrag	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2023
1	09/1993	Wohnbau Offenburg GmbH	Neubau eines 12-Familien-Wohnhauses in St.-Martin-Straße, Offenburg	805.284,71	230.131,20
2	01/1996	Wohnbau Offenburg GmbH	langfristige Finanzierung des Ankaufs von 305 Wohnungen von der Bundesrepublik Deutschland	1.827.868,48	268.810,43
3	01/1996	Waldorfschule	Errichtung eines neuen Schulzentrums auf einem städtischen Bauplatz im Gewerbegebiet "An der Rammersweierer Straße".	2.045.167,52	608.074,83
4	01/1997	Wohnbau Offenburg GmbH	Schlussfinanzierung von vier fertiggestellten Gebäuden im Ihlenfeldareal.	511.291,88	186.442,44
5	01/1997	Wohnbau Offenburg GmbH	Schlussfinanzierung des Objektes Weizerstraße 1-3.	664.679,45	248.323,80
6	12/1999	Wohnbau Offenburg GmbH	Zusammenfassung von drei Darlehen	272.895,64	189.628,03
7	01/2000	VfR Elgersweier 1926 e.V.	Erstellung eines neuen Hartplatzes des Vereins für Rasenspiele Elgersweier e.V.	40.000,00	14.843,54
8	01/2000	Freie KiTa Schneckenhaus e.V.	Ausbau eines Krippenbereichs der Kita Schneckenhaus e.V.	70.000,00	42.000,00
9	05/2002	Stadtbau Offenburg GmbH	Übernahme von zwei Gewerbeeinheiten und einer Wohnung in den Bestand der Stadtbau Offenburg GmbH.	320.000,00	110.537,09
10	08/2004	TuS Windschlag 1927 e.V.	Bau einer neuen Sporthalle in Windschlag durch den TuS Windschlag	192.196,21	8.195,95
11	09/2004	Alevitische Gemeinde Offenburg e.V.	alevitisches Gemeindezentrum auf dem Schulzentrum Nord-West	50.000,00	50.000,00
12	04/2006	Wohnbau Offenburg GmbH	Konversion der ehemaligen Kaserne Holderstock	2.400.000,00	315.720,00
13	04/2006	FV Griesheim e.V.	Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen des Sporthauses des FV Griesheim	46.000,00	18.273,17
14	08/2006	Wohnbau Offenburg GmbH	Umbau und Modernisierung des Wohngebäudes in der Hindenburgstr. 24/26	2.000.000,00	977.118,94
15	08/2006	Wohnbau Offenburg GmbH	Modernisierung des Wohngebäudes Hindenburgstr. 28/30	1.000.000,00	333.600,47
16	10/2006	Offenburger Wasserversorgung GmbH	vollständige Deckung von Darlehenstilgungen, Ergebnisabführungen und Investitionen	2.000.000,00	525.692,33
17	01/2008	DJK Sportgemeinschaft Offenburg e.V.	Neubau des Vereinsheims der DJK Sportgemeinschaft e.V. Offenburg	216.000,00	104.801,28

lfd. Nr.	Genehmigungsdatum der Rechtsaufsicht	Begünstigter	Bürgerschaftsverwendung	genehmigter Bürgerschaftsbetrag	Höhe der Bürgerschaft am 31.12.2023
18	05/2008	Wohnbau Offenburg GmbH	Restfinanzierung des Umbaus und der Modernisierung der bestehenden Wohngebäude in der Hindenburgstr. 24/26	360.000,00	167.913,91
19	09/2008	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	2.500.000,00	1.455.771,94
20	06/2009	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	2.300.000,00	1.489.362,27
21	07/2009	Wohnbau Offenburg GmbH	Modernisierung des Wohngebäudes Händelstr. 18-22	734.000,00	508.885,83
22	07/2009	Wohnbau Offenburg GmbH	Modernisierung des Wohngebäudes Moosweg 1-3	535.000,00	371.038,92
23	11/2009	Wohnbau Offenburg GmbH	Restfinanzierung der Modernisierungsinvestitionen 2009	1.000.000,00	654.010,93
24	06/2010	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	2.300.000,00	1.424.663,40
25	10/2010	Sektion Offenburg des Deutschen Alpenvereins e.V.	Bau einer neuen Kletterhalle in der Rammersweiererstraße	300.000,00	31.474,70
26	01/2012	Wohnbau Offenburg GmbH	Finanzierung diverser Modernisierungsmaßnahmen entsprechend des Investitionsplans 2011	1.995.187,78	1.625.705,38
27	06/2012	Offenburger Wasserversorgung GmbH	anteilige Finanzierung von Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung.	1.240.000,00	917.123,68
28	03/2013	ETSV 1846 Jahn Offenburg e.V.	Finanzierung der vereinseigenen Leichtathletikhalle des ETSV Offenburg	60.000,00	31.790,16
29	06/2013	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.114.000,00	666.029,58
30	06/2014	Montessori Zentrum Ortenau e.V.	neues Montessori-Zentrum des Montessori-Zentrum Ortenau e.V. an der Burdastraße	519.333,00	389.497,00
31	06/2014	Montessori Zentrum Ortenau e.V.	neues Montessori-Zentrum des Montessori-Zentrum Ortenau e.V. an der Burdastraße	1.480.000,00	873.811,83
32	06/2014	Montessori Zentrum Ortenau e.V.	neues Montessori-Zentrum des Montessori-Zentrum Ortenau e.V. an der Burdastraße	500.000,00	500.000,00
33	06/2014	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.446.000,00	1.144.586,20
34	03/2015	Wohnbau Offenburg GmbH	Ausbau bzw. Instandsetzung von Mietwohnungen in der ehemaligen Ihlenfeldkaserne in Offenburg	1.139.562,00	916.868,12
35	03/2015	Wohnbau Offenburg GmbH	Ausbau bzw. Instandsetzung von Mietwohnungen in der ehemaligen Ihlenfeldkaserne in Offenburg	1.137.580,65	889.550,07

lfd. Nr.	Genehmigungsdatum der Rechtsaufsicht	Begünstigter	Bürgerschaftsverwendung	genehmigter Bürgerschaftsbetrag	Höhe der Bürgerschaft am 31.12.2023
36	03/2015	Wohnbau Offenburg GmbH	Ausbau bzw. Instandsetzung von Mietwohnungen in der ehemaligen Ihlenfeldkaserne in Offenburg	772.233,97	602.254,99
37	03/2015	Wohnbau Offenburg GmbH	Ausbau bzw. Instandsetzung von Mietwohnungen in der ehemaligen Ihlenfeldkaserne in Offenburg	1.106.589,95	890.338,84
38	07/2015	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Investition in Versorgungsleitungen (Wasseranlagen und Hausanschlüsse)	917.100,39	598.411,18
39	09/2015	Offenburger Wasserversorgung GmbH	anteilige Finanzierung von Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung (Investitionsplan 2015)	1.117.000,00	730.449,33
40	12/2015	Wohnbau Offenburg GmbH	Kauf der Wohnbau Offenburg GmbH eines Grundstücks (auf dem sich ein 16-Familien-Haus befindet) in der Prinz-Eugen-Straße von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	1.195.910,57	979.786,77
41	04/2016	TC Blau-Weiß Bohlsbach e.V.	Neubau einer barrierefreien Tennishalle in Offenburg-Bohlsbach	500.000,00	358.193,98
42	09/2016	ETSV 1846 Jahn Offenburg e.V.	neues Vereinsheim des ETSV Offenburg in der Freiburger Straße	190.000,00	140.887,87
43	09/2016	ETSV 1846 Jahn Offenburg e.V.	neues Vereinsheim des ETSV Offenburg in der Freiburger Straße	60.000,00	44.734,40
44	01/2017	Offenburger Badbetriebs GmbH	neues Freizeit- und Familienbad - Überleitung der Mitarbeitenden des alten Stegermattbads in die Offenburger Badbetriebs GmbH	1.140.000,00	1.140.000,00
45	03/2017	WaldorfKiGa	Erwerb des Waldorfkindergartens Offenburg e.V. (zweites Gebäude und Grundstück von der Waldorfschule Offenburg)	162.500,00	13.938,35
46	11/2017	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.500.000,00	738.870,07
47	12/2017	Wohnbau Offenburg GmbH	Kindertagesstätte in neuem Mietgebäude in der Angelgasse	247.700,00	188.252,00
48	06/2018	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.807.000,00	1.366.961,02
49	01/2019	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.016.000,00	789.855,78
50	06/2019	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.910.000,00	1.514.303,96
51	09/2019	Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co.KG	Fernwärmeleitung zur Versorgung des "Rée Carré" durch E-Werk-Gelände	2.000.000,00	1.000.000,00

lfd. Nr.	Genehmigungsdatum der Rechtsaufsicht	Begünstigter	Bürgerschaftsverwendung	genehmigter Bürgschaftsbetrag	Höhe der Bürgschaft am 31.12.2023
52	01/2020	Aenne-Burda-Stiftung	Umbau des ehemaligen Vizentiushauses zur Altenwohnanlage mit betreutem Wohnen	300.000,00	182.333,94
53	01/2020	Schützengesellschaft Offenburg e. V.	Modernisierung der Sportanlagen auf dem städtischen Pachtgelände	167.000,00	139.014,87
54	07/2020	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	3.500.000,00	3.003.174,01
55	10/2020	Wohnbau Offenburg GmbH	neues Mietgebäude in der Helene-Weber-Straße mit Kindertagesstätte	248.000,00	218.240,00
56	06/2021	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.714.000,00	1.273.326,31
57	07/2021	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	2.000.000,00	1.848.602,79
58	07/2021	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	4.500.000,00	4.323.809,46
59	12/2023	Offenburger Wasserversorgung GmbH	Finanzierung der Investitionsvorhaben im Bereich der Wasserversorgung	1.400.000,00	1.400.000,00
60	10/23	Montessori Zentrum Ortenau e.V.	Realisierung einer Sekundarstufe in Trägerschaft des Montessori Zentrums Ortenau e.V.	1.261.700,00	1.261.700,00
61	10/23	Montessori Zentrum Ortenau e.V.	Realisierung einer Sekundarstufe in Trägerschaft des Montessori Zentrums Ortenau e.V.	2.347.500,00	2.347.500,00
62	10/23	Montessori Zentrum Ortenau e.V.	Realisierung einer Sekundarstufe in Trägerschaft des Montessori Zentrums Ortenau e.V.	3.390.800,00	3.390.800,00
63	12/23	Stiftung für Technologie und Wirtschaft Mittelbaden/Offenburg	Weiterentwicklung Technologiepark Offenburg (TPO) und Neubau	4.000.000,00	4.000.000,00
		Gesamtsumme:		75.593.082,20	52.776.017,34

6.8 Übersicht über die in das Folgejahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen

6.8.1 übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Auszahlungen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
701150070001	Neuerstell. städt. Website(s) & Corpor. Ident.	400.074,59 €	Laufende Maßnahme
701520070003	Umbau alte Kiga Bühl zur Ortverwaltung	708.572,53 €	Baubeschluss erfolgte Januar 2024, Maßnahme läuft also in 2024 an.
701530070002	Generalsanierung Rathaus Rammersweier	322.338,13 €	Baubeschluss erfolgte in Dezember 2023, Maßnahme hat nun begonnen.
702220070001	Einführung Dokumentenmanagementsystem	244.281,23 €	Laufende Maßnahme, Termine der Teilprojekte abhängig von Komm.One.
702230070000	Digitalisierung der Verwaltung	22.026,24 €	Anstehender Aufbau von LoRaWAN
702230070001	Ausbau der IT-Infrastruktur	676.562,24 €	Laufende Maßnahme
702230070004	Aufbau Prozessmanagement	138.382,62 €	Laufende Maßnahme
702230070005	Entwicklung Servicekiosk	49.222,74 €	Mit der Freisaltung von Diensten über Komm.One verknüpft, keine Schnittstellenklarheit seitens des Landes und des Bundes.
702230070006	Dienstleistungen Service BW Prozesse	138.389,88 €	Projektverzug durch fehlende Klarheit bei den Portalprodukten.
702230070007	Erweiterung Citrix-Farm Stufe 3 für 9.3	830.997,87 €	Servererweiterung wird in 2024 und 2025 fortgeführt.
702230070008	Migration IT-Infrastruktur 9.3	674.434,91 €	Laufende Maßnahme weitere Schritte in 2024/2025.
702230070010	Umbau Kulturforum-Anbindung	25.000,00 €	Laufende Maßnahme, absehbar wenn WLAN in der Stadtverwaltung abgeschlossen ist.
702230070011	WLAN in der Stadtverwaltung	346.379,89 €	Projektverzug durch Hardwaremangel, Start der Umsetzung in 2024/2025
702930070001	IT Ausstattung Kitas, SFZ's, Seniorenbüro u.a.	30.000,00 €	Laufende Maßnahme
702940070001	Neues Sporthallenverwaltungsprogramm	35.000,00 €	Maßnahme beginnt in 2024
704110070001	Grunderwerb Klinikstandort	502.136,98 €	Laufende Maßnahme
704110070003	Sanierungsbodenfonds (Ausgaben)	3.708.183,19 €	Laufende Maßnahme
704140070001	Grunderwerb allgemein	700.000,00 €	2024 werden 300 T€ für TPO und 400 T€ für Bahn/Fasanenweg benötigt.
704140070005	Revolvierender Bodenfonds (Ausgaben)	2.937.418,36 €	Laufende Maßnahme
705610070001	Sicherheitsfördernde Maßnahmen	187.998,61 €	Laufendes Projekt: Kommunale Kriminalprävention
706410070003	Erneuerung Atemschutzwerkstatt	57.859,14 €	Laufende Maßnahme
706410070005	Neubeschaffung Uniform ("Ausgehuniform")	12.862,84 €	Restbeschaffungen für 2024
706410070009	Mannschaftstransportw. Allrad FW Rebland	11.071,28 €	Laufende Maßnahme für Beladung
706410070010	Gerätewagen Transport (GTW) Abt. Mitte	130.000,00 €	Laufende Maßnahme, Gerätewagen wird 2024 ausgeliefert
706410070013	Löschfahrzeug LF 10 Einsatzabt. Mitte	4.189,26 €	Laufende Maßnahme für Beladung, 2024 abgeschlossen
706410070014	Abrollbehälter "Schaum" (AB-Schaum)	28.642,41 €	Laufende Maßnahme für Beladung
706410070015	Tanklöschfahrzeug TLF 3000 Abt. Rebland	33.340,22 €	Laufende Maßnahme für Beladung
706410070016	Löschgruppenfahrzeug. 10 Allrad Abt. Rebland	152.000,00 €	Laufende Maßnahme, vgl. GR-Beschluss 179/23
706410070018	Löschgruppenfahrzeug (LF 10) Abt. West	26.404,80 €	Laufende Maßnahme für Aufbau und Beladung
706410070021	Mannschaftstransportwagen Abt. Mitte	2.677,37 €	Laufende Maßnahme für Beladung
706440070021	Gerätewagen Transport (GW-T) Wache Ost	12.938,24 €	Laufende Maßnahme für Beladung
706520070002	Neubau Feuerwehrgerätehaus Nord	70.807,72 €	Beschaffung Notstromaggregat für Feuerwehr kommt in 2024.

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
706520070005	Neubau Feuerwehrhaus West	919.018,13 €	Laufende Maßnahme
706520070006	Neubau Feuerwehrhaus Rebland	289.539,27 €	Laufende Maßnahme
706520070007	Neubau Feuerwehrhaus Süd	100.000,00 €	Laufende Maßnahme
706520070008	Erneuerung Feuerwehr Mitte / Integrierte Leitstelle	32.297,15 €	Laufende Maßnahme
707430070002	Kommunale Wohnraumförderung	800.000,00 €	Laufende Maßnahme, Mittelabfluss von Antragslage abhängig
708122070001	Beratungs-/Förderprojekt Energet. San.	45.421,53 €	Laufende Maßnahme
708123070000	Innenstadtprogramm GO_OG	471.504,87 €	Laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070001	Stadtmöblierung (Möbel Fischmarkt u.a.)	61.274,27 €	Laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070002	Stadtmöblierung (Neue Leuchten)	20.205,85 €	Laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070005	Stadtmöblierung (Beschild. Altstadtgassen)	39.876,80 €	Laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070007	Altstadtgassen	50.000,00 €	Laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070008	Grüngürtel	790.411,31 €	Laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070009	Baustellenunterstützungsfonds	25.629,16 €	Laufende Maßnahmen Innenstadtprogramm GO_OG
708123070010	Innenstadtprogramm GO_OG Förderprogramm	219.091,82 €	Laufendes Förderprogramm, Innenstadtprogramm GO_OG
708420070003	Neues Klinikum - Äußere Erschließung	477.253,30 €	Laufende Maßnahme
708430070004	Kosten Vorbereitung (SG Bhf/Schlachth.)	3.226.223,82 €	Laufende Maßnahme
708430070010	Grunderwerb (SG Bhf/Schlachthof)	5.117.428,57 €	Laufende Maßnahme
708430070021	Quartiersbüro/ESSO Tankstelle (SG Bhf/Schlachth.)	15.605,20 €	Laufende Maßnahme
708430070040	Straßen, Wege, Plätze (SG Bhf/Schlachth.)	100.000,00 €	Laufende Maßnahme
708430070060	Ordnungsmaßnahmen (SG Bhf/Schlachth.)	212.397,40 €	Laufende Maßnahme
708430070070	Modernisierungen (SG Bhf/Schlachth.)	212.107,89 €	Laufende Maßnahme
708430070100	Landesgartenschau (LGS) – Sanierungsgebiet	169.135,67 €	Laufendes Projekt für das Sanierungsgebiet Südstadt.
708430170031	Innere Erschließung - Schlachthof Campus	1.190.749,22 €	Laufende Maßnahme
708520070002	Klimaschutzprogramm	543.951,92 €	Laufendes Programm
708520070006	Komplettsanierung Toilette Pagoden	39.840,44 €	Das Bistro unter den Pagoden wird ebenso saniert und neu verpachtet. Restmittel werden daher für die Baumaßnahmen benötigt.
708610070004	Steinstraße (Östliche Innenstadt)	417.880,51 €	Die Steinstraße wird erst wieder 2028 angegangen, damit sich die Innenstadt von den Baumaßnahmen rund um die östliche Innenstadt etwas erholen kann.
709500070002	Automatische Verbrauchsdatenübertragung	135.841,19 €	Maßnahme wird bald beendet, CO2 Inno. Projekt aus DHH 2024/2025 ist ein ähnliches Projekt als "Neuaufgabe".
709500070003	Wärmeerzeugung aus regenerativen Quellen	56.605,19 €	Laufende Maßnahme
709500070004	Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden	187.960,49 €	Laufende Maßnahme
709500070005	Erhöhung der Quote KWK	94.371,34 €	Laufende Maßnahme
709500070006	Photovoltaik-Anlage Eichendorffschule	62.813,95 €	Laufende Maßnahme
709500070007	BKZ Anschl. städt. Liegensch. an Fernwärme.	184.875,00 €	Aktuell wird das Schiller-Gymnasium an die Fernwärme angeschlossen.

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
709500070010	Energiezentrale /Nahwärmenetz Campus Zell-Weierbach	10.190,50 €	Neue außerplanmäßige Maßnahme, welche Ende 2023 vom Gemeinderat beschlossen wurde, wird in 2024 fortgeführt.
709520070012	Einbau Heizanlage / Sozialraum Bauhof Fessenbach	90.000,00 €	Laufende Maßnahme
709520070025	Sommerlicher Hitzeschutz an kommunalen Liegenschaften	114.342,23 €	Laufende Maßnahme
709530070004	Nachrüstung Sicherheitstechnik	10.000,00 €	Mittel sollen hier für Einbruchmeldeanlage an der Georg-Monsch-Schule übertragen werden.
710300070001	Ökokonto Ausgleichsmaßnahmen	699.322,94 €	Laufende Maßnahme
710300470000	Diverse Kleingeräte für Ortsteilbauhöfe	54.679,75 €	Laufende Anschaffungen
710510070004	Umgestaltung Bürgerpark	78.000,00 €	GR-Auftrag: Prüfen, wie der Pavillon im Bürgerpark saniert und anschließend bespielt werden kann. Das Konzept muss bis Ende dieses Jahres (2024) ausgearbeitet werden. Hier ist FB 8 in Zusammenarbeit mit FB 5 dran.
710510070005	Strategiepapier "Stadtgrün"	82.563,86 €	Laufende Maßnahme
710510070014	Entwicklungskonzept Gifiz	161.269,28 €	Im Zuge der baulichen Entwicklung der Halbinsel am Gifiz hat sich herausgestellt, dass die Wege dort neu gemacht werden müssen, weshalb eine Restmittelübertragung notwendig ist.
710510070021	Gestaltung der Lärmschutzwände	1.143.649,29 €	Aktuell laufende Maßnahme in Hildboltsweier.
710510070022	Sanierung Baumbete Kreuzschlag	149.289,59 €	Laufende Maßnahme
710510070023	Neue Parkanlage Feuerwehrhaus Waltersweier	90.000,00 €	Maßnahme wird aktuell gemeinsam mit Bau / Beendigung des Feuerwehrhauses angegangen.
710510070025	Baum2OG	93.000,00 €	Laufende Maßnahme
710510070026	Landesgartenschau (LGS) 2032-Gartenschau	386.896,75 €	Laufende Projekt für Gartenschau
710610270011	Hochwasserrückhaltebecken RB Sahlesbach Erweiterung + Einbau Rechen	33.079,08 €	Laufende Maßnahme, da die Sanierung noch nicht beendet ist und der Rechen noch nicht eingebaut wurde.
710610270012	Hochwasserrückhaltebecken Spitalberg Einbau Rechen	15.000,00 €	Es wird nur die Hälfte der aus 2023 bereitstehenden Restmittel übertragen, da der benötigte Rechen nun doch nicht so groß ausfallen muss.
710611070007	Ausbau Dorfbach Fessenbach	20.000,00 €	Volle Restmittelübertragung - Planungen haben in 2023 begonnen und werden in 2024 umgesetzt.
710611070008	Ausbau Hochwasserrückhaltebecken Zunsweier	2.251.653,30 €	Die wasserrechtliche Genehmigung liegt seit November 2023 vor und Baubeginn wird voraussichtlich im Juni 2024 sein. Die Dauer des Baus insgesamt beträgt ca. 4 Jahre.
710930070001	Neuanlagen Spielplätze	94.787,69 €	Maßnahmen werden noch von TBO ausgeführt, derzeit Projektverzögerungen durch längere Lieferzeiten.
710932070001	Kinderspielplatz Margeritenstraße	200.962,03 €	Laufende Maßnahme, Durchführung in 2024 geplant
710932070002	Überplanung Spielteich Bürgerwaldsee	1.000,00 €	Abschlussrechnung des Architekten steht noch aus
710932070003	Spielplatz u. Bolzplatz Tagmess	40.000,00 €	Laufende Maßnahme ab 24/25 Umsetzung
710932070004	Spielplatz Brachfeldstraße	61.216,74 €	Laufende Maßnahme
711430070001	Erschließung Kreuzschlag II	42.151,03 €	Laufende Maßnahme, Endausbau voraussichtlich 2024
711610070000	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	136.777,44 €	Dauertitel - in 2024 wird die Turnhallenstraße angegangen.

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
711610070029	Ausbau Lehbergstraße Zunsweier	10.990,02 €	Verrechnung bzw. Inrechnungstellung der SEWO noch ausstehend, dann Maßnahme beendet.
711610070037	Ausbau Straße "Im Erb" Fessenbach	18.302,60 €	Ausbau erfolgt in Abhängigkeit zum Entwicklungskonzept Alte Winzergenossenschaft Fessenbach - für WG wurde erst Auftragsplanungen vergeben.
711610070042	Ausbaukosten Radwegeprogramm	625.692,83 €	Dauertitel - ab 2024 wird neben Straßen auch Campusrad und geschütztes Fahrradparken angegangen.
711610070061	Energetische Umrüstung Straßenbeleuchtung	435.294,14 €	Die Straßenbeleuchtung wird weiter mit NAV Leuchten ausgestattet.
711610070062	Ausbau Burdastraße	86.935,71 €	Projekt wird in 2024 mit Ausbau um BS Gelände weiter umgesetzt.
711610070069	Abfahrtsrampe B33 Uffhofen/Elgersweier	149.860,31 €	Abrechnung Regierungspräsidium noch ausstehend
711610070074	Kreisel Südring / Zähringerstraße	72.448,00 €	Planungen haben begonnen, soll vor Baubeginn Sportpark Süd beendet sein.
711610070078	Verlegung landwirtschaftlicher Wege am Bahnübergang	30.000,00 €	Abrechnung DB noch ausstehend
711610070083	Ausbau Franz-Ignaz-Krohmer-Str. Bohlsbach	97.610,10 €	Schlussabrechnung erfolgt in 2024
711610070084	Maßnahmen der Erweiterung Hans Grohe Elgersweier	45.555,53 €	Ausgleichsmaßnahmen nach Baumaßnahme müssen noch getätigt werden.
711610070085	Ausbau Heizengasse Zell-Weierbach	18.294,61 €	Schlussabrechnung erfolgt in 2024
711610070089	Ausbau DB-Unterführung Kronen-/Badstraße	550.000,00 €	Planungsauftrag wurde in April 2024 erteilt
711610070090	Erneuerung /Erhöhung Lärmschutzwände B3/33	955.189,20 €	Abrechnung Regierungspräsidium noch ausstehend
711610070091	Ausbau Wilhelmstraße	386.755,11 €	Planungen wurden in 2024 neu gestartet, in 2025 sollen Baumaßnahme beginnen.
711610070101	Optimierung LSA-Anlagen	245.044,01 €	Laufende Maßnahme zur Modernisierung der Signaltechnik bis Restmittel verbraucht.
711610070106	Erneuerung Mühlbachbrücke Wasserstraße	1.021.842,50 €	Abbruch der Brücke erfolgt in 2024
711610070108	Erneuerung der Stegermattbrücke	226.080,71 €	Aufgrund hinzugekommener neuer Anforderungen können die Baumaßnahmen voraussichtlich erst in 2028 erfolgen.
711610070112	Ausbau Königswaldstraße	1.383.453,00 €	Aufgrund hinzugekommener neuer Anforderungen können die Baumaßnahmen erst in Folgejahren beginnen.
711610070118	Neugestaltung Wilhelmstraße	69.653,28 €	Die Planungsrate wird benötigt, die Baumaßnahme ist aber erst frühestens für Stufe II (nach DHH 2024/25) vorgesehen.
711610070121	BKZ Barrierefreier Umbau Haltestellen	668.855,22 €	Laufendes Projekt
711610070123	Talbachverdolung in der Weingartenstraße	1.628.057,23 €	Vorbereitende Maßnahmen für Ersatzbau des Talbachdurchlasses sind im November 2023 erfolgt.
711610070124	Erneuerung der Südringbrücke über die DB	617.330,40 €	Der Abbruch der Brücke soll in 2025 erfolgen.
711610070125	Ausbau Laurentiusstraße Bohlsbach	10.000,00 €	Diese Maßnahme kann nach Fertigstellung der Franz-Ignaz-Krohmerstraße beginnen.
711610070126	Ausbau Weierstraße Waltersweier	120.000,00 €	Verzögert sich durch Baugebiet Spitalbündt und ist in DHH 2024/25 für Stufe II vorgesehen.
711610070129	Umbau Moltkestraße /Ortenberg-Rammersweierer Straße	1.846,44 €	Moltkestraße wird nach Weingartenstraße angegangen.
711610070130	Umbau Weingartenstraße /Moltkestraße-Josefsklinikum	172.284,90 €	Weingartenstraße wird vor Moltkestraße angegangen.
711610070132	Eisenbahnübergang Mitte zwischen Hildboltsweier /Albersbösch	174.126,13 €	Baumaßnahmen verschieben sich auf 2028 aufgrund von Einwendungen in Planungen von der DB.

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
711610070133	Unterführung Bahntrasse Reichenberger Weg	100.000,00 €	Planfeststellung kommt in 2024.
711610070134	Neubau Bachbrücke Okenstraße Bohlsbach	19.980,08 €	Laufende Planung, Baumaßnahme für Stufe II vorgesehen (DHH 2024/25).
711610070137	Ausbau nördliche Hubertusstraße Weier	129.337,74 €	Baubeginn soll im Sommer 2024 erfolgen.
711610070139	Sanierungsgebiet Südstadt Nicolaus-Ehlenweg + Eiserne Hand	270.000,00 €	Aktuell gibt es Verzögerungen im Gesamtprojekt.
711610070140	Umbau / Ausbau Kreuzwegstraße /Ortenaustraße	297.618,96 €	Ausbau läuft
711610070141	Erneuerung Eisenbahnübergang Offenburg Karrendurchfahrt	300.000,00 €	Projekt wird weiter verfolgt, nur ist Projektstart abhängig von der Planung und Ausführung des neuen ZOB.
711610070143	Äußere Erschließung Schule Zell-Weierbach	100.000,00 €	Projekt wird weiter verfolgt und ist abhängig von Baumaßnahmen rund um Schule in Zell-Weierbach.
711610070145	Fußwegverbindung Vorderer Brand-Brunnenstube	12.884,79 €	Schlussabrechnung erfolgt in 2024.
711610070146	Durchbindung Carl-Blos-Straße	120.000,00 €	Planungsrate wird weiter übertragen.
711610070149	Pilotprojekt Radabstellanlage "Radsafe"	1.100.000,00 €	Aktuell ist Maßnahmenstart des Gesamtprojekts unklar.
711610070150	Zentraler Omnibusbahnhof Offenburg (ZOB)	100.000,00 €	Projekt wird in 2024 ff. weiter verfolgt.
711610070153	Kinzigbrücke (E-Werk Mittelbaden Anteil Stadt)	200.000,00 €	Aufgrund neuer Anforderungen von Seiten des Regierungspräsidiums verschiebt sich der Baubeginn.
711610070154	Fachsoftware Straßenverkehrsbehörde	40.000,00 €	Ausschreibung für Software-Beschaffung laufen.
711610070155	Brückenneubau (ungeplante Maßnahmen)	272.000,00 €	Dauertitel - Baubeginn Leimental im September 2024.
711620070004	Erneuerung von Parkscheinautomaten	333.044,68 €	Die Parkraumbewirtschaftung wird entsprechend Vorlage 152-1-1/23 und 016/24 weiter angegangen. Die Beschaffung weiterer Automaten steht also noch aus.
711620070008	Neubau von Mobilitätsstationen	435.109,34 €	Die Umsetzung wird in 2024 ff. erfolgen und bei der Hochschule / Kreisschulzentrum beginnen.
711620070014	Softwarelizenz "Verkehrsmodell"	45.000,00 €	Die Software-Beschaffung wird in 2024 erfolgen.
712520070012	Energetische Sanierung Ritterhausmuseum	175.000,00 €	Planungsbeginn noch ausstehend.
712520070016	Weiterentw. Salmen - Bauliches Konzept	491.712,59 €	Laufende Maßnahme
712520070017	Brandschutzmaßnahmen Halle Bohlsbach	91.732,12 €	Protokolle aus Brandverhütungsschauen noch ausstehend, daher Maßnahmenumfang sowie -beginn noch unklar.
712520070018	Brandschutzmaßnahmen Halle Griesheim	98.982,03 €	Protokolle aus Brandverhütungsschauen noch ausstehend, daher Maßnahmenumfang sowie -beginn noch unklar.
712520070020	Brandschutzmaßnahmen Kulturzentrum Windschlag	100.000,00 €	Protokolle aus Brandverhütungsschauen noch ausstehend, daher Maßnahmenumfang sowie -beginn noch unklar.
712530070008	Festhalle Waltersweier Teilsanierung	275.000,00 €	Laufende Maßnahme, Energiezentrale soll errichtet werden, Planungen noch in Gange, bis Baubeginn starten kann.
712530070010	Nahwärmekon. Freihof-Halle / Feuerwehr Waltersweier	250.000,00 €	Laufende Maßnahme, zusammengehörig mit Auftrag zu Teilsanierung.
712810070004	Wahrnehmung der Kultur im öffentl. Raum	126.674,14 €	Anschaffungen finden in 2024 statt.
712820070001	Kunstsammlung (Ankauf von Bildern)	7.650,08 €	Laufende Maßnahme, bewusste Ansparung
712820070008	Weiterentw. Salmen - Museales Konzept	152.613,85 €	Laufende Maßnahme

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
712820070010	Anschaffung Kassensystem Museum/Galerie	2.493,47 €	Maßnahme/Implementierung wird 2024 abgeschlossen
713510070001	Programm Schulhoferneuerung	842.737,05 €	Laufende Maßnahme
713510070011	Schulzentrum Nordwest und Astrid-Lindgren-Schule inkl. Außenanlagen	240.000,00 €	Konzept des Schulzentrums wird in 2024 angegangen.
713520070028	Sanierung / Umbau Astrid-Lindgren-Schule	3.133.423,53 €	Konzept des Schulzentrums wird in 2024 angegangen.
713520070029	Brandschutzmaßnahmen Grimmelschulhausgymnasium	39.686,85 €	Restarbeiten und Schlussrechnungen stehen noch aus.
713520070064	Schule Rammersweier Photovoltaikanlage	25.000,00 €	Gesamtmaßnahme Schule Rammersweier ist im Gange, Restmittel Übertragung daher notwendig.
713520070068	Eichendorffschule Energetische Gebäudesanierung	702.282,69 €	Laufende Maßnahme
713520070077	Dachsanierung Schule Rammersweier	65.000,00 €	Gesamtmaßnahme Schule Rammersweier ist im Gange, Restmittel Übertragung daher notwendig.
713520070078	Neubau Erich-Kästner-Realschule / Umbau Weingarten-Grundschule	697.696,72 €	Laufende Maßnahme
713520070079	Brandschutzmaßnahmen Schule Rammersweier	138.607,48 €	Gesamtmaßnahme Schule Rammersweier ist im Gange, Restmittel Übertragung daher notwendig.
713520070080	2. Rettungsweg Konrad-Adenauer-Schule	175.007,29 €	Laufende Maßnahme
713520070086	Brandschutzmaßnahmen / Wärmeschutz Schule Weier	249.215,00 €	Protokolle aus Brandverhütungsschauen noch ausstehend, daher Maßnahmenumfang sowie -beginn noch unklar.
713520070090	Nahwärme / Stromnetz Schule-Halle-Kita Griesheim	210.414,16 €	Laufende Maßnahme
713520070091	Energetische Sanierung Schule Elgersweier	163.819,02 €	Laufende Maßnahme
713520070092	Weiterer Grundschulzug Astrid-Lindgren-Schule	4.586.921,18 €	Konzept des Schulzentrums wird in 2024 angegangen.
713520070094	Brandschutzmaßnahmen Schule Bohlsbach	46.993,42 €	Laufende Maßnahme
713520070095	Brandschutzmaßnahmen Schule Windschlag	219.954,21 €	Laufende Maßnahme
713520070096	Nachrüstung von stationären RLT-Anlagen	253.565,82 €	Laufende Maßnahme
713520070097	Einrichtung Energiezentrale Grimmelschulhaus-Gymnasium	250.000,00 €	Maßnahme beginnt in 2024.
713520070105	Weiterentwicklung Grundschule Zunsweier	159.622,00 €	Maßnahme hat Anfang 2024 begonnen.
713530070025	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	1.287.713,20 €	Laufende Maßnahme
713530070027	Generalsanierung Sporthalle Oken-Gymnasium	230.000,00 €	Umfang der Maßnahme noch unklar, da Gutachten und Planungen noch nicht abgeschlossen. Daher noch kein Baubeginn ersichtlich.
713920070007	BKZ Sporthaus-/Sportanlagensanierungen	324.112,12 €	Laufende Maßnahme
713920070016	Hallensanierungspro. Ersatzbesch. Geräte	67.038,04 €	Laufende Maßnahme
713920070035	Neuausst. Kraftraum Sporthalle Schiller	23.953,00 €	Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung muss die Maßnahme überprüft werden.
713920070039	San. Stehplatz-Tribüne K.-Heiz-Stadion	15.000,00 €	Mittel für Maßnahme des Erhalts des Spielbetriebs nötig.
713920070045	Umsetzung Sportrasenkonzept Innenstadt	567.127,91 €	Planung in 2024, Umsetzung abhängig von LGS Planungen.
713920070050	Digitalisierungsoffensive Schulen 2020	1.402.614,86 €	Laufende Maßnahme Ausstattung Digitalpakt
713920070053	Landesgartenschau (LGS) 2032 - Sportpark	1.072.746,97 €	Laufendes Projekt, LGS Sportpark

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
713940070005	BKZ Umwandl. Kunstrasen Schaible Stadion	138.376,74 €	2. Bauabschnitt kommt noch
713940070008	BKZ Weiterentw. Sportanl. TuS Bohlsbach	185.000,00 €	Verein konnte Maßnahme noch nicht umsetzen
713940070009	BSB Zwischenfin. Sportanl. TuS Bohlsbach	126.000,00 €	Verein konnte Maßnahme noch nicht umsetzen
714101070001	BKZ Erfrierungsschutz Haselwanderstr.	240.000,00 €	Projekt Wärmestube hat sich verzögert Baukostenzuschuss wird aber noch benötigt.
714520070002	Anna-von-Heimburg-Haus Schadenssanierung	3.768.097,22 €	Laufende Maßnahme
715520070021	Kita Elgersweier Fensteraustausch (Altbau)	126.751,30 €	Laufende Maßnahme
715520070043	Kiga Griesheim Anbau Mensa	497.938,67 €	Laufende Maßnahme
715520070051	Anbau Kita SFZ am Mühlbach	7.870,48 €	Übertrag in Höhe der Schlussrechnung, Maßnahme dann beendet.
715520070052	Lärmreduzierungsmaßnahmen Kitas	197.042,71 €	Laufende Maßnahme
715520070067	Erstaussstattungen neue Kitagruppen	161.754,75 €	Laufende Maßnahme, da erst nach Rücksprache mit FB 9 Projekt weiter angegangen werden kann.
715520070072	SFZ Bunttes Haus - Sanierung Fassade / Dach / Sanitäranlagen	225.000,00 €	Planungen beginnen in 2024
715520070073	Brandschutzmaßnahmen Kita Franz-Walz	80.000,00 €	Maßnahme hat Anfang 2024 begonnen
715910070001	Kita SFZ Albersbösch: Neubau Spielturm	79.665,00 €	Laufende Maßnahme, Umsetzung voraussichtlich im Sommer 2024
715930070017	BKZ Anbau Kath. Kiga Bohlsbach	154.870,62 €	Bestehender Bewilligungsbescheid
715930070020	BKZ Erweiterung Kath. Kita am Waldbach	1.494.000,00 €	Bestehender Bewilligungsbescheid
715939070002	BKZ freie/kirchl. Träger San. Außenanl.	98.271,59 €	Bestehender Bewilligungsbescheid
715939070009	Sanierung Außenanl. städt. Einrichtungen	107.322,81 €	Noch laufende Maßnahmen von städtischen Kitas, Durchführung durch TBO steht aus
715939070023	Außenanlage Kita SFZ am Mühlbach	8.517,78 €	Laufende Maßnahme
715939070029	Kath. Kita Stegermatt Neugest. Vorplatz	5.963,22 €	Maßnahme fehlt noch Abschlussrechnung
716710070017	Pensionsfonds Beamtenversorgung	57.000,00 €	Rückfluss auf unbestimmte Zeit ausgesetzt
8.08.4300.02.01.02	Kosten der Abrechnung	50.000,00 €	Laufende Maßnahme
8.08.4300.02.03.01	Grünanlagen Mühlbach	159.860,37 €	Laufende Maßnahme
8.08.4300.02.03.03	Zwingerpark/Grünanlage oberhalb Stadtmauer	112.615,44 €	Laufende Maßnahme
8.08.4300.02.05.02	Modernisierungsmaßnahmen	165.429,18 €	Laufende Maßnahme
8.08.4300.02.06.03	Umzüge und Betriebsverlagerungen	35.222,80 €	Laufende Maßnahme
Saldo Haushaltsübertragungen – Finanzhaushalt Auszahlungen		76.530.495,10 €	

6.8.2 übertragene Haushaltsermächtigungen – Finanzhaushalt Einzahlungen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
701520060001	Kostenbeteiligung. Kirche Umbau Alte Kita Bühl	-200.000,00 €	Kostenbeteiligungen ausstehend, da auch Maßnahmen noch nicht beendet sind.
701520060004	Tilgungszuschuss Energetische Sanierung Salzhaus	-132.000,00 €	Vereinnahmung des Zuschusses wird voraussichtlich erst nach Beendigung der Maßnahme erfolgen.
704110060002	Sanierungsbodenfonds	-1.900.000,00 €	laufende Maßnahme, neuer Zeitplan aktuell in Bearbeitung
704140060003	Revolvierender Bodenfonds (Einnahmen)	-2.726.000,00 €	laufende Maßnahme
706410060007	Gerätewagen Transport Einsatzabt. Mitte	-13.000,00 €	Laufende Maßnahme, Gerätewagen wird 2024 ausgeliefert
706410060013	Zusch.Löschgruppenfzg. 10 Allrad Rebland	-23.000,00 €	Laufende Maßnahme
706410060014	Zusch. Hilfest.löschfzg. (HLF 10) Mitte	-23.000,00 €	Laufende Maßnahme
706410060015	Zusch. Löschgruppenfzg. (LF 10) Abt.West	-23.000,00 €	Laufende Maßnahme
706410060017	Zuschuss Neubau Feuerwehrhaus West	-649.355,00 €	Maßnahme ist laufend und Restzuschuss noch ausstehend.
706410060023	Zusch. Drehleiter-Automatik mit Korb	-33.000,00 €	Laufende Maßnahme
708122060001	Zuschüsse Klimaschutzprogramm	-60.000,00 €	Laufendes Programm, Förderbetrag kommt 2024
708123060001	Zusch. Innenstadtprogramm GO_OG Förderprogramm	-37.500,00 €	Laufendes Förderprogramm, Innenstadtprogramm GO_OG
708430060003	Zuschüsse v. Bund (SG Bhf.-Schlachthof)	-2.900.000,00 €	laufende Maßnahme
708430060004	Zuschüsse v. Land (SG Bhf.-Schlachthof)	-1.738.185,00 €	laufende Maßnahme
708430060006	Zuschüsse LGS 2032 Sanierungsgebiet	-60.000,00 €	Laufendes Projekt für das Sanierungsgebiet Südstadt
709500070002	Zuschuss automatische Verbrauchsdatenübertragung	-34.000,00 €	Vereinnahmung des Zuschusses (Badenova) noch ausstehend.
710300060001	Kostenbeteiligung f. Ausgleichsmaßnahmen	-284.245,57 €	Kostenbeteiligungen Dritter ausstehend, da auch Ausgleichsmaßnahmen noch nicht beendet sind.
710510060002	Zuschüsse Baum2OG	-20.000,00 €	Projekt muss noch schlussabgerechnet werden, dann kommt der 2. Teil des erwarteten Zuschusses der Badenova
710611060005	Zuschuss Land Ausbau Hochwasserrückhaltebecken Zunsweier	-579.900,00 €	Vereinnahmung des Zuschusses wird voraussichtlich erst nach Beendigung der Baumaßnahme erfolgen (Ende 2025).
711610060019	Zuschuss Energet. Umrüstung Straßenbeleuchtung	-50.000,00 €	Maßnahme ist laufend und Restzuschuss noch ausstehend.
711610060030	Zuschuss Radabstellanlage "Radsafe"	-400.000,00 €	Aktuell ist Maßnahmenstart des Gesamtprojekts unklar, daher ebenso auch Eingang des geplanten Zuschusses.
711610060033	Zusch. Barrierefr. Umbau Haltestellen	-375.000,00 €	Maßnahme ist laufend und Restzuschuss noch ausstehend.
711620060003	Zuschuss für Neubau Mobilitätsstationen	-138.660,93 €	Aktuell liegen Verzögerungen im Gesamtprojekt vor, erst nach Beendigung Baumaßnahme wird Zuschuss beantragt.
712520060003	Zuschuss Weiterentwicklung Salmen bauliche Maßnahmen	-235.963,16 €	Maßnahme steht kurz vor dem Ende und Restzuschuss ist noch ausstehend.
713430060008	Zuschuss Sanierung / Umbau Georg-Monsch-Schule	-804.822,40 €	Maßnahme ist beendet und Zuschuss sollte in 2024 eingehen.
713430060010	Zuschuss Umbau Eichendorffschule zur GT-GS	-1.092.762,07 €	Maßnahme ist laufend und Zuschuss noch ausstehend.
713520060010	Zuschuss Generalsanierung Schiller-Gymnasium	-40.384,00 €	Maßnahme ist laufend und Zuschuss noch ausstehend.
713520060015	Zuschuss Rettungsweg Konrad-Adenauer-Schule	-220.000,00 €	Maßnahme ist laufend und Zuschuss noch ausstehend.

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
713520060017	Zuschuss weiterer Grundschulzug Astrid-Lindgren-Schule	-953.100,00 €	Maßnahme ist laufend und Zuschuss noch ausstehend.
713520060019	Zuschüsse Nachrüstung stationäre RLT-Anlagen	-292.316,84 €	Maßnahme ist laufend und Zuschuss noch ausstehend.
713520060021	Brandschutzmaßnahmen Schule Griesheim	-60.000,00 €	Maßnahme ist laufend und Zuschuss noch ausstehend.
713520060022	Zuschuss Brandschutzmaßnahme Schule Rammersweier	-60.000,00 €	Da das Protokoll aus der Brandverhütungsschau noch nicht fertig gestellt wurde, sind die erforderlichen Maßnahmen noch unklar und der Zuschuss somit auch noch ausstehend.
713520060023	Zuschuss Eichendorffschule energetische Gebäudesanierung	-916.000,00 €	Maßnahme ist laufend und Zuschuss noch ausstehend.
713920060008	Digitalisierungsinitiative Schulen 2020	-1.272.325,06 €	Finaler Mittelabruf erst nach dem Abschluss der Ausstattung Digitalpakt 1 in 2024 möglich
713940060001	Rückz. BSB Zusch. Kunstr. Schaible-Stad.	-89.000,00 €	Zuschuss noch ausstehend
713940060003	Rückz. BSB-Vereinszuschuss TuS Bohlsbach	-126.000,00 €	Gab bisher keine Auszahlung und daher auch noch keine Rückzahlung
715430060014	Zuschuss Kita Griesheim Anbau Krippengr.	-67.000,00 €	Maßnahme ist laufend und Restzuschuss noch ausstehend.
715520060005	Zuschuss Kita Elgersweier Sanierung und Fensteraustausch	-10.000,00 €	Maßnahme ist laufend und Zuschuss noch ausstehend.
716710060006	Rückfluss Darlehen an Wohnbau Offenburg	-350.000,00 €	Rückfluss auf unbestimmte Zeit ausgesetzt
Saldo Haushaltsübertragungen – Finanzhaushalt Einzahlungen		-18.989.520,03 €	

6.8.3 übertragene Haushaltsermächtigungen 2021 – Ergebnishaushalt Projekte

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
K01520002001	Planung / Sanierung Rathaus Bohlsbach	28.522,07 €	Restarbeiten und Schlussrechnungen sind noch offen.
K01520002201	Energetische Sanierung denkmalgeschütztes Salzhaus	121.694,47 €	Die Fensterarbeiten sind noch nicht beendet, da die Dachfenster noch nicht ausgetauscht wurden.
K01520002202	Energetische Sanierung Historisches Rathaus	366.266,24 €	Die Fensterarbeiten sind noch nicht beendet. Mit den Maßnahmen am Salzhaus wurde nach denen am historischen Rathaus begonnen.
K02230102204	Einführung MDM für Stadtverwaltung	179.712,04 €	laufende Maßnahme
K05100002002	Graffiti Projekt	38.707,37 €	Maßnahme soll aus Restmittel erstmal fortgeführt werden, im DHH 24/25 wurden keine neuen Planansätze beschlossen. Laut IKO-Beschluss des Gemeinderates soll das Projekt aber fortbestehen.
K05101002101	Obdachlosenhilfe Nachlass Radtke	464.474,82 €	Nachlass soll in der Wärmestube Verwendung finden
K07300002001	Förderung priv. Denkmal-, Stadtbildpfleg	13.000,00 €	Maßnahme ist ein Dauertitel im MMP, daher laufende Maßnahme und Restmittelübertragung notwendig
K07300002003	Sanierung Stadtmauer	311.911,07 €	Die Unterhaltung der Stadtmauer liegt nun im Aufgabenbereich des Fachbereich 5 und wird demnächst neu angegangen.
K08310002005	Erstellung von Ortsentwicklungskonzepten	52.758,70 €	Aktuell wird ein Konzept in Zunsweier erarbeitet. Die Maßnahme hat 2023 begonnen und wird in 2024 weiter angegangen.
K08420002001	Entwicklung Neues Klinikum	477.760,55 €	laufende Maßnahme
K08620002201	SRV Befragung, Mobilität in Städten	34.058,82 €	Neue Mobilitätsbefragungen zu neuem Bahnhof wird in 2024 durchgeführt, weshalb die Restmittel benötigt werden.
K08620002202	Fortschreibung Lärmaktionsplan	41.364,60 €	Der Lärmaktionsplan als gesetzlich, verpflichtende Maßnahme wird fortgesetzt. Die Restmittel werden für weitere Lärm- und Schallschutzbetrachtungen im Stadtgebiet benötigt.
K08620002203	Beraterleistungen für ABS/NBS	239.959,56 €	Weitere Beraterleistungen hinsichtlich Lärmschutz, Brandschutz, Logistik u.a. sind weiterhin notwendig. Das Vorgehen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt.
K10510002001	Realisierungswettbewerb LGS	297.638,10 €	Wettbewerb beginnt 2024
K11160002002	Nation. Klima Initiative (Mob. Werkstatt)	8.000,00 €	Projekt beendet, Restmittel zur Deckung 2024 + 2025 müssen übertragen werden
K11620002001	Masterplan Verkehr	34.401,65 €	Dieser "allgemeine Planungs-Auftrag" wird in 2024 beendet sein, nachdem die meisten Maßnahmen im Rahmen des Masterplan Verkehr separat im DHH 2024/25 eingeplant worden sind.
K11620002002	Schienenhaltepunkt LRA / Messe	180.968,24 €	Weitere Gutachten sind in Zusammenarbeit mit der DB für die Bestimmung des neuen Haltepunkts erforderlich.
K12307102301	Nachlass Ahner Waltersweier	55.013,12 €	Erbschaft soll die Kosten der Grabpflege decken und den Vereinen und Projekten des Ortsteils Waltersweier zugutekommen. Ortschaftsrat hat über Mittelverwendung in 2023 und 2024 entschieden.
K12800002002	CANVAS22 BgA Kulturveranstaltungen	140.626,92 €	Laufende Maßnahmen für den BgA
K13920002101	Digitalisierungsoffensive Schulen	2.106,00 €	Übertrag notwendig für Umsetzung Digital Pakt
K13920002104	Corona-Tests an Schulen	67.799,41 €	Laufende Maßnahme, gesamte Zuschüsse zur Deckung 2024 zu erwarten

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
K13920002201	Multimedia-Konzept an Schulen	389.906,74 €	Wird für die Umsetzung des Multimedialkonzeptes weiterhin benötigt, u. A. Erhöhung der IT-Sicherheit laut BSI Grundschutz und Klassenausstattungen mit iPads
K13940002001	Realisierungswettbewerb. K.-H.-Stadion u.ä.	59.503,62 €	Projekt läuft noch, Realisierungswettbewerb nahezu abgeschlossen
K14101002201	Flüchtlingsunterbringung Ukraine	500.000,00 €	Wird für die kommunale Unterbringung benötigt.
K15520002201	SFZ Oststadt - Sanierung Waschraum	91.000,00 €	Mit dem Projekt wird in 2024 begonnen.
K15520002202	Kita Krummer - Dachsanierung	62.388,80 €	Mit dem Projekt wird in 2024 begonnen.
K15930002001	Neue Möbel - Ersatzbeschaffungen	10.821,75 €	Wird für Kostensteigerungen im Bereich der Spielgeräte benötigt
K15930002002	BKZ Kita Am Waldbach - WC u. Mobiliar	20.000,00 €	Bestehender Bewilligungsbescheid
K15930002003	BKZ an kirchl. und freie Träger	49.090,00 €	Bestehender Bewilligungsbescheid
K15930002101	Budget neue Kitaplätze intern/extern	250.415,87 €	laufende Maßnahme für neue Kita Plätze (Naturkita Wägen und Ähnliches)
K15930002102	APL Teststrategie Kindergärten	83.403,77 €	Laufende Maßnahme, gesamte Zuschüsse zur Deckung 2024 zu erwarten
K16710002001	Ausgleich Beteiligungsergebnisse	3.188.917,31 €	Laufende Corona-Ausgleichszahlungen. Nach NHH 2021 als konsumtive Zuschüsse geplant.
	Saldo Haushaltsübertragungen – Ergebnishaushalt Projekte	7.862.191,61 €	

6.9 Entwicklung der Liquidität im Haushaltsjahr

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
		2022	2023
		€	€
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	64.110.611,08	27.414.116,93
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	5.157.522,41	13.535.262,27
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	-24.471.944,58	-18.345.793,70
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	5.672.738,42	2.160.156,00
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	-23.054.810,40	6.219.434,77
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	27.414.116,93	30.983.176,27
7a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	28.308.738,63	20.329.924,06
7b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	9.400.000,00	10.300.000,00
8a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende ³⁾	0,00	0,00
8b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	65.122.855,56	61.613.100,33
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	-88.237.931,86	-87.545.384,44
11	+ nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen ⁴⁾	20.024.339,00	21.924.800,00
12	+ übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	17.710.083,42	18.989.520,03
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	14.619.346,12	14.982.035,92
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0,00	0,00
15	- gebunden für Pensionsfonds ⁵⁾	-73.807,00	-134.846,00
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	14.545.539,12	14.847.189,92
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	3.423.253,05	3.625.676,72

³⁾ Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.

⁴⁾ Die Kreditermächtigung eines Haushaltsjahres gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).

⁵⁾ Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.

6.10 Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss

Art	Stand zum 01.01. des Haushaltsjahres	Stand zum 31.12. des Haushaltsjahres
	T€	
1. Ergebn isrücklagen	165.360.071	186.316.429
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	146.818.092	167.154.120
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	18.541.979	19.162.309
2. Zweckgebundene Rücklagen	0	0
Rücklagen gesamt	165.360.071	186.316.429

6.11 Schuldenübersicht

Art der Schulden	am 01.01. des Haus- haltsjahres	zum 31.12. des Haus- haltsjahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-) ¹⁾
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
€						
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Anleihen						
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.994.015	9.033.226	1.479.147	5.591.533	1.962.546	3.039.211
1.2.1 Bund						
1.2.2 Land						
1.2.3 Gemeinden und Gemeindeverbände						
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen						
1.2.5 Kreditinstitute	5.994.015	9.033.226	1.479.147	5.591.533	1.962.546	3.039.211
1.2.6 sonstige Bereiche						
1.3 Kassenkredite						
1.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften						
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	5.994.015	9.033.226	1.479.147	5.591.533	1.962.546	3.039.211
<i>nachrichtlich: Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen ²⁾)</i>						
2.1 Anleihen						
2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	87.986.797	89.013.719	5.390.345	23.765.847	59.857.527	1.026.921
2.2.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Technische Betriebe Offenburg	65.114.440	66.922.357	4.611.236	20.187.353	42.123.768	1.807.917
2.2.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen - Stadtentwässerung	22.872.358	22.091.362	779.109	3.578.494	17.733.759	-780.996
2.3 Kassenkredite	0	0	0	0	0	0
2.3.1 Kassenkredite - Technische Betriebe Offenburg	0	0	0	0	0	0
2.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	195.797	93.301	41.734	51.567	0	-102.496
2. Gesamtschulden des Sondervermögens mit Sonderrechnung	88.182.595	89.107.020	5.342.079	23.817.414	59.857.527	924.425
Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung						
3.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
3.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	93.980.813	98.046.945	6.869.492	29.357.380	61.820.073	4.066.132
3.3 Kassenkredite	0	0	0	0	0	0
3.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	195.797	93.301	41.734	51.567	0	-102.496
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3 + 3.4	94.176.610	98.140.246	6.911.226	29.408.947	61.820.073	3.963.636
abzüglich Schulden zwischen Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung	0	0	0	0	0	0
3. Konsolidierte Gesamtschulden	94.176.610	98.140.246	6.911.226	29.408.947	61.820.073	3.963.636

1) Spalte 3 minus Spalte 2

2) Einschl. Sonderrechnungen nach § 59 GemHVO

Zusammenstellung der städtischen Einzeldarlehen 2023											
Lfd. Nr.	Bezeichnung Geschäftspartner und Investitionsmaßnahme	Jahr der Aufnahme voraussicht. Laufzeit	Ursprüngl. Kreditbetrag €	Kredit-aufnahme €	Zinssatz Festschr. bis	Tilgungs-zuschuss in %	Abruf Tilg.zusch. €	Schuldenstand Anfang 2023 €	Zinsen 2023 €	Tilgung 2023 €	Schuldenstand Ende 2023 €
1	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Waldbachschule, energetische Gebäudesanierung</i>	2017 15.05.2025	1.171.000		0,05% 15.05.2025	204.925 17,50%		311.677	130,00	137.768	173.909
2	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Eichendorff-Schule BA I FA 18/19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.05.2027	1.408.189		0,01% 15.05.2027	246.433 17,50%		719.182	65,88	160.936	558.246
3	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Georg-Monsch-Schule FA 18/19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.08.2027	1.437.000		0,01% 15.08.2027	251.475 17,50%		762.875	69,95	169.060	593.815
4	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Schillergymnasium FA 19, energetische Gebäudesanierung</i>	2020 15.08.2027	833.000		0,01% 15.08.2027	145.775 17,50%		624.744	54,93	249.903	374.841
5	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Eichendorff-Schule BA I FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.11.2027	383.500		0,01% 15.11.2027	105.463 27,50%		203.467	18,75	42.612	160.855
6	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Georg-Monsch-Schule FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.08.2028	1.000.000		0,01% 15.08.2028	175.000 17,50%		648.528	60,44	117.648	530.880
7	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Schillergymnasium FA 20, energetische Gebäudesanierung</i>	2021 15.08.2028	833.000		-0,15% 15.08.2028	229.075 27,50%		704.846	-932,32	314.511	390.335
8	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Georg-Monsch-Schule FA 21, energetische Gebäudesanierung</i>	2022 15.08.2028	813.200		0,61% 15.08.2028	223.630 27,50%		519.865	2.958,57	92.940	426.925

Lfd. Nr.	Bezeichnung Geschäftspartner und Investitionsmaßnahme	Jahr der Aufnahme voraussicht. Laufzeit	Ursprüngl. Kreditbetrag €	Kredit-aufnahme €	Zinssatz Festschr. bis	Tilgungs-zuschuss in %	Abruf Tilg.zusch. €	Schuldenstand Anfang 2023 €	Zinsen 2023 €	Tilgung 2023 €	Schuldenstand Ende 2023 €
9	KfW 218 (IKK - Energieeffizient Bauen u. Sanieren) <i>Schillergymnasium FA 21, energetische Gebäudesanierung</i>	2022 15.02.2029	833.000		0,98% 15.02.2029	229.075 27,50%	15.08.2023	786.722	6.808,50	321.631	465.091
10	KfW 264 (BEG Kommunen - Kredit) <i>Kita Griesheim, Neubau - Erweiterung</i>	2022 30.06.2031	754.000		2,15% 30.06.2031	169.650 22,50%	30.09.2025	712.110	14.634,88	83.780	628.330
11	KfW 264 (BEG Kommunen - Kredit) <i>Feuerwehrhaus West, Neubau</i>	2023 30.09.2031		1.940.000	0,00% 30.09.2031	439.167 22,64 %	30.12.2025		0,00	0,00	1.940.000
12	KfW 264 (BEG Kommunen - Kredit) <i>Eichendorff-Schule BA II FA 21, energetische Gebäudesanierung</i>	2023 30.06.2031		2.290.000	0,00% 30.06.2031	916.000 40,00 %	30.09.2025		0,00	0,00	2.290.000
13	KfW 264 (BEG Kommunen - Kredit) <i>Anna-von-Heimburg-Haus, energetische Generalsanierung</i>	2023 30.09.2032		500.000	0,00% 30.09.2032	151.466 30,29 %	30.09.2026		0,00	0,00	500.000
Summe			9.465.889	4.730.000		3.487.134		5.994.015	19.455,68	1.690.789	9.033.226

6.12 Vermögensübersicht

Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres ¹⁾	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushaltsjahres (Σ Sp. 2 bis 7)
		Vermögens- zugänge	Vermögens- abgänge ²⁾	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen ³⁾	
	-€-	-€-	-€-	-€-	-€-	-€-	-€-
1	2	3	4	5 ⁴⁾	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	929.333	298.281	0	0	0	-321.932	905.682
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	369.069.329	22.743.365	-558.546	-25.653	0	-14.269.650	377.008.042
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	68.900.436	1.876.031	-337.528	706.875,29	0	-539.521	70.585.744
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	171.586.662	7.790.201	-153.561	5.029.319	0	-6.151.955	178.107.109
2.3. Infrastrukturvermögen	99.272.098	1.245.926	-11.653	87.586,77	0	-5.726.782	94.905.954
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	609.265	0	0	0	0	-28.172	581.093
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.019.097	30.400	0	0	0	-1.012	5.048.486
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.490.323	1.708.599	-55.804	0	0	-846.119	5.339.736
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.834.466	698.184	0	0	0	-976.090	4.556.560
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14.356.981	9.394.024	0	-5.849.433	0	0	17.883.361
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	120.217.184	2.215.422	-9.211.908	0	0	0	113.220.698
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668	0	0	0	0	0	7.265.668
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	1.830.900	1.510	-28.600	0	0	0	1.803.810
3.3. Sondervermögen	73.365.000	1.110.971	0	0	0	0	74.475.971
3.4. Ausleihungen	9.446.878	1.081.755	-1.183.308	0	0	0	9.345.325
3.5. Wertpapiere	28.308.739	21.185	-8.000.000	0	0	0	20.329.924
insgesamt	490.215.846	25.257.068	-9.770.454	-25.653	0	-14.591.583	491.134.422

1) Entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

2) Beinhaltet die Abgänge von Restbuchwerten aufgrund von Veräußerungen, Schenkungen, Umstufungen/Umwidmungen von Straßen, Sacheinlagen in Beteiligungen usw.

3) Einschl. außerordentliche Abschreibungen

4) In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet (z. B. von Nr. 2.8 nach Fertigstellung nach Nr. 2.3)

6.13 Übersicht Teilhaushalte

Teilhaushalt	
1	Verwaltungssteuerung Steuerung, Steuerungsunterstützung/Controlling, Haushaltsplanung, Betreuung von Gremien, Recht, Presse, Rechnungsprüfung, Gleichstellung, Personalrat
2	Zentraler Service Personalwesen, Organisation, EDV
3	Finanzverwaltung Buchhaltung, Kasse, Erhebung von Gemeindesteuern
4	Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Marketing einschl. Eigen- und Fremdveranstaltungen / Märkte
5	Sicherheit und Ordnung Allg. Ordnungswesen, Pass- und Meldeangelegenheiten, Personenstandswesen, Gewerbeangelegenheiten, Ausländerwesen
6	Brand- und Bevölkerungsschutz Feuerwehr, Katastrophenschutz
7	Bauordnung, Geoinformation und Wohnungsbauförderung Geoinformatik, Vermessung, Baulandbereitstellung, Bauantragsverfahren, Grundstücksbewertung, Erschließungsbeiträge, Bauüberwachung, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz
8	Städtebauliche Entwicklung Stadtplanung, Verkehrsplanung, Umweltplanung, Städtebauliche Sanierungen
9	Zentrales Gebäudemanagement Hochbau/Baumanagement, Gebäudeunterhaltung
10	Grünflächenmanagement Grünplanung, Unterhaltung von Grünflächen und Spielräumen
11	Verkehr Neu- und Umbau von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken, Straßenunterhaltung und –reinigung, Straßenbeleuchtung, Radverkehr, ÖPNV, Verkehrsüberwachung, Verkehrsrecht
12	Kultur Allgemeine Kulturförderung, Kulturbüro, Museum, Archiv, Stadtbibliothek
13	Schule und Sport Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen, Förderung v. Schulen in freier Trägerschaft, Schullandheim, Förderung des Sports, Bereitstellung von Sportstätten
14	Familie und Soziales Familien und Seniorenförderung, Sozialpass, Wohngeldleistungen, Förderung von Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Arbeitsprojekte, Sozialversicherung
15	Förderung von Kindern und Jugendlichen Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen
16	Allgemeine Finanzwirtschaft Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Bei der Darstellung der Teilfinanzrechnungen wurde vom Wahlrecht § 4 Abs. 4 S. 3 GemHVO Gebrauch gemacht (Beschränkung auf Investitionen).

7. Anlagen

7.1 Budgetabschlüsse

Budgetbereich 1 – Stabsstellen und Organisationseinheiten

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-1.606	-1.199	-407	33,9%	12	-395
Personalaufwendungen		5.522	5.012	510	10,2%	-448	62
Sachaufwendungen		2.647	2.363	285	12,1%	-102	183
Jahresbudget/-ergebnis		6.563	6.175	388	6,3%	-538	-150
Budgetvortrag aus Vj.			121	-121		114	-7
Über-/Unterdeckung gesamt		6.563	6.296	267	4,2%	-424	-157

Das Jahresbudget von rd. 6,1 Mio.€ wurde um + 388 T€ (+ 6,3 %) überschritten (ohne Vortrag aus Vorjahr und vor Korrekturen). Aufgrund von Organisationsveränderungen hat sich das zusammengefasste Budget wesentlich geändert. Zu den bisherigen Organisationseinheiten (OEs) und Stabsstellen (StSt) sind neu hinzugekommen: OE Immobilienbewertung, StSt für außergewöhnliche Ereignisse, Projektbüro LGS sowie die vom Fachbereich 4 ausgegliederte neue OE Brand- und Zivilschutz. Durch diese Veränderungen ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahr schwer herzustellen.

Erträge:

Die Erträge liegen um + 407 T€ (+ 34 %) über dem Planansatz. Die Mehrerträge resultieren hauptsächlich aus einem Bundeszuschuss für Klimaanpassungsmanagement von + 102 T€, der jedoch für die Finanzierung entsprechender Stellen bei der StSt Stadtentwicklung benötigt wird. Bei der OE Brand- und Zivilschutz entstanden aufgrund gesteigerter Einsatzzahlen Mehrerträge durch Leistungsentgelte i. H. v. insgesamt + 217 T€. Die OE Immobilienbewertung erzielte durch den neu gebildeten Gemeinsamen Gutachterausschuss (GGA) Offenburg-Kinzigtal Mehrerträge von + 64 T€.

Personalaufwendungen:

Der Personalaufwand wurde um + 510 T€ (+ 10 %) überschritten. Dies ist unter anderem auf die neuen Stellen des GGA (+ 222 T€), die bezuschusste Klimaanpassungsstelle der StSt. Stadtentwicklung (+ 87 T€), höhere Aufwendungen bei der OE Brand- und Zivilschutz (+ 130 T€) sowie die Personalkosten des Projektbüros LGS (+ 40 T€) zurückzuführen.

Sachaufwendungen:

Die Budgetüberschreitung bei den Sachaufwendungen beträgt rd. + 285 T€. Diese resultiert größtenteils aus höheren Ausgaben der OE Brand- und Zivilschutz aufgrund der immens gestiegenen Einsatzzahlen (rd.+ 270 T€). Bei der StSt Stadtentwicklung entstand u.a. ein Mehraufwand von + 25 T€ durch einen ungeplanten aber verpflichtenden Zuschuss an den City Partner e.V. Hinzu kommen Mehraufwendungen im gesamten BB1 für Aus- u. Fortbildungen (+ 38 T€) und Stellenausschreibungen (+ 21 T€). Einsparungen resultieren überwiegend aus geringeren Aufwendungen für Veranstaltungen i. H. v. - 39 T€ (OB- Büro und Stadtentwicklung).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

	<u>T€</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	+ 267
Ausgleich für Leistungsentgelt, Korrekturen nach Tarifierhöhung	- 123
Abführung Mehrerträge u.a. aus Erstattungen verbundener und priv. Unternehmen	+ 12
Ausgleich Personalkosten GGA, einmalig aufgrund Beginn	- 145
Ausgleich Personalkosten OE Feuerwehr (Besoldungsreform + Dienst zu ungünst. Zeiten)	- 103
Ausgleich Personalkosten (restlicher BB1)	- 77
Einmaliger Ausgleich Mehraufwendungen Fortbildungen	- 6
Abführung nicht benötigter Mittel für Autoleasing (OB-Büro)	+ 4
Abführungen nicht benötigter Mittel für Fraktionsmittel Gemeinderat	+ 7
Ausgleich Aufwand ehrenamtliche Tätigkeit Gemeinderat	- 7
Ausgleich Kosten des PR (Kostensteigerung Betriebssport)	- 2
Abführung Veranstaltungsaufwand (aufgrund Ausfall Workshops durch StSt Stadtentwicklung)	+ 8
Ausgleich Zuschuss City Partner e.V.	- 25
Ausgleich Körperschaftsteuervorauszahlungen GGA	- 6
Ausgleich Mehraufwand OE Feuerwehr aufgrund hoher Einsatzzahlen	- 70
Abführung nicht benötigter Budgetüberträge (Revision 84,5 T€, Stadtentwicklung 15 T€, Mobilität der Zukunft 4,1 T€, Außergewöhnliche Ereignisse 10,1 T€)	+ 114
Sonstiges	- 5
Positiver Budgetvortrag nach 2024	- 157

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Gesamtüberschuss von -157 T€. Darin enthalten sind die negativen Überträge des OB Büros inkl. der Dezernate von - 38 T€ (Vorjahr - 41 T€) und der OE Personalrat von - 46 T€ (Vorjahr - 35 T€).

Fachbereich 1 - Wirtschaft, Marketing und Kommunikation

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-492	-346	-147	42,4%	-15	-162
Personalaufwendungen		1.074	1.133	-59	-5,2%	-47	-107
Sachaufwendungen		2.216	1.756	460	26,2%	-32	428
Jahresbudget/-ergebnis		2.797	2.544	254	10,0%	-94	159
Budgetvortrag aus Vj.			-38	38			38
Über-/Unterdeckung gesamt		2.797	2.506	292	11,6%	-94	198

Das Budgetergebnis für das Berichtsjahr 2023 lag bei rund 2,8 Mio.€ und damit um + 254 T€ über den Planmitteln. Berücksichtigt man den negativen Budgetvortrag aus den Vorjahren, ergibt sich eine Gesamtüberschreitung von + 292 T€ (+ 11,6 %) vor Korrekturen. Nicht im Budgetergebnis enthalten ist die organisatorische Änderung zum 01.07.2023, bei der die bisherige StSt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des FB 1 als OE Marketing und Kommunikation (MuK) ausgegliedert und dem Dezernat I zugeordnet wurde. Wird die Unterdeckung der neuen OE MuK von + 167 T€ (vor Korrektur) abgezogen, ergibt sich für den FB 1 eine Unterdeckung von + 125 T€ vor Korrektur.

Erträge

Die Mehrerträge i. H. v. + 147 T€ resultieren hauptsächlich aus Standgebühren für den Weihnachtsmarkt (+111 T€), da die Erträge des Jahres 2022 erst im HHJ 2023 verbucht wurden. Hinzu kommen Personal- und Sachkostenerstattungen des Zweckverbandes GRO von + 13 T€ für Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung sowie Mehrerträge aus Kostenerstattungen für das Narrentreffen von + 20 T€. Mindererträge entstanden lediglich bei den Wochenmarktgebühren i. H. v. - 4 T€.

Personalaufwendungen

Das Personalbudget des FB 1 (mit OE MuK) wurde um - 59 T€ unterschritten. Die Minderaufwendungen resultieren insbesondere aus der Vakanz der Stelle der FB1-Leitung.

Sachaufwendungen

Das Budget der Sachaufwendungen wurde insgesamt um rd. 460 T€ überschritten. In der Abtl. Wirtschaftsförderung entstanden Mehraufwendungen von + 56 T€ aufgrund der Erhöhung der Verwaltungskostenumlage des Zweckverbandes GRO durch ein gestiegenes Zinsniveau. Bei der Abtl. Stadtmarketing gab es insgesamt Mehraufwendungen von + 200 T€. Davon entfallen etwa + 37 T€ auf den Weihnachtsmarkt, + 9 T€ auf das Ortenauer Weinfest und rd. + 100 T€ auf das Ortenauer Narrentreffen sowie + 35 T€ aus dem sonstigen Veranstaltungsbereich. Teilweise gibt es im Jahr 2024 entsprechende Mehrerträge/Minderaufwendungen, die den Veranstaltungen im Jahr 2023 zuzuordnen sind und somit den Mehraufwand decken. Hinzu kommen rd. + 25 T€ an restlichen Mehraufwendungen (insbesondere Geschäftsbedarf), die nicht dem Veranstaltungsbereich zugeordnet sind. In der neuen OE MuK entstanden Mehraufwendungen für EDV-Ausstattung und Unterhaltung von + 16 T€ sowie Mehraufwand für das Offenblatt von + 23 T€. Des Weiteren entstanden Mehraufwendungen von rd. + 100 T€ für Aufwendungen für Repräsentation/Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere durch höherer Kosten für Freiberufler, presserechtliche Beratung und Social Media Management aufgrund des Weggangs bzw. der Vakanz der FB-Leitung.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

	<u>T€</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	+ 292
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tarifierhöhung	- 47
Ausgleich Sponsoringeinnahmen E-Werk; Verschiebung der Einnahmen zum FB 8	- 15
Abführung Zuschuss TPO, fällt nicht mehr an	+ 8
Ausgleich Verwaltungskostenumlage Zweckverband GRO	- 45
Abführung von Mitteln Flächenreduzierung - Weihnachtsmarkt (IKO-Maßnahme)	+ 10
Sonstiges	- 5
Negativer Budgetvortrag nach 2024	+ 198

Der negative Budgetvortrag des Fachbereichs ist von 38 T€ auf 198 T€ angestiegen. Davon entfällt ein negativer Budgetvortrag der ausgegliederten OE MuK von 96,3 T€. Die restlichen 101,3 T€ des Budgetvortrags entfallen auf die Abteilung Stadtentwicklung. Bei diesem Ergebnis ist zu berücksichtigen, dass es aus Einmaleffekten im HHJ 2024 Mehrerträge sowie Minderaufwendungen in etwa selber Höhe gibt, die dem Jahr 2023 zugerechnet werden müssten. Für den folgenden Budgetbericht wird außerdem die frühere StSt. Stadtentwicklung einbezogen, da diese organisatorisch zum 01.07.2023 als Abteilung dem FB 1 zugeordnet wurde.

Fachbereich 2 – Personal und Organisation

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-256	-228	-29	12,5%	15	-14
Personalkosten	5.352	5.717	-365	-6,4%	215	-150
Sachkosten	690	468	221	47,3%	-33	188
Jahresbudget/-ergebnis	5.785	5.957	-172	-2,9%	197	25
Budgetvortrag aus Vj.		262	-262			-262
Über-/Unterdeckung gesamt	5.785	6.219	-434	-7,0%	197	-237

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 6 Mio.€ ist vor Korrekturen um 172 T€ unterschritten.

Erträge

Die Mehrerträge i. H. v. rd. 29 T€ resultieren überwiegend aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen und Zweckverbänden (+ 26 T€), bspw. für Leistungen im Bereich der Bezüge-Berechnung oder Mitarbeiterbetreuung, denen aber auch Personal- sowie auch Sachaufwendungen gegenüberstehen.

Personalaufwendungen

Die Unterschreitung des Budgets der Personalaufwendungen beruht im Wesentlichen auf der zentralen Veranschlagung des Leistungsentgeltes für alle Beschäftigten von 630 T€. Insgesamt ergibt sich lediglich eine Unterschreitung i. H. v. 365 T€, was u. a. auf Stellenneubewertungen (+ 33 T€), Besoldungserhöhungen (+ 12 T€) und auch der allgemeinen Tarifierhöhungen nach TVÖD zurückzuführen ist. Des Weiteren wurde eine Stelle im Social Media Management über übrige Mittel aus Vorjahren finanziert (+ 28 T€) sowie eine Stelle in der Abteilung Personalberatung und -betreuung aufgrund des gestiegenen Bedarfs frühzeitig besetzt (+ 43 T€).

Sachaufwendungen

Die Überschreitung des Sachaufwandbudgets um 221 T€ bzw. um 47,3 % ist u. a. begründet durch einen höheren Geschäftsbedarf (+ 32 T€) aufgrund der gestiegenen Anzahl an Mitarbeitenden. Hinzu kommen Mehraufwendungen beim stadtweiten Aus- und Fortbildungsaufwand sowie auch bei weiteren Maßnahmen im Rahmen der Personal- und Organisationsentwicklung, bspw. der Fortführung der Arbeitgeberkampagne. Auch diese Mehraufwendungen (+ 172 T€) konnten von übrigen Budgetmitteln abgefangen werden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	- 434
Ausgleich Leistungsentgelt, ATZ, Korrektur Tarifierhöhung	- 97,4
Abführung Mehrertrag bei Kostenerstattungen	+ 15
Belastung stadtweiter ARAP Besoldungsreform, wurde in Vorjahr ausgeglichen	+ 56,4
Ausgleich Mehraufwand aufgrund Stellenneubewertungen /Besoldungserhöhung	- 73
Umschichtung der zentral veranschlagten Planmittel für Leistungsentgelte	+ 630
Ausgleich zentral eingeplanter Versorgungs- und Beihilfeumlage	- 321
Abführung übriger Mittel zentral geplanter AG-Versicherungsbeiträge	+ 20,2
Ausgleich Mehraufwand Unfallkasse (Versicherung)	- 2,1
Ausgleich Mehraufwand EDV aufgrund von unterjährigen Kostensteigerungen	- 14
Ausgleich Besonderer Aufwand für Beschäftigte (Mehraufwand Jubilarfeier)	- 7,1
Ausgleich gestiegener Rechts- und Beratungskosten	- 9,7
Positiver Budgetvortrag nach 2024	- 236,7

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Überschuss von 236,7 T€.

Fachbereich 3 – Stadtplanung und Baurecht

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-1.130	-1.204	74	-6,2%	-108	-34
Personalaufwendungen		2.388	2.401	-13	-0,6%	-94	-108
Sachaufwendungen		593	305	288	94,6%	11	299
Jahresbudget/-ergebnis		1.851	1.502	349	23,2%	-192	157
Budgetvortrag aus Vj.			189	-189			-189
Über-/Unterdeckung gesamt		1.851	1.691	160	9,5%	-192	-32

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 1,5 Mio.€ ist vor Korrekturen um 349 T€ überschritten.

Erträge

Mit rd. 1.022 T€ verfehlen die Baurechtsgebühren den Planansatz (1.110 T€) um 88 T€. Grund hierfür sind u. a. die gestiegenen Baupreise, die zu weniger Tätigkeiten im Bausektor und somit auch zu einem geringeren Aufkommen an gestellten Bauanträgen führen. Die Auslagen für zu Brandverhütungsschauen hinzugezogene Sachverständige sind stattdessen um 5 T€ höher als geplant – die im Doppelhaushalt 2022/2023 hinzugekommenen BVS-Stellen konnten somit vollständig gegenfinanziert werden.

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen weisen aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen und somit einer unbesetzten Stelle in der Abteilung Stadtplanung Personalminderaufwendungen auf. Aufgrund der in 2023 angefallenen Tarifierhöhung liegt zum Ende des Jahres allerdings nur noch eine Abweichung i. H. v. 13 T€ vor Korrekturen vor.

Sachaufwendungen

Die Überschreitung der Sachaufwendungen um 288 T€ ist hauptsächlich begründet durch einen erhöhten Aufwand bei den Stellenanzeigen (+ 36 T€) und bei den Planungsgutachten aufgrund des fehlenden Personals (+ 51 T€). Einsparungen gibt es hingegen bei den Aufwendungen für den Gestaltungsbeirat (- 26T€).

Zudem wurden unterjährig Mittel für Planungsgutachten für die konsumtiv ausgegliederten Maßnahmen „Klimopass“ (35 T €) und „Erstellung von Ortsentwicklungskonzepten“ (94 T€) umgeschichtet. Hinzu gekommen ist stattdessen die bisher investiv geplante Initiierung des digitalen Bauantrags – da diese Maßnahme nun doch konsumtiv erfolgt, wurden die geplanten 47 T€ dem Ansatz für EDV-Aufwand in Abteilung 3.2 zugeführt.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2023:

	<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	160,2
Ausgleich Leistungsentgelt, ATZ, Tarifierhöhung	- 94,4
Ausgleich Mindererträge bei den Baurechtsgebühren	- 88,4
Ausgleich nicht vereinnahmter Stellplatzenentgelte	- 20
Abführung nicht benötigter Mittel für Unterhaltung Stadtmauer	+ 10
Abführung nicht benötigter Mittel für den Gestaltungsbeirat	+ 26,3
Ausgleich Mehraufwand bei Postgebühren aufgrund notwendiger Zustellung mit PZU	- 3,4
Ausgleich Mehraufwand bei Honorarkosten bei Maßnahme Hütten im Außenbereich	- 22
Positiver Budgetvortrag nach 2023	- 31,7

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Überschuss von knapp 32 T€.

Fachbereich 4 - Bauservice

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-1.101	-814	-287	35,3%	-12	-299
Personalaufwendungen		2.229	2.334	-106	-4,5%	-84	-190
Sachaufwendungen		644	337	308	91,4%	-57	251
Jahresbudget/-ergebnis		1.772	1.857	-85	-4,6%	-153	-238
Budgetvortrag aus Vj.			62	-62		130	68
Über-/Unterdeckung gesamt		1.772	1.919	-147	-7,7%	-23	-170

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 1,7 Mio.€ wurde um 85 T€ bzw. 4,6% überschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Beim Fachbereich 4 ergaben sich im Vergleich zum Jahr 2023 einige organisatorische Veränderungen. So ist die Feuerwehr nun nicht mehr Teil des Fachbereichs, sondern wurde in eine OE ausgegliedert. Hinzu kam hingegen die Abteilung Liegenschaften, welche vormals bei der Wirtschaftsförderung angegliedert war.

Erträge

Die Erträge liegen 2023 um 287 T€ (35 %) über dem Planansatz. Dies ist hauptsächlich durch die Mehrerträge in der Gewerbepacht, allgemeinen Mieten, Pachten und dem Erbbauzins (+ 417 T€) begründet. Zudem wurden Mehrerträge durch nicht geplante Förderungen im Quartiersmanagement (+ 28 T€) und durch Zuschüsse für die Beseitigung von Altlasten im Sanierungsgebiet (+ 4 T€) erzielt. Mehrerträge konnten weiterhin durch Erträge aus Verkauf (+ 3 T€), Erträge aus Ausschreibungen (+ 5 T€), die Abwicklung von städtebaulichen Verträgen (+ 11 T€) und Ausgleichbeträge (+ 6 T€) erzielt werden. Dem entgegen stehen Mindererträge bei den Verwaltungsgebühren und den Anwohnerparkausweisen, welche teilweise ausgeglichen werden, da hier aufgrund der Verzögerung der Satzungsanpassung nicht mehr Erträge generiert werden konnten (- 184 T€). Bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten und sonstigen Erträgen sind ebenfalls Mindererträge aufgrund geringerer Auftragslage in der Vermessung und bei den Kopieraufträgen festzustellen (- 3 T€).

Personalaufwendungen

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 106 T€ (4,5%) unterschritten. Dies setzt sich aus unbesetzten Stellen bei der Fachbereichsleitung (- 69 T€) und im Bereich der Geoinformation (- 124 T€) zusammen. Dem entgegen stehen Mehrbedarfe und befristete Arbeitszeiterhöhungen im Bereich des Bürger-Bau-Service (+ 89 T€).

Sachaufwendungen

Bei den Sachaufwendungen wird der Planansatz um 308 T€ (91,4%) überschritten. Hiervon lassen sich jedoch 94 T€ auf die Abwicklung von städtebaulichen Verträgen zurückführen, welche mittelfristig wieder ausgeglichen wird. Darüber hinaus entstanden Mehraufwendungen bei der Baumpflege (+ 40 T€), beim Erwerb von geringwertigem und beweglichem Vermögen (+ 45 T€), bei der Grundsteuer unbebauter Grundstücke (+ 7 T€), bei den Aus- und Fortbildungsaufwendungen (+ 7 T€), bei den EDV-Aufwendungen (+ 5 T€), beim Aufwand für Lebensmittel (+ 3 T€), beim Aufwand für Anwohnerparkausweise (+ 15 T€), bei der Baulandbereitstellung (+ 29 T€), bei den Stellenanzeigen (+ 23 T€), sowie den Rechts- und Beratungskosten (+ 4 T€). Sonstige Mehraufwendungen beliefen sich auf insgesamt 8 T€. Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen bei den Kopierkosten (- 2 T€)

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

		<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	-	147
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tarifierhöhung	-	84
Abführung von Mehrerträgen aus Zuschüssen für die Beseitigung von Altlasten	+	4
Abführung von Mehrerträgen aus Förderung für das Quartiersmanagement	+	27,6
Ausgleich von Mindererträgen für Anwohnerparkausweise	-	160,2
Abführung von Mehrerträgen aus Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	+	25
Abführung von Mehrerträgen aus der Abwicklung von Städtebaulichen Verträgen	+	11
Abführung von Mehrerträgen aus Ausgleichsbeträgen	+	6
Abführung von nicht benötigten Budgetmitteln	+	137
Abführung von nicht benötigten Budgetüberträgen der Geoinformation aus 2022	+	10,6
Positiver Budgetvortrag nach 2024	-	170

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Budgetüberschuss von 170 T€.

Fachbereich 5 – Hochbau, Grünflächen und Umweltschutz

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge	-1.845	-1.579	-266	16,9%	3	-263
Personalaufwendungen	2.936	2.754	182	6,6%	-130	52
Sachaufwendungen	13.721	13.294	427	3,2%	-179	247
Jahresbudget/ergebnis	14.812	14.469	343	2,4%	-306	36
Budgetvortrag aus Vj.		-127	127			127
Über-/Unterdeckung gesamt	14.812	14.342	470	3,3%	-306	164

Das Gesamtbudget des Fachbereichs 5 i. H. v. 14,5 Mio. € wurde um rd. 343 T€ überschritten. Durch den negativen Vortrag aus Vorjahren erhöht sich die Abweichung auf 470 T €.

Erträge

Die Mehrerträge i. H. v. 266 T€ resultieren aus höher ausgefallenen verrechneten Architektur- und Planungsleistungen (+ 64 T€). Zudem weisen die Kostenerstattungen eine positive Abweichung (40 T€) auf, da die in den Vorjahren unterlassene Weiterbelastung geteilter Versicherungsbeiträge an die TBO nachgeholt wurde. Hinzu kommen Mehrerträge bei den Stromeinspeisungsvergütungen der BHKWs und PV-Anlagen (+ 118 T€).

Personalaufwendungen

Insgesamt ergibt sich bei den Personalaufwendungen eine geringe negative Abweichung von rd. 6,6 %. Dies ist auf Projektstellen im Energiemanagement zurückzuführen, welche vollständig über Fördergelder, die erst im Folgejahr eingehen werden, finanziert werden sollen.

Sachaufwendungen

Das Budget der Sachaufwendungen wurde um 427 T € bzw. um 3,2 % überschritten. Das Defizit 2023 war zum 31.12.2023 noch deutlich höher, wurde aber durch die Gemeinderatsvorlage 092/24 in Form eines Antrags einer außer- und überplanmäßiger Ausgabe überwiegend gedeckt (um rd. 3 Mio. €). Der Hauptgrund hierfür besteht in der Abteilung 5.1 überwiegend in einem höheren Bedarf an Bewässerung und Massaria-Kontrollen im Rahmen der Baumpflege (+620 T€). In Abteilung 5.2 ist insbesondere der Deckungskreis Gebäudeunterhaltung von starken Kostensteigerungen aufgrund des um 29 % gestiegenen Baupreisindex betroffen (Mehraufwand i. Nicht Teil der Vorlage war bspw. der Deckungskreis Gebäudebewirtschaftung. Die IKO-Maßnahme Nr. 43 „Reduzierung Standard Gebäudereinigung“ sah eine Einsparung in diesem Deckungskreis vor, daher wurde der Mehraufwand nicht ausgeglichen.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:	<u>T€</u>	
Unterdeckung vor Korrekturen	+	470
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tariferhöhung	-	129,8
Ausgleich Minderertrag Mieten u. Pachten, da Gebäudekauf mit weiteren Mieterträgen noch nicht umgesetzt werden konnte	-	27
Abführung Zuschuss Baum2OG, da investiver Ansatz aufgelöst wurde	+	30
Ausgleich Mehraufwand durch unterjährige Erhöhung Festpreisliste TBO	-	11,8
Ausgleich Mehraufwand durch zstl. nicht eingeplante angemietete Objekte	-	139,7
Ausgleich Mehraufwand Gebäudeversicherung aufgrund Erhöhung durch BGV	-	38
Abführung Minderaufwand Verwaltung Radhaus, da nun an TBO übergeben	+	10
Negativer Budgetvortrag nach 2024	+	163,7

In Summe belaufen sich die Budgetkorrekturen auf 336 T € zugunsten des Budgets. Dennoch verbleibt ein negativer Vortrag ins nächste Jahr in Höhe von 163 T €, welcher sich überwiegend aus den sich durch Zuschüsse in den Folgejahren deckende Personalmehraufwendungen zusammensetzt (138,3 T €).

Fachbereich 6 - Tiefbau und Verkehr

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-3.735	-2.948	-787	26,7%	439	-349
Personalaufwendungen	2.976	3.136	-160	-5,1%	-40	-200
Sachaufwendungen	8.414	6.098	2.316	38,0%	-1.504	812
Jahresbudget/-ergebnis	7.654	6.285	1.369	21,8%	-1.106	263
Budgetvortrag aus Vj.		470	-470			-470
Über-/Unterdeckung gesamt	7.654	6.755	899	13,3%	-1.106	-207

Das Budgetergebnis im Berichtsjahr von rd. 7,7 Mio. € hat den Budgetansatz um rd. 1,37 Mio.€ überschritten. Unter Berücksichtigung des positiven Budgetvortrages aus Vorjahren reduziert sich die Unterdeckung auf 899 T€.

Erträge

Die Mehrerträge i. H. v. 787 T€ entsprechen einem Anteil i. H. v. 26,7 %. Dieser hohe Anteil ist u. a. auf einen Zuschuss für das Radwegeprogramm sowie eine anteilige Kostenübernahme des Regierungspräsidiums für die Übernahme der Bauleitung bei der Sanierung der B3 zurückzuführen. Diesen Ertragspositionen stehen keine Planansätze gegenüber (+ 107 T€). Die geplante Gebührenerhöhung und Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung (IKO-Maßnahme Nr. 1) wurde aufgrund von noch nicht abschließend geklärten Rahmenbedingungen nicht umgesetzt, wodurch die Parkgebühren um 129 T€ geringer ausfallen. Mehrerträge weisen hingegen die Bußgelder (+ 494 T€) auf. Grund hierfür ist wie im vergangenen Jahr der neue Bußgeldkatalog.

Personalaufwendungen

Insgesamt ergibt sich bei den Personalaufwendungen saldiert ein Minderaufwand von rd. 160 T€, welcher insbesondere durch eine unbesetzte Stelle in der Verkehrsplanung sowie die der Fachbereichsleitung bedingt ist.

Sachaufwendungen

Das Budget der Sachaufwendungen ist insgesamt um rd. 2,3 Mio.€ bzw. um 38 % überschritten. Hohe Mehraufwendungen sind vor allem bei der Straßenunterhaltung (+ 503 T€), dem Winterdienst (+ 452 T€) sowie auch der Straßenreinigung und -kehr (+ 590 T€) entstanden. Dies ist zum einen auf den Anstieg des Baupreisindex im Straßenbau (von 2022 auf 2023 um 12,6 %) und zum anderen auf die Tarifierhöhungen, welche sich auch in den TBO-Preisen deutlich widerspiegeln, zurückzuführen. Einsparungen haben sich stattdessen bei den Stromaufwendungen (- 329 T€) ergeben, was aber lediglich auf eine verspätete Inrechnungstellung der Jahresabrechnung zurückzuführen ist.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

	T€
Überdeckung vor Korrekturen	899
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tarifierhöhung	- 40,2
Abführung Zuschüsse von Land (Radwegeprogramm)	+ 85,8
Abführung Mehrerträge bei den Sondernutzungsgebühren	+ 12,5
Ausgleich Mindererträge bei den Park- und Verwaltungsgebühren	- 132,6
Abführung Verwaltungskostenanteil Regierungspräsidium	+ 21
Abführung Kostenerstattung LRA Ortenaukreis für Abfallwirtschafts-Tätigkeiten	+ 7,4

Ausgleich Mindererträge bei aktivierten Eigenleistungen aufgrund nicht abgewickelter Investitionsmaßnahmen	-	50
Abführung Mehrerträge Bußgelder bei gleichzeitigem Ausgleich Mehraufwand durch erhöhte Anzahl zu bearbeitender Bußgeldfälle	+	415,5
Abführung ADAV THG Prämie	+	0,3
Ausgleich Mehraufwand Unterhaltung Straßen / Radverkehrsanlagen / Verkehrszeichen / Lichtsignalanlagen aufgrund hoher Kostensteigerungen	-	530,5
Abführung nicht benötigter Mittel für Verkehrssicherheit und Strom	+	142,3
Ausgleich Mehraufwand für Straßenreinigung und -kehricht	-	590,1
Ausgleich Mehraufwand für den Winterdienst	-	451,7
Abführung nicht benötigter Mittel für Lärmaktionsplans	+	5
Positiver Budgetvortrag nach 2024	-	206,5

Insgesamt sinkt der positive Budgetvortrag aus dem Vorjahr 2022 von 470 T€ auf 206,5 T€. Der Vortrag dient zur Deckung der Stromnachberechnung in 2024. Somit kann Fachbereich 6 in 2024 neu starten und die Preisentwicklungen können vor dem Hintergrund des Doppelhaushaltes 2024/2025 neu betrachtet werden.

Fachbereich 7 - Finanzen

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge		-402	-125	-277	221,2%	282	6
Personalaufwendungen		1.874	1.976	-102	-5,2%	-66	-168
Sachaufwendungen		601	593	8	1,4%	-21	-12
Jahresbudget/ergebnis		2.073	2.444	-371	-15,2%	196	-175
Budgetvortrag aus Vj.			375	-375		0	-375
Über-/Unterdeckung gesamt		2.073	2.819	-746	-26,5%	196	-550

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 2,4 Mio.€ wurde, vor Abzug der Korrekturen, um - 371 T€ unterschritten. Berücksichtigt man den Budgetvortrag aus den Vorjahren, ergibt sich eine gesamte Unterschreitung von - 746T€ (- 26,5 %) vor Korrekturen.

Erträge:

Die Erträge lagen mit + 277 T€ deutlich über dem Planansatz. Mehrerträge entstanden durch eine nicht geplante Verwaltungskostenerstattung des Zweckverbandes GRO (+ 18 T€). Der größte Mehrertrag (+ 276 T€) resultiert aus einer Gutschrift aufgrund von Preisanpassungen für eine Finanzsoftware. Mindererträge entstanden durch geringere Pfändungsgebühren (- 10 T€) sowie durch geringere Pachteinnahmen für Werbeflächen (- 10 T€).

Personalaufwendungen:

Es ergaben sich Einsparungen bei den Personalaufwendungen i. H. v. insgesamt - 102 T€, bedingt durch Vakanzen im gesamten Fachbereich.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen lagen mit rd. + 8 T€ über den Planansätzen und waren somit nahezu auskömmlich. Mehraufwendungen entstanden durch einen hohen Bedarf an Aus- und Fortbildungen (+ 16 T€) sowie durch den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (+ 9 T€). Gestiegene Bankgebühren (+15 T€) und Mehraufwendungen für Postgebühren (+ 15 T€) belasteten das Budget zusätzlich. Infolge einiger Neubesetzungen, insbesondere der Fachbereichsleitung, entstanden Mehraufwendungen i. H. v. + 50 T€ für Stellenanzeigen und das Assessment-Center. Minderaufwendungen entstanden hauptsächlich bei den EDV-Aufwendungen (- 127 T€), welche teilweise ins nächste Jahr übertragen werden müssen.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

	<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 746
Ausgleich Leistungsentgelt und Korrektur Tarifierhöhung	- 59
Ausgleich verringerter Pachteinnahmen durch Pachtverträge	- 8
Abführung nicht geplante Verwaltungskostenerstattung Zweckverband GRO	+ 15
Abführung Gutschrift Preisanpassungen EDV-Finanzsoftware	+ 276
Ausgleich nicht geplante Beförderung Personal	- 9
Ausgleich Mehraufwand Führungskräfte-seminar	- 7
Teilabführung Minderaufwand EDV-Aufwendungen	+ 23
Ausgleich Mehraufwand für gestiegene Bank- und Postgebühren	- 30
Sonstiges (u.a. Ausgleich Mehraufwand Umlage GPA-Prüfung von städt. Eigenbetrieben)	- 5
Positiver Budgetvortrag nach 2024	- 550

Der Budgetvortrag erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr von - 375 T€ auf - 550 T€. Dieser Budgetvortrag wird 2024 zweckgebunden für höhere Aufwendungen, insbesondere für die GPA-Prüfgebühr, Rechts-/Beratungskosten sowie gestiegene EDV-Aufwendungen benötigt.

Fachbereich 8 - Kultur

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-812	-824	12	-1,4%	-41	-29
Personalaufwendungen	3.284	3.052	233	7,6%	-177	56
Sachaufwendungen	2.983	3.023	-40	-1,3%	-478	-518
Jahresbudget/-ergebnis	5.455	5.250	205	3,9%	-696	-491
Budgetvortrag aus Vj.		-288	288			288
Über-/Unterdeckung gesamt	5.455	4.963	493	9,9%	-696	-204

Das Jahresbudget in Höhe von ca. 5,3 Mio. € wurde um + 205 T€ (+ 3,9 %) überschritten. Unter Einbeziehung des negativen Budgetvortrags von - 288 T€ aus dem Jahr 2022 ergibt sich eine Unterdeckung von - 493 T€ (vor Korrektur).

Erträge:

Die Erträge liegen mit 812 T€ knapp + 12 T€ unter dem Planansatz. In der Abteilung 8.2 konnte der Planansatz für Erträge aus dem Kartenverkauf im Salmen nicht erreicht werden, sodass lediglich 6 T€ (bedeutet Mindererträge von - 62 T€). eingenommen wurden. Als Teilausgleich konnten durch den Shop im Salmen sowie den Museumsshop (einschließlich Museums-Pass) Erträge i. H. v. 34 T€ erzielt werden, was Mehrerträge von + 20 T€ bedeutet. Weitere Mehrerträge von + 16 T€ wurden durch die Stadtbibliothek, insbesondere durch Spenden für die Literaturtage, generiert. Die neue Abteilung 8.4 (Galerie) erzielte Mehrerträge i. H. v. + 9 T€.

Personalaufwand:

Der Personalaufwand wurde um + 233 T€ (+ 7,6 %) überschritten. Die Mehraufwendungen resultieren überwiegend aus der teilweisen Doppelbesetzung der Abteilungsleitung 8.1 (+ 34 T€) sowie aus Kosten für einen Jahresvertrag im Anschluss an die Ausbildung (+ 16 T€). Hinzu kommen erhöhte Personalkosten in den Abteilungen 8.2 von ca. 57 T€ (insb. Stellen ohne Planansätze) und 8.4 von 30 T€ (neue Stelle Abteilungsleiterin ohne Planstelle).

Sachaufwand:

Das Budget von 3 Mio. € wurde um - 40 T€ unterschritten. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass ein Restzuschuss von 260 T€ an die VHS Offenburg e.V. noch 2024 auszuzahlen ist. Dieser Minderaufwand wurde daher ins Jahr 2024 übertragen. Die Abteilung 8.1 verzeichnete isoliert für den Veranstaltungsbereich Mehraufwendungen in Höhe von + 71 T€. In der Abteilung 8.2 entstanden u.a. durch Veranstaltungskosten und die Pflege des Salmens sowie durch Kosten für eine Leiharbeitskraft Mehraufwendungen i. H. v + 95 T€. Durch Einsparungen im Bereich Dokumentation, Bestandspflege sowie Ausstellungen im Museum konnte der Mehraufwand insgesamt auf etwa + 30 T€ reduziert werden. Weitere Mehraufwendungen von ca. + 80 T€ entstanden aufgrund der Umstellung der Software und anderer konsumtiver Anschaffungen für die Bibliothek. Wie geplant, wurde dieser Mehraufwand größtenteils durch den Budgetübertrag von 2022 gedeckt. In der neuen Abteilung 8.4 entstand ein Minderaufwand von - 13 T€. Diese Anspargung wird jedoch vollständig zur Finanzierung des Kunstpreises im Jahr 2024 benötigt.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

	<u>T€</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	+ 493
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tarifierhöhung	- 126
Teilausgleich Mindererträge aus Kartenverkauf Salmen	- 31
Ausgleich Personalmehraufwand in 8.1 für Anschlussvertrag Azubi und Höhergruppierung (- 20 T€) und 8.4 für Neubewertung Abteilungsleitung(-30 T€)	- 50
Ausgleich Anlaufkosten Salmen	- 7
Ausgleich Reinigungskosten Salmen	- 15
Ausgleich für externe Veranstaltungen des OB-Büro im Salmen	- 16
Einmaliger Ausgleich Mehraufwand Fortbildungen	- 8
Ausgleich nicht geplanter Zuschuss, durch GR-Beschluss gedeckt	- 11
Einmaliger Ausgleich der Reisekosten 8.1	- 4
Ausgleich der gestiegenen Ausstellungsversicherung	- 4
Ausgleich Planmittel 2022 für konsumtiven Auftrag Canvas22 BgA	- 55
Ausgleich Planmittel 2022 für konsumtiven Auftrag Heimattage 2022	- 350
Revidieren IKO-Maßnahme durch GR-Beschluss: Keine Reduzierung des Kommunalbeitrag an Musikschule	- 28
IKO-Vorschlag: Aussetzung des Übersetzerpreises	+ 10
Sonstiger Ausgleich	- 2
Positiver Budgetvortrag nach 2024	- 204

Nach Korrekturen ergibt sich ein positives Budgetergebnis von - 204 T€ für den gesamten Fachbereich Kultur. In den Abteilungen 8.1 (+ 76 T€) und 8.2 (+ 137 T€) besteht jedoch ein negatives Budgetergebnis. Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass Mittel bereits für 2024 gebunden sind und teilweise für in 2023 ausstehende Auszahlungen verwendet werden müssen. In Anbetracht dessen sowie des geplanten Mehraufwands, z.B. für das Freiheitsfest oder den Oberrheinischen Kunstpreis, wird der Budgetübertrag in 2024 vollständig bzw. sogar Mittel darüber hinaus benötigt.

Fachbereich 9 – Familien, Schulen und Soziales

Kostenarten - in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-7.752	-6.478	-1.275	19,7%	-155	-1.429
Personalaufwendungen	28.825	27.234	1.591	5,8%	-1.109	482
Sachaufwendungen	26.543	23.946	2.598	10,8%	-1.370	1.228
Jahresbudget/-ergebnis	47.616	44.702	2.914	6,5%	-2.634	281
Budgetvortrag aus Vj.		1.191	-1.191		52	-1.139
Über-/Unterdeckung gesamt	47.616	45.893	1.723	3,8%	-2.582	-858

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 44,7 Mio.€ war mit einer Überschreitung von 2,9 Mio.€ nicht auskömmlich. Das Budget des Fachbereichs 9 enthält auch die Budgets der Schulen mit einem Volumen in Höhe von 1,7 Mio.€. Das Budget der Schulen startet mit einem positiven Budgetergebnis von - 350 T€ vor Korrekturen.

Erträge:

Die Erträge des Fachbereichs 9 liegen mit 7,75 Mio. € um rund + 1,3 Mio. € (+ 19,7 %) über dem Planansatz. Dies resultiert im Wesentlichen aus den folgenden Bereichen:

- In Abt. 9.1 (Integration und Projektmanagement) entstanden Mehrerträge durch Fördermittel des Landes für die Integrationsbeauftragten (+ 20 T€) und Sponsoring des Internationalen Festes (+ 14 T€)
- Abt. 9.2 (ohne Schulbudget): Mehrerträge i. H. v. + 41 T€ entstanden insbesondere durch Elternbeiträge „Ergänzende Betreuung an Ganztagsgrundschulen“ (+ 96 T€) und die Kostenerstattungen Mutterschutz (+ 8 T€). Mindererträge entstanden durch Mieten im Bereich Sport (- 24 T€) und ein geplanter Zuschuss für die Verlässliche Grundschule (- 40 T€), welcher bei 9.3 eingegangen/berücksichtigt wurde.
- Schulbudgets: Die Mehrerträge von + 498 T€ resultieren vor allem aus dem Zuschuss für den Ganztagesbetrieb der Grundschulen i. H. v. + 261 T€ (stehen Aufwendungen in selber Höhe entgegen) und einen internen Zuschuss aus der Kernverwaltung 9.2 für Schulmöbel von rund + 80 T€. Weitere Mehrerträge gibt es durch den Zuschuss für Jugendbegleiter (+ 46 T€) sowie Verkaufserlöse, Mieterträge, Zuweisungen und sonstige Erträge (insgesamt + 110 T€).
- Im Bereich Kindergärten und Familienzentren (Abt. 9.3 und 9.5) entstanden insgesamt Mehrerträge in Höhe von 724 T€. Dies umfasste Mehrerträge aus Kindergarten- und Essensgebühren (+ 452 T€) aufgrund höherer Kinderzahlen, Mieten, Erträgen aus Anzeigen und sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten (+ 15 T€), Kostenerstattungen aus Mutterschutz (+ 395 T€) und sonstige Erträge (+ 68 T€). Dem entgegen stehen Mindererträge durch Erstattungen und Zuschüsse von Bund, Land und Kreis, sowie übrigen Bereichen (- 204 T€), da das Programm JAP aufgelöst wurde und es viele unbesetzte Stellen gab.
- Abt. 9.4: Mindererträge entstanden hier bei den Erträgen des Ferienpasses (- 11 T€), denen Minderaufwendungen entgegenstehen, und durch weniger Projektreisen beim Seniorenbüro (- 35 T€).

Personalaufwendungen:

Der Planansatz für die Personalaufwendungen des gesamten FB 9 von 27,2 Mio.€ wurden um + 1,6 Mio.€ (+ 6 %) überschritten. Die Mehraufwendungen resultieren insbesondere aus der Abteilung 9.3 und 9.5 (insg. + 1,5 Mio.€). Die Mehraufwendungen im Kita und SFZ Bereich sind wiederum größtenteils auf Tarifierhöhungen und Leistungsentgelte zurückzuführen.

Sachaufwendungen:

Die Sachaufwendungen des Fachbereichs 9 liegen mit rd. 26,5 Mio.€ um insgesamt + 2,6 Mio.€ (+ 11 %) über den Ansätzen. Im gesamten Fachbereich entstanden u.a. Mehraufwendungen für die Gebäudereinigung i. H. v. 243 T€.

- Im FB 9.0 entstanden Minderaufwendungen für Aus- und Fortbildungen, Honoraraufwendungen und Stellenanzeigen (- 59 T€). Beim Kontaktladen (- 21 T€), der Familienförderung (- 154 T€) und dem Seniorenpass (- 11 T€) kam es zu

Minderaufwendungen. Das war teilweise dadurch bedingt, dass Teile der Abrechnung erst in 2024 stattfinden werden. Mehraufwendungen entstanden hingegen durch Aufwendungen für den Stadtjugendreferenten, welche dem Jahr 2022 zuzuordnen wären (+ 22 T€) und für die Zuschüsse für Tagesmütter (+19 T€), vgl. Drs. 201-1/22.

- Abt. 9.1: Für den Integrationsbeirat/die Integrationsarbeit kam es zu Mehraufwendungen in Höhe von + 85 T€ und Nachzahlungen aufgrund von Betriebsprüfungen (+ 16 T€). Dem stehen Minderaufwendungen bei den Projektkosten (- 13 T€) und für das Bündnis für Wohnen entgegen (- 19 T€)
- Bei der Abt. 9.2 gab es vor allem Mehraufwendungen für die Schulhofreinigung (+ 13 T€), Stellenanzeigen (+ 19 T€), Schülerbeförderung (+ 31 T€), Planungsaufwand für Sportentwicklung (+ 41 T€), Schülerunfallversicherung (+ 24 T€) und Aufwendungen der laufenden Verwaltung z.B. für Personaldienstleistungen (+ 164 T€). Ebenso entstanden Transfermehraufwendungen durch Allg. Zuschüsse an Vereine für den Erwerb von Sportgeräten (+ 16 T€) sowie weitere Zuschüsse für die Sportförderung und sportl. Großveranstaltungen (Saldo von + 12 T€). Entgegen stehen Transferminderaufwendungen von rund - 40 T€ (insbes. - 23 T€ für den Zuschusses GT-Schule und -19 T€ für den Zuschuss Schwimmförderung). Hinzu kommen Mehraufwendungen i. H. v. + 207 T€ aufgrund ausstehender Miet- und Betriebskosten der Hallen für das Jahr 2021-2023. Minderaufwendungen gab es für EDV (- 33 T€), für Baumpflege (- 30 T€) und für die Geräteunterhaltung im Bereich Sport (- 31 T€). Außerdem entstanden Minderaufwendungen für Mittagessen in Schulen von - 103 T€, aufgrund einer genehmigten jedoch im HHJ 2023 nicht in voller Höhe anfallenden apl-Ausgabe i. H. v. 255 T€.
- Im Schulbudget gab es Mehraufwendungen durch den Erwerb geringwertigen Vermögens (+ 141 T€), Erwerb beweglicher Sachen (+ 76 T€) und Aufwendungen für Geschäftsbedarf (+ 52 T€). Wie beabsichtigt sollten insbesondere diese Zusatzkosten durch den Budgetvortrag 2022 finanziert werden. Die Mehraufwendungen von + 265 T€ für den Ganztagesbetrieb der Grundschulen sind durch die Mehrerträge gedeckt. Zusätzliche Mehraufwendungen entstanden für das Projekt Jugendbegleiter (+ 57 T€), Telekommunikationsaufwand (+ 35 T€) und Kosten für die Ganztagsbetreuung der TH-Realschule (+ 62 T€). Demgegenüber stehen Minderaufwendungen für die Unterhaltung der Freianlagen (- 13 T€) und Lern-/Lehr- und Unterrichtsmittel (- 29 T€).
- Bei den Abteilungen 9.3 und 9.5 entstanden Mehraufwendungen für Unterhaltung (Freianlagen, bewegliche Vermögensgegenstände und IT + 13 T€), für den Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen (+ 56 T€), Aufwand für Fort- und Ausbildung (+ 180 T€) und sonstige Aufwendungen für Sachleistungen (+ 66 T€). Zudem ergaben sich Mehraufwendungen für Transferaufwendungen (u.a. Zuschüsse für Kindergärten freier Träger +1.134 T€), für Stellenanzeigen und Honorarkosten (+ 83 T€), Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeit (+ 12 T€), Geschäftsbedarf (+ 18 T€), Telekommunikation (+ 23 T€), Projektkosten für Tagesmütter in Offenburg (+37 T€), Erstattungen an das Land (+ 12 T€) und für die Betreuung Offenburger Kinder (+ 9 T€). Dem entgegen stehen Minderaufwendungen im sonstigen ordentlichen Sachaufwand (Versicherungen, Planungs- und Reisekosten sowie Postgebühren – 16 T€), beim Aufwand für Lebensmittel (- 200 T€), und im Bereich der Grundstücke und Gebäude (Unterhaltung Freianlagen, Mieten und Pachten, Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen – 77 T€).
- Bei der Abt. 9.4 entstanden Mehraufwendungen für Zuschüsse zum sozialen Jahr (+ 8 T€), für ehrenamtlich Tätige (+ 21 T€), Schülerbeförderung (+ 11 T€) und Honorarkosten (+ 34 T€). Dem stehen Minderaufwendungen bei den Projektkosten (-11 T€), beim Aufwand für Bürgerschaftliches Engagement (- 17 T€), bei den Zuschüssen für Älterwerden in Offenburg (- 40 T€), beim Aufwand für das Jugendbüro (- 24 T€), beim Aufwand für Veranstaltungen und sonstige Sach- und Dienstleistungen (- 61 T€) sowie beim Aufwand für den Ferienpass (- 25 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

	<u>T€</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	+ 1.724

Davon Überdeckung Schulbudgets	-	350
Davon Unterdeckung FB 9 (ohne Schulen)	+	2.074
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ und Tariferhöhungen	-	1.138
IKO-Maßnahme Einsparung Schließdienst Schulhausmeister	+	10
Abführung Planstelle an FB DigIT – Schul-IT	+	27
Ausgleich sonst. Personalmehraufwendungen aufgrund Planungsungenauigkeiten	-	8
Ausgleich Minderertr. Zuw. für lfd. Zw. (geänderte Förder-RL u. weniger besetzter Stellen)	-	536
Abführung Mehrerträge aus Gebühren für die Kita-Betreuung und –Essen	+	353
Ausgleich ausbleibender Kostenerstattungen wegen Abschaffung des JAP	-	37
Ausgleich der Aufwendungen für Gebäudereinigung	-	208
Abführung Mehrerträge Beiträge „Ergänzende Betreuung an Ganztagsgrundschulen	+	96
Ausgleich Mindererträge aus Mieten und Pacht (überwiegend Bereich Sport)	-	38
Abführung intern mit 9.2 Schulbudget: Einnahmen Vermietung Schillersaal	+	4
Abführung Erstattung LRA für Betriebskosten DJK-Halle	+	18
Abführung Minderaufwendungen Baumpflege	+	30
Abführung Minderaufwendungen Geräteunterhaltung im Bereich Sport	+	15
Einmaliger Ausgleich ausstehender Miet- und Betriebskosten Hallen (2021-2023)	-	207
Abführung Minderaufwendungen Mieten/Pachten 9.3	+	30
Abführung Minderaufwendungen Werbung für die Sport-Spaß-Borschüre	+	7
Abführung Minderaufw. für EDV der Abtl. 9.2 (u.a. Kassensystem Schulverpflegung)	+	35
Ausgleich Mehraufwand Frei- u. Hallenbadbenutzung inkl. Beförderung	-	8
Abführung Minderaufwendungen Lebensmittelaufwand Kita gem. Spitzabrechnung	+	175
Ausgleich Mehraufw. aus Personalkostenzuschüssen und der Weiterleitung der Kita-Förderung an freie/kirchliche Träger entsprechend der Trägergespräche	-	1.212
Abführung nicht benötigter Mittel für genehmigte APL Mittagessen in Schulen	+	103
Abführung nicht benötigter Zuschuss GT-Schule	+	23
Ausgleich Zuschüsse im Bereich Sport / Sportförderung	-	62
Ausgleich Mehraufwendungen durch gestiegene Kosten Schülerbeförderung	-	30
Ausgleich Mehraufwendungen interner Verrechnung zu 9.2 Schulbudget	-	12
Ausgleich Mehraufwand Schülerunfallversicherungen	-	24
Abführung nicht abgerufener Fördermittel 9.0	+	61
Abführung nicht abgerufener Projektmittel	+	9
Ausgleich von Rückzahl. Kostenerst. Land wegen Abschaffung v. JAP u. unbesetzter Stellen	-	16
Ausgleich Mehraufw. für die Betreuung Offenburger Kinder in anderen Kommunen	-	9
Abführung nicht abgerufener Fördermittel Bündnis für Wohnen	+	19
Ausgleich Mehraufwendungen Integrationsarbeit bedingt durch Ukraine-Krieg	-	9
Abführung Einsparungen Internationales Fest gemäß IKO	+	5
Abführung des nicht verwendeten Budgetausgleichs aus Vorjahren	+	10,5
Positiver Budgetvortrag FB 9 – ohne Schulen nach 2024	-	449
Korrekturen Schulbudgets		
Überdeckung vor Korrekturen	-	350
Ausgleich intern mit 9.2 Vw. der Einnahmen Vermietung Schillersaal	-	4
Ausgleich Ganztagsbetreuung der TH-Realschule	-	62
Abführung Minderaufwendungen aufgrund interner Verrechnung mit 9.2 Vw.	+	11
Ausgleich Delta für GT-GS Mittagspausenaufsicht sowie Lehrerwochenstunden	-	4
Positiver Budgetvortrag nach 2024 Schulen	-	409
Budgetübertrag neu FB 9 Gesamt	-	858

Nach allen erforderlichen Korrekturen i. H. v. 2.581 T€ zu Lasten des Gesamthaushalts, erhöht sich der Budgetübertrag nach 2024 auf 858 T€. Davon entfallen auf die Schulbudgets 409 T€, was eine Verringerung im Vergleich zum Vorjahr i. H. v. - 97 T€ bedeutet.

Fachbereich 10 - Bürgerservice

Kostenarten - in T€-	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-3.012	-2.215	-796	35,9%	11	-785
Personalaufwendungen	3.485	3.187	298	9,4%	-132	167
Sachaufwendungen	3.432	1.993	1.439	72,2%	-629	810
Jahresbudget/-ergebnis	3.906	2.965	941	31,7%	-750	191
Budgetvortrag aus Vj.		646	-646			-646
Über-/Unterdeckung gesamt	3.906	3.611	295	8,2%	-750	-455

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 3,0 Mio. € wurde um 941 T€ (+ 32 %) überschritten. Unter Einbeziehung des positiven Budgetvortrages (646 T€) aus dem Vorjahr ergibt sich ein Defizit i. H. v. 295 T€ (vor Korrekturen).

Erträge:

Insgesamt wurden ca. 796 T€ an Mehrerträgen erwirtschaftet. Davon entsprechen 50 T€ einem Entlastungsbeitrag vom Landratsamt Ortenaukreis und 32 T€ einer Zuweisung vom Land für das Integrationsmanagement. Hinzu kommen Erstattungen der TBO rückwirkend für den Fahrkartenverkauf aus dem Jahr 2022 i. H. v. 55 T€ sowie Erstattungen für Mutterschutz (+ 35 T€). Durch Mehrerträge bei den Gebühren im Standesamt (+ 83 T€), dem Ausländerbüro (+ 48 T€) und dem Bürgerbüro (+ 91 T€) wurde die Ertragslage ebenfalls verbessert. Aufgrund steigender Fallzahlen wurden Mehrerträge bei den Gebühren für Obdachlosen- und Anschlussunterbringungen (+ 419 T€) erzielt, denen wiederum Mehraufwendungen für die Bereitstellung von kommunalen Unterbringungen entgegenstehen. Die angestrebten Verkaufserlöse im Bürgerbüro konnten hingegen nicht erreicht werden (- 43 T€), da Erträge aus Eintrittskartenverkäufen stark zurückgegangen sind und auch die erwartete Nutzung des Fototerminals bislang ausblieb.

Personalaufwendungen:

Das Personalbudget wurde um 298 T€ (+ 9 %) überschritten. Dies resultiert u.a. aus den vorzeitigen Stellenbesetzungen im Standesamt (+ 68 T€) und dem Ausländerbüro, um dort den stark gestiegenen Fallzahlen und den Arbeitsrückständen gerecht zu werden. Diese Stellen finanzieren sich durch Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren. Durch neue gesetzliche Anforderungen wurde zusätzliches Personal im Bereich Wohngeld benötigt (+ 71 T€), welches durch Erstattungen vom Land finanziert ist. Ebenso wurde zusätzliches Personal in der Integrationsförderung (ca. + 70 T€) benötigt.

Sachaufwendungen:

Das Sachaufwandbudget wurde auch in diesem Jahr um 1,4 Mio. € überschritten. Dies ist vor allem auf den Bereich der kommunalen Unterbringung zurückzuführen (+ 1,1 Mio.€) auf Grund der gestiegenen Fallzahlen und den schwierigen Wohnungsmarkt zurückzuführen. Steigende Fallzahlen begründen auch Mehraufwendungen beim Geschäftsbedarf (+ 69 T€), bspw. für Portoaufwand (+ 25 T€).

Der Ansatz für EDV-Aufwand war, aufgrund von Kostensteigerungen beim Rechenzentrum, nicht auskömmlich und weist ein Defizit von 72 T€ aus. Für Stellenanzeigen wurden 50 T€ benötigt.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

		<u>T€</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	+	295
Ausgleich Leistungsentgelte, Korrektur Tariferhöhung, ATZ	-	131
Abführung Mehrerträge bei Gebühren	+	20
Ausgleich Kommunale Unterbringung	-	500
Ausgleich Kostensteigerung EDV-Aufwand	-	66
Ausgleich Zuschuss Tierschutz	-	30
Ausgleich Mehraufwendungen Geschäftsbedarf	-	20
Ausgleich des Mehraufwands für Ausweisdokumente	-	13
Sonstiges	-	10
Positiver Budgetvortrag nach 2024	-	455

Fachbereich Digitalisierung und IT

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvortr.
Erträge		-192		-192	-100,0%	127	-65
Personalaufwendungen		1.868	1.739	130	7,5%	-217	-88
Sachaufwendungen		1.107	1.139	-33	-2,9%	152	120
Jahresbudget-ergebnis		2.783	2.878	-95	-3,3%	62	-33
Budgetvortrag aus Vj.			274	-274		157	-117
Über-/Unterdeckung gesamt		2.783	3.152	-369	-11,7%	219	-150

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 2,9 Mio. € wurde um 95 T€ bzw. 3,3 % unterschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge

Die Erträge liegen 2023 um 192 T€ (100%) über dem Planansatz. Dies ist hauptsächlich durch nicht geplante Personalkostenzuschüsse für den IT-Administrator im Digitalpakt (+ 127 T€) begründet. Zudem gingen Fördermittel für den „Mobilitätsmanager“ in Höhe von + 64 T€ ein. Da die zugehörige Stelle im Stellenplan nicht geplant war, wurden in 2023 richtigerweise auch die Fördermittel nicht geplant. Sonstige Mehrerträge wurden durch Erstattungen des IT-Zweckverbandes und den Verkauf des Dienstwagens der Schul-IT generiert (+ 1,3 T€).

Personalaufwendungen

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 130 T€ (7,5%) überschritten. Die Ursache hierfür sind neben den Tariferhöhungen auch die unterjährigen Neubewertungen von IT-Stellen.

Sachaufwendungen

Bei den Sachaufwendungen wird der Planansatz um 33 T€ (2,9%) unterschritten. Dies setzt sich vorwiegend aus Minderaufwendungen für IT-Unterhaltung (- 35 T€), für die Haltung von Fahrzeugen (- 3 T€), für EDV (- 183 T€) und für Organisationsentwicklung (- 5 T€) zusammen. Dem entgegen stehen Mehraufwendungen für den Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (+ 53 T€), für den Erwerb beweglicher Sachen (+ 17 T€), für Mieten für bewegliche und immaterielle Vermögensgegenstände (+ 3 T€), für Aus- und Fortbildungsaufwendungen (+ 9 T€), für Umlagen an übrige Bereiche (+ 3 T€), für Aufwand für Stellenanzeigen (+ 28 T€), für Geschäftsbedarf (+ 9 T€), für Telekommunikationsaufwand (+ 45 T€) und für Kopierkosten (+ 1 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

	<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 369
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ, Korrektur Tariferhöhung	- 68
Ausgleich von Höhergruppierungen aufgrund von unterjährigen Stellenneubewertungen	- 149
Abführung der Zuweisungen des Landes gemäß dem Förderbescheid „IT-Administrator Digitalpakt“	+ 127
Abführung der Minderaufwendungen bei der Haltung von Fahrzeugen durch Leasing eines PKWs für die Schul-IT	+ 2
Abführung laufender Minderaufwendungen für EDV aufgrund Projektverzug	+ 161
Abführung von Minderaufwendungen in der Organisationsentwicklung	+ 5
Abführung nicht benötigter Budgetüberträge aus 2022	+ 141
Positiver Budgetvortrag nach 2023	- 150

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Budgetüberschuss von 150 T€.

Fachbereich Ortsverwaltungen

Kostenarten	- in T€ -	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge		-251	-141	-110	78,6%	-7	-117
Personalaufwendungen		2.003	1.931	72	3,7%	-73	
Sachaufwendungen		3.275	2.879	396	13,8%	-300	96
Jahresbudget/-ergebnis		5.028	4.670	358	7,7%	-379	-21
Budgetvortrag aus Vj.			335	-335		-12	-347
Über-/Unterdeckung gesamt		5.028	5.005	23	0,5%	-391	-368

Das Jahresbudget in Höhe von rd. 4,7 Mio. € (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr) wurde um rd. 358 T€ (7,7 %) überschritten.

Erträge

Die rd. 110 T€ Mehrerträge entstanden in erster Linie durch die Vermietung und Verpachtung der Sport- und Festhallen in den Ortsteilen (+ 45 T€), begründet durch die steigenden Veranstaltungszahlen und einer verzögerten internen Verrechnung der Belegung durch Sportvereine für das Jahr 2022. Den Erstattungen der TBO für die Friedhofspflege (rd. + 57 T€) stehen Mindererträge bei Verwaltungs- und Benutzungsgebühren (- 2 T€) entgegen.

Personalaufwendungen

Der Ansatz für Personal wurde um 72 T€ überschritten. Der Mehraufwand resultiert überwiegend aus nicht geplanten Vorarbeiterzulagen, Rufbereitschafts- und Winterdienstzeiten. Hinzu kommt Mehraufwand durch Kita-Hausmeisterdienste.

Sachaufwendungen

Um 396 T€ wurden die Sachaufwandsmittel (2,9 Mio. €) überzogen. Hauptsächlich die gestiegenen Stundensätze der TBO sorgen für Mehraufwendungen bei der Sportplatzpflege (+ 101 T€), der Grünflächenpflege (+ 20 T€), sowie der Baumpflege (+ 17 T€). Ausgenommen davon bleiben die vier Gottswald-Gemeinden. Hier wurden im Zuge der Fusionierung Pauschalen vereinbart. Weitere Überschreitungen entstanden beim Fuhrpark (+ 40 T€), bei der Heimatpflege (+ 20 T€), den Zuschüssen an Vereine & Institutionen (+ 25 T€) und den Entschädigungen der Ortsvorstehenden und der Ortschaftsrats-Mitglieder (+ 10 T€). Größere Einsparungen gab es hingegen bei den Städtepartnerschaften und Veranstaltungen (- 30 T€), bei den Aufwendungen für das bürgerschaftliche Engagement (- 9 T€) sowie beim Telekommunikationsaufwand (- 14 T€).

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

	<u>T€</u>
Unterdeckung vor Korrekturen	+ 23
Ausgleich Leistungsentgelte, ATZ und Tarifierhöhungen	- 88
Teilweiser Ausgleich für Grün- und Baumpflege	- 30
Teilweiser Ausgleich für Unterhaltung der Sportanlagen	- 145
Ausgleich Winterdienst	- 16
Teilweiser Ausgleich Mehraufwand für Fahrzeugunterhaltung	- 33
Ausgleich Zuschüsse an Vereine	- 34
Sonstiges	- 12
Positiver Budgetvortrag nach 2024	- 335

Nach Korrekturen werden den Ortschaften 335 T€ Budgetreste ins Jahr 2023 übertragen.

Fachbereich ZSR – Zentrale Steuerung und Recht

Kostenarten - in T€-	Istkosten	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erträge	-41	-16	-24	148,5%		-24
Personalaufwendungen	955	1.021	-66	-6,5%	-29	-95
Sachaufwendungen	240	165	74	44,9%		74
Jahresbudget/-ergebnis	1.154	1.170	-16	-1,4%	-29	-45
Budgetvortrag aus Vj.		121	-121		39	-82
Über-/Unterdeckung gesamt	1.154	1.291	-137	-10,6%	10	-127

Das Jahresbudget i. H. v. rd. 1,17 Mio. € wurde um 16 T€ bzw. 1,4 % unterschritten (ohne Budgetvortrag aus dem Vorjahr und vor Korrekturen).

Erträge

Die Erträge liegen 2023 um 24 T€ über dem Planansatz. Zu dieser positiven Entwicklung haben insbesondere die Kostenerstattungen für Mutterschutz sowie die Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen (+ 5 T€) und Zweckverbänden beigetragen.

Personalaufwendungen

Das Budget für die Personalaufwendungen wurde um 66 T€ (- 6,5 %) unterschritten. Dies ist in erster Linie der Planstelle für das Onlinezugangsgesetz (OZG) (- 52 T€) geschuldet, die trotz Ausschreibungen noch nicht besetzt werden konnte. Auch die Digitalisierungsstelle konnte nur mit längerer Vakanz wiederbesetzt werden (- 46 T€). Diesen Einsparungen stehen Mehraufwendungen durch Stellenaufstockung im Fachbereichssekretariat (+ 32 T€) sowie bei der Stelle zur Umsetzung der Whistleblower-Richtlinie in der Abteilung Recht (+ 8 T€) gegenüber. Die neu gebildeten Scan-Stellen wurden durch überplanmäßige Anträge aus allgemeinen Haushaltsmittel ausgeglichen.

Sachaufwendungen

Die Sachaufwendungen überschreiten den Planansatz um rd. 74 T€. Davon stellen ca. 20 T€ Personalkosten für Personaldienstleistungen dar. Mehraufwendungen zeichnen sich i. H. v. 21 T€ für Stellenanzeigen und i. H. v. 16 T€ für Aus- und Weiterbildungen ab. Sowohl für die Arbeitssicherheit als auch für den Datenschutz wurden jeweils ca. 8 T€ mehr benötigt. Auch die Aufwendungen für den Geschäftsbedarf fielen in 2023 ca. 11 T€ höher aus als geplant, da sowohl Briefbögen als auch Kopierpapier zentral auch für andere Fachbereiche beschafft wurden.

Korrekturen / Budgetübertrag nach 2024:

	<u>T€</u>
Überdeckung vor Korrekturen	- 137
Ausgleich Leistungsentgelte	- 7
Ausgleich Tariferhöhungen	- 22
Abführung nicht verwendeter Budgetreste für Sach- & Personalaufwand	+ 39
Positiver Budgetvortrag nach 2024	- 127

Nach den erforderlichen Budgetkorrekturen verbleibt ein Überschuss von 127 T€, welcher ins Jahr 2024 übertragen wird.

7.2 Geschäftsberichte der Fachbereiche

BB1:

Stabstelle OB-Büro:

Geschäftsführung für den Gemeinderat und für seine Ausschüsse

Im Jahr 2023 wurde Herr Ingo Eisenbeiß als Mitglied des Gemeinderates von seinem Ehrenamt entbunden. Nachgerückt in den Gemeinderat ist Herr Arthur Jerger, welcher bereits von Juli 2014 bis Juli 2019 Stadtrat war.

Bedingt durch den Gemeinderatswechsel gab es im Jahr 2023 Änderungen bei der Besetzung verschiedener Ausschüsse und Aufsichtsräte.

Der Gemeinderat hat 2023 eine Sitzung zur IKO-Kommission und eine Klausur zum Thema Gewerbeflächenentwicklung/Flugplatz abgehalten.

Städtepartnerschaften

Zur Eröffnung der Messe Lons im Juraparc war Oberbürgermeister Steffens vom 31. März bis 02. April 2023 als Ehrengast in Lons-le-Saunier geladen.

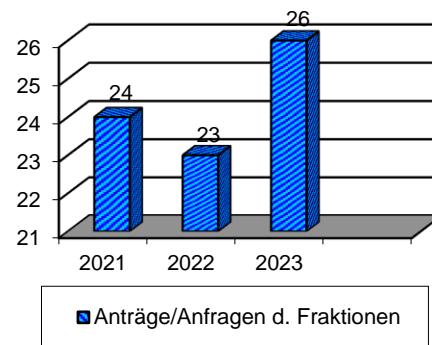
Anlässlich der Krönung von King Charles III. war Oberbürgermeister Steffens vom 04. bis 07. Mai 2023 zu Gast in der Stadt Elstree-Borehamwood in Großbritannien.

Vom 12. bis 14. Mai 2023 fand in Lons-le-Saunier das Deutsch-Französische-Fest statt, bei dem Oberbürgermeister Steffens geladen war, als Gegenbesuch der Delegation rund um Herrn Bürgermeister Ravier im Jahr 2022.

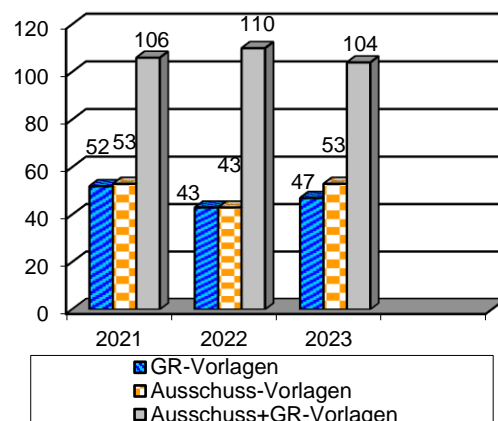
Im Rahmen des 550. Geburtstags Nicolaus Copernicus vom 22. bis 26. Mai 2023 fanden Feierlichkeiten zugunsten der 30-jährigen Partnerschaft zwischen Olsztyn und Gelsenkirchen in Olsztyn statt, bei denen eine städtische Delegation zu Gast war.

Anlässlich der 64. Auflage des Ortenauer Weinfestes waren Gäste aus den Partnerstädten Elstree-Borehamwood, Lons-le-Saunier und Pietra in Offenburg zu Besuch.

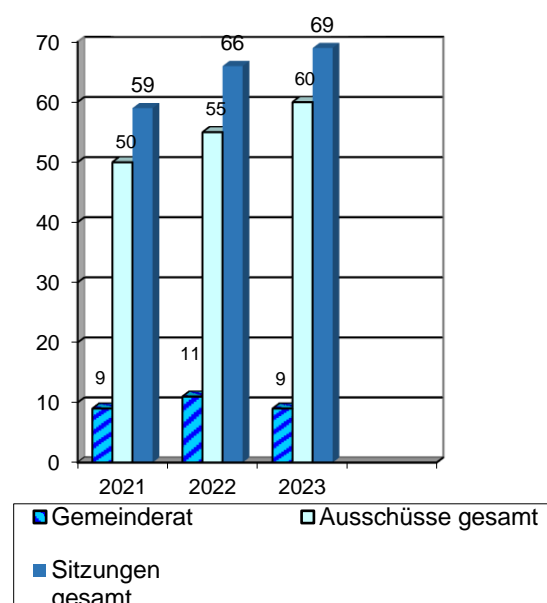
Anzahl der bearbeiteten Anträge und Anfragen der Fraktionen



Anzahl der behandelten Vorlagen 2021 bis 2023



Sitzungen 2021 bis 2023 des Gemeinderates, der beschließenden und beratenden Ausschüsse



Organisationseinheit Revision:

Die Produktgruppe „Rechnungsprüfung“ der OE Revision umfasst sowohl die gesetzlich vorgeschriebenen als auch die durch den Gemeinderat übertragenen Prüfungen.

Die Organisationseinheit Revision ist verantwortlich für die laufende Prüfung der Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns in der gesamten Verwaltung und der Eigenbetriebe. Darüber hinaus nimmt der Anteil der Beratung der Fachbereiche einen dauerhaft hohen Stellenwert ein. Durch die Neufassung der Gemeindeprüfungsordnung erfolgt eine Aufgabenausweitung der Tätigkeiten der OE Revision.

Beratende Tätigkeit der Revision

Die Fachbereiche beziehen die Revision auf Grundlage der eigenen Neuausrichtung zunehmend beratend mit ein.

Beratungstätigkeiten der Revision erfolgten u.a. bei der Dienstanweisung Antikorruption, zur Beantragung der THG-Prämie für E-Fahrzeuge, Weiterberechnung der Versicherungsprämien an Dritte, Regelungen im Umgang mit Bewirtung sowie Anregungen zur Prozessoptimierung der Verwaltung. Ein Schwerpunkt bildete die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe zur Erstellung des Nachhaltigkeitskonzeptes 2040. Dabei wurde vielfältig beratende Tätigkeiten erbracht, so u.a. zur Thematik Hebesatzsatzung oder Schuldentragfähigkeit.

Daneben lag erneut ein weiterer Schwerpunkt bei der Anwendung des neuen Eigenbetriebsrechts (auf Basis HGB oder NKHR), wobei die Beratung und Unterstützung insbesondere bei den TBO und AZV positiven Anklang fand.

Auch im Verband GRO wurden zahlreiche beratende Tätigkeiten erbracht um den Verband im Hinblick auf die Umstellung des Eigenbetriebsrechts sowie die generelle weitere Ausrichtung des Verbandes (Projektentwicklung Gewerbegebiete, Finanzrahmen) zu unterstützen. Ferner fand dort im Jahr 2023 die überörtliche Finanzprüfung durch die GPA statt, an welcher die Revision auch zahlreiche unterstützende Tätigkeiten vorgenommen hat.

Im Vorgriff auf den nächsten städtischen Jahresabschluss wurden einige begleitende Prüfungen bereits wahrgenommen.

Prüfung Jahresabschlüsse

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen des Prüfauftrags folgende Jahresabschlüsse geprüft:

- René-Camille-Meier-Stiftung 2022
- Kulturstiftung mit Gretel-Haas-Gerber-Stiftung 2022
- Kernhaushalt Abschluss 2020 und 2021
- Eigenbetrieb Stadtentwässerung 2022
- Eigenbetrieb TBO 2021
- Aenne-Burda-Stiftung 2022
- Georg-Maria-Dietrich-Stiftung 2021, 2022

- Zweckverband AZV 2022
- Wasserverband Offenb. Mühlkanal 2022
- Kassenbericht Aktionsgem. Stegermatt 2022
- Förderverein „Archiv, Museum, Galerie“ 2022

Einige Berichte werden/wurden aus internen Abstimmungsgründen erst im Jahr 2024 in die politischen Gremien eingebracht.

Der städtische Jahresabschluss des Jahres 2022 lag der Revision noch nicht zur Prüfung vor.

Prüfungen der technischen Revision

Die Prüfungstätigkeit der technischen Revision war im Jahr 2023 durch Umbaumaßnahmen von Schulen (Eichendorff-, Astrid-Lindgren-Schule und Schillergymnasium) sowie Brandschutzmaßnahmen einzelner Schulen und Kindergärten geprägt. Die Baumaßnahmen Feuerwehr West, Sportpark Süd, Vinzentiusgarten, Ölberg, Zwingerpark sowie Laubenlindenweg waren ebenso Bestandteil der Prüfungstätigkeit.

Die seit vielen Jahren kontinuierlich besetzte technische Revision nimmt umfangreiche Beratungstätigkeiten der technischen Fachbereiche wahr, vor allem in den Bereichen Vergabe, bautechnische Abwicklung und Nachträge. Nichttechnische Fachbereiche werden darüber hinaus bei Vergaben von Lieferungen und Dienstleistungen beraten.

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Vergabestelle fanden mehrere Grundlagenschulungen des Vergaberechts für die Mitarbeiter der Stadt, der Eigenbetriebe und des Abwasserzweckverbandes statt.

Statistik:

39 Vergaben an Freiberufler	2,7 Mio. €
41 Öffentliche Ausschreibungen	9,1 Mio. €
4 EU-weite Ausschreibungen	5,6 Mio. €
51 Beschränkte Ausschreibungen	3,5 Mio. €
42 Freihändige Vergaben	3,9 Mio. €
(davon 57 % Inhouse an TBO)	
50 Nachtragsvereinbarungen	2,2 Mio. €

Unterjährige Prüfungsthemen

Zu folgenden Themenfeldern wurden Prüfungsberichte erstellt:

- Mietpark TBO
- Darlehensverwaltung, Liquiditätsmanagement
- Verwendungsnachweise Mehrgenerationenhaus, E-Mobilität

Die Prüfungen erfolgten in gutem Einvernehmen mit den Fachbereichen. In den meisten Fällen konnten Prüfungsfeststellungen zeitnah ausgeräumt, Korrekturen herbeigeführt oder Prozessoptimierungen in die Wege geleitet werden.

Organisationseinheit Gleichstellung:

Zielsetzung: Verwirklichung des verfassungsrechtlichen Gleichheitsgebotes innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung.

Externe Aufgabenschwerpunkte:

- Netzwerkarbeit, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zu Fragen von Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit.
- Aufgreifen von Problemstellungen und gesellschaftlichen Handlungsbedarfen sowie Aufzeigen und (Weiter-)Entwicklung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten.

Interne Aufgabenschwerpunkte:

- Begleitung von Organisations- und Personalmaßnahmen zur Verwirklichung der Geschlechtergleichstellung.
- Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen als Querschnittsaufgabe verankern.

Netzwerkarbeit und Veranstaltungen

Gleichstellungsrelevante Themen wurden in Veranstaltungen mit verschiedenen Netzwerken aufgegriffen. Zusammen mit dem **Frauennetzwerk Offenburg**, in dem 25 Organisationen zusammenarbeiten, organisierte die Gleichstellungsbeauftragte

Begegnungsplattformen: Mehrmals jährlich wird ein gleichstellungsrelevantes Thema bzw. eine Organisation vorgestellt. Die Teilnehmerinnen tauschen sich zu den inhaltlichen Schwerpunkten aus. Leitgedanken: Kennenlernen, Vernetzung, Information, Ideenentwicklung. 2023 fanden statt: Misch dich ein – Begegnungsplattform im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus, Ilse Teipelke - repair & rescue in Kooperation mit dem Kunstverein Offenburg-Mittelbaden e.V., Feministisch. Literarisch. Gesellig bei und mit AKZENTE - Bücher & Wein. **ONE BILLION RISING** ist ein Symbol weltweiter Frauensolidarität: Am 14. Februar tanzten mehr als 900 Schülerinnen der Offenburger Klosterschulen. Ihr Flashmob füllte den Lindenplatz. Ein lebendiges und engagiertes Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

Internationaler Frauentag FRAUEN – LEBEN – FREIHEIT – ÜBERALL! Die Demonstration fand am Samstag, 11. März statt. Dem Aufruf des Frauennetzwerks folgten 120 Menschen. Weitere Veranstaltungen u.a.: Stadtführung „Frauenorte – Frauen in der Badischen Revolution“; Filme „Wunderschön“, „Die Sternstunde ihres Lebens“; Filmgespräch „Luchadoras“; Vortrag und Gespräch „Moderner Feminismus“ **Internationaler Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen - frei leben ohne Gewalt“-25.11.2023:** Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen wurde in Offenburg eine **orangene Sitz- und Nachdenkbank** dauerhaft im Zentrum der Stadt verankert. Die Bank im Bürgerpark ist Mahnung und Appell zugleich. Über einen dort angebrachten QR-Code gelangen Interessierte zu Informationen bzgl. Hilfs- und Unterstützungsinfrastruktur. Offenburg setzt ein klares Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Flankierend fanden weitere **Aktionen zur Sensibilisierung im öffentlichen Raum** statt: Drei

Wochen befanden sich Fahnen vor dem Offenburger Rathaus und Aufsteller mit Informationsmaterialien im Bürgerpark. Das Rathaus wurde am 24. und 25.11.2023 orange illuminiert, Informationen auf dem Wochenmarkt rundeten das Informationsangebot ab. Darüber hinaus widmete Hitradio OHR der wichtigen Thematik einen einstündigen „**Flurfunk**“ mit Beiträgen des Zonta Club Offenburg und der Gleichstellungsbeauftragten. **Netzwerke im Themenfeld Beruf** sind: **Bündnis Girls‘Day und Boys‘Day Ortenau**. Ziel: Berufsorientierung jenseits von Geschlechterstereotypen ermöglichen. 2023 nahmen insgesamt 34 Mädchen und 29 Jungen an den Zukunftstagen bei der Stadt Offenburg teil. **Frau und Beruf – Das Netzwerk in der Ortenau:** Verschiedene Arbeitsmarkt-Akteurinnen arbeiten hier zusammen. Zielsetzung: Qualifizierungs- und (Wieder-)Einstiegschancen erhöhen, Rahmenbedingungen für Frauen im Beruf verbessern, Sichtbarkeit von beruflichem und unternehmerischem Wirken von Frauen steigern, Vereinbarkeit von Familie und Beruf optimieren. 2023 wurde „Wie finde ich einen (Wieder-)Einstieg in Beruf oder Ausbildung?“, ein **Angebot für Migrantinnen** mehrfach durchgeführt, und so auf die anhaltende Nachfrage reagiert. Durchschnittlich nahmen 120 Frauen pro Veranstaltung teil. Darüber hinaus ist das Netzwerk in der **Weiterbildungslounge der BIM** (Berufsinformationsmesse) aktiv und gestaltet die **Frauenwirtschaftstage** in Offenburg.

Gesellschaftliche Handlungsbedarfe

Spezifische Lebenssituationen wurden u.a. in folgenden **Arbeitskreisen** fokussiert und Lösungen für Problemstellungen entwickelt: AG „Häusliche Gewalt“, AK „Stärker als Gewalt“, AK „Frauen in Not“, AK „Verhütung“. **Familie werden, Familie sein - Thementag und Eltern-VHS:** Der Thementag für werdende Eltern „In Chancen denken“ war 2023 mit 150 Teilnehmenden gut besucht. Vorträge und Workshop wurden von einem bunten Kindermitmachprogramm begleitet. Eine Kooperation mit dem Ortenauklinikum ermöglicht die **fachlichen Inhalte sowohl für Elternschaft als auch Hebammen- und Ärzteschaft** angemessen anzubieten. Die Veranstaltung für das Fachpersonal war mit 50 Personen ebenfalls gut besucht. Die Eltern-VHS vermittelt allen die Familie leben kompakt wichtige Informationen rund um Themen der Geburt. 2023 gab es 12 Angebote. **Frauen. Macht. Politik!** Die Veranstaltungsreihe zu den Kommunalwahlen 2024 startete im Dezember 2022 und wurde 2023 mit vier Angeboten weitergeführt. „**nachtsam. Mit Sicherheit besser feiern**“ hat das Ziel präventiv und aktiv gegen sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Übergriffe im Nachtleben vorzugehen. "nachtsam" schult Mitarbeitende der Nacht-Gastronomie bereits im dritten Jahr.

Insgesamt wurden 2023 1.442 Personen mit Veranstaltungen direkt erreicht und die Netzwerkarbeit weiter intensiviert und ausgebaut.

Organisationseinheit Personalrat: Interessenvertretung der Beschäftigten der Stadtverwaltung und den Technischen Betrieben Offenburg.

Organisation und Betreuung sozialer Angebote für die Beschäftigten.

Die Personalratsarbeit ist geprägt durch Beratung von Beschäftigten sowie den jeweils Zuständigen der Fachbereiche oder Abteilungen Personal und Organisation. Mit der Verwaltungsspitze und der Betriebsleitung der Technischen Betriebe Offenburg (TBO) finden Quartalsgespräche statt. Dabei wird immer auf eine konstruktive Lösung für alle Beteiligten hingewirkt.

Personalratssitzungen sowie Personalversammlung zählen zu den gesetzlich vorgegebenen Aufgaben, wie auch die verwaltungsinterne regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört die Erstellung des Personalrats Newsletter sowie das Personalrats-Info und die Nutzung der eigenen Intranet-Seite sowie die verschiedenen Aushänge für die Beschäftigten die keinen oder nur schweren Zugang zum Intranet haben. Der Personalrat hat im Jahr 2023 28 Personalratssitzungen, davon zwei außerordentliche Sitzungen abgehalten.

Durch die Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten, der Vertretung der Schwerbehinderten und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) wird die Personalratsarbeit ergänzt. Sowohl die JAV als auch die Vertretung der Schwerbehinderten nehmen regelmäßig bei Bewerbungsverfahren und an den Sitzungen des Personalrates teil.

2023 richtete der Personalrat Offenburg die jährliche Konferenz von 40 Mittelstädten aus ganz Baden-Württemberg aus.

Am 11.10.2023 fand, unter immer größer werdendem Interesse, die diesjährige Personalversammlung in der Reithalle statt. Das Motto lautete „**Füreinander/ Miteinander**“. Getreu dem Motto wurde der Ablauf von Kolleginnen und Kollegen mitgestaltet.

Unter anderem wurden dieses Jahr folgende Themen durch den Personalrat begleitet bzw. angestoßen:

Freiwillige Leistungen und Mitarbeiterbindung

Dieses Thema beschäftigt uns schon lange und war auch ein wichtiger Punkt bei der Personalversammlung. Auf Basis der guten Vorarbeit des Personalrats wurde in einer AG von TBO, Personalservice und uns ein Konzept erarbeitet, das sowohl den Bedürfnissen der Beschäftigten, als auch den Interessen der Arbeitgeberin Stadt entsprach. Dieser Vorschlag muss noch mit dem Gemeinderat abgestimmt werden.

IT-Sicherheit

Durch die fortschreitende Digitalisierung spielt das Thema IT-Sicherheit in unserer Arbeitswelt eine immer größer werdende Rolle. Daher haben wir als Personalrat die Aufklärungskampagne durch den IT-Sicherheitsbeauftragten unterstützt. Dabei ist uns der Schutz der Beschäftigten immer ein doppeltes Anliegen – wir wollen dazu beitragen, dass die Beschäftigten vor digitalen Attacken geschützt werden, aber auch darauf achten, dass sie im Rahmen der IT-Sicherheit nicht überfordert werden und noch verantwortlich arbeiten können. Das können wir am besten leisten, indem wir uns in die Fragen einarbeiten und aktiv mit der IT-Sicherheit im Austausch stehen.

Schließzeiten in den Kita-Einrichtungen

Als Personalrat kennen wir seit vielen Jahren die Schwierigkeiten, die die Urlaubsplanung in den Kitas mit sich bringt. Seit dem Sommer 2020 haben wir im Fachbereich 9 eine gute Kompromiss-Regelung, die so aussieht: Es gibt 26 Schließtage in den Kitas. In diesen 26 Tagen sind drei Tage für Planungstage und den Personalausflug enthalten, so, dass letztendlich 23 Tage festgelegt sind, die die Beschäftigten als Urlaub oder Überstundenausgleich zu nehmen haben.

Darüber hinaus sagte die Fachbereichsleitung zu, dass bei Bedarf individuelle Lösungen für die Beschäftigten gefunden werden, denen es nicht möglich ist, ihren Urlaub in der Schließzeit in diesem Umfang zu nehmen.

Dienstvereinbarung „Digitale Betriebsmittel“

Auch bei den TBO werden immer mehr Arbeitsbereiche digitalisiert. Die entsprechende Dienstvereinbarung „Digitale Betriebsmittel“ wird dementsprechend kontinuierlich um neue Anlagen erweitert. 2023 wurde eine Software zur Dokumentation im Bereich der Abteilung Straßenbau und Streckenkontrolle und die Installierung der digitalen Lernplattform erweitert. Derzeit ist sie für drei von insgesamt sechs Ausbildungsberufen bei den TBO eingerichtet worden. Es ist vorgesehen die noch fehlenden Ausbildungsberufe mit der Zeit an die Lernplattform anzubinden.

Mitarbeiterbefragung Arbeitszeit, Mobiles Arbeiten und Langzeitarbeitszeitkonto

Der Personalrat hat im Zeitraum November bis Dezember 2023 eine Mitarbeiterbefragung zum Thema Arbeitszeit, Mobiles Arbeiten und Langzeitarbeitszeitkonto durchgeführt. Anlass der Befragung ist die Überarbeitung der derzeit gültigen Dienstvereinbarung variable Arbeitszeit (DV VAZ), da diese in der Regel nur noch für die Verwaltung gilt. Wir suchen für die einzelnen Bereiche nach passenderen Regelungen.

Stabsstelle „Stab für außergewöhnliche Ereignisse“:

Die Stabsstelle „Stab für außergewöhnliche Ereignisse“ (StSt. SAE) ist seit dem 01.01.2023 neu im Dezernat I eingerichtet.

Die Bildung der Stabsstelle resultiert aus den Erfahrungen mit der Corona-Pandemie und weiteren Krisensituationen (Ukraine Krieg, Energiekrise) sowie der Notwendigkeit der Schaffung einer belastbaren, nachhaltigen Notfallinfrastruktur und der dauerhaften Etablierung eines jederzeit funktions- und anpassungsfähigen Krisenmanagements.

Begründet ist die Neuschaffung der Stabsstelle im Landeskatastrophenschutzgesetz. Danach haben Städte und Gemeinden organisatorische Vorkehrungen zu treffen und Alarm- und Einsatzpläne (Notfallpläne) für verschiedene Szenarien zu erarbeiten, umzusetzen und bereitzuhalten.

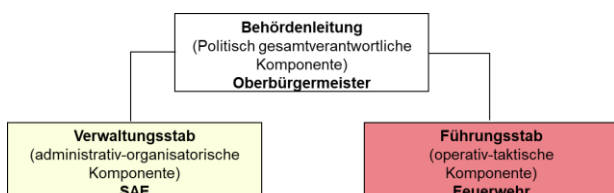


Die Stabsstelle bündelt und koordiniert sämtliche präventiven, administrativen, organisatorischen und strategischen Aufgaben im Zusammenhang mit unvorhergesehenen Ereignissen und solchen, welche Auswirkungen auf die

kritische Infrastruktur haben.

Dabei erfolgt eine enge Abstimmung mit der OE Brand- und Zivilschutz.

Im Krisenfall hat der SAE seine Zuständigkeit in der administrativ-organisatorischen Komponente, der Führungsstab der Feuerwehr in der operativ-taktischen Komponente. Eine regelmäßige und enge Abstimmung der beiden Stäbe ist eingerichtet.



Das Berichtsjahr 2023 ist geprägt von der Erstellung eines professionellen Notfall- und Krisenmanagements für die Stadt Offenburg. Unterstützt wird dies durch die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, T-BUK - Business-Continuity- & Krisenmanagement

Wesentliche Aufgaben sind hierbei

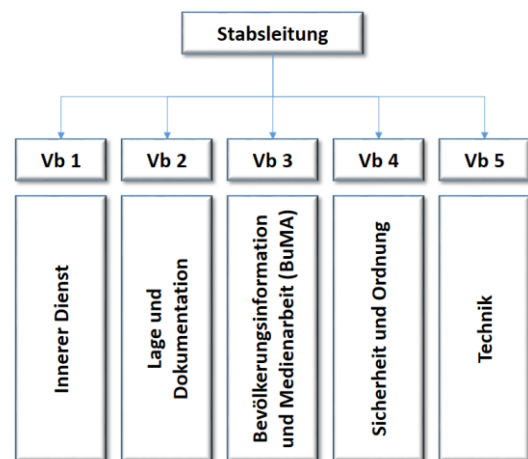
- Definition der Schutzziele und der Kritischen Infrastruktur in Offenburg,
- Erstellung des Krisenhandbuchs, in dem die Arbeit des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse im Krisenfall methodisch niedergeschrieben ist,
- Entwicklung spezifischer Kriseneinsatzpläne und Maßnahmen (inkl. Einsatzmittel/Ressourcen) für die unterschiedlichen Szenarien (Stromausfall, Hochwasser, Starkregen, Hitze),

- Ablauf der Krisenkommunikation nach außen und nach innen,
- Übungen des SAE für verschiedene Krisenszenarien.

Das neu erstellte Notfall- und Krisenhandbuch wird bis Mitte 2024 vorliegen und ist Grundlage für die Arbeit im SAE.

Stabsdienstordnung und Verwaltungsstab

Die aktuell gültige Stabsdienstordnung stammt aus dem Jahr 2011. Sie definiert noch 11 Verwaltungsbereiche, die im Krisenfall den Verwaltungsstab bilden. In den vergangenen Krisensituationen hat es sich bereits als vorteilhaft erwiesen, die 11 Verwaltungsbereiche zusammenzufassen und je nach Lage gezielt weitere Fachberatungen hinzuzuziehen. Der Verwaltungsstab wird sich zukünftig in fünf Verwaltungsbereiche gliedern.



Wissenschaftliche Begleitung

Die Stadt Offenburg ist Projektpartner im Interreg-Programm der EU „Rhenus et Resilire“: Entwicklung von Resilienzstrategien für Gemeinden am Oberrhein. Projektträger sind die Hochschule Kehl und die Universität Straßburg.



<https://www.interreg-oberrhein.eu/projet/rhenus-et-resilire-entwicklung-von-resilienzstrategien-fuer-gemeinden-am-oberrhein/>

Das zentrale Ziel des Projekts besteht darin, die lokale Resilienz der Kommunen am Oberrhein zu stärken. Damit wird indirekt auch das Lebensumfeld der Bevölkerung in Krisenzeiten verbessert. Eine Gruppe von deutschfranzösischen Pilotgemeinden, zu der Offenburg gehört, wird in drei entscheidende Fähigkeiten gestärkt:

- a) die Fähigkeit zur Antizipation von Krisen
- b) die Fähigkeit zur Bewältigung von Krisen
- c) die Fähigkeit zur Anpassung nach Krisen.

Im Projekt werden Aktivitäten ermöglicht, sowie Leitfäden und andere Materialien entwickelt, die im gesamten Oberrheingebiet zur Steigerung der Resilienz in Bezug auf existierende und kommende vielfältige Krisen der Kommunen beitragen.

Organisationseinheit Immobilienbewertung:

Die Organisationseinheit Immobilienbewertung (OE IMM) wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 11.04.2022 neu eingerichtet.

Die OE IMM gliedert sich in die kommunale Wertermittlung und die Geschäftsstelle Gemeinsamer Gutachterausschuss Offenburg-Kinzigtal (GGA).

Kommunale Wertermittlung

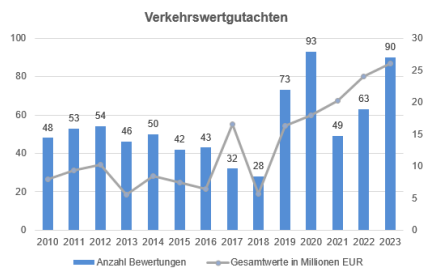
Von der Leitung der OE IMM selbst werden neben der fachlichen Beratung der GGA alle Wertermittlungsangelegenheiten für die Stadt Offenburg bearbeitet sowie die Interessen der Stadt Offenburg gegenüber den 21 Mitgliedskommunen und in den Landesgremien wahrgenommen. Im Berichtsjahr 2023 gab es ca. 30 Expertisen in den Themenfeldern Baulandbereitstellung, Projektentwicklung und der Städtebauförderung. Herauszuheben sind die Ausarbeitungen und Präsentationen für das Projekt „Justiz 2.0“.

Geschäftsstelle Gutachterausschuss

Seit Juli 2023 ist der erweiterte Gemeinsame Gutachterausschuss Offenburg-Kinzigtal tätig. Er ist für 22 Kommunen mit rd. 160.000 Einwohnern zuständig. Hier werden alle hoheitlichen Aufgaben nach §§ 192 ff BauGB erledigt. Dazu zählen neben Verkehrswertgutachten, die Ermittlung der Bodenrichtwerte sowie die Führung der Kaufpreissammlung.

Verkehrswertgutachten

Eine der wesentlichen Aufgabe des Gutachterausschusses liegt in der Erstattung von Gutachten über den Wert von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie von Rechten an Grundstücken.



Entwicklung Anzahl Bewertungen und Gesamtwert

Im Berichtsjahr 2023 wurden 90 Verkehrswertgutachten im Gesamtwert von 26 Mio. Euro erstellt. Die erhöhte Anzahl ist vor allem mit dem größeren Zuständigkeitsbereich begründet.

Außerdem wurden von der Geschäftsstelle über 15 gutachterliche Einschätzungen zu Werten von Immobilien für vom Landratsamt Ortenaukreis beantragte gebührenfreie fachliche Äußerungen im Rahmen von Leistungen nach SGB getätigt.

Zusätzlich wurden im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform zum Nachweis eines anderen Bodenwertes nach § 38 Abs. 4 LGrStG 12 Bewertungen durchgeführt.

Bodenrichtwerte

Die Bodenrichtwerte des Gemeinsamen Gutachterausschusses wurden zum Stichtag 01.01.2023 neu beschlossen. Sie sind unter BORIS-BW, dem zentralen Bodenrichtwertinformationssystem der Gutachterausschüsse in Baden-Württemberg, veröffentlicht.



www.gutachterausschuesse-bw.de/borisbw/

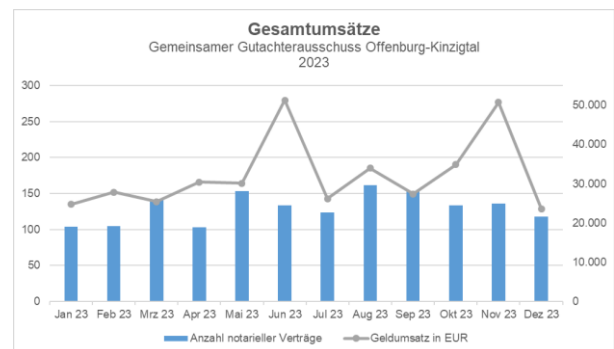
Führung der Kaufpreissammlung

Datengrundlage für die Gutachtererstattung sowie für die Bodenrichtwerte und die Ableitung von bewertungsrelevanten Daten bildet die Kaufpreissammlung. Dazu werden von der Geschäftsstelle sämtliche beurkundeten notariellen Verträge ausgewertet.

Im Berichtsjahr 2023 wurden 1.590 Transaktionen ausgewertet. Der Anteil von Offenburg lag dabei bei 41 % (652 Transaktionen).

Gebiet	bebaut	unbebaut	WET
VG Offenburg	226	463	324
davon Offenburg	154	223	275
Vorderes Kinzigtal	39	53	44
Mittleres Kinzigtal	28	65	27
Oberes Kinzigtal	75	34	50
Harmersbachtal	40	41	60
GESAMT	408	656	526

Die Umsätze bei den Transaktionen lagen bei rund 386 Mio. Euro.



Gesamtumsätze und Anzahl der Verträge 2023 pro Monat

Entwicklung des Immobilienmarkts für die Verwaltungsgemeinschaft Offenburg

Die Anzahl der Transaktionen in der VG Offenburg ist in 2023 im Vergleich zum Vorjahr - mit Ausnahme von Wohnungseigentum - rückläufig. Für die Kinzigtalkommunen kann noch keine Aussage getroffen werden, da diese erst seit 2023 ausgewertet werden.

	Umsatzentwicklung nach Vertragszahlen				
	Unbebaute Grundstücke		Bebaute Grundstücke		
	Wohnbauland individuelle Bauweise	Wohnbauland Geschoss- wohnungsbau	Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser (GE < 20%)	Wohnungs- eigentum
Entwicklung	↘	↘	↘	↘	↗
Prognose	→	→	→	→	→

Die Preise von Immobilien sind dagegen im Berichtsjahr vor allem bei Ein- und Zweifamilienhäuser stark gestiegen (> 10%)

	Preisentwicklung in %		Bebaute Grundstücke		
	Unbebaute Grundstücke		Ein- und Zweifamilien- häuser	Mehrfamilien- häuser (GE < 20%)	Wohnungs- eigentum
	Wohnbauland individuelle Bauweise	Wohnbauland Geschoss- wohnungsbau			
E Entwicklung	↑	↑	↑↑	→	↑
P Prognose	↗	↑	↗	↑	↑

Organisationseinheit Marketing und Kommunikation:

Ziel

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K1: Zahl der Zugriffe auf die Homepage der Stadt Offenburg (inklusive Module wie Landesgartenschau, Klimaschutz, Innenstadt usw.)

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern

K3: Zahl der Follower/Freunde bei Facebook usw.

K4: Zahl der Pressemitteilungen

Im Rahmen der strategischen Zielvorgaben, das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg sowie deren Identifikation mit ihrer Stadt zu stärken, ist die Organisationseinheit Marketing und Kommunikation im Dezernat I zuständig und aktiv für die städtische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – d.h. sie ist Informationsdrehscheibe Richtung externe Medien, gibt das Offenblatt/Amtsblatt der Stadt Offenburg heraus, erstellt Reden und Vorworte, verantwortet die Internetkoordination und -entwicklung, überwacht das Corporate Design. Weiter ist sie für die Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen sowie die Würdigung von Alters-, Ehe- und Arbeitsjubilaren zuständig.

Die Organisationseinheit hat im Jahr 2023 44 (2022: 44) Ausgaben des **städtischen Amtsblatts – OFFENBLATT** – mit 708 (704) Seiten (redaktionell und Anzeigen) erarbeitet. Enthalten ist in jeweils 22 (4) Ausgaben ein Veranstaltungskalender, der auch Teil einer von der Organisationseinheit erstellten Jahres-Veranstaltungsübersicht ist, auf die von vielen Externen zugegriffen wird. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Kalender in 2022 in reduziertem Umfang erscheinen.

Seit September 2023 erscheint das Offenblatt bei der Stadtanzeiger Verlags-GmbH & Co. KG, was auch ein neues Layout mit sich bringt.



Rund 2.000 **mündliche und schriftliche Presseanfragen** zum kommunalpolitischen Geschehen sowie zu städtischen Aufgaben und Planungen wurden beantwortet oder deren Beantwortung koordiniert. Die Organisationseinheit hat zu 56 (56) **Pressegesprächen** eingeladen. Es wurden 545 (487) **schriftliche Pressemitteilungen** an die Medien herausgegeben (K4) - diese Informationen werden seit 2012 zusätzlich über

soziale Medien kommuniziert, Schwerpunkt Facebook und Instagram.

Die aktuell über Facebook (K3) aktiven Verwaltungsbereiche (OB, OEMK, Bad, Kultur/Reithalle, VHS, Stadtbibliothek, Musikschule, Städtische Galerie, Museum, Salmen, Freiheitsfest, Kunstschule, Integration/Interkulturelle Stadt Offenburg, Institut für deutsche Sprache, Jugendbüro, Klimaschutz, Landesgartenschau Offenburg, Feuerwehr, Messe) zählen aktuell zusammen rund 38.200 (Dez 2022: 37.800) Follower. Das Flaggschiff der Facebook-Aktivitäten blieb „Offenburg – Infoportal der Stadtverwaltung“ mit rund 12.600 (12.300) Followern. Besonders Personen zwischen 25 und 54 Jahren nutzen diese Medien, am intensivsten die Altersgruppen zwischen 25 und 44 Jahren.

Mit der Einführung eines Instagram-Kanals im September 2019 wurde das Social-Media-Angebot der Verwaltung erweitert. Mit diesem sich dynamisch entwickelnden sozialen Netzwerk wurden zusätzliche Zielgruppen erschlossen. Die Instagram-Angebote aller städtischen Fachbereiche und Einrichtungen zählen zusammen 35.100 (32.400) Follower und wachsen weiterhin kontinuierlich. Das Flaggschiff ist auch hier der Account der Stadtverwaltung Offenburg mit 7.300 (6.600) Followern.

Die sozialen Netzwerke werden, begleitet von der OE Marketing und Kommunikation, durch die zuständigen Fachbereiche administriert. Diese zusätzlichen Informationskanäle fördern Bürgernähe und Dialog und erleichtern Bürgerbeteiligung (K2).

Der Organisationseinheit obliegt zudem die Koordination und Weiterentwicklung des Internetauftritts der Stadt Offenburg. Es besteht eine Kooperation mit rund 80 Administratoren in Fachbereichen und Abteilungen.

Zusätzliche, verlinkte, zielgruppenorientierte Websites bzw. Module neben der Überblick gebenden www.offenburg.de sind: Kommunale Kriminalprävention, Klimaschutz, Innenstadt, VHS, Stadtbibliothek, Kulturbüro, Städtische Galerie, Kunstschule, Museum, Museumspädagogik, Stadtarchiv, Salmen, Musikschule, Mehrgenerationenhaus, IdS, SFZs, Seniorenbüro und Landesgartenschau; hinzu kommen die in Eigenregie verantworteten Webauftritte der Ortsteile, der städtischen Gesellschaften, Eigenbetriebe, Beteiligungen – wie z.B. Freizeitbad Stegermatt, TBO, Feuerwehr, Messe oder Wohnbau/Stadtbau.

Daneben fertigte die Organisationseinheit in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, städtischen Töchtern sowie Externen 169 (137) **Reden und Grußworte** für Repräsentationsanlässe der Verwaltungsspitze und ihrer Stellvertreter sowie 20

(32) **Vorworte/Editorials** für Flyer, Broschüren, Kataloge oder Bücher.

Im Rahmen der Wahrung des **Corporate Design** leistete die Organisationseinheit den Fachbereichen genauso Hilfestellung wie bei der Schlussredaktion von Flyern, Plakaten und Broschüren.

Weiter wurden 118 (261) **Ausschreibungen, Stellenanzeigen und Nachrufe** geprüft und in verschiedenen Medien geschaltet. Bis 2022 lag die Zuständigkeit für die Schaltung von Stellenausschreibungen in externen Medien bei der Organisationseinheit. Inzwischen zeichnet sich hierfür der Fachbereich 2 Personal und Organisation verantwortlich.

Die Organisationseinheit organisierte zudem die Ehrung von 46 (85) Blutspender*innen – 16 (27) Kernstadt, 30 (46) Ortsteile. 2023 wurden 2 Bundesverdienstkreuze (0), 2 (1) Staufermedaillen und 7 (5) Landesehrendnadeln verliehen. Hinzu kommt die Verleihung von 3 (0) Bürgermedaillen im Rahmen des städtischen Neujahrsempfangs.

Mit teils standardisierten, teils individuellen OB-Schreiben sowie Präsenten bedacht wurden 2.687 (2.655) Alters- und Ehejubilare. Zum 18. Geburtstag erhielten 580 (574) junge Bürgerinnen und Bürger ein Glückwunschschreiben. Für 45 (45) Arbeitsjubilare wurden die Urkunden beantragt und deren Übergabe organisiert.

Produkt 11300001: „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“
(In Klammer: die Vorjahrszahlen zum Vergleich)

Organisationseinheit Brand- und Zivilschutz:

Ziel D4

Durch die nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Offenburg wird der Brand- und Zivilschutz gewährleistet.

K1: Anteil der in der Hilfsfrist erreichten Einsatzstellen mit den dafür taktisch erforderlichen Einheiten; Zielwert 90%. Die Sicherstellung des Grundschatzes durch die hauptamtlichen Kräfte während der Tagzeit wirkt sich im Verhältnis zu den steigenden Ereigniszahlen positiv auf die Belastung der freiwilligen Kräfte aus.

Die kurze Ausrückzeit von der Feuerwache in der Tagzeit quantifiziert die Übererfüllung des Zielwertes, die hohe Motivation der ehrenamtlichen Kräfte lässt den Zielwert K1 unproblematisch erreichen.

K2: Anzahl Aktive pro Tsd. Einwohner, auch in dieser Altersstufe, absolute Anzahl:

Jahr	Anzahl	Anz. / TEw.
2023	355	9,19

K3: Anzahl Mitglieder der Jugendfeuerwehr pro Tsd. Einwohner in dieser Altersstufe, absolute Anzahl:

Jahr	Anzahl	Anz. / TEw.
2023	113	25,34

K4: Anzahl der Feuerwehreinsätze pro aktivem Mitglied:

Jahr	Anzahl
2023	2,27

- Das Berichtsjahr 2023 war verwaltungsseitig zum einen geprägt vom Pensionsbeginn des Feuerwehrkommandanten Peter Schwinn mit entsprechender Führungsübergabe an seinen Nachfolger im Amt, Nils Schulze, sowie die Umstrukturierung der Abteilung Brand- und Zivilschutz im Fachbereich Bauservice in die Organisationseinheit Brand- und Zivilschutz im Dezernat II.
- Im Rahmen der Aufgabenerfüllung nach Feuerwehrgesetz war sowohl das Portfolio von vorbeugendem und abwehrenden Brandschutz, wie auch die Bearbeitung eingehender Bürgeranfragen und sonstiger Hilfeersuchen, die nicht originär in die Zuständigkeit fallen, oftmals an der Tagesordnung.
- Es waren mit 804 Einsätzen eine für das Berichtsjahr weit überdurchschnittliche Zahl (2022: 745, 2021: 622 Einsätze) zu bearbeiten.
- Die Einsätze waren geprägt von ungewöhnlich vielen und schweren Brandereignissen.
- Bereits am 04.01.2023 kam zu einem Wohnungsbrand im vierten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in der Albert-Schweitzer-Straße. Unter großem Kräfteaufwand von freiwilliger und hauptamtlicher Wehr gelang es, die Ausbreitung zu stoppen und ein Übergreifen auf den direkt aufliegenden Dachstuhl zu verhindern.



• 04.01.2023:
Gebäudebrand, A.-
Schweitzer-Str 3a, OG-
Nordost

- Nur wenige Tage später kam es am frühen Morgen in der Waldstraße in Offenburg / Rammersweier,

ausgehend von einem brennenden Schuppen, durch die enge Bebauung und massive Brandausbreitung, zu einem Gebäudebrand. Zwei Wohngebäude wurden zum Teil schwer beschädigt, sechs Personen mussten vorübergehend evakuiert werden. Glücklicherweise gab es keine Verletzten.

- Diese „Brandserie“ zog sich durch das Jahr hindurch und folgte mit dem zweiten Großbrand der Asylbewerberunterkunft am Sägeteich am 29.09.2023.

- Gegen 20:51 Uhr brannten mehrere Wohncontainer auf dem Gelände der Unterkunft. Auch bei diesem Großfeuer wurde glücklicherweise niemand verletzt.

- Die Tatsache, dass dieser Brand quasi „spiegelbildlich“ zu einem Brand in der Unterkunft am 03.05.2023 war, half bei objektspezifischen Gegebenheiten und taktischen Erwägungen zur Schadensbewältigung.

• 29.09.2023:
Gebäudebrand,
Asylunterkunft, Am
Sägeteich 2, Offenburg /



Süd

- Am 11.11.2023 forderte der nächste Großbrand die Feuerwehr Offenburg. Im Dachweg kam es zu einem Schadenfeuer, welches mehrere Reihenhaushälften stark beschädigt hatte. Durch den schnellen und koordinierten Einsatz konnte eine weitere Ausbreitung des Brandes verhindert werden.

- Immer wieder sind es die vielen kleinen, aber nicht weniger herausfordernden Einsätze, wie die Rettung eines flugunfähigen Falken am Weingartenfriedhof am 25.06.2023, der mit Engagement, Empathie und technischer Ausrüstung eingefangen und der Tierrettung übergeben werden konnte.

- Die Unterstützung im Rahmen überörtlicher Hilfe ist in der strategischen Planung kein marginaler Faktor mehr. Durch ebenfalls steigende Einsatzzahlen anderer Kommunen steigt folgerichtig auch die eigene überörtliche Hilfe.

- Beim Brand in einem Pflegeheim in Gengenbach am 15.02.2023 unterstützte die Wehr in der Stärke eines Löschzuges und der Sondereinheit Führungsunterstützung.



• 15.02.2023:
Gebäudebrand,
Seniorenresidenz Kinzigtal,
Gengenbach

Personal

- Die Feuerwehr Offenburg setzte sich im Berichtsjahr aus 355 aktiven Einsatzkräften zusammen, davon 24 hauptamtliche Kolleginnen und Kollegen.
- 31 Einsatzkräfte in der freiwilligen Wehr sind weiblich. Die Jugendfeuerwehr umfasst 113 Angehörige und garantiert eine stabile Nachwuchsförderung und kontinuierliche Übergabe junger Menschen an die freiwillige Feuerwehr.

Einsatzdienst

- Im Berichtsjahr 2023 schnellten die Einsatzzahlen der Feuerwehr Offenburg mit 745 Einsätzen massiv in die Höhe. Dieser Schlagzahl hielt auch in 2023 an, vgl. oben.

Brände

- 2023 kam es im Zuständigkeitsbereich zu 155 Brandeinsätzen. Die Einzelaufstellung definiert sich wie folgt:
- 82 Kleinbrände A, 53 Kleinbrände B,
- 12 Mittelbrände, 8 Großbrände
(Die Einteilung bestimmt sich nach Anzahl der eingesetzten Lösch- / Strahlrohre).
- Die Feuerwehr leistete 101 Einsätze im Rahmen der überörtlichen Hilfe.
- Zudem unterstützte der Kommandant in 10 Fällen in der Funktion des Stellvertretenden Kreisbrandmeisters die örtlichen Einsatzleitungen.

Technische Hilfeleistung

- Im Rahmen der technischen Hilfe zur Rettung von Menschen und Tieren aus lebensbedrohlichen Lagen hatte die Feuerwehr 284 Einsätze abzuarbeiten. Die Einsatzkräfte konnten dabei 58 Menschenleben retten. Für 16 Personen kam leider jede Hilfe zu spät.



- 17.07.2023:
Verkehrsunfall, Person eingeklemmt, BAB 5 Richtung Lahr
-
-

Fehlalarmierungen

- Die Feuerwehr rückte 183 Mal aus, ohne dass ein Schadensereignis vorlag.
- 140 dieser Alarme wurden durch automatische Brandmeldeanlagen verursacht.
- Der Anteil an Einsätzen, die im guten Glauben über das Vorliegen eines Schadensereignisses ausgelöst worden waren, beträgt 37 Alarme. Hierunter fallen falsch gedeutete Auslösungen von häuslichen Rauchwarnmeldern oder Meldungen über unübliche Gerüche oder Rauchentwicklungen.
- Sechs Einsätze waren „wider besseres Wissen“ oder gar vorsätzlich ausgelöst worden.

Stabsstelle Mobilität der Zukunft:

1. Ausweitung Mobilitätsstationen in Offenburg und der Region

Die Realisierung der Standorte für die neuen Mobilitätsstationen im Mobilitätsnetzwerk Ortenau hat in fast allen Kommunen des Mobilitätsnetzwerks Ortenau begonnen. Parallel zu den Vorbereitungen für die Stationen unterstützte die Offenburger Stabsstelle Mobilität die Kollegen in Lahr und in Oberkirch bei den Vorbereitungen für die Ausschreibung des öffentlichen Mietradsystems, sowie für das öffentliche Car-Sharing-Angebot als eigenwirtschaftlicher Betrieb.

Außerdem unterstützt die Stabsstelle die AG Öffentlichkeitsarbeit des Mobilitätsnetzwerks.

2. Digitale Vernetzung der Mobilitätsangebote

Die Stabsstelle leistete einen wesentlichen Beitrag bei der Erstellung des Anforderungsprofils für die Mobilitäts-App. Die offizielle Einführung der Mobilitäts-App „Ortenau Mobil“ erfolgte am 19. Juni 2023 durch den Landkreis. Allerdings können bislang nur die Angebote des ÖPNV über die App genutzt werden. Für die Angebote Bike-Sharing und Car-Sharing muss durch den Landkreis die erforderliche Tiefenintegration in die App noch erfolgen, damit auch diese Angebote über die neue App aufgerufen, gebucht und bezahlt werden können. Dies ist in 2024 vorgesehen. Ebenso soll die Mitfahrerplattform Pendler-portal.de mit dem Hauptportal Einfach Mobil in die neue Mobilitäts-App integriert werden.

3. E-Mobilitätskonzept in Abstimmung mit Kehl und Lahr

Zur weiteren Förderung der E-Mobilität in der Ortenau und insbesondere in Kehl, Lahr und Offenburg haben diese drei Städte ein aufeinander abgestimmtes E-Mobilitätskonzept erarbeitet. Auf der Grundlage etlicher Sondierungsgespräche werden die Städte Kehl, Lahr und Offenburg 2024 eine gemeinsame Ausschreibung für den eigenwirtschaftlichen Aufbau und Betrieb öffentlicher Ladeinfrastruktur durchführen. Darüber hinaus hat die Stabsstelle Mobilität in Absprache mit der Wirtschaftsförderung den Ausbau des „Deutschlandnetzes“ für den Aufbau von Schnellladeparks in Offenburg insbesondere im Bereich der klassifizierten Straßen begleitet. Hierbei geht es um Schnellladeparks an den klassifizierten Straßen. Hierbei ging es im Wesentlichen um Kontaktherstellung zwischen dem Dienstleister Eon und Unternehmen mit größerem Kundenverkehr.

Fachbereich 1:

Ziel B3

Die Stadt entwickelt die wirtschafts- und arbeitnehmerfreundlichen Rahmenbedingungen weiter zum Erhalt und Ausbau attraktiver Arbeitsplätze und zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts

K1: Anzahl Betriebskontakte und -besuche

2010:	539 / 57
2015:	388 / 20
2020:	298 / 7
2022:	312 / 11
2023:	213 / 16

K2: Anzahl der Unternehmerforen

2010:	3
2015:	1
2020:	0
2022:	2
2023:	1

K3: Anzahl der sozialversicherungs- pflichtigen Arbeitsplätze (Stand 30.6.)

2010:	35.693
2015:	38.904
2020:	41.913*
2022:	43.510*
2023:	43.520**

*Rückwirkende partielle Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit im Dezember 2023

** Um fehlerhafte Beschäftigtenmeldung eines Offenburger Betriebes bereinigter Wert

K4: Gewerbesteuerentwicklung

2010:	82 Mio. Euro
2015:	50 Mio. Euro
2020:	58 Mio. Euro
2022:	67 Mio. Euro
2023:	79 Mio. Euro

Ziel D2

Die Versorgung von Wohn- und Gewerbeflächen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung

K8: Gewerbeflächenentwicklung

a) Besiedelte Gewerbeflächen:

2010:	411 ha
2015:	430 ha
2020:	437 ha
2022:	434 ha
2023:	434 ha

b) Verfügbare Gewerbeflächen:

2010:	29 ha
2015:	12 ha
2020:	7 ha
2022:	7 ha
2023:	8 ha

Zentrales Ziel der kommunalen Wirtschaftspolitik und -förderung in Offenburg ist es, die Entwicklung der heimischen Wirtschaft durch die Schaffung günstiger Standortrahmenbedingungen bestmöglich zu fördern und somit beizutragen zur

- Schaffung eines wirtschafts- und investitionsfreundlichen Standortklimas
- Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Sicherung einer ausgewogenen und krisensicheren Wirtschafts-, Branchen- und Betriebsgrößenstruktur
- Sicherung der Gemeindefinanzen.

Dieser Zielsetzung entsprechend verfolgt die Wirtschaftsförderung

- die Bestandssicherung ansässiger Betriebe
- die Ansiedlung neuer Unternehmen
- die Förderung von Existenzgründungen.

Eindeutige Priorität kommt dabei der Bestandspflege zu. Auf der Grundlage eines funktionierenden Informations- und Kommunikationssystems Wirtschaft – Verwaltung bietet die frühzeitige Kenntnis sich abzeichnender Problemlagen der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit, betroffene Betriebe bei der Beseitigung standortbedingter Entwicklungsengpässe zu unterstützen.

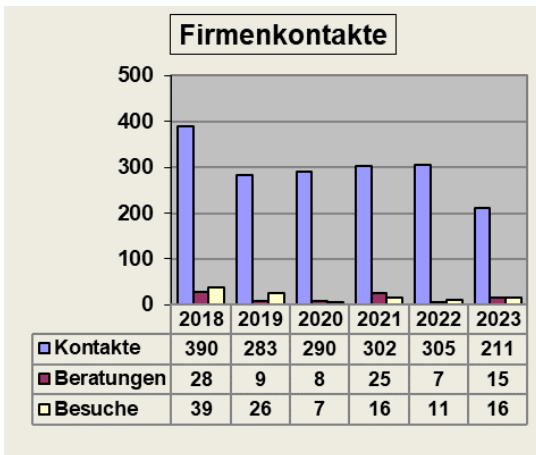
Offenburger Wirtschaftsforum / Kontaktpflege, Betriebsbesuche und -beratungen

Eine wichtige Plattform der Kontaktpflege von Verwaltungsspitze und Wirtschaftsförderung zu den Betrieben vor Ort ist das Offenburger Wirtschaftsforum, das im vergangenen Jahr auf Einladung von OB Marco Steffens am neuen Campus West der Hochschule Offenburg stattfand.



Offenburger Wirtschaftsforum am Campus West der Hochschule Offenburg (Foto: Andreas Wenck)

Prof. Dr. Trahasch und sein Kollegium stellten den rund 100 Unternehmerinnen und Unternehmern das Work-Life-Robotics-Institute, eines von mittlerweile zehn Forschungsinstituten der Hochschule, und das neue Kompetenzzentrum für Robotik und Kobotik sowie deren Bedeutung als wichtige Einrichtungen für den Wissenstransfer zwischen Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft vor.



Neben offiziellen Betriebsbesuchen bei den Firmen AITAD, einem jungen, erfolgreichen Offenburger Startup-Unternehmen aus dem KI-Bereich, Witzig&Frank, Servolift, BAV Institut für Hygiene- und Qualitätssicherung u.a.m. stand die Wirtschaftsförderung 2023 mit zahlreichen Betrieben vor Ort in Kontakt.

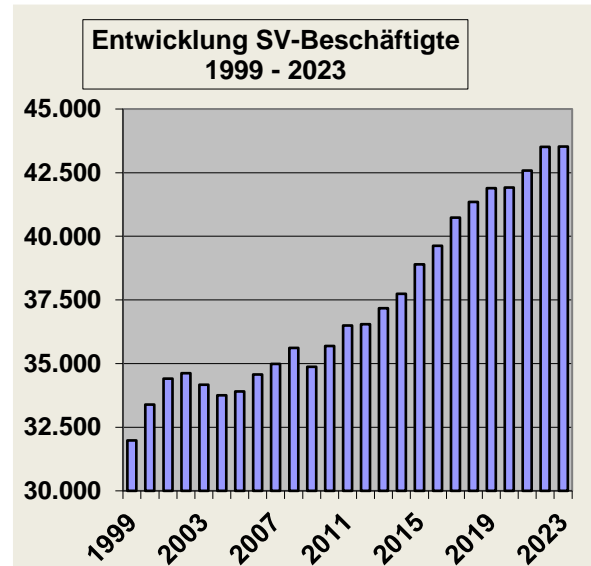


OB-Betriebsbesuch Fa. AITAD, ausgezeichnet mit dem TOP Innovator-Preis 2023 (Foto: Andreas Wenck)

Beschäftigungsentwicklung 1999 – 2023

Die dynamische Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Offenburg mit kontinuierlich steigenden Beschäftigtenzahlen seit 2009 hat sich im vergangenen Jahr im Zuge der strukturellen und konjunkturellen Probleme auf gesamtwirtschaftlicher Ebene, verursacht u.a. durch die Energiepreisentwicklung, wirtschaftliche Transformationsprozesse sowie die Unterbrechung von Lieferketten und Warenströmen in der globalisierten Wirtschaft, etwas abgeschwächt. Entsprechend ist die Zahl der SV-Beschäftigten 2023 im Vergleich zum Vorjahr nur noch leicht um 10 Personen auf aktuell 43.520 gestiegen. Zwar weist die amtliche Statistik des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg die Zahl der SV-Beschäftigten in Offenburg mit 47.717 aus. Allerdings liegt diesem scheinbar deutlichen Beschäftigungsanstieg von über 4.000 Personen ein (noch nicht korrigierter) Meldefehler eines Unternehmens zugrunde. Aufgrund gleichzeitiger Revisionen der Beschäftigungsstatistik mit rückwirkenden Korrekturen sind die aktuellen Daten für 2023 daher leider nur eingeschränkt aussagekräftig. Der nur noch geringfügige Beschäftigtenzuwachs in 2023 korreliert mit einem leichten Anstieg der Zahl der Arbeitslosen

in Offenburg im Jahresdurchschnitt 2023 um über 200 im Vergleich zum Vorjahr auf rund 1.800 Personen. Trotz eines weiterhin akuten Fachkräftemangels und anhaltender Probleme bei der Akquise qualifizierten Personals hat sich auch die Arbeitslosenquote im Bereich der Hauptgeschäftsstelle Offenburg im Jahresverlauf von 3,7 % (Dezember 2022) auf 4,1 % (Dezember 2023) leicht erhöht.



Insgesamt betrachtet bleibt aber festzuhalten, dass seit 2009 über 8.500, seit 1999 sogar über 11.500 zusätzliche Arbeitsplätze in Offenburg entstanden sind. Mit 705 SV-Beschäftigten je 1.000 Einwohnern liegt die Arbeitsplatzausstattung in Offenburg über dem Landesdurchschnitt von Baden-Württemberg (434) und der des Ortenaukreises (441). Dieser Wert unterstreicht eindrucksvoll die Funktion Offenburgs als Oberzentrum und damit als Sitz wichtiger zentralörtlicher Einrichtungen und bedeutender Unternehmen sowie als Zentrum des regionalen Arbeitsmarktes.

Sektoral betrachtet wurde die positive Entwicklung vornehmlich vom Dienstleistungssektor getragen, der sich seit 1999 mit einem Beschäftigungsanstieg von rund 60 % von damals 21.350 auf heute mehr als 34.000 sehr dynamisch entwickelt hat und in dem mittlerweile nahezu 4/5 aller SV-Beschäftigten in Offenburg tätig sind. Innerhalb des Dienstleistungssektors ist die Zahl der SV-Beschäftigten im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr seit 1999 um 11 % auf heute 10.500 gestiegen, während im gleichen Zeitraum die sonstigen, insbesondere die wirtschaftsbezogenen, unternehmensnahen Dienstleistungen einen Zuwachs von fast 100 % und damit einen Anstieg auf heute mehr als 23.500 SV-Beschäftigte verzeichnen konnten – im Vergleich zu + 76 % auf Landesebene in Baden-Württemberg. Damit vermag sich Offenburg in wachsendem Maße als bevorzugter Standort für

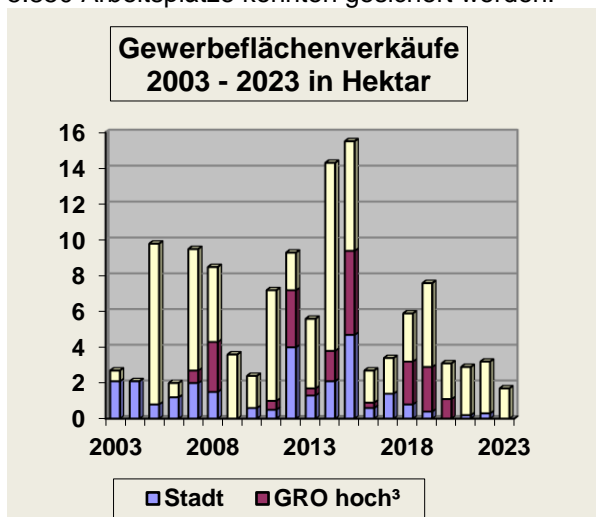
hochrangige und spezialisierte Dienstleistungen zu qualifizieren.

Bemerkenswerterweise ist nach einem deutlichen Beschäftigungsrückgang von -26,5 % im Zeitraum 1999–2009 die Zahl der SV-Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe seit 2009 wieder gestiegen und konnte bis 2023 mit 30 % einen stärkeren Zuwachs verzeichnen als der Dienstleistungsbereich (knapp 25 %). Mit derzeit 9.430 SV-Beschäftigten sind Industrie und warenproduzierendes Gewerbe nach wie vor wichtige Pfeiler der Offenburger Wirtschaftsstruktur.

Gewerbeflächenvermarktung 2000 – 2023

Im Zuge der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft kommt der Bereitstellung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen eine besondere Bedeutung zu. Ausreichende, gut erschlossene Gewerbegrundstücke verschiedener Größe und Qualität zu angemessenen Preisen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung und tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen am Standort Offenburg bei.

In Offenburg wurden im Zeitraum 2000 – 2023 insgesamt 135 ha Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen, Betriebserweiterungen und Verlagerungen veräußert, davon 37 ha städtische Grundstücke und über 20 Hektar Gewerbeflächen im Gewerbepark hoch³ auf Gemarkung Hohberg und Schutterwald. Die 145 Unternehmen, an die diese Flächen verkauft wurden, haben in diesem Zeitraum rund 1.650 neue Arbeitsplätze geschaffen; nahezu 5.850 Arbeitsplätze konnten gesichert werden.



Die Grafik der Gewerbeflächenverkäufe im Zeitraum 2000 – 2023 verdeutlicht einen tendenziellen Anstieg „privater“ Grundstücksverkäufe, bei denen es sich in erster Linie um den Erwerb von Bestandsimmobilien und Konversionsflächen handelt, die mit Blick auf eine an Bedeutung gewinnende Innenentwicklung heute eine wichtige Gewerbeflächenreserve darstellen. Mit knapp 80 der insgesamt im Zeitraum 2000-2023 veräußerten 135 Hektar Gewerbeflächen

(= knapp 60 %) überwiegen mittlerweile die privaten Verkäufe gewerblicher Grundstücke und Bestandsimmobilien.

Andererseits veranschaulicht der Rückgang des Verkaufs städtischer Gewerbegrundstücke gleichzeitig die mittlerweile nahezu komplette Aufsiedlung der großen Offenburger Industrie- und Gewerbegebiete. Die Möglichkeiten, dort ansässigen Industrie- und Gewerbebetrieben durch die Bereitstellung städtischer Gewerbeflächen bei der Beseitigung von Flächenengpässen für notwendige Betriebserweiterungen im unmittelbaren Standortumfeld unterstützen zu können, sind damit nahezu ausgeschöpft. Diverse Beispiele expandierender Firmen (Hansgrohe, Huber Kältemaschinenbau, HOBART, HIWIN u.a.) verdeutlichen die mit dieser Problematik verbundenen Schwierigkeiten und hieraus resultierenden besonderen Anstrengungen, durch zusätzliche Gebietserweiterungen die erforderlichen Expansionsflächen am Standort planerisch ausweisen und zur Verfügung stellen zu können.



Richtfest Neubau Firmenzentrale SevDesk im CANVAS-Areal (Foto: Christina Großheim)

In einer detaillierten Gewerbeflächenanalyse wurde der Gemeinderat bereits 2018 über die angespannte Gewerbeflächensituation, die mittlerweile neben der Akquise qualifizierter Fachkräfte zu einem Engpassfaktor der wirtschaftlichen Entwicklung geworden ist, ausführlich informiert. Eine auf dieser Grundlage seitens der Verwaltung erstellte Potenzialanalyse zu den Perspektiven künftiger Gewerbeflächenentwicklungen im Raum Offenburg wurde dem Gemeinderat 2022 vorgestellt. Als Ergebnis dieser Analyse ist festzuhalten, dass von einer moderaten Arrondierung und Erweiterung der bestehenden Gewerbegebiete Rammersweier und Elgersweier abgesehen das Offenburger Teilgebiet des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ das zentrale, relativ kurzfristig zu mobilisierende Gewerbeflächenpotenzial darstellt.

Ansiedlungsart	Fälle	Fläche (ha)	Arbeitsplätze (Stand 2023)	
			neu	gesichert
Neuansiedlungen	7	0,5	40	-

Verlagerungen	23	7,6	55	390
Erweiterungen	38	30,0	1.000	2.800
Insgesamt	68	37,0	1.095	3.200

Als Folge der zunehmenden Gewerbeflächenverknappung konnte 2023 trotz vorhandener Nachfrage kein einziges städtisches Gewerbegrundstück veräußert werden. Momentan stehen einschließlich der Flächen im Gewerbepark hoch³ nur noch rund 8 ha vollständig erschlossener und sofort bebaubarer Gewerbegrundstücke für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die allerdings bereits weitgehend als Optionsflächen für künftige Betriebsansiedlungen und vor allem -erweiterungen ansässiger Unternehmen vorgemerkt sind.

Damit hat die Wirtschaftsförderung einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die dort angesiedelten Unternehmen bis heute mehr als 3.000 Arbeitsplätze sichern und mehr als 1.000 neue Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen konnten. Im Rahmen der eingangs genannten aktiven Bestandspflege waren es dabei vorrangig ortsansässige Betriebe, denen durch die Bereitstellung geeigneter Gewerbeflächen bei der Beseitigung standortbedingter Nachteile und entwicklungshemmender Flächenengpässe geholfen werden konnte. Damit einher ging eine in der Regel überaus positive Betriebsentwicklung an den neuen Standorten verbunden mit der Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.



Spatenstich Sommer 2023 Neubau Fa. FGS
(Foto: FGS Baden eG)

Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch³

Der erste Bauabschnitt des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ umfasst 32,8 ha in den Teilgebieten Offenburg (11,1 ha Sonderbaufläche JVA), Hohberg (6,7 ha gewerbliche Nettobaufläche) und Schutterwald (15,0 ha gewerbliche Nettobaufläche), die mittlerweile weitgehend aufgesiedelt sind. Seit 2013 ist daher die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald vorgesehen. Dieser konnte im Teilgebiet Schutterwald mit der Ausweisung und

Erschließung von rund 8,8 ha zusätzlicher Gewerbeflächen und der zwischenzeitlichen Ansiedlung der Firmen BN-Tortechnik und FGS Fleischerei- und Gastronomie-Service Baden realisiert werden, im Teilgebiet Hohberg aufgrund mangelnder Verkaufsbereitschaft privater Grundstückseigentümer dagegen bisher nicht.

Bis Ende 2023 wurden 33,4 ha und damit mehr als 75 % der baureif erschlossenen 41,6 ha Gesamtfläche im ersten und zweiten Bauabschnitt des Gewerbeparks hoch³ vermarktet.

Derzeit stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch 8,9 ha Gewerbeflächen zur Verfügung, von denen allerdings 3,4 ha als Optionsflächen für geplante Betriebserweiterungen vorgemerkt sind und weitere 3,8 ha erst nach erfolgter Verlegung einer das Gebiet querenden Stromleitung ansiedlungsinteressierten Unternehmen angeboten werden können. Damit können im Gewerbepark hoch³ derzeit lediglich zwei Gewerbegrundstücke in der Größe von zusammen 1,7 ha zur sofortigen Betriebsansiedlung angeboten werden.



Neubau Fa. FGS im Gewerbepark hoch³
(Foto: FGS Baden eG)

Bis heute haben sich einschließlich der JVA 17 Unternehmen mit zusammen rund 700 Arbeitsplätzen im Gewerbepark hoch³ angesiedelt.

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K1: Einzelhandelszentralität

2021: 176
2022: 176
2023: 168

K2: Zahl der Pendler

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	Einpendler	Auspendler
2021:	28.360	11.341
2022:	29.933	11.491
2023:	29.025**	11.527

* Rückwirkende partielle Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit im Dezember 2023

** Um fehlerhafte Beschäftigtenmeldung eines Offenburger Betriebes bereinigter Wert

K3: Überregionale Verkehrsanbindung

a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag		
ICE/TGV	EC/IC/sonstige	
2021:	39 Halte	7 Halte
2022:	39 Halte	12 Halte
2023:	44 Halte	12 Halte
b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburg im Abfahrtsnamen		
2023:	1	
K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote		
a) Anzahl der TN an Stadtführungen		
	gesamt	
2021:	1.078 + 160 TN an Weinstadtführungen	
2022:	2.082 + 558 TN an Weinstadtführungen	
2023:	2.446 + 463 TN an Weinstadtführungen	
b) Anzahl der Übernachtungen		
	gesamt	Ausländer
2021:	116.876	25.094
2022:	178.299	47.087
2023:	207.436	56.745
c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings		
Stadtlesen	4.000	
Sommer in der Stadt:	30.000	
Moderierte Weinproben:	600	
Hamburger Fischmarkt	15.000	
Weihnachtsmarkt:	100.000	
d) Besucherzahlen Veranstaltungen Kulturbüro		
Spielzeit 2019/2020:	26.772	
Spielzeit 2020/2021:	7.337	
Spielzeit 2021/2022:	22.200	
Spielzeit 2022/2023:	29.786	
e) Besucherzahlen Städtische Galerie		
2021:	2.364	
2022:	7.879	
2023:	4.810	
f) Bestand und Ausleihen Musikbibliothek		
Musik-Medien 2023	Bestand	Ausleihe
Noten	7.430	4.212
Bücher	649	736
CDs	3.483	10.844
DVDs	265	530
Zeitschriften	3	250
Sonstige Medien	72	108
Gesamt	11.857	16.680
K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen		
a) Zahl der Studierenden an der Hochschule		
2021:	4.339	
2022:	4.147	
2023:	4.054	
b) Anzahl Spezialkliniken/Fachärztekliniken am Standort Offenburg:		
- Ortenau Klinikum		
- MediClin Klinik an der Lindenhöhe		
- Klinik für Geriatriische Rehabilitation		
Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:		
	2022	2023-
Allgemeinmedizin	43	41-
Psychiatrie/Psychotherapie	45	63

- Sonstige Fachärzte	105	95
c) Anzahl Behördenzentralen		
- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht		
- Agentur für Arbeit		
- Finanzamt		
- Landratsamt Ortenaukreis		
- Notariat		
- Polizeipräsidium		
- Staatsanwaltschaft		
- Sparkasse Offenburg/Ortenau		
- Volksbank eG – Die Gestalterbank		
d) Veranstaltungen/Besucherzahlen Messe		
Veranstaltungen	Besucher	
2018:	509	427.512
2019:	517	397.498
2020:	370	53.308
2022:	380	283.477
2023:	455	325.306

Stadtentwicklung
Ziel D1
Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.
<ul style="list-style-type: none"> • K1 Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt s. M2 • K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt s. M2 • K3 Einwohner/innen Innenstadt Wohnbevölkerung Innenstadt 31.12.2023: 2.253 Personen (-0,7% zu 2022) unter 18 Jahre: 11% 18-unter 65 Jahre: 70% 65 Jahre und älter: 19% Ausländeranteil: 27% • K4 Besucherzahlen Salmen / Ritterhaus / Stadtführungen (s. Geschäftsbericht FB8) • K5 Aktionsraumqualität Innenstadt (Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025) Studie Raum für Kinderspiel von 2015: ARQ Innenstadt: 60 ARQ Durchschnitt Kernstadt: 95

M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG und Weiterentwicklung hinsichtlich Maßnahmen für Kinder/Jugendliche sowie im Kulturbereich (s. hierzu gesondert M4/M5).
Zielsetzung des Innenstadtprogramms GO OG ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung zu erhalten und weiterzuentwickeln. In der Abteilung Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt und verantwortlich für die

integrierte Programmsteuerung und dezernatsübergreifende Vernetzung der Projekte, die Konzeption und Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Teiligungsangeboten sowie die Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts www.innenstadt-offenburg.de. Schwerpunkte des Programms 2023 bildeten die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, Planungen für neue Baumstandorte in der Altstadt, die Vorbereitung der Baumaßnahme Steinstraße sowie der Umbau des Grüngürtel-Abschnitts im Bereich der nördlichen Gleispromenade. Mehr Infos zu den Tätigkeiten in 2023 liefert auch der Sachstandsbericht zum Innenstadtprogramm, s. innenstadt-offenburg.de/infoteh/download.

M2 Monitoring des Innenstadthandels

Nach den Runden in 2016, 2018 und 2022 ist die nächste Analyse und Befragung noch in 2024 geplant.

M3 Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders

s. *Geschäftsbericht Stadtmarketing und FB 9*

M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen

s. *Geschäftsbericht FB 8*

M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen

s. *Geschäftsbericht FB 8*

Bürgerbeteiligung zu strategischen Projekten

Die Abteilung Stadtentwicklung ist für die Konzeption und Umsetzung von Beteiligungsprozessen in zentralen Projekten der Stadtentwicklung zuständig. In 2023 wurden folgende Angebote umgesetzt:

- **SG Bahnhof-Schlachthof:** Öffentlichkeitsbeteiligung zur Erarbeitung des Rahmenplans für das Bahnhofsquartier auf mitmachen.offenburg.de sowie im Quartier durch geführte Spaziergänge (70 Personen, > 100 Interaktionen)
- **Masterplan Verkehr:** Abschluss der Beteiligung zum Projekt mit Online-Beteiligung zu Maßnahmensteckbriefen (> 50 Stellungnahmen).
- **Landesgartenschau:** Regelmäßige Abstimmung mit Schlüsselakteuren sowie Konzeption des Beteiligungsprozesses zum anstehenden Planungswettbewerb für die Daueranlagen.
- **Klinik-Campus:** Koordination der kontinuierlichen Einbindung des Projektbegleitgremiums (2 Termine im Jahr 2023).
- **PBG Moltke- und Weingartenstraße:** Konzeption und laufende Beratung zum Projektbegleitgremium (3 Termine in 2023)

Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de

Seit Juli 2020 bündelt das Portal mitmachen.offenburg.de städtische Projekte, an

denen Bürgerinnen und Bürger mitwirken können. Bislang wurden mehr als 28 Teiligungsangebote aus allen drei Dezernaten auf der Plattform realisiert; mehr als 1000 Teilnehmende sind registriert. Die Abteilung Stadtentwicklung koordiniert die unterschiedlichen Online-Beteiligungen, berät die einzelnen Fachbereiche z.B. bei der Auswahl der entsprechenden Module und übernimmt die Umsetzung von eigenen und themenübergreifenden Projekten.

Wohnungspolitik

Die Abt. Stadtentwicklung wirkt im dezernatsübergreifenden Prozess zur Siedlungs- und Wohnraumentwicklung mit, insbesondere hinsichtlich wohnungspolitischer Anliegen bei der Baulandentwicklung. So wurden im Jahr 2023 die wohnungspolitischen Grundsätze weiterentwickelt sowie eine Studie zur Wohnraumbedarfsprognose beauftragt, die im Jahr 2024 abgeschlossen wird.

Ortschaftsbeauftragte

Die seit 2020 bei der Abteilung Stadtentwicklung angesiedelte Ortschaftsbeauftragte hat die mittlerweile etablierten Austauschformate zwischen Dezernenten, Fachbereichen und Ortsvorstehenden fortgeführt und ausgebaut. Dabei ist das übergeordnete Ziel stets, die Anliegen der Ortschaften effektiv in die Verwaltungsprozesse einzusteuern. Im Jahr 2023 lag dabei der Schwerpunkt auf der Begleitung von Ortsentwicklungsprozessen in den südlichen Ortsteilen Elgersweier und Zunsweier sowie in der Begleitung der liegenschaftsbezogenen Prozesse in Rammersweier und Zell-Weierbach. Hier wurden jeweils passgenaue Teiligungsmaßnahmen konzeptionell und moderativ umgesetzt.

Kommunale Statistikstelle

Die Statistikstelle veranlasste die Neuerstellung des Qualifizierten Mietspiegels und führte mit Unterstützung des Auftragnehmers die Stichprobenziehung sowie Primärdatenerhebung durch. Die verbesserten Auswertungsmöglichkeiten durch eine erweiterte Merkmalspalette bestehender Datenquellen und zusätzliche Datenlieferungen von anderen Verwaltungsstellen finden rege Anwendung im stetig erweiterten Produktkanon der Statistikstelle. Mit einer **Einwohnerzahl von 63.347** (Stand: 31.12.2023) verzeichnet die Stadt Offenburg einen Bevölkerungszuwachs von etwa 0,8%. Hiermit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre und Jahrzehnte fort (2000: 56.677 – 2005: 57.935 – 2015: 59.561 – 2020: 61.551 – 2021: 62.028 – 2022: 62.815 – 2023: 63.347).

Klimaschutz

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere zum Ziel, 2040 klimaneutral zu sein.

M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Abteilung Stadtentwicklung. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordinierte die **Umsetzung des Aktionsplans 2022/2023**, trug die Verantwortung bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem Aktionsplan und unterstützte die anderen Fachbereiche bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag 2023 auf der Fertigstellung der **Kommunalen Wärmeplanung**, die im Dezember dem Gemeinderat vorgestellt und im Anschluss beim Regierungspräsidium Freiburg eingereicht wurde. Darüber hinaus gewinnt das Thema der Klimawandelanpassung zunehmend an Bedeutung. Ende 2023 wurden die von der Stadtentwicklung gemeinsam mit FB 3 betreute **Stadtklimaanalyse und der Rahmenplan Stadtklimawandel mit dem Schwerpunkt Hitze** im Gemeinderat beschlossen. Seit Januar 2023 erarbeitet eine mit Bundesmitteln geförderte Klimaadaptionsmanagerin ein **integriertes Klimaadaptionskonzept**. Das Konzept soll im Sommer 2024 fertiggestellt werden.

M2: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung Stadtentwicklung betreibt kontinuierlich **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** begleitend zu laufenden Klimaschutzprojekten, einschließlich der Website www.klimaschutz-offenburg.de. Gute Resonanz wies im Jahr 2023 die jährliche Kampagne „Klimafit im Quartier“ in Bohlsbach auf (6 Veranstaltungen, 210 Besucher, 35 Folgeberatungen durch die Ortenauer Energieagentur). An den gemeinsam mit der Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF) eine Effizienzkampagne für Unternehmen in 2022/23 nahmen mehr als 150 Unternehmer*innen teil.

M3: Beratungs-, Förder- und Anreizangebote

Seit dem 1. Juli 2023 unterstützt die Stadt Offenburg einkommensschwache Haushalte finanziell beim **Kühlgerätetausch** in Zusammenarbeit mit dem PVD Zweckbetrieb.

An den Angeboten „**Klimaschutz an Schulen**“, (Kooperation mit dem BUND Ortenau) und „**Klimaschutz mit Prämie**“ haben 5 Schulen teilgenommen. Darüber hinaus wird seit Ende 2022 Gastronomen finanzielle Unterstützung bei der Einführung von **Pfand-Mehrweggeschirr** im Außer-Haus-Verkauf angeboten. Dies wurde im Jahr 2023 lediglich einmal abgerufen.

Ziel A1 – Oberzentrum ...

K4: Kultur/Tourismus...

- Besucherzahlen siehe Ziel D1/M3

Stadtmarketing

Das Jahr 2023 war gekennzeichnet von einer allgemeinen Erholung der Besucherzahlen der Innenstadt.

Die Umsätze haben sich nicht im gleichen Umfang erholt, aber positiv entwickelt.

Besucherzahlen der Innenstadt im Dez. 2022:

634.000 Gäste

Besucherzahlen der Innenstadt im Dez. 2023:

743.000 Gäste

Werbung in Frankreich

Aufgrund verschiedener Maßnahmen und gemeinsamer Anstrengungen wurde erreicht, dass binnen Jahresfrist deutlich mehr französische Gäste ihren Weg nach Offenburg fanden. Vergleicht man das Weihnachtsgeschäft 2022 mit dem des Jahres 2023, so ergibt sich eine Steigerung von rund 10 Prozent.

Die guten Zahlen dürften u.a. auf eine intensivierte Werbung in Frankreich zurückzuführen sein. So hatten Einzelhändler unter Beteiligung der Abteilung Stadtmarketing die Möglichkeit, sich mit eigenen Instagram-Beiträgen über einen gemeinsamen Kanal ihren französischen Kunden zu präsentieren. Auch spezielle Sprachkurse für Einzelhändler, organisiert und finanziert vom Stadtmarketing, dürften zum Erfolg beigetragen haben.

15. Januar: Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Stadt Offenburg fand in der Oberrheinhalle statt. Mehr als 800 Gäste kamen und erlebten einen stimmungsvollen Auftakt des neuen Jahres. Leitmotiv war das Thema „Sport“.

28./29. Januar: Ortenauer Narrentage und Offenburger Narrentag

Noch im Rahmen der Heimattage fanden am letzten Januarwochenende die Ortenauer Narrentage statt. Höhepunkt war der Umzug am Sonntag mit Live-Übertragung durch den SWR. Die teilnehmenden und organisierenden Zünfte haben hier Großartiges geleistet.



26. März: Autosalon und Verkaufsoffener Sonntag

Die Einzelhändler öffneten ihre Ladengeschäfte, und zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit zum Einkaufen.



6. Mai: Weinmarkt

Mit Unterstützung des Stadtmarketings fand der Weinmarkt im Alten Schlachthof statt. Die Veranstaltung ist auf einem guten Weg, sich zu etablieren.

19./20. Mai: Paul-Pietsch-Rallye

Ein besonderes Highlight im Festkalender 2023 war einmal mehr die Paul-Pietsch-Oldtimer-Rallye. Ein rollendes Automobilmuseum fährt hier an zwei Tagen durch Offenburg und wird von den Fans schon sehnhchst erwartet. Der Start ist wie gewohnt an der Reithalle und der Schluss der Etappe auf dem Marktplatz.



Weinsamstage im Mai und Juli

Direkt verkaufsfördernd waren die beiden „Weinsamstage“. Ab einem Einkaufswert von 88 Euro erhielten die Kunden des Offenburger Einzelhandels eine Flasche Wein. Diese Aktion wird wiederholt. Insgesamt 1.400 Flaschen wurden unter den Kunden verteilt.

24./25. Juni: Internationales Fest

Ein Fest mit einer ganz besonderen Atmosphäre ist das „Internationale Fest“ auf dem Marktplatz. Offenburg präsentiert sich hier als internationale, bunte Stadt.

Das Fest ist sehr wichtig für die Markenbildung der Stadt Offenburg.



20. – 23. Juli: Stadtlernen

Zum siebten Mal fand auf dem Marktplatz das „Stadtlernen“ statt. Vier Tage lang verwandelte sich der Marktplatz in eine große Bücherei. Dank der Firma Markant ist dieses Event in Offenburg möglich.



21. Juli: „Lange-Straße-Fest“

Die Einzelhändler in der Langen Straße zogen alle an einem Strang. Von daher wurde das Fest zu einem großen Erfolg. Zum ersten Mal probierten wir die Einbindung von Straßenkünstlern aus. Diese stießen auf reges Interesse.

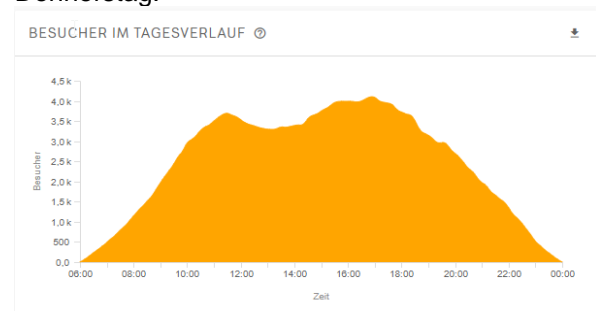


Sommer in der Stadt

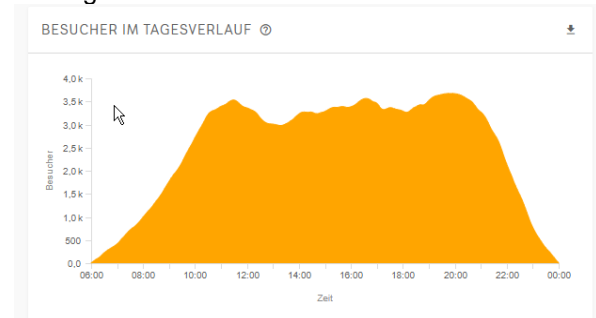
Von Mitte Juli bis Mitte September wurden lokale Bands für die Offenburger Innenstadt unter Vertrag genommen. Jeweils freitags von 18 – 21 Uhr sorgten diese auf belebten Plätzen für sehr gute Stimmung.

Wie sich an der Besucherentwicklung der Innenstadt im Vergleich zu einem belebten Donnerstag ablesen lässt, blieben zahlreiche Menschen länger in der Innenstadt.

Donnerstag:



Besucherentwicklung der Innenstadt an einem Freitag mit Sommer in der Stadt:



August: Offenburg Open

Eine sehr gute Resonanz erfuhren die „Offenburg Open“ in der Offenburger Innenstadt. In 20 Schaufenstern präsentierten Elsässer und

Offenburger Künstler ihre Werke. Konzipiert war alles als Rundgang, vor allem auch durch die Nebengassen. Alle Einzelhändler zogen ein sehr positives Fazit. Dank einer Förderung des Landes Baden-Württemberg konnte eine begleitende Werbekampagne in Frankreich gebucht werden.



26. August: White Dinner

Zum ersten Mal auf dem Marktplatz durchgeführt wurde das „White Dinner“. 800 Gäste, weiß gekleidet, mit Picknickkörben erlebten einen schönen Abend.



3. September: Weinwandertag in den Reben

Die Offenburger Weinbaubetriebe veranstalten jedes Jahr den „Weinwandertag“ durch die Reben. Das Stadtmarketing ist hier organisatorisch beteiligt.

29. September – 2. Oktober: Ortenauer Weinfest

Bei gutem Wetter fand das Ortenauer Weinfest statt. Die Zusammenarbeit mit den Ortenauer Weinbaubetrieben klappte wie immer sehr gut. Über 100.000 Besucher sorgten dafür, dass das Ortenauer Weinfest eine rundum gelungene Veranstaltung war.



12. – 22. Oktober: Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag

Der Hamburger Fischmarkt fand zum wiederholten Mal in Offenburg statt und bewies sich einmal mehr als Bereicherung der Innenstadt. Als Ideal erwies sich die Anbindung an den verkaufsoffenen Sonntag am 15. Oktober.



20. November – 23. Dezember: Offenburger Weihnachtsmarkt

Das weitläufigere Konzept wurde beibehalten. Neu hinzu kamen der Vinzentiusgarten mit Rollschuhbahn und die Lichtershow in der Klosterkirche. Beides kam sehr gut an. Durch die Einbeziehung der Klosterkirche konnten die Laufwege in der Innenstadt entlang der Schaufenster optimiert werden.



Weinstadtführungen

Ein hervorragendes Marketinginstrument sind die „Weinstadtführungen“. Es gibt entweder feste Termine oder auch Individualtermine für Gruppen. Mehr als 500 Gäste ließen sich die Weine der sechs Weinbaubetriebe schmecken und erfuhren nebenbei etwas zur Geschichte der Stadt Offenburg.

Fachbereich 2:

Ziel C 2 – THH 02, Zentraler Service:

Die Stadt Offenburg sorgt als attraktive Arbeitgeberin durch ein ganzheitliches Personalmanagement mit einer qualitativ und quantitativ angemessenen Personalausstattung für die Erfüllung ihrer Aufgaben.

K1: Anteil „interne Besetzung“ an freiwerdenden Stellen/ Führungskräftepositionen (i=intern, e=extern, w=weiblich, m=männlich)

FBL Finanzen (e, m)
Stellv. Feuerwehrkommandant (i, m)
FBL Wirtschaft Marketing Kommunikation (e, m)
OE Leitung Marketing und Kommunikation (e, m)
AL Stadtkasse (i, w)
AL Ausländerbüro (i, w)

K2: Anteil Neubesetzungen von Führungspositionen im Geschlechtervergleich
33% weibliche Besetzung bei 6 Nachbesetzungen.

K3: Zufriedenheit der Vorgesetzten mit der Durchführung des Stellenbesetzungsverfahrens

Der Fachkräftemangel führt weiterhin zu einer quantitativ und qualitativ begrenzten Bewerberlage; die Stellenbesetzungsverfahren sind dadurch zeitlich und inhaltlich aufwendiger geworden. Die Durchführung der Verfahren wird grundsätzlich positiv und als professionell gesehen.

K4: Jede/r Mitarbeitende absolviert pro Kalenderjahr eine bedarfsorientierte Fort-/Weiterbildung

Auch 2023 wurde das interne Fortbildungsangebot weiter ausgebaut. Insgesamt gab es 22 Schulungsangebote und Workshops zu einer Vielzahl von Themen mit insgesamt 666 Teilnehmenden. Besonders im Fokus standen die Führungskräfte: 2023 nahmen 149 Mitarbeitende in Führungspositionen am Modul 1 und noch im selben Jahr bereits 88 Personen am Modul 2 teil. Weitere Angebote für Führungskräfte (Mitarbeiterjahresgespräch, Pre- und Onboarding, Stellenbesetzungsverfahren) wurden von 110 Teilnehmer*innen besucht. Auch 2023 wurden zum Ausbildungsbeginn die zweitägigen Einführungstage in Kooperation mit den Technischen Betrieben Offenburg (TBO) durchgeführt. Darüber hinaus wurden IT-Schulungen, sowie Fortbildungen zu den Themen wie z.B. Rhetorik und Präsentation, Soziale Kompetenz angeboten.

K5: Erreichen des Ausbildungsziels: Durchschnittsnote der Absolventen in den Ausbildungsberufen, insbesondere der Verwaltungsfachangestellten soll in 75 % der Fälle besser sein als der Durchschnitt aller Absolventen, die im Einzugsbereich des RP Karlsruhe ihre Ausbildung beendet haben und deren Gesamtbewertung muss mindestens die Bewertung „gut“ haben.

In der Kernverwaltung wurden folgende Ausbildungen angeboten: Verwaltungsfachangestellte*er, Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste, Veranstaltungskaufleute, Fachinformatiker*in für Systemintegration, Bauzeichner*in Hochbau/ Tiefbau, Erzieher*in (praxisintegriert), sozialpädagogische Assistenz (praxisintegriert), außerdem verschiedene Duale Studiengänge und eine Vielzahl von Praktika. Die ausgeschriebenen Ausbildungsstellen konnten 2023 besetzt werden. 7 von 10 Nachwuchskräften haben sich 2023 nach erfolgreichem Abschluss für eine Weiterbeschäftigung bei der Stadt entschieden.

K6: Aktuelle Stellenbeschreibungen dienen als Grundlage für Stellenbewertungen und Stellenausschreibungen

Diese werden konsequent, gerade im Vorfeld zu Stellenausschreibungen und Personalauswahlverfahren, aktualisiert. Im Jahr 2023 fanden 8 Sitzungen der stadtinternen Bewertungskommission (BWK) statt.

K8: Wirkung des gesamtstädtischen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), d.h. konkret, die Teilnahmequote am Gesundheitsförderkonzept (GFK) steigt stetig an und erreicht innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren 20% der gesamten Mitarbeiterschaft.

Die Angebote zur Stärkung der psychischen Gesundheit wurden auch 2023 mit Erfolg fortgeführt. Bei Bedarf kann eine arbeitspsychologische Beratung in Anspruch genommen werden. In schwerwiegenderen Krisensituationen steht ein Notfallpsychologe zur Verfügung. Weiterhin gibt es das fortlaufende Angebot eines Rückentrainings zweimal wöchentlich. Gute Resonanz erfuhr auch das Angebot einer Schritte-Challenge.

Personal

M1: Erstellen eines Personalentwicklungs-, insbesondere Führungskräftenachwuchskonzeptes

Das Fortbildungsprogramm wird kontinuierlich bedarfsgerecht weiterentwickelt – auch auf der Grundlage der kompetenzbasierten Mitarbeiterjahresgespräche. Besonders hervorzuheben ist das Nachwuchsführungskräfteentwicklungs-programm, das 2023 den Mitarbeitenden vorgestellt wurde und auf Anhieb eine sehr gute Resonanz erhielt. Ebenfalls neu gestartet wurde ein Angebot für Quereinsteiger*innen in der Verwaltung.

M3: Stellenbesetzungsverfahren

Die Anzahl von 145 Stellenbesetzungsverfahren (2023) ist mit den Zahlen aus dem Vorjahr (154) vergleichbar: Im Verhältnis zu den Vorjahren zeichnet sich weiterhin eine sehr starke Erhöhung der Stellenbesetzungsverfahren ab. (2022: 154, 2021: 123, 2020: 92, 2019: 95, 2018: 68, 2017: 69, 2016: 83, 2015: 54). Der Aufwand war mit einem hohen Maß an Mehrarbeitsstunden zu kompensieren. Aufgrund des demografischen Wandels sowie Stellenmehrungen, ist auch in den nächsten Jahren weiterhin mit einer Großzahl an Besetzungsverfahren zu rechnen.

M 4: Erstellen eines Fort- und Weiterbildungskonzeptes mit Berücksichtigung der Altersstruktur unter Zuhilfenahme von Altersstrukturdaten

Fort- und Weiterbildungen werden zielgruppen- und bedarfsorientiert konzipiert und angeboten. Es gibt unterschiedliche Fortbildungsformate – online, in Präsenz oder auch hybrid. Die Vielfalt der Zielgruppen spiegelt sich auch in den Angeboten wieder – so gibt es spezielle Angebote für Auszubildende, für Beschäftigte in bestimmten Tätigkeitsfeldern und unterschiedliche Altersgruppen, Einzelcoachings und Angebote für Gruppen oder Teams.

M5: Umsetzung des vorhandenen Ausbildungskonzeptes und Evaluation des Ausbildungszieles

Das Ausbildungskonzept wird kontinuierlich weiterentwickelt. Der digitale Ausbildungsmanager wurde erfolgreich implementiert. Die Prozesse wurden weiter optimiert.

M 6.1/6.2: Aktualisierung der Stellenbeschreibungen/Bewertung Planstellen

Im Vorfeld zu Stellenausschreibungen/-bewertungen werden Stellenbeschreibungen aktualisiert und ggf. neu bewertet.

M 8: Controlling und Umsetzung des vorhandenen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)-Konzeptes

Wie geplant wurden nach dem Einstieg in den Themenschwerpunkt „Psychische Gesundheit“ im Herbst 2022 im Jahr 2023 weitere Angebote zur Förderung der Resilienz für Mitarbeitende und Führungskräfte oder ganze Teams durchgeführt. Zudem stehen den Mitarbeitenden der Stadt in schwerwiegenderen Krisenfällen ein notfallpsychologisches Angebot, sowie zur Beratung und Unterstützung im (Arbeits-) Alltag ein Arbeitspsychologe zur Verfügung. Die Angebote des BGM werden durchweg gut angenommen.

Organisation

Die Stadt Offenburg nimmt weiterhin am Vergleichsring KGST Personalmanagement teil und arbeitet mit anderen Städten aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen an Themen wie z.B. Arbeitgeberattraktivität, Personalmanagement und Digitalisierung, Führung, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Personalressourcen.

Organisationsentwicklungsmaßnahmen gab es 2023 in allen Dezernaten der Stadt. Dabei werden Strukturen und Prozesse analysiert und weiterentwickelt, Führungskräfte und Teams in Veränderungsprozessen begleitet und unterstützt.

Fachbereich 3: **Stadtplanung und Stadtgestaltung**

Strategisches Ziel A2 – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A2

Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe)
abgeschlossene Planungen: 7
(2022: 7, 2021: 5, 2020: 2, 2019: 5)

laufende Planungen: 13 (ohne ruhende Verfahren)
(2022: 19, 2021: 12, 2020: 12, 2019: 14)

K2: Anzahl laufende und abgeschlossene formelle Planverfahren (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne)

abgeschlossene Verfahren: 4

(2022: 5, 2021: 5, 2020: 1, 2019: 2)

laufende Verfahren: 13 (ohne ruhende Verfahren)
(2022: 24, 2021: 29, 2020: 21, 2019: 14)

K3: Anzahl durchgeführte Planungswettbewerbe und sonstige Qualifizierungsverfahren:

1 städtebauliches Wettbewerbsverfahren unter Mitwirkung der Stadt (Stadteingang Nord).

(2022: 3, 2021: 3, 2020: 4, 2019: keine)

Kurzübersicht zu Arbeitsschwerpunkten

Abgeschlossene informelle Planungen:

- Rahmenplan Bahnquartier
- Freiraum- und Erschließungskonzept Canvas+
- Stadtklimaanalyse und Rahmenplan Stadtklimawandel mit dem Schwerpunkt Hitze
- Studie „Bäume in der Innenstadt“
- Konzept „Klimahain Marktplatz“
- Fortschreibung des Vergnügungstättenkonzepts
- Fortschreibung der Grundsätze zur Baulandentwicklung
- Planungswettbewerb „Stadteingang Nord“

Begonnene und laufende informelle Planungen:

- Biotopverbundplanung
- Ortsentwicklungskonzept Elgersweier
- Ortsentwicklungskonzept Zunsweier
- Baugebietsentwicklung „In den Matten 2“ in Bohlsbach
- Künftige Gewerbeflächenentwicklung in Offenburg

Abgeschlossene Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanverfahren

- Bebauungsplan „Klinik-Campus“
- Änderung Bebauungsplan „Holderstock“
- Bebauungsplan „Kirsch-Areal“
- Bebauungsplan „Breitfeld“ in Bohlsbach

- 4. Änderung des Flächennutzungsplans (LGS und Sportpark)

Begonnene und laufende Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanverfahren

- Bebauungsplan „Sportpark“
- Bebauungsplan „Kleingartenanlage Im Grien“
- Bebauungsplan „Schleichgässchen 2“ in Rammersweier
- Bebauungsplan „In der Jäuch“ in Elgersweier
- Bebauungsplan „Spitalbühnd“ in Waltersweier
- Bebauungsplan „Burdastraße-Nord“ (BSC-Gelände)
- Bebauungsplan „Hiwin“ in Rammersweier
- Bebauungsplan „Feuerwehrhaus Rebland“ in Zell-Weierbach
- Bebauungsplan „Am Winzerkeller“ in Fessenbach
- 2. Programmturnus Programm zur Innenentwicklung im Bestand

Laufende Tätigkeiten

- Städtebauliche und planungsrechtliche Prüfung von Bauanträgen und denkmalrechtlichen Anträgen
- Vorbereitung der Sitzungen des Gestaltungsbeirats
- Unterhalt von ökologischen Ausgleichsflächen

Stadtplanung und Stadtgestaltung - ergänzende Erläuterungen

Ein Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr war erneut das **Sanierungsgebiet „Bahnhof-Schlachthof“**. Aus dem Ergebnis des zweistufigen städtebaulichen Wettbewerbs im Jahr 2022 wurde ein **städttebaulicher Rahmenplan für das Bahnquartier** ausgearbeitet und durch den Gemeinderat als Grundlage für die weitere Entwicklung beschlossen.



Für das Gebiet **Canvas+** (ehemaliges Schlachthofareal) wurden die Planungen auf der Grundlage des Wettbewerbsentwurfs weiter vorangetrieben. Das Freiraum- und Erschließungskonzept Canvas+ wurde ausgearbeitet und vom Gemeinderat beschlossen.

Die Arbeiten an dem vom Ortenaukreis geplante **Klinik-Campus** in Offenburg wurden im Jahr 2023 fortgeführt.

Die erforderlichen Bebauungspläne für den Klinik-Campus selbst und für die Erschließung durch das Holderstock-Quartier wurden weiterbearbeitet und als Satzung beschlossen.



An den Planungen zur **Landesgartenschau 2032** und zur Weiterentwicklung der Sportflächen im Rahmen des geplanten **Sportpark Süd** wurde weiter mitgewirkt.

Das Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren für LGS und Sportpark wurde mit dem Feststellungsbeschluss abgeschlossen. Die vorbereitenden Arbeiten für den Bebauungsplan für den Sportpark und für die neue Kleingartenanlage Im Grien wurden weitergeführt.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2023 war die **Klimawandelanpassung**.

Gemeinsam mit der Stadtentwicklung wurde die **Stadtklimaanalyse und der Rahmenplan Stadtklimawandel mit dem Schwerpunkt Hitze** erstellt und vom Gemeinderat beschlossen.

Weiter wurden die **Studie „Bäume in der Innenstadt“** und das **Konzept „Klimahain Marktplatz“** erstellt und im Gemeinderat beraten.

Die **Grundsätze zur Baulandentwicklung** wurden fortgeschrieben, insbesondere zu Zielen des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung und zu wohnungspolitischen Zielen.

Auf Grund geänderter landesrechtlicher Vorschriften wurde das **Vergnügensstättenkonzept** fortgeschrieben und vom Gemeinderat beschlossen.

Für die Ortschaften Elgersweier und Zunsweier wurde, im Umsetzung eines Grundsatzbeschlusses des Gemeinderats, mit der Erarbeitung von **Ortsentwicklungskonzepten** begonnen.

Die vorbereitenden Untersuchungen für das neue **Sanierungsgebiet Südstadt** wurden abgeschlossen.

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats zur Priorisierung der Baulandentwicklung im Rahmen des Siedlungs- und Innenentwicklungsmodells (SIO) wurde an den Planungen für verschiedene **Wohngebietsentwicklungen** gearbeitet, so für das

Baugebiet **„Schleichgässchen 2“** in Rammersweier und für das Baugebiet **„In der Jäuch“** in Elgersweier. Für die Baulandentwicklung im Bereich **„Burdastraße-Nord“ (BSC-Gelände)** wurde auf der Grundlage des Ergebnisses des städtebaulichen Wettbewerbs der städtebauliche Entwurf erstellt und vom Gemeinderat als Grundlage für die Gebietsentwicklung beschlossen.



Für das ehemalige **Kirsch-Areal** an der Moltkestraße wurde der Bebauungsplan ausgearbeitet und vom Gemeinderat nach durchgeführter Offenlage als Satzung beschlossen.

In den Baugebieten **„Spitalbühnd“** in Waltersweier und **„In den Matten 2“** in Bohlsbach waren weitere Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern erforderlich, bevor die städtebaulichen Planungen weitergeführt werden können.

Im **Programm zur integrierten Innenentwicklung im Bestand (Innenentwicklung auf kleinen Flächen)** wurden für den 2. Programmturnus die Bebauungsplanverfahren mit dem Aufstellungsbeschluss eingeleitet.

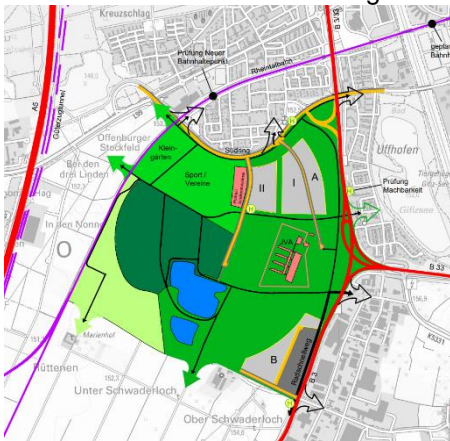
Im **Güterbahnhofsareal** hat der Grundstückseigentümer in Kooperation mit der Stadt Offenburg für den Teilbereich „Güterbahnhof-Nord 1“ unter dem Arbeitstitel **„Stadteingang Nord“** einen Planungswettbewerb ausgelobt. Seitens der Stadtverwaltung wurde an der Ausarbeitung der Aufgabenstellung mitgewirkt. Das Preisgericht hat zwei 1. Preise an die Büros Sacker Architekten und Wittfoht Architekten vergeben und gleichzeitig Überarbeitungsempfehlungen formuliert. B

Die Arbeiten am Bebauungsplan **Breitfeld** in Bohlsbach zur Ausweisung eines Sondergebiets für die Lagerung und Wiederaufbereitung von Erdaushub und Bauschutt in Bohlsbach konnten mit dem Satzungsbeschluss durch den Gemeinderat abgeschlossen werden.

Zur Ermöglichung einer Erweiterung der **Firma Hiwin im Gewerbegebiet Rammersweier** wurde an entsprechenden Planungen gearbeitet, der Gemeinderat hat hierzu nach Vorberatung im Ortschaftsrat den Bebauungsplan-Aufstellungsbeschluss gefasst.

Intensiv bearbeitet wurde erneut die Fragestellung, wo und wie künftig Gewerbeflächen in Offenburg bereitgestellt werden können.

Ausgehend von der vorliegenden Studie zu Potenzialen für die **Gewerbeflächenentwicklung** stand hier der **Gewerbepark Raum Offenburg mit dem Flugplatzareal** im Vordergrund. Damit verbundene Fragestellungen wurden im Gemeinderat und auf einer Gemeinderatsklausur beraten und vertieft. Im Rahmen der Klausur wurden auch unterschiedliche Interessengruppen angehört. Im Oktober 2023 wurde hierzu umfassend im Gemeinderat berichtet und eine Konzeptskizze für die mögliche künftige Entwicklung vorgelegt. Der Gemeinderat hat der Verwaltung im Anschluss weitere Arbeits- und Prüfaufträge erteilt.



Für das geplante Feuerwehrhaus Rebland in Zell-Weierbach wurde mit den Arbeiten am Bebauungsplan begonnen, der Gemeinderat hat hierzu den Aufstellungsbeschluss gefasst.

In Fessenbach wurde an den Planungen zur Umnutzung des Areals der **WG Fessenbach** gearbeitet.

Eingeleitet wurden auch Bebauungsplanverfahren für das geplante berufliche Bildungszentrum der IHK in Kooperation mit der Handwerkskammer an der Wasserstraße und zur Vorbereitung künftiger Baumaßnahmen auf dem Firmengelände von Edeka Südwest.

Gestaltungsbeirat

Der **Gestaltungsbeirat** unter der Leitung von Frau Dipl.-Ing. (FH) Bärbel Hoffmann tagte zweimal und beriet insgesamt 4 Bauvorhaben, zum Teil auch mehrfach.

Aufgabe der Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung war auch die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen und die hierfür erforderlichen Gespräche mit den Bauherren und Architekten.

Bauvorhaben

Weiter wurde durch die Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung zu zahlreichen Bauanträgen aus städtebaulicher Sicht Stellung genommen und Bauherren zu Bebauungsmöglichkeiten auf ihren Grundstücken beraten.

Denkmalschutz und Denkmalpflege

Im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege der Abteilung Stadtplanung und Stadtgestaltung wurde zu einer großen Zahl von Baumaßnahmen an Kulturdenkmälern Stellung genommen und umfassende Beratungsleistungen erbracht. Weiter wurden Steuerbescheinigungen erstellt und Fördermittel ausgezahlt.

Umweltprüfung, Umwelt- und Landschaftsplanung

Im Bereich Umweltprüfung, Umwelt- und Landschaftsplanung wurde mit der Erstellung des **Biotopeverbundplans** begonnen, der mittlerweile als kommunale Aufgabe im Naturschutzgesetz verankert ist. Zunächst war der Förderantrag zu stellen und ein Fachbüro zu beauftragen.

Weiter wurden zu allen Bauleitplanverfahren die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege in Form des Umweltberichts bzw. des landschaftsplanerischen Fachbeitrags eingebracht.

Bei den laufenden Bebauungsplanverfahren wurde die Umweltprüfung incl. Artenschutzprüfung dabei an externe Büros vergeben und fachlich begleitet. Weiterhin wurden insbesondere in den Fällen von Bebauungsplänen der Innenentwicklung nach vereinfachtem Verfahren die Umweltbelange eigenständig geprüft und eingebracht.

Es wurden verschiedene ökologische Ausgleichsmaßnahmen beauftragt und ihre Umsetzung organisiert.

Darüber hinaus wurden Ausgleichsmaßnahmen fachlich geprüft, die durch die jeweiligen Erschließungsträger durchgeführt wurden.

Baurecht Anfragen/Anträge auf baurechtliche Entscheidung

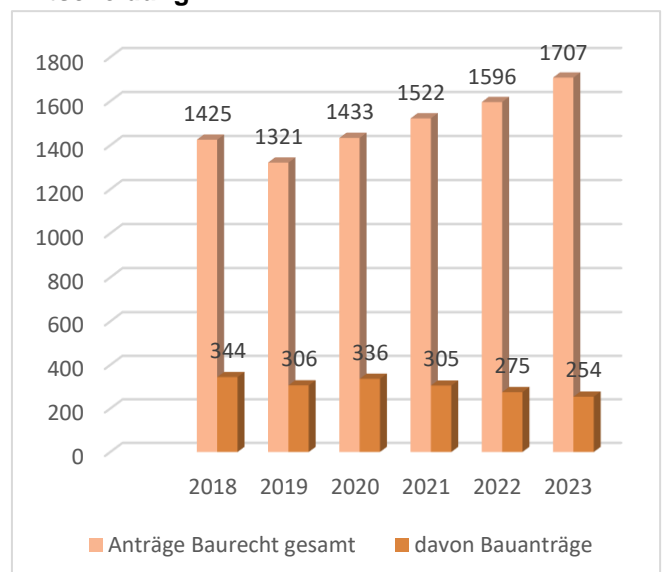


Abb.: Antragsgänge

Baurechtliche Genehmigungen/ Entscheidungen

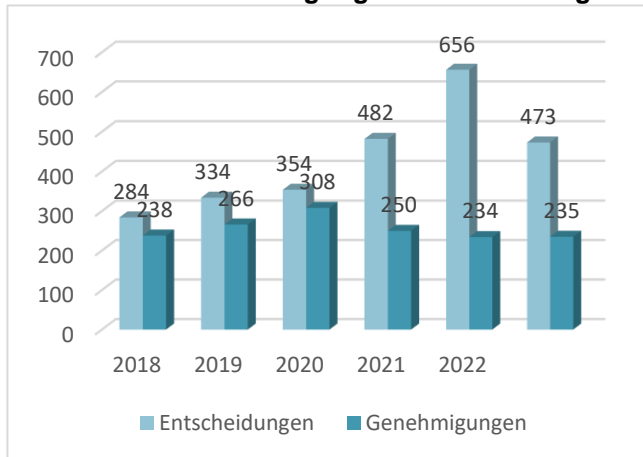


Abb.: Entscheidungen und Genehmigungen

Anfragen/Anträge auf baurechtliche Entscheidung

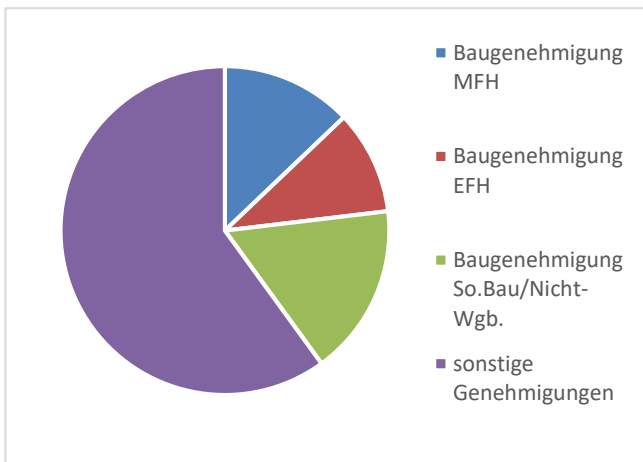


Abb.: Anträge nach Verfahrensarten

Wiederkehrende Prüfungen/ Allgemeine Bauaufsicht

Im Jahr 2023 wurden 92 Brandverhütungsschauen durchgeführt. Derzeit unterliegen rund 361 Objekte, davon rund 125 städtische, der Brandverhütungsschaupflicht.

Widerspruchs- und Klageverfahren

Im Berichtsjahr waren 33 Widerspruchsverfahren zu bearbeiten und Stellung zu zwei verwaltungsgerichtlichen Klageverfahren im Bereich Baurecht zu nehmen.

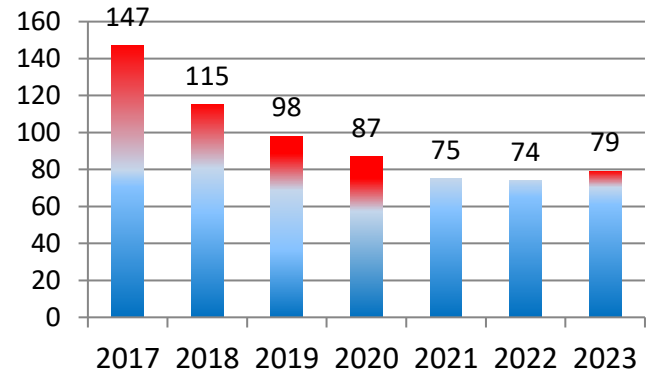
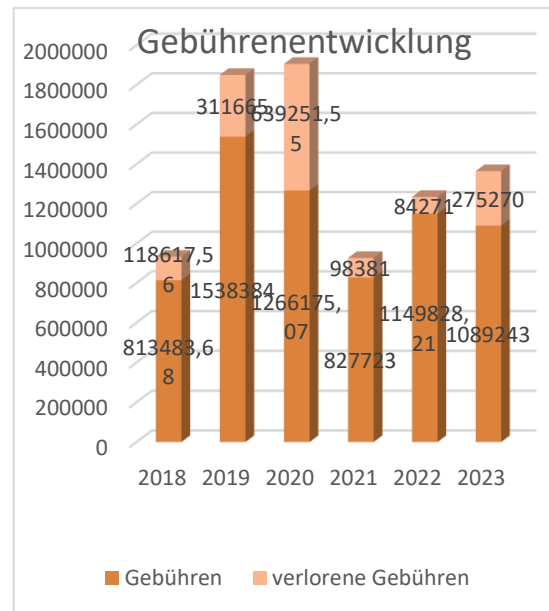


Abb.: Dauer Gesamtverfahren



Fachbereich 4: Liegenschaften

Der Bereich Liegenschaften ist verantwortlich für den Erwerb von Grundstücken für städtische Zwecke und den Verkauf von städtischen Grundstücken an Privatpersonen (private Bauplätze) bzw. an Unternehmen (Gewerbegrundstücke in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung). Hierbei besteht die Verantwortung in der Erstellung und Abwicklung von Kauf- bzw. Tauschverträgen.

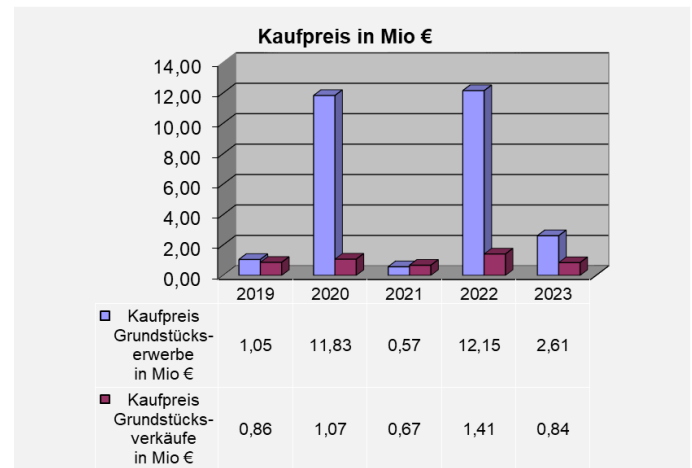
Weitere Aufgabe des Bereiches Liegenschaften ist die Wahrnehmung der Eigentümerfunktion für städtische Grundstücke. Bei der Ausübung der Eigentümerfunktion sind auch zahlreiche Anfragen zu bearbeiten, wie z.B. die Überlassung von städtischem Gelände für Baustelleneinrichtungen, Leitungsverlegungen und sonstige Überlassungen. Diese müssen sorgfältig geprüft und je nach Fall mit anderen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung und anderen Behörden abgestimmt werden. Hierzu werden Gestattungsverträge, Dienstbarkeitsvereinbarungen oder sonstige vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen.

Außerdem sind vertragliche Ankaufs-, Vorkaufsrechte und sonstige Rechte zu prüfen und Grundbucheintragungen zu erteilen.

Der Bereich Liegenschaften ist ebenso für die Verpachtung der städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke sowie der landwirtschaftlichen Grundstücke der GRO und OWV zuständig. Verpachtet werden ca. 1.200 Pachtverträge mit 252 Pächtern (Haupt- und Nebenerwerbslandwirten) auf einer Fläche von ca. 610 ha. Daneben sind ca. 480 Bäume zur Pflege im Bestand. Zusätzlich werden 517 Kleingärten auf städtischen Grundstücken sowie 3 Kleingartenvereinsgrundstücke verpachtet.

Im Sachgebiet werden außerdem Erbbaurechtsverträge abgeschlossen und verwaltet. Im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform entstand 2023 ein erheblicher Aufwand für die Abgabe von Grundsteuererklärungen.

Kontinuierlich erfolgt der Erwerb von landwirtschaftlichen Grundstücken zur allgemeinen Bodenbevorratung und zur Entwicklung von Baugebieten.



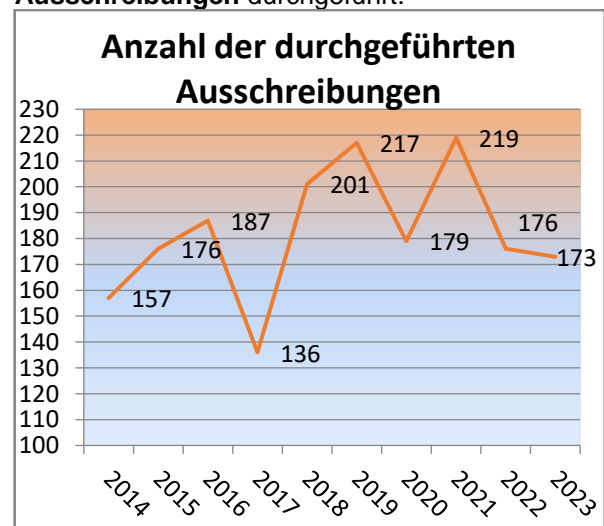
Zentrale Vergabestelle (ZVS)

Die ZVS versteht sich als zentraler Dienstleister für alle städtischen Dienststellen sowie für die Eigenbetriebe und die Eigengesellschaften.

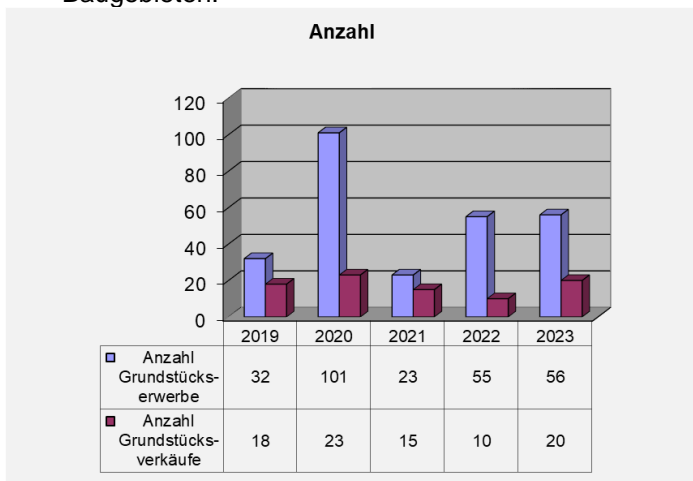
Es obliegt ihr die Betreuung bzw. Mitwirkung und Beratung bei sämtlichen Vergabeverfahren. In den vergangenen 10 Jahren wurden über 1.800 Vergabeverfahren erfolgreich über das Ausschreibungsportal des Staatsanzeigers „Vergabe24“ durchgeführt.

Öffentliche Auftraggeber sind gesetzlich verpflichtet, alle Waren-, Bau- und Dienstleistungen durch ein transparentes Verfahren zu beschaffen. Alle Verfahrensschritte werden in der Vergabeakte schriftlich dokumentiert. So ist sichergestellt, dass die Verfahren jederzeit nachvollziehbar sind. Ebenso werden Urkalkulationen und Bürgschaften mit Überwachung der Gewährleistungsfristen durch die ZVS verwahrt.

Im Berichtsjahr 2023 wurden insgesamt **173 Ausschreibungen** durchgeführt.



Eine Neuerung bei der Vergabe von Planungsleistungen gibt es durch eine Änderung der Vergabeverordnung ab August 2023. Die geschätzten Auftragswerte aller Planungsleistungen einer Maßnahme, die in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht einen inneren Zusammenhang



und eine funktionelle Kontinuität aufweisen, müssen summiert werden. Somit werden vermehrt Planungsleistungen europaweit ausgeschrieben werden müssen.

Im Jahr 2023 wurde von der ZVS für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadt, TBO und AZV erstmals eine Grundlagenschulung im Vergaberecht angeboten. Bisher konnten 16 Schulungstermine abgehalten werden, bei denen rund 165 Personen teilgenommen haben. Weitere Termine werden angeboten.

Geoinformationssystem - Osiris

Die WEB-Auskunft Osiris, über die alle Beschäftigten der Verwaltung Geodaten einsehen können, wird auch für einfache Erfassungen auf Feldrechnern im Außendienst verwendet.

Beispiel Bauwerkskontrolle:

Alle städtischen Bauwerke werden halbjährlich geprüft, Schäden über Osiris erfasst und im Geoinformationssystem dauerhaft dokumentiert. Im Anschluss werden die Schäden durch die TBO wiederum mit Hilfe der Informationen aus dem Osiris behoben.



Lage Bauwerke (rot Schaden, grün kein Schaden)

Bauwerksart	Rad- und Gehwegunterführung
OG-Nummer	22.69.02
Stadtteil	Südstadt
Strasse	Südring Unterführung Kreisschulz...
Unterhaltspflichtiger	Stadt Offenburg
Begehung?	Vollbegehung
geprüft?	Schaden
Sonstiges	F 3 /21
Bemerkung	
Bauwerksgrunddaten	
Belag	Asphalt schneiden und einbauen
Schrammbord	
Entwässerung	Birco Rinne reinigen
Fugen	
Überbau	
Widerlager	
Besichtigungseinri...	
Sonstiges	Beleuchtungsabdeckung defekt

Schadenbeschreibungen

SIO – Baulandbereitstellung – Umlegung Spitalbühd in Waltersweier

Nach der nichtöffentlichen Eigentümerversammlung im Oktober 2022 sollten die vertraglichen Vereinbarungen zum geplanten Baugebiet den Beteiligten zur Unterschrift vorgelegt werden. Im November 2022 hat einer der Beteiligten die Mitwirkungsbereitschaft an der geplanten Baugebietsentwicklung zurückgezogen. Die Baugebietsentwicklung ist auch ohne diese Beteiligung möglich, hat aber die Umplanung der Erschließungs-, Entwässerungs- und Grünanlagen und die Anpassung des Bebauungsplanentwurfs zur Folge. Die Umplanung macht auch einen erneuten Beschluss des Gemeinderates über die förmliche Offenlage des Bebauungsplans erforderlich.

Der erneute Offenlagebeschluss konnte im Jahr 2023 nicht verabschiedet werden, da evtl. weitere Umplanungen auf Grund fehlender Mitwirkungsbereitschaft erforderlich sind. Sobald der Umfang der erforderlichen Umplanung bekannt ist, wird diese angestoßen.

SIO – Baulandbereitstellung – Kirsch-Areal

Am ehemaligen Standort der Firma „Philipp Kirsch GmbH“ an der Moltkestraße wird ein Wohnquartier mit untergeordneter gewerblicher Nutzung entwickelt. Die Verlängerung der Carl-Blos-Straße wird als Fuß- und Radweg durch das Quartier geführt. Das Areal wird durch die neue Durchbindung der Carl-Blos-Straße in einen nördlichen und einen südlichen Bereich geteilt. Der nördliche Bereich wird ausschließlich dem Wohnen vorbehalten sein. Im südlichen Bereich wird eine nicht störende gewerbliche Nutzung integriert werden. Des Weiteren wurden im südlichen Bereich Vereinbarungen zu gefördertem Mietwohnungsbau mit einer Bindungsfrist über 15 Jahren getroffen.



Lageplan Echomar, Kirsch-Areal, Oststadt

Nach einem Wettbewerbsverfahren hat der Gemeinderat 2021 die Aufstellung des Bebauungsplans „Kirsch-Areal“ in Offenburg beschlossen. Der Gestaltungsbeirat hat die Planungen zur Bebauung des Areals am 30.06.2022 positiv beraten. Mitte Februar 2023 wurden die Städtebaulichen Verträge mit den Investoren unterschrieben. Am 27.03.2023 beschloss der Gemeinderat die Offenlage des Bebauungsplans. Der Satzungsbeschluss erfolgte am 18.12.2023. Für den nördlichen Vorhabensbereich (im Bild rechts) liegt bereits ein Bauantrag vor. Die Fertigstellungsfrist beträgt für beide Bereiche fünf Jahre.

Fachbereich 5:

5.0 Stabsstelle Strategisches

Energiemanagement

Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere die Reduzierung der CO₂-Emissionen um 90% bis 2040 (Bezugsjahr 1990) zum Ziel.

K4, Ziel E3: Energieverbrauch und Energiequellen der städtischen Gebäude

Die Pandemie hat die 2022er Werte beeinflusst. Zusätzlich befindet sich die Stabsstelle Energiemanagement in einer Systemumstellung, weshalb die Werte von den vorgehenden abweichen.

K3, Ziel B1: Wärmeverbrauch städt. Gebäude (witterungsbereinigt) absolut:
2013: 13.131 MWh
2020: 13.600 MWh
2021: 12.900 MWh
2022: 12.570 MWh (nicht witterungsbereinigt)
2023: Ausstehende Daten

Installierte Leistung:

- BHKWs mit 158,9 kW, elektrisch
- Pellets oder Hackschnitzel: 11 Bestandsanlagen
- Wärmepumpen: 2
- Fernwärmeanschlüsse: 2

In Planung:

- Wärmepumpen: 7
- Fernwärmeanschlüsse: 15

K4, Ziel B1: Strombezug städt. Gebäude, Strombezug absolut:
2013: 4.000 MWh
2020: 3.600 MWh
2021: 3.300 MWh
2022: 3.390 MWh
2023: Ausstehende Daten

Installierte Leistung:

Eigene PV Anlagen: 168,2 kWp
Fremdanlagen: 321,3 kWp

In Planung:

Eigene PV Anlagen: 500 kWp

Maßnahme M4, Ziel B1: Fortschreibung und Anwendung der Ergebnisse aus dem Energiebericht

Maßnahme M4, Ziel E3: Maßnahmen zur Senkung des Wärme- und Stromverbrauchs der städt. Gebäude sowie zur Steigerung der

Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. KWK

- Energiezentren: Umsetzung von Energieinseln in Griesheim und Waltersweier
- Planung Anschluss Schiller-Saal an das Fernwärmenetz
- strategische Ausbauplanung Wärmenetz
 - GIS (Abgleich Ausbau Wärmenetz mit städtischen Maßnahmen)
 - Einfügen Ausschnitt GIS
 - Regel Jour Fixe (WVO, DEZ II, AZV, TBO und FB 5)
 - Intensiver Austausch zum Baumschutz bei bestehenden oder geplanten Bauvorhaben der WVO
- Mitwirkung an der Kommunalen Wärmeplanung zur Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben bis 12/2023
- Begleitung und Klärung der energetischen Rahmenbedingungen für die Energiezentrale Zell-Weierbach
- Netzwerkarbeit KPO, Interreg, H2O, TRION
- Erarbeitung von unterschiedlichen energetischen Konzepten für städt. Hochbaumaßnahmen sowie die Beantragung von Förderungen
- Fortführen des Projekts Automatisierte Verbrauchsdatenübertragung und Integration der Abteilung IT sowie weiterer Partner
- Einarbeitung der Stelle, die im Zuge der CO₂Inno-Förderung entstanden ist
- Stellenbesetzung Klimaneutrale Kommunalverwaltung

5.1 Abteilung Grünflächen und Umweltschutz

Ziel A2: Die Stadt Offenburg verfolgt eine innovative städtebauliche Entwicklung und eine hochwertige Gestaltung des Stadt- und Ortsbilds. Sie bewahrt das baukulturelle Erbe.

K1: Anzahl laufende und abgeschlossene informelle Planungen (Konzepte, Entwürfe)

Abgeschlossene Planungen

- Neugestaltung Zwingerpark 2. BA
- Spielplatz Brachfeldstraße
- Wettbewerb zum Sportpark Süd
- Grünzug Rheinstraße
- Erweiterung KITA Griesheim

Freianlagen Kindertagesstätten Schulhöfe

- Außenanlage Georg-Monsch-Schule, 3.BA

Laufende Planungen

- Freiraumgestaltung Sportpark Süd
- Verlagerung und Neubau Kleingartenanlage Grien
- Neubaugebiet Spitalbühnd
- Freianlagen Schlachthof Canvas+
- Freianlagen Feuerwehr Waltersweier
- Freianlagen Feuerwehr Rebland
- Freianlagen Anna-von Heimbürg Haus
- Freianlagen Kittelgasse, Ölberg, Rondenweg

- Schulhofsanierung Eichendorffschule
- Neubau Komplex Schulzentrum Zell-Weierbach
- Vorplatz Schillergymnasium
- Ersatzpflanzungen Schillergymnasium
- Baumquartiere in der Ritterstraße

Kindertagesstätten

- Freianlagen KITA Griesheim

K3: Anzahl begleiteter Planungswettbewerbe

- Sportpark Süd Durchführung Ideen- und Realisierungswettbewerb
- LGS 2032 Vorbereitung Auslobung Ideen- und Realisierungswettbewerb Daueranlagen
- Wettbewerb Stadteingang Nord

Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

K2: Zahl der Bürgerbeteiligungen und Zahlen zu teilnehmenden Frauen und Männern.

- Keine Beteiligungsverfahren in 2023

Ziel B1: Die Stadt erhält den Wert städtischer Gebäude und Freianlagen, die nachhaltig bewirtschaftet und weiterentwickelt werden.

K5: Umfang der städtischen Grünflächen, im Pflege Leistungsverzeichnis-Grün.

Anlagenunterhaltung

- 2022: 921.373 m² Grünflächen
- davon 9.845 m² Streuobstwiesen
- 2023: 922.296 m² Grünflächen
- davon 9.845 m² Streuobstwiesen

Kosten/m²

- 2022: 1,55 Euro/m²
- 2023: 1,59 Euro/m²

Kosten/m² (Zuständigkeit des FB5)

Spielplätze

- 2022: 58.672 m² - 3,88 Euro/m²
- 2023: 53.825 m² - 4,64 Euro/m²

Die ganze Fläche Gifiz-Halbinsel wurde 2022 als Spielplatz definiert. So entstand ein niedriger m²-Preis. Die Spielplatz-Fläche wurde 2023 reduziert, da nicht die ganze Halbinsel Spielbereich ist. Der m²-Preis liegt daher jetzt wieder ähnlich wie 2021.

Sport

- 2022: 98.121 m² - 2,17 Euro/m²
- 2023: 72.612 m² - 3,46 Euro/m²

K6: Umfang der extensiv gepflegten Grünflächen gegenüber den öffentlichen Grünflächen

- 8.000 m² (5.900m² in 2022) extensive Staudenbeete 0,87 % der öffentlichen Grünflächen
- 389.570 m² Wiese, insgesamt 43% der öffentlichen Grünflächen, davon 9.845 m² Streuobstwiesen und 45.000 m² (43.600 m² in 2022) Blühwiesen.

Maßnahmen in 2023

Sportpark Süd

Durchführung des freiraumplanerischen Ideen- und Realisierungswettbewerbs und des anschließenden Vergabeverfahrens. Die Arbeitsgemeinschaft um die Landschaftsarchitekten Sass-Gläsner, Berlin zusammen mit Kubus Freiraumplanung, Gießen und Lehmann Architekten, Offenburg konnten sowohl Wettbewerb, als auch das Vergabeverfahren für sich entscheiden.

Sanierung Eichendorffschule

Teilprojekt Schulhofneugestaltung, die LP 4-7 wurden durchgeführt. In der Ausschreibung zu den Garten- und Landschaftsbauarbeiten hat Firma Schöllmann, Schutterwald den Zuschlag erhalten.

Neubau Schulzentrum Zell-Weierbach

Teilprojekt Freianlagen – Weingartengrundschule und Erich-Kästner-Realschule - zwei Schulhöfe, ein Schulzentrum. Entwurfsplanung LP1-9 Landschaftsarchitektin Dorothee Hock aus Frankfurt a.M., Weiterführung der Entwurfsplanung.

Innenstadt - Grüngürtel

Abschnitt Gleispromenaden Nord u. Süd

Das Büro Helleckes ist für die freiraum-planerischen und Stefan Lotze mit den lichtplanerischen Aufgaben beauftragt.

Zwingerpark BA2

Der zweite Bauabschnitt des Zwingerparks wurde fertiggestellt. Die Umsetzung erfolgte durch Firma Simon Garten- und Landschaftsbau. Die Lichtplanung wurde als Beitrag zum Deutschen Lichtdesign-Preis 2024 eingereicht.

Gleispromenaden Nord

Planung Büro Helleckes Landschaftsarchitekten, zusammen mit Stefan Lotze Lichtplanung. Die Firma Zum KuKuK begann mit der Realisierung der neuen Spielanlage.

Landesgartenschau 2032

Zur Koordination und Steuerung der Themenfelder und Teilprojekte zur LGS wurde ein Projektbüro im November 2023 gegründet. Dieses ist seitdem mit der Steuerung der Planung betraut. Im Querschnittsthema Klima, Nachhaltigkeit und Innovation wurde im Rahmen des Hochschullabors ein mehrtägiger Workshop zum Thema Landesgartenschauen als Motor einer nachhaltigen Stadtentwicklung von Mittelstädten mit Bachelor Studenten des Geographiestudiengangs der Universität Gießen durchgeführt.

Extensivierung

Fortführung der Kampagne bio.og:

Das Förderprogramm zur Entsiegelung von Schottergärten, befestigten Höfen, Dachflächen und Fassaden hat seit 2020 14 Antragssteller erreicht. 11 Anträge wurden abgerechnet. Vorwiegend wurden Dachbegrünungen und nur wenig Rückbau von

Schottergärten eingereicht. Durch die ökologische Aufwertung von öffentlichen Grünflächen entstanden im Jahr 2023 durch Blühwiesen-Einsaaten weitere 3.700 m² Blumenwiesen und durch Pflanzungen weitere 2.100 m² extensive Staudenflächen.

Projekt baum2og

Im Rahmen des Projektes baum2og soll der zukünftige Umgang mit dem Oberflächenwasser der Stadt neu gedacht und bewertet werden. Im Jahr 2021 hat die Stadt Offenburg dafür die Förderzusage des Badenova Innovationsfonds für das Gesamtprojekt erhalten. Die Fördersumme beträgt dabei insgesamt 150 TEUR. Nach einer Ausschreibung wurde ein externes Sachverständigenbüro mit der Durchführung der Machbarkeitsstudie und der Zusammenarbeit bei den Teilprojekten beauftragt.

Grünflächenmanagement

Generalauftrag TBO

Entsprechend dem strategischen Ziel B1 wurde die qualitativ hochwertige Pflege der städtischen Grünflächen, Spiel- und Sportplätze im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel als Generalauftrag an die TBO vergeben. Die Qualitätskontrolle und Überwachung der definierten Standards liegt bei den TBO.

Baumquartiersanierung in der Altenburger Allee (Kreuzschlag)

Die Technischen Betriebe begannen im Mai 2018 mit den Tiefbauarbeiten im Bauabschnitt I von der Kreuzung Altenburger Allee und Kreuzschlag nach Westen bis hin zur vorhandenen Wendeanlage. Er umfasste insgesamt 32 der 119 Baumquartiere im Kreuzschlag und wurde im März 2020 fertiggestellt und bepflanzt. Im Frühjahr 2023 wurde dann der zweite Bauabschnitt fertiggestellt, der Abschluss des dritten Bauabschnittes ist für Herbst/Winter 2024 geplant. Einschließlich der Baumquartiere in den Seitenstraßen entsteht nach der Detailplanung und Ausführung ein Gesamtaufwand von rund 1.350 TEUR.

Baumschau und Baumpflege

Die Ergebnisse der Baumkontrolle und Baumpflege 2023 wurden im Umweltausschuss am 24.04.2024 präsentiert.

Die sehr hohe Anzahl von Fällungen, aber auch der zu pflegenden Bäume liegt in den Trockenperioden der vergangenen Jahre begründet. 75 Bäume wurden eingehender untersucht. Im Jahr 2023 konnten einschließlich aller Nach- und Neupflanzungen in Projekten 240 Bäume neu gepflanzt werden. In der Bilanz der Fällungen und Baumpflanzungen für die Jahre 2010 bis 2023 besteht, bezogen auf Bäume mit über 80 cm Stammumfang, ein Minus von 387 gepflanzten Bäumen.

Die aus den Vorjahren noch anstehenden Pflegearbeiten, das Aufstellen der verkehrsrechtlich notwendigen Absperrungen und die zusätzlichen Bewässerungsgänge haben auch im Jahr 2023 die Arbeitskapazitäten stark belastet. Die TBO wollen deshalb ihre Personalkapazitäten weiter ausbauen, qualifizierte Baumpflegefachkräfte sind aber weiter sehr schwer zu finden.

Die Wetterextreme der vergangenen Jahre haben zu einer deutlichen Erhöhung der Anzahl der zu pflegenden Bäume geführt. Die Kosten für Baumschau, Baumpflege und Neupflanzung werden sich aufgrund der Spätfolgen der Trockenheit, der notwendigen Massaria-Pflege, der Lohnanpassung sowie der steigenden Kosten für die Vergabe von Fäll- und Pflegearbeiten an externe Fachfirmen auch in den kommenden Jahren weiter erhöhen. Im Winter 2023 wurde auf Antrag des Umweltausschusses vor der Fällperiode 2023/2024 eine Information der Bürger und der Presse über die Nachpflanzungen und Fällungen im Jahr 2023 durchgeführt. Die Anzahl der Teilnehmenden belief sich auf rund 50 Bürger*innen und drei Vertreter*innen der Presse.

Altlastensanierung und Bodenschutz

Satte Klamm – Rammersweier

Die Schadstoffkonzentrationen bleiben laut Kontrollanalysen am einzigen noch verbliebenen Sanierungsbrunnen auf dem letztjährigen Niveau. Kontrolle wird fortgeführt.

Altlast Cattunlache in Albersbösch

– Keine Aktivität in 2023

Gewässerschutz

Badegewässer Gifzsee

Der Gifzsee ist ein EU-Badegewässer und muss nach den europäischen Vorgaben untersucht werden. Das Gesundheitsamt führt im Bade- und Strandbereich regelmäßig hygienische Analysen durch. Seit 2015 wird außerdem durch die TBO eine Mikroflorationsanlage am südwestlichen Ende des Gifzsees betrieben, um die hohen Phosphat-gehalte (Nährstoff für Cyanobakterien = Blaualgen) im Tiefenwasser zu eliminieren. In diesem Zusammenhang wird das Seewasser durch fortlaufende chemisch-physikalische Analysen überwacht. Ab 2019 wurde im Einvernehmen mit den Fachbehörden bei RP und LRA ein Probelauf mit unterschiedlichen Parametern gestartet, um die Funktion und den Reinigungseffekt durch die Phosphateliminationsanlage weiter zu optimieren. Der Testlauf wurde 2023 angepasst und weitergeführt. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend ausgezeichnet.

Badegewässer Bürgerwaldsee:

Der Bürgerwaldsee ist ein EU-Badegewässer. In 2023 wurden, wie in den Vorjahren auch, durch die Stadt Beprobungen und die chemisch-physikalische

Analyse des Seewassers durchgeführt. Daneben hat das Gesundheitsamt regelmäßige hygienische Analysen veranlasst. Die Grenzwerte nach der Badegewässerrichtlinie wurden immer eingehalten bzw. die Wasserqualität war durchgehend gut.

Umweltschutz

Nach der Erstellung des Pflegekonzepts für die Waldbachsenke wurden erste Gespräche mit den verschiedenen Zuständigkeiten (AZV, FB 4 und FB 5) geführt hinsichtlich einer geplanten Umsetzung der Maßnahmen im Frühjahr 2024 durch die TBO.

5.3 Abteilung Planung

Maßnahmen in 2023

Alte Kita Bühl/ Bürgerhaus Bühl

- Abbruch Bestandsgebäude und Neubau Bürgerhaus für Ortsverwaltung und katholische Kirchengemeinde
- Errichtung in Holzbauweise, Effizienzhaus 40

In enger Abstimmung mit den Nutzern arbeitete das Planungsteam in der Leistungsphase 3 nach HOAI (Entwurfsplanung). Die Planung mit Kostenberechnung als Basis für den Baubeschluss im Januar 2024 wurde erstellt. Die Genehmigungsplanung (LP 4) war seit Mitte des Jahres in Bearbeitung, sodass Ende Oktober der Bauantrag eingereicht werden konnte.



Visualisierung Neubau

Rathaus Rammersweier

- Generalsanierung des Bestandsgebäudes
 - Barrierefreier Ausbau
 - Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
 - Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Anfang des Jahres erfolgte im Rahmen des „Zukunftskonzepts Rammersweier“ die Prüfung zur alternativen Nutzung des Dachgeschosses. Hier sollten anstelle von Wohnungen ein Saal für die Vereinsnutzung eingebaut werden. Weitere Abstimmungen mit der Ortschaft und den Nutzern endeten mit der Festlegung eines finalen Flächenkonzepts im November 2023 als Grundlage für die weitere Planung und Baubeschlussfassung im Januar 2024. Bis Ende des Jahres 2023 arbeitete das Planungsteam (Statik, TGA, Architektur, Bauphysik,

Brandschutz- und Schadstoffgutachter) an der Weiterentwicklung des Entwurfs.

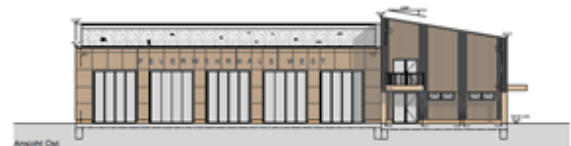


Bestandsgebäude Rathaus Rammersweier

Neubau Feuerwehrhaus West

- Abbruch des Bestandsgebäudes und Errichtung eines Interimsgebäudes für die Bauphase
- Neubau Feuerwehrgebäude

Nach Fertigstellung der Gründungs-, Erd- und Betonarbeiten zu Beginn des Jahres konnte in der Folge mit der Erstellung des Holztragwerks begonnen werden. Bereits Ende März waren das Dach abgedichtet und Fenster und Tore eingebaut. Im Mai begannen die Ausbauarbeiten und Installationen der technischen Anlagen. Weitere Vergaben von Ausbaugewerken und auch den Arbeiten an der Außenanlage folgten. Diese starteten dann Anfang Dezember mit der Herstellung des Übungshofs.



Ansicht Neubau

Neubau Feuerwehrhaus Rebland

- Abbruch des Bestandsgebäudes und Neubau Feuerwehrgebäude

Seit Beginn des Jahres erfolgte die Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Varianten in enger Abstimmung mit den Nutzern Feuerwehr und Bergwacht. Nach der Erarbeitung einiger Entwurfsvarianten wurde die Variante 5 als Grundlage für die weitere Planung festgelegt. Mit Berichterstattung zum Sachstand Ende November 2023 hat der Gemeinderat sich für die Durchführung einer Mehrfachbeauftragung von Architekturbüros ausgesprochen, deren Grundlage diese Machbarkeitsstudie sein sollte. Die Veröffentlichung hierzu erfolgte Anfang 2024. Bereits Ende des Jahres waren die Verträge für die Tragwerks- und TGA-Planungen vergeben.

Eichendorffschule

- Ausbau zur Gemeinschaftsschule und Ganztags-

- Grundschule
- Barrierefreier Ausbau
- Energetische Sanierung im KfW 70 Standard
- Modernisierung der Gebäudetechnik hinsichtlich Heizung, Lüftung, Sanitär, sowie Elektro + EDV
- Entwicklung eines neuen Standorts der SFZ-Funktionen
- Neugestaltung der Außenanlagen

Die Baumaßnahmen am BA II, Trakt D der Grundschule konnten nach einigen Verzögerungen Ende Februar 2023 fertiggestellt werden. In der Folge wird sich deshalb eine Inbetriebnahme des Trakts B und somit die Fertigstellung der gesamten Hochbaumaßnahme bis Mitte 2024 verschieben. In der ersten Hälfte des Jahres 2023 wurden hauptsächlich die Rohbauarbeiten ausgeführt. Der Tiefhof wurde betoniert und die Fassaden zur Dämmung des Untergeschosses freigelegt. Des Weiteren wurde der Estrich abgebrochen, um zur Erreichung des EG70-Standards, Dämmung auf die Bodenplatte zu bringen.



Ansicht Bauteil B – Herstellung Ostfassade
Parallel konnte mit den Rohinstallationen der technischen Gewerke begonnen werden. Gegen Ende des Jahres 2023 startete der Ausbau mit verschiedenen Gewerken wie Trockenbau, Estricharbeiten etc.

Schulstandort Zell-Weierbach/ Konzept Oststadtschulen

- Neustrukturierung der Oststadtschulen (Erich-Kästner-RS, Weingarten-GS, Anne-Frank-GS, SFZ Buntes Haus)
- Erweiterung/ Neubau und Umbau am Schulstandort Zell-Weierbach

Mit Vorlage des Vorentwurfs Ende 2022 wurde deutlich, dass die Kostenschätzung erheblich den Kostenrahmen aus dem Jahr 2019 übersteigt. Kostentreibende Faktoren und Einsparpotentiale wurden ermittelt und durch einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderats sowohl

Flächenreduzierungen im Neubau der EKRS, als auch eine Aufteilung des Projekts in Bauabschnitte vorgegeben. Dies unter der Voraussetzung, dass die Grundschule mit einer adäquaten Förderung aus dem Ganztags-Förderprogramm mitfinanziert wird (aktuell 70 % Förderung).

Mitte Juni 2023 startete das Projekt in die LP 3 Entwurfsplanung mit Überarbeitung bzw. Optimierung des Vorentwurfs hinsichtlich Flächen etc. Des Weiteren sollen die einzelnen Gebäude verschiedene Zertifizierungen durchlaufen um maximale Förderzuschüsse sowohl bei der KfW als auch bei der Schulbauförderung zu erhalten. Nach intensiven Abstimmungen mit den Nutzern, allen Planungsbeteiligten, der Feuerwehr und dem Caterer bzgl. Mensaplanung konnte Mitte Dezember der Entwurf mit Kostenberechnung vorgelegt werden.



Modellfoto des Vorentwurfs

Anna-von-Heimburg Haus

- Umbau und Generalsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes
- Nutzung als Mehrgenerationenhaus

Nach Vergabe der Abbrucharbeiten im November 2022 konnte mit dem Bauvorhaben noch vor dem Jahreswechsel begonnen werden. Die Rohbau- und Holzbauarbeiten sind seit Mitte des Jahres in Ausführung. Der Fokus liegt hierbei hauptsächlich auf dem Erhalt der Standsicherheit des Gebäudes durch den vollständigen Ersatz der Außenwände im 2.OG in Verbindung mit umfassenden Abstützungsmaßnahmen in allen Geschossen. Die zeitliche Umsetzung der Arbeiten konnte leider nicht wie geplant erfolgen. Ursächlich für den Verzug ist die sehr viel umfangreichere Beschädigung bestehender Bauteile, welche jeweils eine gesonderte Betrachtung und Maßnahmenfestlegung durch die Bauleitung und den Statiker erfordert. Für die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten des Hofes bzw. der Außenanlagen hat ein Arbeitstreffen mit den Nutzern stattgefunden und die Planung wurde entsprechend angepasst.



Ansicht Südwesten – Bestand

Umbau und Erweiterung der Kita Griesheim

- Erweiterung/ Neubau für eine weitere Krippengruppe sowie ein Bistro mit Küche
- Funktionelle Flächenerweiterungen
- Neuorganisation der sanitären Anlagen
- Erneuerung der Fenster- und Sonnenschutzanlagen im Gebäude BJ. 1970
- Verbesserung der Raumakustik

Der Erweiterungsbau der Krippe konnte planmäßig Anfang Juli 2023 in Betrieb gehen. Die Außenanlagen wurden Ende Juli fertiggestellt. In der zweiten Jahreshälfte erfolgten noch vorgesehene Umbauten im Bestandsgebäude. So wurden im Bereich der bisherigen Sanitäranlagen und des Personalraumes mit Küche die Decken und die nichttragenden Wände zurückgebaut und eine neue Raumaufteilung konzipiert.

Parallel erfolgten Arbeiten an den technischen Anlagen, wie die Montage von Deckenheizelementen und Lüftungsgeräten, die Erneuerung der Heizungs- und Sanitärleitungen sowie Arbeiten an der Elektroinstallation.

Projektabschließende Arbeiten wie z.B. die Erneuerung der Fensterelemente sowie der Wand- und Bodenflächen im Bestandsgebäude erfolgen im Nachgang im Jahr 2024.



Erweiterungsbau – Fertigstellung

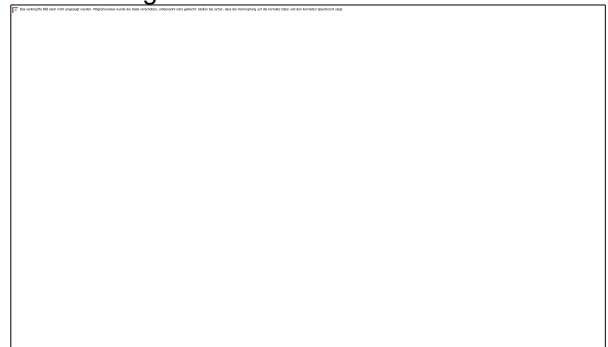
Fachbereich 6:

Ziel B4

Die Stadt Offenburg fordert und fördert nach finanziellen Möglichkeiten einen menschenverträglichen sowie städtebaulichen und umweltverträglichen Ausbau des Bahnverkehrs

K1: Anzahl der Wohneinheiten mit Anspruch auf Lärmsanierung nach den Förderrichtlinien des „Lärmsanierungsprogramms an Schienen des Bundes“

- Stand 2016 = 2.100 (planmäßig)
- Es sind 4.406 Wohneinheiten betroffen. Durch den Bau der Lärmschutzwände werden 2.019 WE saniert und fallen dann unter den Grenzwert. Es bleiben also noch 2.387 Wohneinheiten, bei denen passive Lärmschutzmaßnahmen förderfähig sind. Die Umsetzung ist angelaufen und erfolgt schrittweise im Anschluss an den Bau der Lärmschutzwände. Zum besseren Verständnis anbei der Ausschnitt aus dem Schallgutachten Juli 2020:



K2: Anzahl der Transitgüterzüge, die im Regelbetrieb durch den Bahngraben fahren

- Stand 2016 = 180 (planmäßig)
- Ziel 2035 = 0

Ziel C3

Die Stadt gewährleistet eine richtlinienkonforme Verkehrsinfrastruktur, welche möglichst allen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer gerecht wird.

K1: Städtische Brücken:

a) Anteil der Bauwerke mit Zustandsbewertung besser als 2,4

2016: 71 %

2025: 75 %

b) Anteil der Brücken im Hauptnetz ohne Lastbeschränkung (Lastmodell LMM)

2016: 50 %

2035: 30 %

K2: Städtische Straßen:

a) Technischer Zustand der Straßen im Hauptnetz:

2015: 3 % Erneuerungsbedarf (u+v), 11 %

Sanierungsbedarf

2025: 0 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 20 %

Sanierungsbedarf (k)

b) Technischer Zustand der Straßen im Nebennetz:
 2015: 7 % Erneuerungsbedarf (u+v), 27 % Sanierungsbedarf (k)
 2025: 35 % Erneuerungsbedarf (u+v), max. 45 % Sanierungsbedarf (k)
K3: Barrierefreiheit:
 a) Anteil barrierefreier, gesicherter Querungsstellen (LSA, FGÜ, richtliniengerechte Mittelinseln)
 2016: 5 %
 2025: 100 %
 b) Anteil barrierefreier Bushaltestellen
 2016: 3 %
 2020: 34 % (43 von 126)
 2023: 46 % (58 von 126)
 2035: 100 % (wirtschaftlich werden nur 80-90 % vertretbar sein).

K4: Anteil der öffentlichen Straßen und Wege innerhalb von Ortslagen mit ausreichender Beleuchtung nach DIN EN 13201
 2016: 100 %
 2021: 100 %

Ziel E1
Der Verkehr wird in einem stärkerem Maße umwelt- und stadtverträglich gestaltet.

K1: Verkehrssicherheit:
 a) Minimierung der Unfälle mit Personenschäden innerorts im Dreijahresdurchschnitt (Vision Zero)
 2019: 277 Personenschäden innerorts
 2022: 261 Personenschäden innerorts
 Für 2023 liegen noch keine Zahlen vor.
 b) Anzahl der Unfallhäufungsstellen, die länger als zwei Jahre bestehen
 2019: 0
 2022: 0
 Für 2023 liegen noch keine Zahlen vor.

K2: a) Umweltverbund Offenburger Bevölkerung:
 Zielgröße Modal-Split im Binnenverkehr
 2006: Fuß: 21 %, Rad: 25 %, ÖPNV: 6 %, Kfz: 48 %
 2018: Fuß: 28 %, Rad: 27 %, ÖPNV: 3 %, Kfz: 42 %
 2025: Fuß: 20 %, Rad: 30 %, ÖPNV: 7 %, Kfz: 43 %

Informativ: Der Masterplan Verkehr betrachtet als Zielgröße den Modal Split Gesamtverkehr der Offenburger Bevölkerung

Analysefall 2019/2021:
 Fuß 20 %, Rad 20%, ÖV 6 %, Kfz 53 %
 Klimaschutzszenario 2035
 Fuß 30 %, Rad 32 %, ÖV 13 %, Kfz 25 %

b) Verkehrszählungen

Jahr	Kfz/4h Innen- stadtring	Rad/7h an 11 Querschnitten	Busfahrgäste/pro Werktag (Stadtbus)
2006	52.000	10.500 (2005)	8.000
2016	50.900*	10.600*	9.050
2017			6.800***

2019			7.450***
2021	48.200**		
2025	53.800	14.600	10.800

* Wert aus 2014
 ** geänderte Methodik (Zählung), Werte Pandemiebereinigt
 *** geänderte Methodik (PTV statt Fahrerzählung), Wert aus 2019

K3: Anzahl der Einwohner, die durch Straßenlärm im Geltungsbereich des Lärmaktionsplanes über der Lärmsanierungsschwelle belastet sind
 2008: ca. 12.000 EW
 2021: wird ab Jahr 2023 im Rahmen der Lärmaktionsplanung ermittelt
 2023: Der Gemeinderat hat den Planungsauftrag für die Lärmaktionsplan gegeben

Straßen 54.10, 54.20, 54.50, 54.60
Gemeindestraßen, Kreisstraßen,
Straßenreinigung/Winterdienst,
Parkierungseinrichtungen

Zu Ziel C3 Maßnahme 1 Durchführung der Hauptuntersuchungen nach DIN; Umsetzung der erforderlichen Brückenprüfungen; Erstellung eines Erneuerungskonzeptes der Brücken im Hauptnetz; Umsetzung des Erneuerungskonzeptes unter Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel:
 2023 wurden im Bereich der Ingenieurbauwerke rund 595.000 € verausgabt. Hiervon sind ca. 43.000 € in die Bauwerksprüfung geflossen, ca. 165.000 € in die Bauwerksunterhaltung und ca. 265.000 € in Ingenieurleistungen für Planungen der Südringbrücke über die Rheintalbahn, der Talbachverdolung Weingartenstraße, der Mühlbachbrücke Wasserstraße, der Stegermattbrücke sowie der EÜ Mitte. Für die Sanierung des Belags auf der Wichernbrücke fielen rund 122.000 € an.

Zu Ziel C1 Maßnahme 2 Sanierung der Straßen entsprechend Prioritätenfestlegung mit Schwerpunkt auf dem Hauptnetz unter Beibehaltung des bisherigen Ansatzes im Ergebnishaushalt; Bereitstellung im investiven Bereich von rund 2 Mio. €/Jahr für die Erneuerung des Nebennetzes; Verstetigung der Nachhaltigkeitsmittel im Investitionshaushalt:
 Entsprechend den Beratungsergebnissen soll der Mitteleinsatz der Straßenunterhaltung überwiegend im hochbelasteten Straßennetz der Kategorie I+II und rund 1/3 im Wohnstraßennetz der Kategorie III verwendet werden. Die Mittel der Nachhaltigkeit sollen überwiegend im Wohnstraßennetz eingesetzt werden.
 Über das Straßensanierungsbudget wurden 2023 rund 1,1 Mio. € für die Sanierung der Schellenberggasse, der Anton-Scherer-Straße, der

Adam-Stier-Straße, des Laubenlindenwegs, der verlängerten B3 / B33 und die Abt-Fulrad-Straße ausgegeben. Für die Beseitigung von Schlaglöchern, Reinigung der Straßeneinläufe und verschiedene Kleinmaßnahmen wurden rund 1,1 Mio.€ aufgewendet. Für Teilerneuerungen über das Nachhaltigkeitskonzept wurden 2023 rund 630.000 € in den Straßen Festhallenstraßen und Oberdorfstraße investiert.

Zu Ziel C 1 Maßnahme 3a Straßenneu- und Umbaumaßnahmen werden barrierefrei hergestellt: Nach DIN 18040-3 ist bei Um- oder Neubau der Verkehrsinfrastruktur ebenfalls eine durchgängige Barrierefreiheit herzustellen. Im Rahmen der oben genannten Straßenneu- und -umbaumaßnahmen wurde dies generell berücksichtigt.

Zu Ziel C3 Maßnahme 4 Überprüfung der LUX-Zahl an Stellen, die als zu beleuchtungsschwach gemeldet werden:

Alle angebauten Straßen- und Wegeabschnitte innerhalb der Bebauung sind in Offenburg nach entsprechender DIN beleuchtet. Seit 2010 läuft für die Straßenbeleuchtung das Modernisierungsprogramm. Hierbei werden die Leuchten auf energieeffiziente und insektenfreundliche Leuchtmittel umgerüstet. Wurden in den ersten Jahren noch die energieeffizienten NAV-Lampen (Natriumdampf-Hochdruck-Leuchten) verwendet, so kommen mittlerweile nur noch LED Leuchten zum Einsatz. Diese zeichnen sich durch hohe Umweltverträglichkeit, insbesondere beim Insektenschutz sowie geringerem Stromverbrauch bei gleichwertiger Leuchtkraft aus und sind insgesamt sehr wartungsfreundlich.

2023 wurden rund 45 Leuchten auf LED umgerüstet. Mittlerweile sind von den 8.814 Leuchten 2.158 (bzw. 24 %) auf LED umgerüstet. Die Mehrzahl der Leuchten ist noch mit NAV Leuchtmitteln bestückt. Diese werden kontinuierlich im Rahmen der Ersatzbeschaffung auf LED umgestellt. Als letzte Maßnahme der Beleuchtungsmodernisierung steht noch die Umrüstung der rund 500 Langfeldleuchten (Leuchtstoffröhren) auf LED-Leuchtmittel an. Mittlerweile wird auch diese Umrüstung gefördert. Der entsprechende Zuschussantrag läuft bereits. Die Umsetzung ist für 2024 vorgesehen. Die Gesamtzahl der Leuchten hat sich 2023 gegenüber 2022 nur unwesentlichen um 26 Leuchten erhöht und liegt aktuell bei 8.814 Leuchten. Bisher liegen der Verwaltung noch keine Auswertungsergebnisse zum Stromverbrauch 2023 vor. Auf Grund der umgesetzten Maßnahmen zur Energieeinsparung (Drucksache Nr. 138/22) werden jedoch deutliche Einsparungen erwartet. Weitere Einsparungen ergeben sich aus der stetigen Umrüstung auf LED im Zuge von Neubau- und Unterhaltungsmaßnahmen. Nach der Rücknahme der Alarmstufe wurde die Architekturbeleuchtung wieder aktiviert.

Die Auswertung der Verbräuche sowie der hieraus resultierenden Betriebskosten können nachträglich berichtet werden.

Zu Ziel E1 Maßnahme 1 Durchführung von Sicherheitsaudits; Anwendung der Planungsrichtlinien RASt 06 und ERA im Straßennetz; Umbau von Kreuzungen in Kreisverkehre; Umsetzung einer LSA-Steuerung mit kurzen Wartezeiten; Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen:

Die Maßnahmen Anwendung der Planungsrichtlinien RASt 06 und ERA im Straßennetz und Öffentlichkeitsarbeit bei Umsetzung neuer Maßnahmen sind verstetigt und in die Arbeitsabläufe integriert.

An folgenden Lichtsignalanlagen wurde 2023 die neue Steuerungsphilosophie umgesetzt:

- Südring/Platanenallee (außerplanmäßige Erneuerung des Steuergeräts)
- 2023 wurden keine Kreuzungen in Kreisverkehre umgebaut.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2 Umsetzung des Fahrradförderprogramm V; Umsetzung Mobilitätsmanagement (Mobilitätsstation, Leihsysteme); Einrichten einer Mobilitätszentrale:

Herausragende Ereignisse in 2023 sind die Einrichtung der Fahrradstraße in der Zeller Straße, die Verbreiterung des Radwegs zwischen Zunsweier und Elgersweier sowie der Ausbau des Radwegs zwischen der Hochschule und dem Großen Deich. Zudem wurden 2023 die Räder des Leihfahrradsystems im Rahmen der Neuausschreibung erneuert.

Verkehrsbetriebe/ÖPNV 54.70 ÖPNV, Planung und Betrieb

Zu Ziel C3 Maßnahme 3b Barrierefreie Umrüstung der Haltestellen gemäß Umsetzungsprogramm 2014: Im Jahr 2023 wurde der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen weiter vorangetrieben und es wurden 7 Haltestellen umgebaut. Die Kosten hierfür betragen 202.000 €. Die Arbeiten werden nach LGVFG gefördert. Für das Jahr 2024 ist geplant, dass weitere 14 Bushaltestellen barrierefrei umgebaut werden.

Zu Ziel E1 Maßnahme 2: Umsetzung Liniennetz 2017+ Schlüsselbus

Mit dem Aktionsplan ÖPNV aus dem Jahr 2021 wurde das Angebot im umgesetzten Liniennetz 2017 deutlich ausgebaut. Im Jahr 2023 erfolgte daher kein weiterer Ausbau.

Ohne Produktgruppe Ausbau des Bahnverkehrs, Umsetzung des Lärmaktionsplans

Zu Ziel B4 Maßnahme 1 Abschluss der Lärmsanierung der Rheintalbahn in 2022:

Die Rheintalbahn wurde im Abschnitt Offenburg bis Riegel in das Lärmsanierungsprogramm des Bundes aufgenommen worden. Die drei ursprünglich

geplanten Lärmschutzwände wurden 2022 fertiggestellt, so dass heute auf einer Gesamtlänge von 2.995 Metern Lärmschutzwände mit jeweils 3 Metern Höhe bestehen.

Die Verlängerung der südlichsten Wand nach Süden, die Verlängerung der Wand im Bereich der Zähringer Straße und der zusätzliche Bau einer Wand im Nordosten (beim Freizeitbad) wurden 2022 geplant, das Planungsverfahren nach dem Investitionsbeschleunigungsgesetz fand im Herbst 2023 statt. Der Bau ist für (Früh-)Sommer 2024 geplant.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.1 Inbetriebnahme des Güterzugtunnels 2035:

Die Unterlagen für die Planfeststellung wurden Anfang Juli 2022 eingereicht. Es gab eine Überarbeitung der Unterlagen durch die DB, die erneute Einreichung ist für das erste Halbjahr 2024 geplant, die Offenlage wird dann nach Prüfung der Unterlagen durch das EBA erwartet.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.2 Begleitung und Prüfung der Planungen des Güterzugtunnels Offenburg:

Im Jahr 2023 fanden zwei Sitzungen des regionalen Projektbegleitgremiums unter Leitung der Stadt Offenburg statt. Daran teilgenommen haben die Bürgermeister der Gemeinden Hohberg, Schutterwald, Appenweier, das Regierungspräsidium Freiburg, das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, der Ortenaukreis, die Bürgerinitiative BI Bahntrasse e.V., die IG Bohr und die DB Netz AG.

Zu Ziel B4 Maßnahme 2.3 Wenig belastende Baudurchführung des Tunnels

Zu Ziel E1 Maßnahme 3 Umsetzung des Lärmaktionsplans:

Mit dem Masterplan Verkehr, der auch Verkehrszählungen beinhaltet, erfolgt das Schaffen einer Datengrundlage für eine grundlegende Aktualisierung des Lärmaktionsplans. Mit der Fortschreibung des Lärmaktionsplans wurde die Verwaltung 2023 vom Gemeinderat beauftragt.

Fachbereich 7:

Ziel D3

Die Haushaltspolitik der Stadt Offenburg ist insbesondere von Maß halten und Generationengerechtigkeit geprägt

K1: Haushaltsausgleich nach Vorgaben GemHVO – **wurde erneut erreicht**

K2: Verhältnis Investitionen der jeweils letzten 5 Jahre in Relation zu den entsprechenden Abschreibungen – Vermögenszuwachs oder -verzehr? –

Reinvestitionsquote 2019-23: 163 %

	Investitionen in Sachanlagevermögen	Abgänge des Sachanlagevermögens	entspr. Abschreibungen	Vermögensveränderung	Reinvest. quote
2023	22.661	-472	-14.522	7.667	151,1%
2022	29.891	-685	-14.064	15.142	202,7%
2021	21.181	-652	-13.563	6.966	149,0%
2020	26.323	-638	-13.097	12.588	191,6%
2019	20.158	-829	-15.303	4.026	125,0%
2019-2023	120.214	-3.276	-70.549	46.390	162,8%

K3: Aufwand Unterhaltungsmaßnahmen für Infrastrukturvermögen und Gebäude:

	Unterhalt. Gebäude inkl. zugehöriger Freianlagen	Unterhalt. Infrastrukturvermögen	Summe
2023	6.123	11.767	17.890
2022	5.217	9.251	14.468
2021	4.619	9.372	13.991
2020	5.274	9.097	14.371
2019	4.281	8.279	12.560
2019-2023	22.989	44.140	67.129

in T€

K4: Anzahl Beamte > 48: **9 Stellen**

K5: Stand Pensionsfonds zum 31.12. des Jahres: 134.846 €

Steuerungsunterstützung/Controlling im Bereich Finanzen (11.12)

Ziel D3, Maßnahme M1

Die vom Gemeinderat als Schwelle festgelegte Zahl der Beamten, ab welcher der Aufbau eines Pensionsfonds erfolgen soll (> 48) wird im Jahr 2023 um 9 Stellen überschritten. Ende 2023 waren in der Verwaltung 57 Beamtenstellen besetzt.

Ziel D3, Maßnahme M2

Der langfristige Erhalt des städtischen Vermögens soll durch vorausschauende Unterhaltungsmaßnahmen und gezielte Investitionen in das Infrastrukturvermögen und Gebäude gesichert werden.

Die als Kennzahl K2 festgelegte durchschnittliche Reinvestitionsquote der vergangenen 5 Jahre gibt einen Anhaltspunkt darüber, welcher Anteil der erwirtschafteten Abschreibungen wieder in Sachanlagevermögen investiert wurde. Zur Interpretation des Durchschnittswerts von 163 % ist auch zu beachten:

In den Jahren 2019 und 2020 gab es EK-Zuführungen für den Neubau der Messehalle in Höhe von 4,7 Mio. €. In den Jahren 2021 bis 2023 erfolgten nochmals eine EK-Zuführung in Höhe von insgesamt 4,2 Mio. €, um die Auswirkungen der Coronapandemie auszugleichen. Da diese Beträge nicht in das Sachanlage- sondern in das Finanzvermögen geflossen sind und auch nicht abgeschrieben werden, wirken sich diese Großinvestitionen nicht auf die städtische Reinvestitionsquote aus. Diese hätte sonst im Jahr 2019 ca. 148 %, im Jahr 2020 ca. 199 %, im Jahr 2021 ca. 168 %, im Jahr 2022 ca. 208 % und im Jahr 2023 ca. 156 % betragen.

In der Kennzahl K3 ist der Unterhaltungsaufwand im Jahr 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 deutlich gestiegen. Dies spiegelt auch den langfristig steigenden Aufwand für die Unterhaltung von Gebäuden und Infrastruktur (Straßen, Wege, Plätze, Brücken, Spielplätze, Gewässer, Grünanlagen, Straßenbeleuchtung, usw.) wider.

Im Gegensatz zu den Investitionen führen diese konsumtiven Aufwendungen nicht zu einer Werterhöhung des Anlagevermögens. Sie sind für den Erhalt des Vermögens und vor allem auch seiner ihm zugedachten Funktion jedoch von immenser Wichtigkeit und tragen außerdem wesentlich dazu bei, dass die Zeitintervalle zwischen den notwendigen Investitionsmaßnahmen möglichst groß ausfallen können.

Ordentliche Ergebnisse immer positiv

Seit Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) zum 01.01.2009 hat die Stadt Offenburg in allen Jahresabschlüssen positive ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. Somit wurde der Haushaltsausgleich nach den Vorgaben der GemHVO stets erreicht, d.h. sämtliche Aufwendungen inkl. Abschreibungen und Rückstellungen konnten durch Erträge gedeckt werden.

Die positiven Ergebnisse werden jeweils einer Rücklage zugeführt, die wiederum das „Eigenkapital“ der Stadt in der Bilanz erhöht.

Abgabewesen (11.32)

in T€	Hebesatz	letzte Erhöhung	2019	2020	2021	2022	2023
Grundsteuer A	280 v. H.	1985	72	71	70	70	69
Grundsteuer B	420 v. H.	2006	10.870	11.018	11.082	11.440	11.419
Gewerbesteuer	380 v. H.	1992	61.523	57.609	75.404	67.968	78.630
Vergnügungssteuer		2023	2.574	2.156	1.063	2.330	1.949
Hundesteuer		2023	224	231	239	248	289
Summe			75.263	71.085	87.858	82.056	92.357

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der kommunalen Steuererträge. Insgesamt sind die Steuereinnahmen stark von den schwankenden Gewerbesteuereinnahmen abhängig.

Beteiligungscontrolling

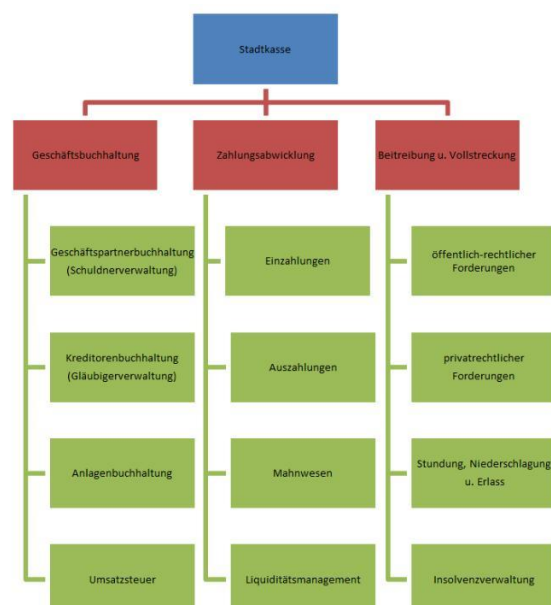
Das Beteiligungscontrolling (BC) unterstützt und berät mit regelmäßigen Controlling-Berichten zu unterschiedlichen Berichtszeitpunkten u.a. die Verwaltungsleitung bei ihrer Arbeit in den jeweiligen Aufsichtsgremien. Im Falle der Mehrheitsbeteiligungen nimmt das BC selbst auch direkt an den Gremiensitzungen teil. Neben dem jährlichen Beteiligungsbericht wurden in 2023 insgesamt rund 25 Controlling-Berichte erstellt und weiter optimiert.

Zudem wurden Sonderthemen und Projekte wie Optimierung des Controllings der Offenburg Wasser- und Abwasser Versorgung GmbH, Anpassung des Gesellschaftsvertrags der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Satzungsänderung VHS e.V., Erneuerung Betrauungsakt nectanet GmbH, Maßnahmen aus der Betriebsprüfung TBO (z.B. Tiergehege Gifz), Entwicklung des Steuerlicher Querverbund und die Wirtschaftsplanungen der Eigenbetriebe begleitet bzw. bearbeitet.

Finanzverwaltung, Kasse (11.22)

Kassengeschäfte / Liquiditätsentwicklung

Der Aufbau der Abteilung stellt sich wie folgt dar:



Zu den Kassengeschäften (Aufgaben) gehören:

- die Annahme der Einzahlungen und die Leistung der Auszahlungen
- die Verwaltung der Kassenmittel
- die Verwaltung von Wertgegenständen
- die Buchführung
- das Mahn- und Vollstreckungswesen
- die Verfahren zu Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen

Die Stadtkasse als Querschnittsbereich konnte auch 2023 den reibungslosen Zahlungsfluss von Einzahlungen und Auszahlungen sicherstellen. Dabei wurden rund 57.000 Auszahlungs-anordnungen mit einem Volumen von ca. 103 Mio. € erfasst.

Ohne Kassenkreditaufnahme kam die Stadt Offenburg ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nach. Die durchschnittliche Liquidität lag bei 16 Mio. €.

Zinsen

Der Saldo aus Zinserträgen für Guthaben und Ausleihungen sowie auf der anderen Seite für Fremdkapitalzinsen war auch 2023 positiv.

HHaltsjahr	Zinsergebnis Stadt OG*	*als Saldo der Zinserlöse und Zinsaufwendungen
2019	27 T€	
2020	49 T€	
2021	35 T€	
2022	30 T€	
2023	1500 T€	

Die Zinserträge resultieren hauptsächlich aus den Ausleihungen an verbundene Unternehmen i. H. v. rund 1,1 Mio. € und Zinserträgen von Kreditinstituten i. H. v. rund 300 T€.

Im Rahmen eines entsprechenden KfW-Förderprogramms nahm die Stadt Offenburg drei Darlehen in Höhe von 4,7 Mio. € auf. Der Gesamtbestand an KfW-Darlehen zum Stichtag 31.12.2023 beträgt 9 Mio. €.

Forderungsmanagement

Der größte Teil kommunaler Forderungen kann zwar problemlos eingezogen werden, aber der Anteil gänzlich fehlender Zahlungseingänge stellt für die Kommune unmittelbar einen wirtschaftlichen Nachteil dar. Daher ist ein gut aufgestelltes Forderungsmanagement von besonderer Bedeutung.

Offene Forderungen zum Stichtag 31.12.2023 in der Vollstreckung (>100 T€):	
Gewerbesteuer	5.600.000 €
Vergnügungssteuer	452.000 €
Bußgeld/Ordnungswidrigkeit	244.000 €
Nutzungsgebühren Obdachlose	180.000 €

Stabsstelle § 2b Umsatzsteuergesetz (UStG) und Tax Compliance Management (TCM)

Die Auswirkungen des § 2b UStG beschäftigen die Kommunen anhaltend, so auch die Stadt Offenburg. Nach der bisherigen Besteuerung waren lediglich wenige Bereiche der öffentlichen Hand (nur die sog. Betriebe gewerblicher Art, kurz: BgA) umsatzsteuerpflichtig, was sich mit Wirkung des § 2b UStG zum 01.01.2025 ändert. Danach greift die Umsatzbesteuerung bei Kommunen bereits bei Vorliegen der Unternehmereigenschaft i. S. d. § 2 Abs. 1 UStG unter Berücksichtigung des § 2b UStG sowie etwaiger gesetzlicher Regelungen und aktueller Rechtsprechung.

Hieraus ergeben sich für die Kommunen und deren Eigenbetriebe u.a. folgende verpflichtende Tätigkeiten:

- umfassende Leistungsanalyse zur Ermittlung aller steuerrelevanten Leistungen
- Anpassung der Entgeltordnungen und Satzungen rechtzeitig vor In-Kraft-Treten der neuen Rechtslage
- Prüfung und Anpassung von Verträgen
- Prozessanalyse zur Erkennung von steuerlichen Risiken bei verwaltungsinternen Abläufen
- Sensibilisierung der Mitarbeiterschaft auf allen Ebenen
- Automatisierung von Prozessen

Im Jahr 2023 hat die Stabsstelle § 2b UStG und TCM insgesamt 2.100 städtische Vorgänge auf potenzielle Steuerbarkeit und Steuerpflicht geprüft, wovon ab 2025 über 400 Vorgänge steuerpflichtig werden, die nach alter Rechtslage keine Besteuerung zur Folge hatten. Im Zuge der Umstellungsarbeiten in 2024 werden nun weitere zentrale Weichen für eine erfolgreiche Umsetzung gestellt, u.a.:

- technische Umstellungsarbeiten in SAP und den Schnittstellen
- vertragsrechtliche Ausgestaltungen und Anpassungen von Entgeltordnungen und Satzungen
- Inhouse-Schulungen für eine flächen-deckende und reibungslose Einführung

Des Weiteren ist die schrittweise Erarbeitung eines Tax Compliance Management Systems in Planung. Ziele dabei sind die Verringerung und bestenfalls Vermeidung von finanziellen, steuerstraf- und ordnungswidrigkeitsrechtlichen sowie Geschäfts-, Haftungs- und Reputationsrisiken.

Fachbereich 8:

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K4 Nutzung der Kulturangebote auch durch Touristen

Im Jahr 2023 wurde das digitale Kassensystem im Salmen, im Museum, im Ritterhaus und in der Städtischen Galerie implementiert. Die Erfassung der Postleitzahlen zur besseren Einordnung der Tagesgäste in der Stadt wurde 2023 vorbereitet und erfolgt ab 2024.

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Zur Erreichung dieses Ziels wurden insbesondere zwei Maßnahmen in den Fokus genommen.

Noch in 2023 wurde ein Testlauf mit digitalen Stelen für Kulturwerbung ausgeschrieben.

Weiterhin wurde in das Kulturmagazin „Der Salmen“ ein Kulturkalender aufgenommen mit allen Terminen für ein Halbjahr. Zugleich wurde die Verteilung verbessert, so dass bereits Ende Januar 2024 die Auflage vom Dezember 2023 vergriffen war.

M6 Weitere Profilierung von kulturellen Leuchtturmangeboten

Der Umbau des Museums im Ritterhaus ist abgeschlossen. Die Inbetriebnahme des Salmen ist erfolgt. Die überregionale Bewerbung erfolgt planmäßig ab 2024.

Die städtische Galerie kann auf eine sehr gute überregionale Wahrnehmung schauen. Dazu trägt auch der Oberrheinische Kunstpreis bei. Im Jahr 2023 tagte die Jury in Offenburg. Die Preisträgerinnen wurden 2023 bekannt gegeben: Das Künstlerinnen-Duo Claudia und Julia Müller, Karlsruhe und Basel.

M8 Einrichtung einer zusätzlichen Tourist-Info zur Gästebetreuung am Wochenende im Foyer des Museums

Ist erfolgreich umgesetzt.

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürger*innen für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Social-Media-Aktivitäten

Die OE Kulturmarketing im Fachbereich Kultur betreut 12 aktive Social-Media-Kanäle auf Instagram und Facebook. Die Gesamtzahl der Follower beträgt 14.400. Durch die Intensivierung von Social Ads (Anzeigen) wurden im Jahr 2023 über 510.000 Interessenten direkt erreicht.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Im Jahr 2023 hat die OE Kulturmarketing über 500 Medienmitteilungen verschickt und mehr als 450 Veranstaltungen beworben.

M6 Abschluss der Neukonzeption „Museum im Ritterhaus“ als Identifikationsort ist erfolgt. Mit einem vielfältigen Sonderausstellungsprogramm wird die Identifikation der Bürger*innen weiter gestärkt.

Ziel B2

Offenburg positioniert sich aus der historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.

K2 Angebote zum Thema Freiheit

M4 An der Weiterentwicklung des Freiheitsfestes wurde 2023 intensiv gearbeitet. Die Ergebnisse werden im April 2024 im Kulturausschuss präsentiert.

Darstellende Kunst und Musik Kulturbüro

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein.

Produkte:

- Allgemeine Kulturförderung
- Trägerschaft und Betrieb von Veranstaltungshallen
- Veranstaltungen

„Als größter kommunaler Kulturveranstalter der Region sorgen wir für ein dem Oberzentrum Offenburg in Umfang, Vielfalt und regionaler Ausstrahlung angemessenes Veranstaltungsangebot.“

Das Veranstaltungsjahr 2023 zeigt gegenüber dem noch stark von Corona geprägten 2022 weiterhin eine Zunahme sowohl in Hinblick auf die Zahl der Veranstaltungen als auch hinsichtlich des Zuspruchs. So konnte die durchschnittliche Besucherzahl bei Theater-, Tanz- und Konzertaufführungen in der Oberrheinhalle um mehr als 1/3 und die Gesamtzahl der Besucher*innen der Reithalle nochmals um 40% gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Das nunmehr wieder an allen gewohnten Veranstaltungsorten, auch abseits von Reit- und Oberrheinhalle, angebotene Veranstaltungsprogramm trug mit seinen mehr als 40.000 Besucher*innen zum Erfolg des kulturellen Jahres bei.

Allerdings ist aufgrund der äußerst hohen Belegungsfrequenz mit 223 Tagen ein weiterer Ausbau der Veranstaltungsfrequenz in der Reithalle – das gilt für Kulturveranstaltungen gleichermaßen wie für das Vermietungsgeschäft – nicht möglich. Auch weil sich die Haupt-Veranstaltungszeit auf die acht Monate von Oktober bis Mai konzentriert und die „guten“ Wochentage sowohl für Eigenveranstaltungen des Kulturbüros als auch für Kooperationen und Vermietungen die Wochentage von Donnerstag bis Sonntag sind.

Zu den Saison-Höhepunkten gehörten 2023 zwei Konzerte mit Musik des Nahen und Mittleren Ostens: Zum einen das Quartett *MASAA* des libanesischen Sängers *Rabih Lahoud*, zum anderen der Solo-Auftritt des iranischen Percussionisten *Mohammad Reza Mortazavi*. Beide Abende beeindruckten neben absoluter Virtuosität mit den faszinierenden exotischen Klangwelten.

Bemerkenswert auch „*Die Reise der Verlorenen*“ von *Daniel Kehlmann*. Flüchtlinge, die übers Meer irren und nirgendwo an Land gelassen werden. Ein aktuelles Thema, aber ein Geschehen von 1939 mit Menschen auf der Flucht vor dem deutschen Nazi-Regime. Neben diesen Highlights erfreute sich die gesamte Bandbreite des Kulturprogramms in allen seinen Facetten und mit dem besonderen Leuchtturm des Jubiläums der deutsch-französischen Jazzpassage eines regen Zuspruchs.

Stadtgeschichte und Heimatpflege Archiv, Museum und Salmen

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K4 Stadtgeschichte, Ausstellungen und Vorträge können gerade in schwierigen Zeiten Orientierung geben. Die Besucherzahl im **Museum** ist im Vergleich zu 2022 um mehr als 50% auf **20.247** Personen gestiegen (2022: **15.830**). Einen regelrechten Run gab es auf die Angebote öffentlicher (77) und gebuchter (142) Stadtführungen mit insgesamt knapp **3100** Teilnehmer*innen bei **219** Führungen (2022: **1786** Interessierte bei **124** Führungen). Das ist ein Riesenerfolg und eine tolle Außenwerbung für die Stadt Offenburg. Auch die museumspädagogischen Kurse, für Museum und Salmen ein sehr wertvolles Standbein der Vermittlung, erfreuten sich großen Interesses.

Kennzahlen		
Jahr	2022	2023
Hallenbelegung (Veranstaltungen, Proben, Umbau)	212	223
- davon Reithalle (nur Kulturbüro/nur VA)	68	77
- davon Oberrheinhalle (nur Kulturbüro/nur VA)	18	18
Besucherzahlen (Kulturbüro und Fremdveranstalter)		
- Reithalle: Gesamt	25.857	33.853
- Reithalle: Durchschnittliche Besucherzahl Gesamt	122	152
- Reithalle: (nur Kulturbüro/nur VA)	8.657	14.288
- Reithalle: Durchschnittliche Besucherzahl (nur Kulturbüro)	127	186
- Oberrheinhalle: Gesamt (nur Kulturbüro)	4.511	6.572
- Oberrheinhalle: Durchschnittliche Besucherzahl	251	365
Spielzeit	2021/2022	2022/2023
	022	023
Veranstaltungen des Kulturbüros inkl. in Kooperation durchgeführte VA	110	116
Besucherzahlen gesamt	22.200	29.786
Besucher*innen pro Veranstaltung	224	279

Museum: In **489** gebuchte Kurse und freie Angebote kamen **6170** Kinder, Jugendliche und Erwachsene (2022: **3696** Teilnehmer*innen bei insgesamt **348** Angeboten). **Salmen:** Bei 34 Veranstaltungen (Lesungen, Konzerte, Tagungen) und 153 Führungen (darunter 50 Schulklassen-Führungen) kamen **8.072** Besucher*innen (2022: ab Mai **7118** Besucher). **Stadtarchiv:** Die Zahl der Lesesaalnutzungen ist auf 697 (2022: 268) gestiegen, unterstützt u.a. durch archivpädagogische Angebote.

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Am Internationalen Museumstag (21.5.), dem Europäischen Tag der jüdischen Kultur (3.9.) und dem Tag des offenen Denkmals (10.9.) präsentierte

sich die Abteilung Stadtgeschichte und Heimatpflege mit Museum, Salmen und Mikwe einer sehr interessierten Öffentlichkeit. Die Mastplakatierung Salmen, die Nutzung der Kulturwürfel und die Plakatierung zum Freiluftkino sorgten für Sichtbarkeit im Stadtraum Offenburg.

K4 Nutzung der Kultur

Das Museum im Ritterhaus beendete die Sonderausstellung „Heimgekehrt? Deutsche aus Russland“ in enger Kooperation mit der Landsmannschaft der Russlanddeutschen und dem Integrations-Kulturzentrum Kaleidoskop. Es konnte eine breite Öffentlichkeit erreicht werden, etwa durch die Ausstellungsgespräche mit wechselnden Kooperationspartner*innen aus der Stadtgesellschaft und Integration von unterschiedlichsten Gruppen. Mit der Sonderausstellung zu den „Rastatter Prozesse(n). NS-Verbrechen vor Gericht“ wurde ein fast vergessenes Kapitel der frühen Aufarbeitung des NS-Regimes wieder ins Bewusstsein gehoben. Seit 01.12. widmet sich das Museum mit „MultiKulti am Oberrhein“ dem 1. Jahrhundert n.Chr., einem Thema, das die Ortenau in den Fokus der Wissenschaft rückt und die Regionalgeschichte auf aktuellstem Stand der Forschung zeigt.

Ziel A4 Identifikation der Bürger*innen mit ihrer Stadt stärken

Der Salmen hat sich zu einem zentralen Gedenkort mit enormer politischer Bedeutung entwickelt und konnte damit nahtlos an die Bemühungen seit 1978 (erste Erinnerungstafel) und 1997 (150 Jahre Badische Revolution) anknüpfen. Die Einträge im Besucherbuch zeigen: Film und Ausstellung kommen an, die Verbindung des Vergangenen mit aktuellen Problemstellungen wird gewürdigt. Es ist gelungen, für die *Internationalen Wochen gegen Rassismus (20.3.-4.4.)* 25 Jugend-Guides aus Offenburger Schulen für Führungen durch die Ausstellung „Der z/weite Blick“ zu gewinnen. Es kamen 19 Gruppen, 439 Menschen, darunter 395 Schüler*innen, wurden geführt. Über 240 Interessierte verfolgten am 23.9. das *Salmengespräch* mit Moderator Markus Brock, Autor und Journalist Ronan Steinke sowie der Bundesverfassungsrichterin Astrid Wallgrabenstein zur Frage, ob vor dem Gesetz tatsächlich alle Menschen gleich sind. Am Tag der Reichspogromnacht (9.11.) präsentierte Uwe Neumahr das „Schloss der Schriftsteller“. Von 7.12. bis 6.2.2024 lief die Sonderausstellung „*Auftakt des Terrors – Frühe KZs im NS*“.

Das **Stadtarchiv** beteiligte sich an der Ausstellung zu den Rastatter Prozessen, steuerte originale Verordnungen, Fotos, Schriftstücke, Fakten und neue Forschungsergebnisse zu den Offenburger Ereignissen bei.

Im Januar 2023 wurde durch das Archiv ein langfristig angelegtes Forschungsprojekt zu Offenburger „Euthanasie“-Opfern in der NS-Zeit begonnen – in Kooperation mit dem Historischen Verein Offenburg.

15 Teilnehmer*innen leisteten bisher mehr als 1000 Stunden ehrenamtliche Arbeit. Erste Ergebnisse werden ab 16.02.2024 im Salmen gezeigt.

Literatur und Medien – Stadtbibliothek

Ziel E4 – Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

M5: Weiterentwicklung des Konzepts „Bibliothek 2020“ im Hinblick auf neue Medien und Rezeptionsgewohnheiten für das nächste Jahrzehnt, auch unter Berücksichtigung der Aspekte Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und unter interkulturellen Aspekten.

Gesamtkennzahlen im Vergleich:

Jahr	2023	2022
Ausleihen	616.168	564.964
Aktive Nutzer*innen	6.581*	6.826
Neue Nutzer*innen	2.409	2.122
Besucher*innen	138.450	111.712

*Stand 19.08.23. Wert aufgrund des Softwareumstiegs für das Jahr 2023 nicht exakt ermittelbar.

Da die Bibliothek als Aufenthaltsort, auch Dritter Ort genannt, wieder stark genutzt wurde (+29% Besucher*innen im Vergleich zum Vorjahr), lag ein Schwerpunkt auf der Neugestaltung der Kinderbibliothek inklusive Anschaffung neuer Möbel, was zur Steigerung der Aufenthaltsqualität führte.

Die bewährten **Veranstaltungsreihen** wie die „Offenburger Literaturtage WortSpiel“, der „Offenburger Lesesommer“, die „Kinder- und Jugendliteraturtage“ sowie „ConText – Lesungen und Vorträge zu Zeitfragen“ fanden großen Zuspruch.

Erstmals fand am 17. März die Nacht der Bibliotheken als überregionale Aktion statt, an der die Öffnungszeit bis 22:00 Uhr verlängert wurde und verschiedene Aktionen stattfanden. Über 400 Besuche konnten an dem Abend gezählt werden.

Die Nutzung der OnleiheRegio, der virtuellen Plattform zur Ausleihe elektronischer Medien, wie e-Books, e-Audios, e-Paper und e-Magazines, stieg erneut an. Es wurden gut 6% mehr Ausleihen als im Vorjahr vorgenommen.

Virtuelle Medien / Ausleihe	2023	2022
Offenburg	92.267	87.004
OnleiheRegio gesamt	330.540	310.588

Um auch in Zukunft einen reibungslosen Bibliotheksbetrieb zu gewährleisten und der fortschreitenden Digitalisierung gerecht zu werden, war ein Wechsel der Bibliothekssoftware nötig. Damit einher ging auch die Anschaffung neuer, höhenverstellbarer Selbstverbuchungsgeräte mit nutzerfreundlicheren Bildschirmen.

Für die **Zielgruppe „Generation plus“** konnte ein Senioren-Tablet mit speziellen Beschäftigungs-

angeboten, besonders auch für an Demenz erkrankte Senior*innen, angeschafft werden.

Geflüchtete und ehrenamtlich Helfende nahmen Führungen wahr, nutzten die Räume für Sprachkurse sowie den speziellen Medienbestand. Auch die Broschüre zur Nutzung der Bibliothek in leichter Sprache fand großen Zuspruch.

Für **Kinder und Jugendliche** fanden über 80 Schulklassenführungen und 60 Vorlesestunden statt. Auch die Angebote im Sommerferienprogramm und das Leseförderprogramm „Heiß auf Lesen“ stießen auf reges Interesse.

Die Outdoor-Spiele, die die Bewegungsfreude bei Kindern und Jugendlichen fördern sollen, erfreuten sich großer Beliebtheit (über 900 Ausleihen).

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein:

K4: Entwicklung, Bestand und Ausleihe der Musikbibliothek

In der **Musikbibliothek** wurde der Medienbestand bedarfsorientiert ergänzt. Die Noten verzeichneten rund 4.343 Ausleihen (+7,95% im Vergleich zu 2022). Der Gesamtbestand beläuft sich auf rund 11.948 Musikmedien. Darunter zählen neben Noten auch Bücher, Musik-CDs, Hörbücher, Musikfilme und Zeitschriften

Bildende Kunst

© Christian Möhle

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K4 Nutzung von Kultur

Das Interesse für die Bildende Kunst hält an. Die herausragend hohe Besucherzahl der Städtischen Galerie 2022, bedingt durch die Heimattage sowie die Ausstellungen von Matthias Garff und Tomi Ungerer, konnte nicht wiedererlangt werden. Trotzdem wurde 2023 mit dem abwechslungsreichen Ausstellungsprogramm mit **4810** Besucher*innen (2022: **7879**) eine gute Zahl erreicht. Bemerkenswert ist, dass immer wieder neue Besucher*innen ins Haus kommen.

Die Angebote der Kunstvermittlung für Kindergärten und Schulen erreichten nach den bisher höchsten Zahlen 2022, eine weiterhin erfreuliche Zahl. Insgesamt **743** Besucher*innen aller Altersklassen nahmen an insgesamt **50** Angeboten teil (2022: **972** Besucher*innen und **56** Angebote).

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Kunst im öffentlichen Raum ermöglicht allen Menschen den Zugang zur Kunst – ohne dass diese ein Ausstellungshaus betreten müssen. Die Abteilung Bildende Kunst ist weiterhin bestrebt, Kunstprojekte und Aktionen zu initiieren, die den öffentlichen Raum beleben. Die bereits 2022 bei der ersten Ausgabe von

mural_og gestalteten Wände am Bahnhof standen im September 2023 bei einer Silent Disco mit Mapping im Fokus. Mehrere DJs legten Musik auf, während eine der großen Murals mit spektakulären Videoelementen zum Leben erweckt wurde. Ebenfalls im September fanden die *Offenen Ateliers Offenburg (OAO)* nun zum 10. Mal statt. Die Reihe hat sich zu einer festen Größe im Kulturleben der Stadt entwickelt. Erneut wurde der direkte Blick in die Schaffensräume von inzwischen über 80 teilnehmenden Offenburger Künstler*innen ermöglicht. Die OAO bieten auch für die Kreativen der Stadt eine Plattform, um die eigene Kunst zu präsentieren und in Kontakt mit den Interessierten zu kommen.

Um die Aktivitäten der Abteilung Bildende Kunst in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen, wurde ein Stand auf dem Flo#markt bespielt.

M6 Weitere Profilierung von touristischen und kulturellen Leuchtturmangeboten mit überregionaler Ausstrahlung: Städtische Galerie

2023 hat die Städtische Galerie erneut ein qualitätsvolles und abwechslungsreiches Ausstellungsprogramm umgesetzt. Dieses konnte unterschiedliche Zielgruppen ansprechen.

Bis April 2023 fand die Gruppenausstellung *Entre Deux* statt. Die Schau versammelte Werke von 10 jungen deutschen und französischen Künstler*innen rund um das Thema Erinnerung. Hierbei kooperierte die Städtische Galerie Offenburg mit dem Straßburger Verein *Quinz'art* im Rahmen der Heimattage. Zu sehen war Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Installation.

Von Ende April bis Anfang Oktober 2023 wurde die Berliner Künstlerin Marion Eichmann (*1974) in einer umfassenden Werkschau präsentiert. Sie lässt ihre Werke mit Bleistift, Pigmenttusche und farbigen Papieren entstehen, welche sie ausschneidet, ordnet und präzise aufklebt. Zu sehen waren u.a. Kühlschränke, Blumenvasen, Steckdosen und große Fahrzeuge – alles aus Papier!

Für zwei Wochen war im Anschluss der Verein *Frauen helfen Frauen Ortenau e. V.* anlässlich des 40-jährigen Jubiläums zu Gast in der Städtischen Galerie. Der Verein ist Träger des Frauenhauses und der Fachberatungsstelle Häusliche Gewalt. In Kooperation wurde die Benefiz-Ausstellung *Frauen* mit Arbeiten der Illustratorin Birgit Lang gezeigt. Sie zeichnet ausdrucksstark bekannte Frauen und Szenen aus dem Alltag.

Ab Ende November 2023 bis Anfang April 2024 wurde die Ausstellung *Wunderland*, mit Fotografien und Objekten von Frank Kunert gezeigt. Seine Bauten und deren fotografische Inszenierungen sind Spiegelbilder von Ängsten, Nöten und Sehnsüchten. Sie führen die Absurdität des Alltäglichen vor Augen. In den kleinen Meisterwerken versteckt sich viel, vor allem auch feinsinniger, manchmal auch schräger Humor.

Ziel E4 Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

M2 Kulturangebote für Schulen in OG / Umland, Kulturforum u. a. als außerschulischer Lernort

Das Programm der Städtischen Galerie wurde auch 2023 gut von den Schulen und Kindergärten angenommen. Neben Neuanmeldungen verzeichnet die Galerie zahlreiche „Wiederholungstäter“, die das Konzept der Vermittlung für jede neue Ausstellung überzeugen konnte.

Fachbereich 9:

**Abt. 9.0 Finanzielle Hilfen für Bürger/innen, Verbände, Vereine und soziale Organisationen
Familienpass / Seniorenpass / Sozialpass**

Seit 2015 wurden jährlich im Schnitt über 1.800 Familienpässe, knapp 1.000 Sozialpässe und mehr als 1.200 Seniorenpässe ausgestellt.

Dabei stieg die Anzahl der bewilligten Familien-, Sozial- und Seniorenpässe nach der Anpassung der Einkommensgrenzen im Jahr 2015 kontinuierlich bis 2018 an, bevor sie in den darauffolgenden Jahren jährlich sank und schließlich unter das Ausgangsniveau von 2015 zurückging (s. Abb. 1). Lediglich die Inanspruchnahme der Seniorenpässe blieb von 2020 bis 2022 annähernd konstant und viel nicht hinter den Stand von 2015 zurück. Mit der erneuten Anhebung der Einkommensgrenzen zum 01.01.2023 zeigt sich nun, dass 2023 im Vergleich zum Vorjahr die Inanspruchnahme aller Passsysteme wieder deutlich zunahm und somit einem inflationsbedingten Ausschluss von Familien und Einzelpersonen entgegengewirkt werden konnte. So stieg die Inanspruchnahme des Familienpasses im Vergleich zu 2022 um 6 %, dies führt jedoch nicht zu erhöhten Ausgaben, da die Eltern bezüglich der Kita-Gebühren – welche den kostenintensivsten Förderbereich darstellen – konsequent an die wirtschaftliche Jugendhilfe des Jugendamtes verwiesen wurde (vorrangige Leistung). Die Inanspruchnahme des Sozialpasses stieg im vergangenen Jahr um 9 % und die Inanspruchnahme des Seniorenpasses um 15 %.

Die kassenwirksamen Ausgaben für die Pässe beliefen sich 2023 wie folgt:

- Seniorenpass: 189.214 €
(2022: 147.356 €, + 22 %)
- Sozialpass: 73.957 €
(2022: 66.500 €, + 10 %)
- Familienpass: 720.829 €
(2022: 795.452 €, -10 %)*

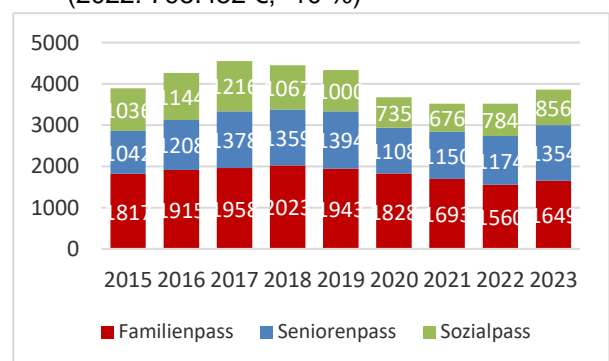


Abbildung 1: Anzahl ausgegebener Pässe seit 2015

*Hier spiegelt sich der konsequente Verweis auf die vorrangige Leistung der Wirtschaftlichen Jugendhilfe gegenüber der freiwilligen Leistung der Stadt wieder.

2023 wurden die Fördersysteme wieder gut genutzt. Wie in den letzten Jahren waren über alle drei

Fördersysteme hinweg insbesondere die Ermäßigungen zur Nutzung von ÖPNV und Bädern wieder stark nachgefragt. Im Rahmen des Familienpasses wurden weiterhin die Vergünstigungen in den Kitas sowie in der Musikschule umfangreich genutzt. Mittels des Familien-, Sozial- und Seniorenpasses leistete die Stadt Offenburg somit auch im Jahr 2023 einen bedeutsamen Beitrag zur Teilhabe und Chancengerechtigkeit

Die **Förderung der Angebote freier Träger** schlug 2023 mit einer Gesamtfördersumme von 449.630 € (2022: 402.992 €, + 10 %) zu Buche. Die Förderung erfolgt aufgrund von Leistungsverträgen, Bewilligungsbescheiden sowie einzelner Projektunterstützungen. Mehrkosten entstanden 2023 durch die neue Förderung der Kindertagespflege.

Jugendfreizeiten und Jugendbildungsangebote von Vereinen und Verbänden wurden mit 17.638 € (2022:13.342 €, + 24 %) unterstützt und gefördert. Nach Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022 konnte diese wieder vermehrt ab dem 2. Quartal 2022 und in 2023 wiederum vollumfänglich stattfinden.

Abt. 9.1 Integration

Ziel A3

Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

Integrationsbeirat

Im Kalenderjahr 2023 fanden am 19.04., 26.07. und 27.11. Sitzungen statt. Wichtige Themen waren die regelmäßigen Sachstandsberichte zum Thema Geflüchtete in Offenburg, zur Arbeit des Ausländerbüros sowie zur Umsetzung des Integrationskonzeptes, die Vorstellung der Antidiskriminierungsarbeit und -beratung in Baden-Württemberg sowie von Integrationsprojekten wie des ADFC Offenburg sowie Berichte zum Internationalen Fest oder den Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Internationales Fest

Um wieder in den gewohnten Festrhythmus der ungeraden Jahre zu kommen, fand das Fest - nach den Heimattagen 2022 - auch im Kalenderjahr 2023 statt. „Vielfalt (er)leben“ verheißt das Offenburger Internationale Fest, welches zweifelslos die kulturelle Vielfalt und Weltoffenheit Offenburgs am besten unter Beweis stellt. Mit einem zweitägigen vollen Bühnenprogramm, eröffnet durch einen großen Einzug der Kulturen, einigen abwechslungsreichen Mitmachaktionen für Groß und Klein, dem interreligiösen Friedensgebet, vielen kulinarischen Verlockungen und weiteren Highlights wie die Ehrung der lokalen ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe wurde dieses Versprechen auch 2023 eindrucksvoll eingehalten.

Internationale Wochen gegen Rassismus (IWgR)

Zur besseren Bekanntmachung der IWgR, zur besseren zeitlichen und inhaltlichen Abstimmung der Veranstaltungen und zur Gewinnung eines größeren Publikums wurden die IWgR in Offenburg erstmals zentral von einem Projektteam unter Federführung des Integrationsbüros koordiniert. Es fanden 36 Veranstaltungen statt, welche größtenteils gut bis sehr angenommen wurden. Angeboten wurden Podiumsdiskussionen, Workshops, Ausstellungen, Filmabende, ein ökumenischer Gottesdienst, gemeinsames Fastenbrechen in der Moschee, Infostände, Führungen im Museum und im Salmen sowie Aktionen in den Stadtteil- und Familienzentren. Einige Angebote richteten sich speziell an Kinder und Jugendliche, von Rassismus Betroffene oder pädagogisches Personal. Die meisten Veranstaltungen waren offen für alle Interessierten. Ziel war dazu beizutragen, dass sich Menschen in Offenburg kennenlernen, Verständnis füreinander entwickeln und mehr darüber erfahren, was Rassismus für die Betroffenen eigentlich bedeutet.



Integrationskonzept

Im Handlungsfeld „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ hat die fachbereichsübergreifende Projektgruppe „Einfache Sprache in der Verwaltung“ unter Federführung des Integrationsbüros einen Prozessplan zur Einführung der Einfachen Sprache erarbeitet. Erste Schulungen wird es 2024 geben.

Vernetzung: Arbeit mit Ehrenamtlichen

Der Arbeit mit Ehrenamtlichen kam auch 2023 eine herausragende Bedeutung zu, da Offenburg viele Geflüchtete und Asylbewerber*innen aufgenommen hat. Für Ehrenamtliche und Ehrenamtsgruppen fanden regelmäßige Austausch- und Koordinierungstreffen statt. Angebote zum Ankommen für Flüchtlinge konnten weiterentwickelt (wie Sprachkurse, Fahrradkurse, Begegnungstreffs etc.) oder gestärkt (u. a. Sprachpool) werden, um die Schutzsuchenden in Offenburg zu unterstützen.

Vernetzung: Arbeit mit Hauptberuflichen

Die hauptberuflichen Akteure im Themenfeld kamen 2023 im Rahmen der neuen Koordinierungsgruppe

Integration und Vielfalt regelmäßig zusammen, um den Austausch zu fördern, Bedarfe zu ermitteln und zielführende Maßnahmen abzuleiten. Dabei wurden auch Themen für die Beiratssitzungen formuliert und über die Teilnahme von einzelnen Ehrenamtsvertreter*innen die Vernetzung ins Ehrenamt gestärkt.

Beschäftigungsförderung und Bündnis für Wohnen

Beschäftigungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen für arbeitslose Jugendliche, junge Erwachsene und Bürgergeld-Beziehende, um die Zugangschancen zum Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Arbeitsgelegenheiten für Bürgergeld-Beziehende

Zum Erhalt oder Wiedererlangung der Beschäftigungsfähigkeit von Bürgergeld-Beziehenden bietet die Stadtverwaltung als Arbeitsmarktmaßnahme nach § 16d SGB II Einsatzstellen für Arbeitsgelegenheiten (AGH) an. Im Jahr 2023 bestanden hierbei insgesamt 26 Profile mit 28 Beschäftigungsmöglichkeiten. In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Arbeitsförderung Ortenaukreis konnten 2023 bei der Stadt Offenburg insgesamt 2 Personen in Arbeitsgelegenheiten (AGH) vermittelt werden, welche als Hausmeistergehilfen und pädagogische Hilfskraft tätig waren. Seit Maßnahmenbeginn im Jahr 2005 wurden insgesamt 1.173 Personen bei der Stadtverwaltung in Arbeitsgelegenheiten vermittelt. Der jährliche Rückgang an Personen in Arbeitsgelegenheiten, der sich mit den bundesweiten Entwicklungen deckt, ist dabei auf unterschiedliche Gründe zurückzuführen. So war die Maßnahme seit Einführung mehreren gesetzlichen Änderungen unterzogen, weshalb das Instrument immer seltener genutzt wird. Darunter fallen u.a. die Normierung der Nachrangigkeit einer AGH gegenüber anderen Eingliederungsleistungen, die zeitliche Beschränkung der Maßnahme auf 24 Monate in fünf Jahren, der Beschränkung der Fördervoraussetzungen (Zusätzlichkeit, öffentliches Interesse, Wettbewerbsneutralität) oder die Begrenzung der förderfähigen Maßnahmenkosten.

Jugendberufshilfe

Für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene mit Schul- und Berufsorientierungsproblemen bieten wir im Rahmen des Jugendarbeitsprojektes (JAP) 1 bis 2-jährige Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen mit dem Ziel der besseren Integration in Ausbildung, Arbeit, oder weiterführende Förder- und Bildungsmaßnahmen. Das JAP gliedert sich in:

Arbeitsprojekt (max. 12 Jugendliche)

Ziel: Vermittlung von Arbeits- und Lebensstruktur. Um einen Arbeitsplatz zu finden, eine Ausbildung oder einen Schulbesuch zu beginnen.

Im Berichtszeitraum nahmen vier Jugendliche am Arbeitsprojekt teil. Schwerpunkte der vermittelten Inhalte lagen auf der Einübung von Arbeitstugenden

wie pünktliches und regelmäßiges Erscheinen sowie auf berufsorientierenden und -vorbereitenden Maßnahmen. Durch die Mitarbeit bei der Erledigung von Auftragsarbeiten oder bei der Durchführung von Hausmeister Tätigkeiten konnten die Jugendlichen praxisnah und niederschwellig Erfahrungen im handwerklichen Bereich sammeln.

Trotz intensiver Bemühungen wie Einzelgespräche, Hausbesuche, intensive Elternarbeit waren die Anwesenheitszeiten der mit maximal 3 Jugendlichen im Projekt sehr gering.

Schulprojekt (max. 14 Jugendliche)

Ziel: Erlangung des Hauptschulabschlusses (Schulfremdenprüfung) und weitergehende Perspektive.

Im Schulprojekt haben sich zum Schuljahr 2022/23 vier Jugendliche auf die Prüfung vorbereitet. Drei Jugendliche bestanden den Hauptschulabschluss und haben eine berufliche Perspektive ab September 2023. Wie bereits im Vorjahr, war auch in diesem Jahr ein deutlicher Rückgang von Teilnehmenden im Jugendarbeitsprojekt durch die kooperierenden Einrichtungen zu verzeichnen.

Mit dem Fokus auf eine Erhöhung der Zuweisung Jugendlicher ins Projekt, wurden bereits 2022 konzeptionelle Änderungen umgesetzt. Da die Maßnahmen bis April 2023 nicht die erhofften Ergebnisse zeigten, musste eine Entscheidung über die Perspektive des Projektes getroffen werden.

Die Auflösung erschien als einzig möglicher Weg.

Die Maßnahmen der Jugendlichen endeten im August 2023.

In Zusammenarbeit mit den Fördergebern wurde ab Sommer 2023 der Bedarf für ein neues Angebot geprüft. Auf Grundlage der Rückmeldungen wurde mit den Fördergebern sowie einem Träger der Jugendberufshilfe eine neue Konzeption entwickelt, mit dem Ziel, dass das Angebot in neuer Trägerschaft zum Schuljahr 2024/25 starten kann.

Bündnis für Wohnen (BfW)

Das BfW wurde im Jahr 2014 von der Stadt unter dem Vorsitz von Bürgermeister Kopp zusammen mit sozialen Organisationen und Institutionen der Wohnungswirtschaft mit dem Ziel gegründet, bezahlbaren Wohnraum für Personen mit besonderen Hemmnissen auf dem freien Wohnungsmarkt zu fördern. In diesem Rahmen wurde das Projekt **Raumteiler** zur Aktivierung von leerstehendem privaten Wohnraum aufgebaut. Die Stadt fungiert seither als Anlaufstelle für potentielle Vermietende während Mietinteressent*innen durch beteiligte soziale Organisationen vorgeschlagen und begleitet werden. Verpflichten sich Vermietende schließlich ihre Wohnung für mindestens 3 Jahre an in Offenburg gemeldete Personen mit Wohnberechtigungsschein zu vermieten, erhalten sie eine nach Wohnungsgröße gestaffelte Prämie. Seit 2017 konnten so 100 Personen in günstigen Wohnraum vermittelt werden.

In 2023 kam es zu zwei neuen Mietverhältnissen. Aufgrund der großen Bereitschaft in Offenburg

privaten Wohnraum für ukrainische Geflüchtete zur Verfügung zu stellen und dem einhergehenden sinkenden Wohnraumangebots, dürfte der für das Projekt zur Verfügung stehende Wohnraum weiterhin deutlich eingeschränkt sein.

Abt. 9.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Ferienangebote

Insgesamt wurden 34 Ferienpassangebote und 18 Ferienwochen angeboten.



Nahezu alle Veranstaltungen waren vollständig ausgebucht. Eine hohe Nachfrage lag bei den Angeboten für Kinder ab 5 Jahren. Im Ferienpass ist wie in den Jahren zuvor der Blaulichttag sehr beliebt. Die Stadtranderholungswochen wurde von 51 ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamer im Alter von 14 bis 65 Jahre betreut.



Aktionsplan

Gesundheitsförderung

Das Förderprogramm hat die Stärkung der Gesundheitsressourcen und -potentiale von Kindern und Jugendlichen zum Ziel. Unter dem Motto „Gemeinsam was aktiv erleben“ wurden von 45 beantragten Projekten 41 Projekte genehmigt und letztendlich 32 Projekte durchgeführt und gefördert. Es wurden ca. 590 Kinder und Jugendliche aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, Hort, Schule und von Vereinen mit dem Förderprogramm erreicht. Es werden jährlich 10.000 € bereitgestellt.

Jugendarbeit

Das Jahr 2023 stand im Zeichen der Verstetigung des Jugendarbeitskonzeptes in den drei Regionalteams. In der Aufsuchenden Jugendarbeit wurde umfassend am methodischen Repertoire und an der Dokumentation gearbeitet. Die Teams der Jugendarbeit waren im Erhebungszeitraum ab April bis nach den Sommerferien im September über 60-mal in den Abendstunden und am Wochenende im Innenstadtbereich aufsuchend unterwegs, teilweise mit mobiler Jugendraum-Ausstattung. Zusätzlich fanden zahlreiche mobile Aktionen in den Stadt- und Ortsteilen über die Sommermonate statt. Ergänzend dazu erhielten die Fachkräfte einen Klausurtag zum Thema Vernetzung, indem die Teams ihre Regionen auf vorhandene und noch zu erschließende Netzwerke in den Blick nahmen. Ein Deeskalationstraining, welches vor allem den Umgang mit größeren Gruppen und die Beobachtung von Gruppendynamiken beinhaltete, wurde ebenfalls angeboten.

Ab Herbst begann die Öffentlichkeitsarbeit rund um die 14 Offenburger Jugendräume unter dem Motto: „Öffne die Türen zu Deiner Stadt“. Zudem wurde die digitale Jugendarbeit im Bereich der Social-Media-Werbung durch einen gesamtstädtischen Instagram-Kanal in einer Arbeitsgruppe inhaltlich geplant und fortführend umgesetzt.



Jugend-Streetwork

Die individuelle Beratung und Unterstützung ist der Arbeitsschwerpunkt der Jugend-Streetwork. Zu ca. 40 Jugendlichen wurde 2023 der Kontakt gehalten, oft fand aber auch eine intensive Begleitung bis hin zu Einzelfallhilfe statt. Darüber hinaus gab es mindestens dreimal pro Woche aufsuchende Arbeit im Stadtgebiet, mit besonderen Schwerpunkten in der Innen- und der Oststadt. Die aufsuchende Arbeit erfolgte teilweise in Kooperation mit den Regionalteams der Jugendarbeit.

Jugendzentrum Kessel

Mit ca. 280 Öffnungstagen und ca. 50 verschiedene Veranstaltungen sowie stadtweite Kooperationen bereicherte der Kessel das jugendkulturelle Spektrum. Zusätzlich sorgten 10 junge Menschen für den Betrieb der städtischen Minigolf-Anlage von Mai bis Oktober 2023 überwiegend an den Wochenenden. Auch Schulklassen und Kindergärten nahmen das Angebot sehr gut wahr.

Spiele in Offenburg

2023 wurden auf 8 Spielplätzen und bei 5 Kindertagesstätten Planungen und operative Maßnahmen durchgeführt. Die Spielplätze am Bürgerwaldsee und in der Brachfeldstrasse konnten feierlich nach Überplanung eröffnet werden. Zum Ende des Jahres verfügt Offenburg über 128 öffentliche Spielplätze, 78 in der Kernstadt und 50 in den Ortsteilen.



**Ziel C4 – THH 13, Schule und Sport:
Offenburg begleitet und fördert den Erhalt und den Ausbau von Sport- und Bewegungsangeboten im Bereich des Breiten-, Gesundheits- und Leistungssports und schafft die dafür notwendige Infrastruktur.**

K1: Teilnehmer*innen an durch die Stadt Offenburg geförderten Sportveranstaltungen

2020	788	2022	3.894
2021	560	2023	7.488

K2: Anzahl der Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen des Sport-Spaß-Programmes

2020	239	2022	367
2021	365	2023	103

K3: Anzahl der Mitglieder in Vereinen mit vom Deutschen Olympischen Sportbund anerkannten Sportarten, sowie Kinder- und Jugendanteil und Frauen und Männeranteil

2020	28.448	2022	27.236
2021	27.506	2023	28.136

davon 2023: ca. 19% Kinder (bis 14 J.)
ca. 6% Jugendliche (15-18 J.)
ca. 47% Männer (über 18 J.)
ca. 28% Frauen (über 18 J.)

K4: Anzahl der Vereinsmitglieder (nur Kinder u. Jugendliche von 0 bis inkl. 19 Jahre) mit Migrationshintergrund, Anteil der Jungen und Mädchen

2020	925	2022	742
2021	725	2023	866

davon 2023: ca. 70% männl. / ca. 30% weibl.

Förderung des Sports

Veranstaltungen (Ziel C4, M1 bis M4)

Überregionale und regionale Veranstaltungen

Neben den bereits traditionellen Veranstaltungen wie dem Qualifikationswettbewerb zum Deutschen Ballettwettbewerb oder dem badenova-Lauftag wurden 2023 auch die Deutschen Straßen-Meisterschaften der Nachwuchsklassen im Radsport durchgeführt. Im Rahmen des HYLO Speerwurfmeetings traten erneut Top-Athlet*innen gegeneinander an. Darüber hinaus war Offenburg 2023 Austragungsort des Landeskinder-turnfests. Die Stadt durfte im Rahmen dieser Veranstaltung mehr als 4.500 Teilnehmende begrüßen. Des Weiteren fand 2023 die Schülerolympiade in Offenburg statt. Rund 800 Schülerinnen und Schüler nahmen wiederum an der Veranstaltung „badenova bewegt Offenburg“ teil.

Stadtmeisterschaften

Nach zweijähriger coronabedingter Pause konnten zu Beginn des Jahres 2023 erneut die Ski- und Snowboardschulstadtmeisterschaften ausgetragen werden.

2023 haben außerdem die Fußball-Stadtmeisterschaften der Jugend auf dem Sportgelände des FV Zell-Weierbach stattgefunden. Zudem wurden im DAV Kletterzentrum wieder die Schulstadtmeisterschaften im Klettern veranstaltet.

Mit rund 700 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen der Jahrgänge 2009 bis 2016 erfreuten sich die badenova Schulwaldlaufmeisterschaften wieder großer Beliebtheit.

Sanierungsmaßnahmen (Ziel C4, M5 bis M7):

Sportanlagen

Der VfR Elgersweier hat im Jahr 2023 die bestehende Flutlichtanlage des Rasenplatzes auf LED umgestellt. Neben ökonomischen haben auch ökologische Gründe den Ausschlag für eine zeitnahe Umwandlung gegeben.

Darüber hinaus wurde bei der Männerbadgesellschaft die Beregnungsanlage saniert und beim ETSV Offenburg das Fensterelement der Gaststätte im Schaible Stadion erneuert.

Des Weiteren wurden im Vereinsheim des TV Zunsweier die Wasserleitungen sowie die Waschbecken und Duschen saniert.

Während die Schützengesellschaft Offenburg in 2023 den ersten Bauabschnitt zur Modernisierung ihres Vereinsgeländes abschließen konnte, baute der Schützenverein Bohlsbach einen Kleinkaliber-Stand zum Bogenplatz um.

Die BSG Offenburg realisierte hingegen auf dem Gelände der Konrad-Adenauer-Schule drei Lagergaragen für das Aufbewahren notwendiger Sportausrüstung.

Im Rahmen des Vergabeverfahrens zum Sportpark Süd wurde in 2023 das Planungsensemble ARGE SassGlässer_KuBuS zusammen mit Lehmann Architekten GmbH mit der Vorentwurfsplanung für den Realisierungsteil bis zum Entwurf des ersten Bauabschnitts beauftragt.

Vereinsförderung (Ziel C4, M8 bis M10)

Im März 2023 wurde die Bilanzierung zur Sportentwicklungsplanung im Projektbeirat und im Schul- und Sportausschuss vorgestellt. Des Weiteren wurden im Rahmen der kooperativen Planung Workshops zu den Themenfeldern „Sportvereine“, „Freizeit“ und „Bildung“ unter Beteiligung des Projektbeirats und weiteren themenspezifischen Vertretungen durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes „Gut Schwimmen“ wurden 2023 rund 600 Schwimmgutscheine versendet. Neben den regulären Kursen, wurden auch Kompaktkurse in den Ferien angeboten.

9.3 Bildung, Kitas und sozialpädagogische Angebote an Schulen - Sozialpädagogisches Angebot an Schulen

Ziel E2: Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind ein attraktiver Lern- und Lebensort.

Schulkinderbetreuung

Im Hinblick auf den Fachkräftemangel werden immer mehr Mitarbeitende in der Schulkinderbetreuung eingestellt, die keine einschlägige Ausbildung im pädagogischen Bereich haben. Um eine einheitliche pädagogische Qualität sicherstellen zu können,

wurde in Kooperation mit der DAA Offenburg für unsere Mitarbeitenden der Schulkindbetreuungseinrichtungen eine zertifizierte Qualifizierung vor Ort installiert. Insgesamt 9 Mitarbeitende haben den Kurs 2023 erfolgreich abgeschlossen und ein Lehrgangszertifikat erhalten. Zudem wurde 2023 ein neues Konzept der Schulkindbetreuung erarbeitet und in den SKB-Einrichtungen eingeführt.

Schulsozialarbeit

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 18 Schulsozialarbeiter*innen am SBBZ und den Grund- und weiterführenden Schulen und erreichen damit etwa 6.000 Schülerinnen und Schüler.

Durch das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ von zusätzlicher Schulsozialarbeit an öffentlichen Schulen des Bundes und der Länder wurden vier Stellen in der Schulsozialarbeit um 20-25% erhöht. Die Förderung lief bis Ende Juli 2023. Diese Stellenerhöhungen wurden für die Umsetzung von Projekten zur Förderung von Kindern und Jugendlichen nach der Corona-Pandemie genutzt; dazu wurden verschiedenste Projekte, schulintern, aber auch schulübergreifend umgesetzt. Ein Beispiel war das schulübergreifende Ferienprojekt zum Thema „Glück erforschen“ für die Viert- und Fünftklässler des Oken-Gymnasiums und der Anne-Frank-Schule, das mit einem Ausflug auf den Reiterhof in Bühl abgeschlossen wurde.

Der Bedarf an Schulsozialarbeit wächst grundsätzlich – nicht zuletzt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Aufgrund der hohen Notwendigkeit an Schulsozialarbeit wurde der Beschluss zur Stellenerhöhung im Juli 2023 im Schul- und Sportausschuss vorgestellt und eine Stellenerhöhung von insgesamt 2,9 Planstellen von dem Gemeinderat bewilligt.

Als Beispiel für regelmäßig stattfindende Projekte im Rahmen der Schulsozialarbeit ist „Starke Kinder streiten fair“ zu nennen, welches schon lange in den Klassen 1-2 verankert ist. Das Präventionsprojekt wird in den Grundschulen eingesetzt, um Mobbing in der Schule frühzeitig vorzubeugen und einen achtsamen Umgang mit anderen zu stärken. Über Steitschlichtungstechniken und kindgerechte Mediationstechniken sowie Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen wird sowohl in Einzelarbeit als auch in Gruppengesprächen auf kindgerechter Art ein achtsamer Umgang in Streitsituationen gefördert.



Foto: Flashmob Schulzentrum Nord bei der Woche gegen Rassismus

Neben der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in zahlreichen weiteren Projekten und Angeboten finden regelmäßige Fachtreffen zur Vernetzung der Schulsozialarbeiter*innen statt, die vom SG koordiniert werden. Themen waren unter anderem Mobbingprävention und Medien.

Alle Schulsozialarbeiter*innen werden zu dem Ansatz „NoBlameApproach“ geschult, um frühzeitig Mobbing unterbinden zu können. Im Sommer 2023 haben neun Schulsozialarbeiter*innen bzw. Lehrkräfte am Fachtag „NoBlameApproach“ teilgenommen.

Soziale Gruppenarbeit

Soziale Gruppenarbeit wird für Kinder und Jugendliche mit Erziehungshilfebedarf an der Eichendorff-Schule (Grundschule und Realschule), der Konrad-Adenauer-Schule, der Astrid-Lindgren-Schule, der Anne-Frank-Grundschule, der Erich-Kästner-Realschule, der Waldbachschule und der Lorenz-Oken-Schule angeboten und soll den Verbleib an der Regelschule ermöglichen.

Unterschiedlichste Projekte und Angebote zur Stärkung des Selbstwerts, des Körpergefühls, zur Emotionsregulierung oder auch zur Stärkung des Gruppengefüges werden neben der Arbeit an den Erziehungszielen von den Mitarbeitenden der Sozialen Gruppe initiiert und bedarfsentsprechend angeboten.

Es finden regelmäßig Fachtreffen statt, an denen die Mitarbeitenden gemeinsam an Fachthemen arbeiten; zudem findet ein Treffen mit dem Jugendamt/KSD-Mitarbeitenden als Fallstunde statt.

Ziel E2 – THH 13, Schule und Sport:
Offenburg hat eine vielfältige Schullandschaft, in der alle gute und gleiche Bildungschancen haben. Die Schulen sind attraktiver Lern- u. Lebensort.

Kennzahl K 1: Schüler/innen, die Ganztagesangebote in Anspruch nehmen in Bezug auf Gesamtzahl (als GTS gelten Schüler, für die das Land den Schulen zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung stellt)

Schulart	Schüler	GT-Schüler	GT-Sch. in %
GS	2.114	860	40,7 %
WRS/HS	303	303	100 %
GMS	287	287	100 %
RS	958	167	17,4 %
Gymn.	2.251	0	0 %
SBBZ Lernen.	158	0	0 %
GS-Förd.	47	0	0 %
insgesamt	6.118	1.617	26,4 %

Entwicklung Anteil GT-Schüler in %:

Schulart	2021/22	2022/23	2023/24
GS	36,8 %	40,1 %	40,7 %
WRS/HS	100 %	100 %	100 %
GMS	100 %	100 %	100 %
RS	22,1 %	21,3 %	17,4 %
Gymn.	0 %	0 %	0 %
Fördersch.	0 %	0 %	0 %
GS-Förd.	0 %	0 %	0 %
insgesamt	25,7 %	27,1 %	26,4 %

Kennzahl K2: Anzahl der Gemeinschaftsschüler an der Gesamtschülerzahl der städt. Sekundarschulen: 7,3 % // 12,2 % der „Viertklässler“ wechselten 2023 auf eine Gemeinschaftsschule.

Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen (21.10) Ganztageschulen (Ziel E2, M 1-14) Entwicklung Ganztageschülerzahlen.

Nachdem der Start der Ganztagsgrundschule in Wahlform an der Georg-Monsch-Schule mit Beginn des Schuljahres 2019/20 gelungen war, wurde der prozentuale Anteil der Ganztageschüler/innen im Grundschulbereich in den Schuljahren von zunächst rund 34% im SJ 19/20 auf einen Wert von 40,7 % im SJ 23/24 gesteigert.

Der relative Anteil an Ganztageschülern im Realschulbereich liegt im Schuljahr 23/24 bei 17,4 % und damit unter dem Schnitt der vergangenen Jahre.

(Regionale) Schulentwicklung

Schulbaumaßnahmen an der Georg-Monsch-Schule, Eichendorff-Schule und am Schiller-Gymnasium

Auf Basis des Gemeinderatsbeschlusses 2017 konnte mit den großen Schulbauprojekten an der Georg-Monsch-Schule (energetische Sanierung und Ausbau zur Ganztags-Grundschule), der Eichendorff-Schule (energetische Sanierung und Ausbau zur Ganztagsgrund- und Gemeinschaftsschule) und dem Schiller-Gymnasium (energetische Sanierung sowie Erweiterung des Lehrerbereichs und Modernisierung des naturwissenschaftlichen Bereichs) aus fördertechischen Gründen erst im 1. Quartal 2019 begonnen werden. Aufgrund der Größe der Baumaßnahmen erfolgt die Umsetzung in mehreren Bauabschnitten.

Während die Maßnahmen an der Georg-Monsch-Schule und am Schiller-Gymnasium im Jahr 2022 abgeschlossen werden konnten, ist die Fertigstellung der Eichendorff-Schule auf Ende 2024 avisiert.

Eichendorff-Schule

Im 1. Quartal 2019 wurde auch mit den Um- und Anbaumaßnahmen an der Eichendorff-Schule begonnen. Ziel ist der Ausbau der Eichendorff-Schule zur Ganztagsgrund- und Gemeinschaftsschule, die Integration einer Außenstelle des Stadtteil- und Familienzentrums Albersbösch in das Schulgebäude sowie die komplette energetische Sanierung der Schule.

Im 1. Bauabschnitt ist das Gebäude entlang der Schutterwälder Straße zur Gemeinschaftsschule umgebaut worden, so dass bereits im Jahr 2020 die Klassen 5-7 sowie die Verwaltung in ihre neuen

Räume ziehen konnten. Auch im Jahr 2023 wurde in den weiteren Gebäudeteilen die Modernisierung der bestehenden Strukturen vorangetrieben.

Oststadtschule, Buntes Haus und Weingartenschule Zell-Weierbach (GS)

Die Oststadtschulen (Erich-Kästner-Realschule, Anne-Frank-Schule) sind im bisherigen Schulgebäude beengt untergebracht, das Gebäude des Bunten Haus ist sanierungsbedürftig. Diese Konstellation machte eine Neukonzeption dieses Bereiches erforderlich. Nachdem 2018 der Schul- und Sportausschuss sowie der Gemeinderat 2019 die Entscheidung getroffen haben, dass die Erich-Kästner-Realschule ihren Standort nach Zell-Weierbach verlegen wird, hat die Verwaltung im Jahr 2021, auf Basis eines vorgeschalteten Beteiligungsverfahrens, einen Wettbewerb zur baulichen, räumlichen und freiraumplanerischen Restrukturierung sowie Neuplanung der Schullandschaft in Zell-Weierbach durchgeführt. Im Rahmen der Preisgerichtssitzung im Oktober 2021 wurde der Siegerentwurf gekürt.

Bis zur vollständigen Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen wird es allerdings noch einige Jahre dauern. Deshalb waren bereits 2019 Zwischenlösungen wie die vorübergehende Auslagerung der Grundschulförderklassen der Anne-Frank-Schule ab dem Schuljahr 2019/20 nach Zell-Weierbach und die vorübergehende Begrenzung der Ganztageschule in der Erich-Kästner-Realschule auf die Klassenstufen 5 bis 7 notwendig. Diese Maßnahmen haben sich auch im Jahr 2023 als hilfreich erwiesen.

Weiterentwicklung der Astrid-Lindgren-Schule

Hinsichtlich der Weiterentwicklung der Astrid-Lindgren-Schule wurden gemeinsam mit der Schulleitung verschiedene Maßnahmenpakete entwickelt.

Für den Grundschulbereich wurde verschiedene Möglichkeiten entwickelt, wie die in den kommenden Jahren zusätzlich benötigten Funktionsflächen bereitgestellt werden können. Bis zum Ende des Jahres 2023 wurden diese Varianten so weiterentwickelt, dass Anträge auf Landesförderung gestellt werden können.

In der Zeit zwischen den Herbstferien 2022 und den Herbstferien 2023 wurden im Bereich der WRS-Flächen Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes, zur weiteren Umsetzung des Digital-Paktes sowie der Verbesserung der Be- und Entlüftung der Unterrichtsräume umgesetzt.

Darüber hinaus wurden auch die Arbeiten zur Neugestaltung der Naturwissenschafts- und Werkräume, in deren Rahmen auch die Ausstattung verbessert wird, bis zum Ende des Jahres 2023 fast vollständig abgeschlossen, sodass Anfang 2024 die Gesamt-Inbetriebnahme erfolgen kann.

Weiterentwicklung der Grundschule Zunsweier

Auf Grund der zunehmenden Anzahl an Schülerinnen und Schüler im Grundschulbezirk Zunsweier besteht die Möglichkeit, dass die Schule in den kommenden

Jahren zeitweise bis hin zu einer zweizügigen Grundschule wachsen kann.

Im Jahr 2023 wurden die der Schule zur Verfügung stehenden Flächen so planerisch weiterentwickelt, dass dauerhaft sieben Klassen im Schulgebäude in Zunsweier unterrichtet werden können.

Der Abschluss dieser Maßnahme ist für den Sommer 2024 geplant.

Schulkinderbetreuung im Grundschulbereich Schulverpflegung

Die Übernahme der Akzente Catering GmbH durch die Messe OG-Ortenau GmbH im August 2018 zu 100 % hat sich sowohl inhaltlich als auch wirtschaftlich bewährt. Die Verwaltungswege sind viel kürzer geworden und Entscheidungen werden zeitnah gefällt

Nachdem die Preise zum Beginn des Schuljahres 22/23 auf 4,45 € für ein nicht rabattiertes Schuleinzelessen erhöht werden mussten, konnte der Preis im Schuljahr 23/24 auf diesem Niveau gehalten werden. Die Zuzahlung der Stadt wurde unabhängig vom Haushaltseinkommen auf 3,27 € je Einzelessen festgelegt und konnte im Jahr 2023 ebenfalls beibehalten werden. Haushalte mit einem Familienpass erhalten auch weiterhin eine zusätzliche Förderung.

Die AG Schulverpflegung, in der Vertretung des Caterers, der Lehrer*innen, der Eltern, der Schüler*innen und der Abteilung Bildung und Sport der Stadt wichtige Themen der Schulverpflegung diskutieren, besteht zur weiteren Steigerung der Qualität auch weiterhin.

Nachdem die Essenszahlen in den Jahren 2020 und 2021 – im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie (Schulschließung) – unterdurchschnittlich waren, hat sich die Anzahl an Mittagessen auch im Jahr 2023 wieder an das Niveau vor der Pandemie angenähert.

Multimedia in Schulen / Digitalpakt

Durch die im Jahr 2020 zusätzlich durch den Gemeinderat bewilligten Mittel für die Digitalisierung der Schulen stehen im städtischen Haushalt (inklusive der Bundes- bzw. Landesförderung) insgesamt 4,5 Mio. € zur Verfügung.

Im April 2022 konnten die für die Stadt Offenburg vorgesehenen und zu beantragenden Fördermittel in Höhe von rund 2,2 Mio. € gebunden werden.

Durch den Einsatz von insgesamt drei Vollzeitkräfte für die Digitalisierung der Schulen verfügten Ende des Jahres 2023 annähernd alle Unterrichtsräume der Schulen in städtischer Trägerschaft über ein leistungsfähiges WLAN-Signal, ein Endgerät zur Datenverarbeitung sowie ein Präsentationsgerät.

Darüber hinaus stehen den 20 Schulen - nicht zuletzt auch durch die beiden Zusatzprogramme zum DigitalPakt („Sofortausstattungsprogramm“ für Schüler*innen sowie „Leihgeräte für Lehrkräfte“) – Ende des Jahres 2023 rund 2.215 mobile Endgeräte zur Verfügung. Dies stellt im Vergleich zum Dezember 2022 eine Steigerung um rund 500 Geräte dar.

Des Weiteren wurde bereits im Jahr 2022, in Abstimmung mit den Schulen, damit begonnen die IT-Strukturen sowohl für den Bereich der Schulverwaltung als auch für die pädagogische Arbeit der Schulen zu zentralisieren und damit weiter zu optimieren.

Im Jahr 2023 wurde unter anderem sowohl an diesem Projekt als auch an der weiteren Optimierung der Arbeitsabläufe im Bereich der Schul-IT-Verwaltung gearbeitet.

Bereitstellung und Betrieb von Sonderschulen (21.20)

Die Waldbachschule ist ein „Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt Lernen“. Die bisherigen landespolitischen Ziele sahen vor, möglichst viele Schüler/innen der SBBZ's in die Regelschulen zu integrieren und diese inklusiv zu beschulen. Nach wie vor entscheiden sich aber die meisten Eltern für die Beschulung Ihrer Kinder im SBBZ. Die Schülerzahlen der Waldbachschule sind in den letzten Jahren recht konstant und bewegen sich zwischen etwa 160 und 175 Schüler*innen.

Inklusion:

Im SJ 23/24 besuchen 27 SchülerInnen inklusive Bildungsangebote an vier Offenburger Schulen (Sommerfeldschule, Anne-Frank-Schule, Grundschule Weier und Erich-Kästner-Realschule). Die SchülerInnen mit den Förderschwerpunkten Lernen und Geistige Entwicklung wurden von Lehrkräften der SBBZen Waldbachschule, Hansjakob-Schule Offenburg sowie der Astrid-Lindgren-Schule Hesselhurst sonderpädagogisch betreut.

Abt. 9.2 Kita-Bedarfsplanung

Entwicklung der Zahlen im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Ziele

C1 Für alle Kinder von 1- 6 Jahren wird in Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten

K1 Versorgungsquote der Plätze in den Einrichtungen für die einzelnen Altersgruppen – Zielprognosewerte bis 2021: 35 % der Kinder 1-2 Jahre, 80% der Kinder 2-3 Jahre und 100% der Kinder 3-6 Jahre

Kinder im Alter von 1 bis unter 2 Jahre

Im Jahr 2023 waren durchschnittlich 207 Plätze von Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren in Kindertageseinrichtungen belegt. Ausgehend von 551 Kindern im Alter von 1 bis unter 2 Jahren innerhalb Offenburgs entspricht dies einer Betreuungsquote von 37,6 %.

Kinder im Alter von 2 bis unter 3 Jahre

Von den 678 Kindern im Alter von 2 bis unter 3 Jahren nutzten im Jahresdurchschnitt 2023 437 Kinder das Angebot einer Kindertageseinrichtung. Das heißt, dass 64,45 %

dieser Altersgruppe in den Offenburger Kindertageseinrichtungen betreut wurden. Dabei entschieden sich 88 % der Eltern der Kinder im Alter von 2 bis unter 3 Jahren für eine Betreuung in Verlängerter Öffnungszeit oder in Ganztags. Zu beachten ist, dass die Betreuungsquote nicht den Bedarf der Eltern widerspiegelt, da einige Eltern bis zu einem Jahr auf einen Platz in der Wunschrichtung warten.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 54 Kinder unter drei Jahren von einer Kindertagespflegeperson betreut, wobei 91 belegbare Plätze in dieser Altersgruppe zur Verfügung stehen.

Für Kinder unter einem Jahr werden weiterhin ausschließlich Plätze in der Tagespflege angeboten. Im Jahr 2023 standen für die Kinder im Alter von 1-3 Jahren 844 Plätze zur Verfügung. Diese gliederten sich in 720 U3-Plätze, 33 Altersmischungsplätze sowie 91 Plätze in der Tagespflege. Das entspricht einer Versorgungsquote von 68,7 %.

Neu geschaffene Plätze für Kinder im Alter von 1-6 Jahren im Ausbau

Insgesamt 46 Plätze für Kinder im Alter von 1 Jahr bis 6 Jahren wurden im Jahr 2023 zusätzlich geschaffen:

- KiTa Griesheim (10 Plätze für Kinder unter 3 Jahre)
- NaturkiTa Bühl (20 Plätze für Kinder über 3 Jahre)
- TigeR Gruppen (16 Plätze für Kinder unter 3 Jahren)

Der Vergleich über die Entwicklung der belegten Plätze im Bereich der Kinder unter 3 Jahren ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Entwicklung der Kinderzahlen unter 3 Jahren in städtischen Einrichtungen sowie Einrichtungen freier Träger im Jahresdurchschnitt 2023

Kinder	Städt. Einrichtungen			Einrichtungen fr. Träger		
	1-2 J.	2-3 J.	1-3 J.	1-2 J.	2-3 J.	1-3 J.
2010			170			178
2011	41	143	184	36	144	180
2012	44	154	198	43	138	181
2013	48	163	211	60	148	208
2014	61	166	227	62	179	241
2015	69	166	235	83	177	260
2016	75	162	237	87	183	270
2017	70	181	251	93	183	276
2018	78	196	274	92	209	301
2019	80	200	280	109	207	316
2020	86	217	303	93	191	284
2021	108	198	306	98	206	304
2022	101	218	319	114	227	341
2023	91	223	314	133	200	333

Betreuung der Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre

Im Kalenderjahr 2023 belegten im Jahresdurchschnitt 2.084 Kinder im Alter von 3-6 Jahren einen Platz in einer Kindertageseinrichtung.

103 Kinder im Alter von 3-6 Jahren besuchten die Regelbetreuung, 1.490 Kinder die Verlängerte Öffnungszeit und 491 Kinder die Ganztagsbetreuung. Im Vergleich zu 2022 gab es 2023 eine stärkere Nutzung des Betreuungsangebotes „Verlängerte Öffnungszeit“ zum Teil mit anschließender Nutzung der Spielzeitbetreuung (im Durchschnitt 55 Kinder/Jahr). Die Nachfrage der Regelbetreuung geht weiter zurück - von 200 Kindern im Jahr 2022 auf 103 im Jahr 2023.

Entwicklung der Kinderzahlen 3-6 Jahren in Einrichtungen im Jahresdurchschnitt 2023

	Regel Betreuung	Verlängerte Öffnungszeit	Ganztagsbetreuung	Gesamt
2012	629	740	351	1720
2013	626	691	395	1712
2014	564	656	473	1693
2015	520	663	485	1668
2016	427	684	550	1661
2017	363	664	653	1680
2018	324	754	692	1770
2019	284	834	735	1853
2020	280	876	748	1904
2021	256	1091	723	2070
2022	200	1155	704	2067
2023	103	1490	491	2084

Abt. 9.3 Bildung, Kitas und sozialpädagogische Angebote an Schulen - Kindertageseinrichtungen

Ziel C1

Für alle Kinder von 1- 6 Jahren wird in Offenburger Vorschuleinrichtungen eine qualitativ hochwertige Betreuung mit guten Bildungs- und Erziehungskonzepten bedarfsgerecht angeboten

Das Offenburger Modell

Im Jahr 2022 entstanden in einem gemeinsamen Qualitätsprozess zahlreiche neue Ideen die alle die Verbesserung der pädagogischen Rahmenbedingungen der Fachkräfte und Kinder zum Ziel hatten.

Diese mündeten alle gemeinsamen in einer neuen Idee des „Offenburger Modells“.

Dieses sieht eine Trennung der Bildungs- und Erziehungszeit von sieben Stunden am Vormittag durch pädagogische Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen und weitere zwei Stunden in einer daran anschließenden ergänzenden Spiel- und Betreuungszeit durch einen freien Träger. Die Malteser Hilfsorganisation startete mit uns gemeinsam in dieses Zukunftsprojekt.

Im Februar 2023 gingen drei Kindertageseinrichtungen als Pilot-Einrichtungen an den Start. In Zusammenarbeit mit Eltern, Ortsvorstehenden, KiTa-Leitungen und der pädagogischen Leitung der Malteser wurden die für die Einführung der Spielzeitbetreuung notwendigen Konzepte erarbeitet. Im Mai 2023 wurden sukzessive

die drei KiTas an die Spielzeitbetreuung angeschlossen.

Hohe Qualität in der Betreuung bedeutet für Eltern hohe Verlässlichkeit in den vereinbarten Öffnungszeiten, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelingen kann.

Nicht zuletzt, ist es für Offenburg als Wirtschaftsstandort wichtig, dass berufstätige Eltern, wegen der fehlenden Betreuungszeiten beruflich nicht aussetzen müssen. Mit der Einführung der Spielzeitbetreuung ist den Eltern die Möglichkeit gegeben durch eine Öffnungszeit von 35 h in der Kita plus 10 h Spielzeitbetreuung die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wieder in Einklang zu bringen.

Bis Ende des Jahres 2023 sind insgesamt fünf städtische Kindertageseinrichtungen mit der Spielzeitbetreuung gestartet. In den Ortsteilen Rammersweier, Bühl, Zunsweier, Elgersweier und im Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt.

Zur Ausweitung des Modells wurden gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften, Eltern, Mitarbeitenden aus der Verwaltung, Ortsvorstehenden und Gemeinderäte unterschiedlich Fragebögen entwickelt. Diese

wurden über ein digitales Tool zur Verfügung gestellt und anschließend ausgewertet.

Die Ergebnisse zeigten eine hohe Zufriedenheit mit dem Offenburger Modell und identifizierten auch die Bereiche, welche eine Weiterentwicklung benötigten. Im Rahmen des Sprachprojektes der Bürgerstiftung „Sprache – der Schlüssel zur Zukunft“, wurde 2022 in Zusammenarbeit mit der begleitenden Hochschule Schwäbisch Gmünd der Zertifizierungskurs „Für Sprache profilieren“ direkt hier in Offenburg organisiert. Der Kurs ist kostenfrei und endet mit einem Zertifikat. 18 Mitarbeitende aus neun städtischen KiTas haben erfolgreich an der Weiterbildung teilgenommen und besitzen nun ein Hochschulzertifikat Sprachpädagogik.

Auch 2023 vergab das Forum Frühkindliche Bildung im Auftrag des Landes BW Fördergelder für die Weiterentwicklung und Unterstützung **inklusiver** Tageseinrichtungen in Höhe von 5000 Euro zur Anschaffung von Material und Ausstattung.

Die Kitas in Weier, Griesheim, SFZ Buntes Haus, SFZ Uffhofen, Waltersweier und Elgersweier beantragten die Fördergelder und konnten ihren inklusiven Materialpool damit weiter verbessern.

Stadtteil- und Familienzentrum am Mühlbach

Ziele A3

Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

E4

Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein

breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

Projekt mit Rad&Tat (E4)

Im Zeitraum vom 1. März 2023 bis zum 31. Mai 2023 fand das Projekt „Mit Rad und Tat“ zur Sicherung von sozialer Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt in der Nordweststadt statt. Vor allem sollten von der durchführenden Sozialarbeiterin einkommensschwächere Menschen in der nachberuflichen Lebensphase und Menschen mit Zuwanderungskompetenz erreicht werden. Die Durchführende erfragte u.a. Probleme und Bedürfnisse der Zielgruppe, um daraus Handlungsschritte abzuleiten. Die Rückmeldungen von Kooperationspartner*innen und Stadtteilbewohnenden waren sehr positiv. Vielen Menschen fanden es bereits hilfreich und angenehm, dass ihnen jemand genau zuhört und ihre Ideen gesammelt wurden. Ein Ergebnis war z.B., dass das Projekt der Nachbarschaftshilfe sehr wichtig auch für diese Zielgruppe ist.

Bürgerabende und Bürgerabend on Tour (A4)

Die gemeinsam mit der Bürgervereinigung Nordwest durchgeführten Beteiligungsformate Bürgerabende, die im SFZ am Mühlbach durchgeführt werden und die Bürgerabende on Tour, die an verschiedenen Plätzen im Stadtteil stattfinden, waren auch 2023 wichtige Elemente, um die Themen der Menschen im Stadtteil zu erfahren. Die durch GWA moderierten Formate fanden im März und im Oktober statt. Themen 2023 waren u.a. die Nahversorgung nach der Schließung des Bauernladen „Landluft“, verschiedene weitere Stadtteil- und Verkehrsthemen sowie Informationen zum Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof. Die eingebrachten Themen und Ideen wurden von der Bürgervereinigung in die Stadtteilkonferenzen eingebracht und mit Einbindung der Themengeber weiterbearbeitet.

Historisches Nordwest (E4)

Im März 2023 startete die Veranstaltungsreihe „Historisches Nordwest“ mit einem Vortrag von Heinrich Meyer, der der Einblicke in die Geschichte und Entwicklung der Offenburger Nordweststadt bot. Schwerpunkte des Vortrags waren Stadtentwicklung, Geschichte und die Architektur mit den Baudenkmalen und Kunstwerke aus verschiedensten Epochen. Aus dieser Auftaktveranstaltung erwuchs eine Arbeitsgruppe, die seitdem Geschichten aus Nordwest sammelt und sich zum Ziel gesetzt hat, die Stadtteilbewohner*innen ihre Geschichten an verschiedenen Orten erzählen zu lassen. In den weiteren Formaten im Laufe des Jahres wurden u.a. der Pfähler-Park und sein Namensgeber sowie verschiedene weitere Orte im Stadtteil zum Gegenstand von Exkursionen.

Eltern- und Familienbildung

Die mit finanziellen Mitteln aus dem Landesprogramm Stärke geförderten Café Kinderwagen und die Krabbelgruppe mit dem Titel „Kinderzeit Nordwest“ wurden in 2023 rege genutzt – 17 Elternteile waren mit ihren Babys und Kleinkindern

regelmäßig in der „Kinderzeit Nordwest“. Auch beide PEKiP-Kurse wurden wieder intensiv genutzt.

Sanierungsgebiet Bahnhof- Schlachthof (A4)

Im November beendete Gianna Braun ihre Tätigkeit als Quartiersmanagerin. Im Laufe des Jahres wirkte sie u.a. bei verschiedenen aufsuchenden Aktionen der Gemeinwesenarbeit mit und begleitete das Urban Gardening-Projekt auf dem Canvas-Gelände. Am 6. Mai, dem Tag der Städtebauförderung, und beim Stadtteilstfest Nordwest informierte sie die Besucher*innen über die geplanten Vorhaben und lud sie zur Beteiligung ein.

Stadtteil- und Familienzentrum Uffhofen

Ziele

Ziel A3: Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration A4

Ziel A4: Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Ziel E4: Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

Stadtteilübergreifende Themen:

„femmesTische“ (A3, A4):

2023 fanden 164 FemmesTische mit 835 Teilnehmerinnen statt. Zehn der Veranstaltungen fanden in den Ortsteilen statt.

Die Themen in den vier Quartalen waren:

- Pflege von Angehörigen
- Unterstützung für Schulkinder
- Mit positivem Blick in die Zukunft
- Generation XYZ

„Haus- und Nachbarschaftsfeste (A4)“

Am 26. Sommer der Haus- und Nachbarschaftsfeste nahmen 87 Nachbarschaften teil, 38 aus der Kernstadt, 49 aus den Ortsteilen. 2023 war es wieder eine Mischung aus langjährigen Festgemeinschaften und Erstanmeldungen. Auch die Sponsoren konnten wieder für die Unterstützung der Aktion gewonnen werden und die traditionellen Grill- und Getränke Spenden an ausgelosten Haus- und Nachbarschaftsfeste übergeben werden.

Themen aus dem Stadtteil:

Mobile Stadtteilaktionen (E4):

Mit verschiedenen Aktionen wurde die neugestaltete Gifiz-Halbinsel belebt. Das ausgeliehene Mona-Mobil des SFZ Oststadt zog als bunter Farbtupfer die unterschiedlichsten Altersgruppen an. Ob auf den aus dem Anhänger ausgeladenen Biergarnituren oder selbst mitgebrachten Picknickdecken saß man bei Kaffee, kalten Getränken und Kuchen zusammen oder nutzte die verschiedenen Spielangebote. Die Gifiz-Halbinsel war auch 2023 ein beliebter und vor allem am Wochenende stark frequentierter Treffpunkt für Uffhofen und weit darüber hinaus. Viele nutzen das Gelände verantwortungsvoll, doch gibt es auch Vermüllungen und Vandalismus, so wurde die Toilette mehrfach beschädigt.

Eine weitere mobile Aktion fand am Weltkindertag zum Thema Kinderrechte im von der Gemibau neugestalteten Innenhof der Walnussallee statt. Neben den Schulanfängern des SFZ Uffhofen und der evangelischen Kinderbrücke nahmen auch die Bewohnerinnen und Bewohner und die Tagespflege aus dem Haus Johannes teil.

Kooperationen und neue Themen (A4)

Das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz wurde nach dem Auftakt 2022 mit BUND und der Klimaschutzbeauftragten Frau Kurte auch 2023 durch unterschiedliche Aktionen weiterverfolgt. Nisthilfen und Insektenhotels wurden aufgestellt, mit dem Naturpark eine Blumenwiese eingesät und ein Regenfass installiert. Weitere Themen waren nachhaltiger Konsum und recyceln von Materialien. Der Naschgarten auf der Gifiz-Halbinsel wurde gemeinsam mit einer Naturpädagogin im dritten Jahr mit Kräutern, Erdbeeren und Tomaten bepflanzt, gegossen und gepflegt. Diesmal waren leider zeitweise die Kaninchen mit dem Ernten schneller als die Gärtnerinnen und Gärtner.



Müllsammelaktion

Der mehrfach in der Stadtteilkonferenz thematisierte Müll rund um den Gifiz, an Glascontainern und im Stadtteil wurde vom Kinder- und Jugendbereich in einer gemeinsamen Müllsammelaktion mit der TBO und der Betreuung der Konrad-Adenauer-Schule aufgegriffen.

Mittagstisch (E4):

Nach 2022 stieg auch 2023 die Nachfrage nach dem Mittagstisch erneut an. Der genutzte Raum musste entsprechend mit mehr Sitzplätzen ausgestattet werden und geriet zunehmend an die Kapazitätsgrenzen. Deutlich macht dies den Wunsch der Menschen nach mehr Begegnung und Gemeinschaft in ihrem direkten Umfeld. Hier ergeben sich Potentiale für Kooperationen mit anderen Akteuren im Stadtteil wie z.B. den Kirchen

Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch

Ziele A3

Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Zugezogene mit Fluchterfahrung

Mit Bewohnern am Flugplatz gibt es monatliche Kontakte. Sie werden zu Veranstaltungen in den Stadtteilen Hildboltzweier und Albersbösch eingeladen. Ein Highlight war die Führung und der Austausch im Salmen zum Thema Demokratie.



Bei der Preisverleihung Supernachbar*in 2023 wurden u.a. 2 Bewohner benannt und ausgezeichnet. Für 2 sozialen Einrichtungen im Stadtteil konnten Bewohner für ehrenamtliches Engagement vermittelt werden.

Auch der Kontakt zum Haus Hubertus gestaltet sich kooperativ. Sie richten inzwischen traditionell eines der Adventsfenster aus und beteiligen sich ideengebend an der Aktion gegen Rassismus.

In den Prozess der **Quartiersimpulse** sind in 2023 die Ergebnisse der Umfrage zum Thema „lebenswertes Albersbösch“ eingeflossen. Die Befragung wurde von März bis Juni online, in Papierform und in Aktionen mit Schul- und Kitakindern durchgeführt. 469 Bögen wurden abgegeben und ausgewertet.

U.a. wurde eine Neugründung zur Nachfolge des Bürgervereins im Sinn einer Interessensvertretung für Albersbösch sehr stark befürwortet. Die Auswertung der Themenbenennung auf den Bögen war Grundlage für die weitere Themenfindung und Ideensammlung bei der zweitägigen Zukunftswerkstatt im November. Aus allen Altersgruppen nahmen Menschen teil.

Danach haben sich erste Arbeitsgruppen gebildet. So wirbt die Müllsammelgruppe für Menschen, die mitmachen und Patenschaften übernehmen, eine Nachbarschaftshilfe ist in Gründung, Menschen beschäftigen sich mit den Verkehrsthemen des Stadtteils und einzelne Interessierte warten auf Personen, die sich ihnen anschließen, wie z.B. für eine Computerwerkstatt. Außerdem hat sich eine Gruppe von

Engagierten gefunden, die eine Satzung für eine Interessenvertretung Albersbösch vorbereitet haben, die aktuell juristisch geprüft wird. Der Termin für die Gründung und Namensgebung des Vereins ist auf Ende April 2024 terminiert.

Begegnungsanlässe

Die Quartiersmeetings haben sich etabliert und wurden auch für den Prozess Quartiersimpulse genutzt, um mehr Menschen in ihrer direkten Wohnumgebung zu erreichen, zu aktivieren und deren Themen kennen zu lernen.

70 Jahre Albersbösch



Mit einer Ausstellung und Stadtteilbegehung zusammen mit „Urgesteinen“ des Stadtteils, wurde der Geburtstag des Stadtteils gefeiert.

Gemeinsam konnte in die Geschichte eingetaucht werden. Den Rahmen bildete hier das etablierte Format der Rabenplatzaktion. Beim Stadtteilstfest erfreuten sich die Gäste an einer Bildpräsentation und Quiz. Die Beteiligung zeigt die Identifikation der Menschen mit ihrem Stadtteil.

Ereignisse im Sozialraum

Im Kontext des Brandes im Dachsweg war das SFZA in die Organisation von Unterstützung mit involviert. Aus dem privaten Umfeld und der Bürgerstiftung St. Andreas gab es Spendenaufrufe. Wenige Tage nach dem Brand trafen sich Herr OB Steffens und die zuständigen Fachbereichsleitungen mit den Betroffenen im SFZA, um alle weiteren notwendigen Schritte zu besprechen.



Außerdem brannte eine Wohnung im betreuten Wohnen der AWO aus. Auch hier wurde Unterstützung durch die Bürgerstiftung vermittelt.

Stadtteil- und Familienzentrum Buntes Haus

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Begegnungsanlässe schaffen (A4)

Das Schaffen von Begegnungen und die Förderung des Sozialen Miteinanders (A3) stand auch im Jahr 2023 im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die erfolgreichen neuen Angebote aus dem Jahr 2022 konnten etabliert und ausgebaut werden. Unter dem Motto: „Ihr Engagement für eine gute Nachbarschaft und mehr Nachhaltigkeit“ fand der zweite Stadtteifflohmart statt. Über 50 Stände animierten wieder Hunderte Anwohnerinnen und Anwohner durch den Stadtteil zu flanieren und so miteinander in Kontakt zu kommen. Auch der Stadtteil - Weihnachtsmarkt fand wieder

statt. Über 25 Institutionen, Vereine und Privatpersonen haben sich mit Verkaufsständen, Kreativangeboten oder einem Bühnenauftritt beteiligt. Aufgrund des hohen Besucheraufkommens und der positiven Resonanz aus der Bevölkerung wird der Weihnachtsmarkt auch für 2024 geplant.



Sommerstraße Stadtteil-Hock im Damaschke - Weg in Kooperation mit der Bürgergemeinschaft Offenburg Nordost e.V (Bono)

Kooperation mit der Bürgergemeinschaft (A4)

Die bewährte Kooperation mit der Bürgergemeinschaft Offenburg Nordost (Bono) konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Es wurden zusammen Straßen-Hocks im Stadtteil durchgeführt, die alle von den Stadtteilbewohnern sehr gut besucht wurden. Mit kleinen Theateraufführungen und Tanzauftritten der Kinder aus dem SFZ Buntes Haus wurde die Seniorenweihnachtsfeier und die Nikolausfeier für Kinder der Bono im Schillersaal unterstützt.

Vielfalt im Stadtteil

Hilfsaktion für Erdbebenopfer (A4)

Das verheerende Erdbeben in der Türkei und Syrien am 6. Februar 2023 hat auch bei den Bewohnern der Nordoststadt Betroffenheit ausgelöst. Verwandtschaftliche Beziehungen und Verbundenheit in die Türkei und Syrien nahmen Mitbürgerinnen und Mitbürger zum Anlass eine



Das SFZ Buntes Haus hat sich in ein türkisches Pop up-Restaurant verwandelt.

Hilfsaktion in Zusammenarbeit mit dem Team vom SFZ Buntes Haus zu starten. Es wurde ein Essen- und Getränkeverkauf mit Kinderprogramm organisiert. Viele Stadtteilbewohner haben die Veranstaltung besucht und die türkischen Spezialitäten gekostet und auch reichlich gespendet. So konnten 4000,- € an internationale Hilfsorganisationen der Erdbebenhilfe gespendet werden.

Beteiligung internationale Wochen gegen Rassismus (A3)

Mit der Aktion „Hand in Hand in der Oststadt – Kein Platz für Rassismus“ hat das SFZ Buntes Haus, in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen und Schule in der Oststadt, ein Zeichen gegen Rassismus und für ein friedliches Zusammenleben der Menschen in unserem Stadtteil gesetzt. Hunderte Mitbürgerinnen und Mitbürger haben sich selbst gemalt und in eine Bilder-Menschen-Kette eingereiht. Die Bilder-Menschen-Ketten hingen im März 2023 an den Kindergärten, Schulen, Stadtteil- und Familienzentren, am Schillerplatz und am Platz der Verfassungsfreunde.

Sprach- und Leseförderung (A3)

Die Kindertagesstätte des SFZ Buntes Haus ist ein Modellstandort des Projektes Sprachförderung der Bürgerstiftung. Eine Fachkraft fördert täglich in zwei Gruppen die 3 und 4-Jährigen in der Einrichtung. Das Projekt ergänzt das Profil des SFZ Buntes Haus mit seinen Angeboten der Hausaufgaben- und Leseförderung in der Schulkinderarbeit in Kooperation mit dem Förderverein Buntes Haus-Ausländerinitiative Offenburg e.V.

Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration

D1 Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

Engagement im Stadtteil

Als wichtiger Baustein und Kristallisationspunkt des Engagements und der Partizipation im Stadtteil trägt das Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt zur Aktivierung der Bürger*innen bei. Das Profil der Einrichtung orientiert sich an den stadtteilbezogenen Bedarfen und Herausforderungen. Die Angebote zielen dabei stets darauf ab, Begegnung ohne Konsumzwang, Inklusion, Integration und Vernetzung der Akteure im Stadtteil zu ermöglichen, die Identifikation mit dem Stadtteil zu stärken, das bürgerschaftliche Engagement sowie die Beteiligung der Bürger*innen an Gestaltungsprozessen im Stadtteil zu unterstützen.

Das SFZ Innenstadt ist oft erste Anlaufstelle für diejenigen, die noch auf der Suche sind, ein passendes Engagementfeld für sich zu finden.



Backen mit Kita-Kindern

Dabei stehen die Talente und Möglichkeiten der Freiwilligen im Vordergrund. So entstehen vielfältige Gelegenheiten, den eigenen Stadtteil aktiv mitzugestalten und Fähigkeiten und Ideen mit einzubringen. Auch, dass Menschen über sehr lange Zeit in Projekten mitwirken und es immer wieder gelingt, neue Menschen für bürgerschaftliches Engagement zu gewinnen, zeigt, dass es sich lohnt und Freude macht, das eigene Lebensumfeld aktiv zu gestalten, gemeinsam mit anderen etwas zu verändern und sich dadurch selbst mit dem Ort, an dem man lebt, starker zu identifizieren – ihn ein Stück mehr zu einem Zuhause macht.

Bürgerparkfest, Musik-Café, Herbsthock, Suppenfest und viele andere Veranstaltungen erfreuen sich in jedem Jahr einem größeren Zuspruch und genauso wächst die Bereitschaft, diese Stadtteilaktivitäten durch vielfältiges Engagement zu bereichern und zu unterstützen.

Quartier 2030

Da die Quartiersarbeit im Mühlbachareal noch am Anfang steht, ist eine erfolgreiche Bürgerkommunikation und -beteiligung gerade in den ersten Jahren enorm wichtig, um die Quartiersarbeit in die richtige Richtung zu lenken. In Rahmen der Förderung durch die Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ von 24 Monaten, die im Frühjahr 2023 ausgelaufen ist, wurden verschiedene Beteiligungsansätze ausprobiert und vielfältige Veranstaltungsformate umgesetzt. Für eine gelingende Quartiersentwicklung war es und wird es weiterhin notwendig sein, die Menschen vor Ort intensiv einzubinden und das Netzwerk aus Beteiligten auszubauen, das sich durch einen hohen Grad an Flexibilität auszeichnet. Damit werden auch nach Abschluss des Förderrahmens weitere Entwicklungen angestoßen und begleitet. Der offizielle Abschluss der Städtebauförderung wird im Mai 2024 mit einem Stadtteilst fest begangen. Die in den vielfältigen Prozessen angestoßenen Themenfeldern werden u.a. auch durch die Bürgergemeinschaft Stadtmitte e.V. aufgegriffen und z.B. in Formaten mit dem Schwerpunkt Historie umgesetzt.

Öffentliche Räume

Öffentliche Räume spielen in der Innenstadt eine wichtige Rolle, da sie als Kristallisationsorte für Nutzungsmöglichkeiten vielfältiges Potenzial haben. Sie sind nicht nur Lernorte und Bühne für Lebensstile, sondern auch Räume der Begegnung, in denen auch unterschiedliche Interessen und Nutzungsbedürfnisse ihren Raum finden. Die anhaltenden Konflikte rund um den Ölberg führten unter Mitwirkung der verschiedensten Akteurinnen und Akteure zu einem intensiven Austausch und einer konstruktiven Auseinandersetzung zur Situation vor Ort. In verschiedenen Formaten wurde gemeinsam mit den Anlieger*innen an der Konfliktlösung am Ölberg gearbeitet, um in weiteren Schritten Lösungswege zu entwickeln und zu

erproben. Diese werden 2024 in Vor-Ort-Aktionen ausprobiert und umgesetzt.

Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt

A3 Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt alle Menschen willkommen und fördert die Integration.

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürger*innen für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

E4 Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

Projektabschluss „Seidenfaden-miteinander verwoben und vernetzt“

Das Projekt wurde im Juni durch ein Straßenfest feierlich beendet. Die Ziele des Projekts konnten im Zeitraum von März 2021 bis Juni 2023 erreicht werden. Ein unterstützendes

Nachbarschaftsnetzwerk hat sich etabliert und die Menschen des Quartiers Seidenfaden in den bestehenden Stadtteil der Südoststadt integriert.

Nachhaltig wirken folgende Schwerpunkte über den Projektzeitraum hinaus:

Straßenumgestaltung

Die Ergebnisse des 2022 durchgeführten Beteiligungsfestes auf der Straße „Im Seidenfaden“ bzgl. der Straßenumgestaltung konnten Anfang 2023 umgesetzt werden. Die Straße wurde erstmalig in Offenburg durch einen Schriftzug auf dem Straßenbelag gestalterisch aufgewertet. Zudem wurden Bänke und Hochbeete errichtet, um die Einhaltung der dort geltenden Verkehrsregeln zu erzielen. Außerdem wurde ein Teil der Straße im Seidenfaden durch Poller gesperrt.

Nachbarschaftsapp „DorfFunk“

Um das Ziel der Aktivierung und Stärkung von Selbstorganisation der Bewohner*innen sowie die Entwicklung nachhaltiger Nachbarschaftsnetzwerke zu erreichen, wurde im Juni die Plattform DorfFunk des Fraunhofer IESE Instituts eingeführt. Bürger*innen können ihre Hilfe anbieten, Gesuche einstellen oder einfach nur zwanglos miteinander kommunizieren.

Schulung zur Betreuungskraft in der Nachbarschaft

Im Rahmen des Projekts wurden zwei Vortragsabende durch Frau Prof. Dr. Kricheldorf zu den Themen „Vernetzung im Quartier- Was heißt gelebte Nachbarschaft?“ und „Nachbarschaftshilfe im Stadtteil“ durchgeführt. Aus diesen Impulsvorträgen ging ein großes Interesse zu einer kostenlosen Schulung zur „Betreuungskraft in der Nachbarschaft“ hervor. Der Nachbarschaftshilfeverein Soziales Netz Offenburg Süd-Ost e.V. (soNet e.V.) initiierte in Kooperation mit dem Vinzentiushaus Offenburg und dem Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt eine Schulung zur „Betreuungskraft in der Nachbarschaft“.

Insgesamt 26 Teilnehmende absolvierten seit April den Kurs, um sich aktiv für das Gemeinwohl einzusetzen.

Gemeinsames Ziel der beteiligten Akteur/innen ist der Aufbau aktiv unterstützender Nachbarschaften im Stadtteil, unter anderem im Nachbarschaftshilfeverein oder auch in anderen Formen im Stadtteil.

Nachhaltiges Engagement

Im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung und einer gelebten Nachbarschaft, trifft sich die Initiativgruppe „Gemeinsam leben im Seidenfaden“ regelmäßig und plant in jedem Quartal jahreszeitbezogene Veranstaltungen, zu denen alle Stadtteilbewohner*innen eingeladen werden.

Start des neuen Quartiersprojekts „Gesundheitsförderung in einer sorgenden Gemeinschaft (Caring Community)“

Das Projekt „Gesundheitsförderung in einer Caring Community“ zielt auf die Entwicklung einer sorgenden Gemeinschaft im Offenburger Quartier „In der Wann“.



Das Projekt wird durch das SFZO in Kooperation mit dem zivilgesellschaftlichen Partner Mehrgenerationen-Wohnprojekt Offenburg e.V. im Zeitraum von Oktober 2023 bis August 2025 durchgeführt und durch das Förderprogramm „Quartierimpulse“ der Allianz für Beteiligung und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration gefördert. Das Förderprogramm ist Teil der Landesstrategie „Quartier 2030.Gemeinsam.Gestalten“ und wird finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat“.

Im Zentrum des Projekts stehen gesundheitsfördernde Maßnahmen für die ältere Bevölkerung, die Initiierung von gemeinschaftsorientierten Wohnformen, der Ausbau und die Pflege von Nachbarschaftlicher Hilfe sowie die Implementierung eines Senioren-Mittagstischs im SFZO.

Eltern-Kind Gruppen des SFZO

Das SFZO bietet regelmäßig Eltern-Kind Gruppen durch eine pädagogische Kursleiterin an. Die Gruppe ist für alle Eltern, die Lust haben mit ihrem Kind Zeit in vertrauter Atmosphäre zu verbringen, sich mit anderen Eltern und einer Eltern-Beraterin zu pädagogischen Themen auszutauschen, Eltern werden angeregt, ihre Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und erhalten Impulse und Anregungen zu Aktivitäten zur Bewegungsförderung. Das Angebot wird gefördert durch das Landesprogramm STÄRKE.

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

Ziele

A3 Offenburg versteht sich als Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert Integration.

A4 Das Engagement und die Beteiligung der Bürger*innen für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Förderung des sozialen Miteinanders (A3)

2023 hat sich das Familiencafé Alleleut in Kooperation mit dem Kinderschutzbund zu einem Stadtteilcafé entwickelt, das als soziales Netzwerk in die Südstadt wirkt. Zur Verstärkung dieser Entwicklung fanden Informationsveranstaltungen zur Gründung einer organisierten Nachbarschaftshilfe statt. Im Rahmen dieses Pilotprojektes in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt wurden Projektkoordinatoren aus Stegermatt gewonnen.

Aktivierung durch Begegnung (A4)

In übergreifenden Veranstaltungen wie dem Gizigrufen, dem Stadtteilfest, dem Martinsumzug und dem Neujahrsempfang im Stadtteil wird Begegnung kontinuierlich ermöglicht. Die Veranstaltungen werden sehr gut angenommen.

Alle Vereine, Institutionen, sowie die Kath. Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula als auch die evangelische Stadtkirchengemeinde ermöglichten niedrigschwellige Begegnungsformate und eine Teilhabe für alle Bürger*innen über den Stadtteil hinaus. Mit dem neuen generationsübergreifenden Format der Kaffeepause mit Bewegung wurde der Vereinsamung im Alter entgegengewirkt.

Darüber hinaus haben verschiedene Eltern-Kind Angebote der Gemeinwesenarbeit in Kooperation mit der kath. Kita Stegermatt, der Konrad-Adenauer Schule und der Offenen Arbeit mit Kindern stattgefunden, um den Austausch der Eltern untereinander zu fördern, sowie die Bindung zwischen Eltern und Kind zu stärken.

Integration und Vielfalt (A3)

2023 wurde am Sägeteich eine Containeranlage für ca. 300 geflüchtete Menschen errichtet. Zur Sicherung des sozialen Friedens fanden regelmäßige Kooperationstreffen zwischen dem Landratsamt, dem Integrationsbüro sowie der Gemeinwesenarbeit des SFZS statt. Daraus entstanden Unterstützungsangebote für Flüchtlinge wie beispielsweise das Sprachcafé sowie Sprachkurse, welche im SFZS von Ehrenamtlichen wöchentlich angeboten wurden. Auch durch die ehrenamtlich geführte Kleiderkammer konnte in diesem Jahr eine schnelle, flexible Versorgung an Kleidung für geflüchtete Menschen sowie Menschen aus dem Stadtteil sichergestellt werden.

Zur Integration des Inklusionsprojekts „Füreinander.Miteinander Stegermatt“ der Lebenshilfe Oberkirch-Offenburg e.V. in den Stadtteil wurden 2023 regelmäßige Kooperationstreffen sowie gemeinsame Aktionen zwischen der Gemeinwesenarbeit des SFZS sowie den Verantwortlichen der Lebenshilfe geplant und durchgeführt.

Fünf ehrenamtlich tätige, pensionierte Lehrer*innen unterstützten auch in diesem Jahr Schulkinder des

Stadtteils durch regelmäßige Lernangebote. 12 Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Familien konnten dadurch im Einzelunterricht beim Lernen unterstützt werden. In diesem Kalenderjahr erreichte ein Jugendlicher die Fachhochschulreife und begann eine Ausbildung als Finanzfachwirt.

Stadtteilentwicklung – Sanierungsgebiet und LGS

Die Kommission besteht aus Vertreter*innen der Wohnbau Offenburg GmbH, der Aktionsgemeinschaft Stegermatt und dem SFZ Stegermatt. Hier wird im Dialog über die Vergabe von freiem Wohnraum beraten.



Entstehende Ängste bezüglich neuen Entwicklungen, Krisen und Konflikten vor Ort wurden von der GWA zeitnah mit den Beteiligten geklärt. 2023 fanden verschiedene

Informationsveranstaltungen zur Landesgartenschau statt.

Zur weiteren Aufwertung der Südstadt wurde das Sanierungsgebiet „Südstadt“ beschlossen, welches durch Landesmittel gefördert wird. Hierzu wurden im Frühjahr vorbereitende Untersuchungen in Form einer schriftlichen Befragung aller Bewohner*innen durchgeführt. Des Weiteren fand ein Bürgerworkshop mit Unterstützung der STEG statt, die städtebauliche Entwicklungen von der Ideenfindung bis hin zur Umsetzung begleitet. Parallel hierzu fanden auch eine Kinder- und Jugendbeteiligung statt.

Zur Identifikation mit den neuen zukunftsweisenden Entwicklungen treffen sich regelmäßig im Projektbegleitgremium Vertreter*innen der Vereine vor Ort. 2023 wurde im Rahmen der LGS ein nicht-investive Städtebauförderung-Antrag beim Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen BW gestellt und bewilligt. Diese städtebaulichen Entwicklungen und die neu geplanten Orte zur Begegnung werden die Wohn- und Lebensqualität der Menschen im Stadtteil nachhaltig steigern.

Abt. 9.4 Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung -Bürgerschaftliches Engagement-

Ziel A4

„Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.“

Prozess: Starkes Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in OG

Der Prozess „Starkes Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement in Offenburg“ (GR-Beschluss: Vorlage 226/19 vom 10.2.2020) wurde im Jahr 2023 beendet.

Laut Beschlussbericht vom aus dem 2023 wird die Stadt Offenburg ein Bürgerbudget in 2025 einführen. So sollen neue Möglichkeiten für Bürgerschaftliches

Engagement und Eigeninitiative in der Kernstadt und den Ortschaften geschaffen werden.

Sowohl die Bewilligung der Stelle „Ehrenamtsbeauftragte der Stadt OG“ als auch der Dankevent - Katalog wurden vertagt und soll nochmals diskutiert werden.

Projekte Bürgerschaftlichen Engagements im Seniorenbüro

Nachdem unter der Corona Pandemie die Durchführung der Angebote im ehemaligen Seniorenbüro nur sehr begrenzt möglich war, hat sich die Situation in 2023 weitestgehend stabilisiert.

Zurzeit werden hier 30 Angebote durchgeführt - Tendenz steigend. Erfreulich auch, dass das Angebot KiTa-Patenschaften wieder neue Mitwirkende gefunden hat und mittlerweile wieder 8 Personen tatkräftig in den städtischen Einrichtungen tätig sind.

Implementierung von Nachbarschaftshilfe in Stadtteilen – zwei Pilotstandorte, Stabilisierung der Nachbarschaftshilfe in den Ortsteilen

Maßnahme 1 im Grünbuch „Älterwerden in Offenburg“ sieht ein flächendeckendes Angebot von nachbarschaftlichen Unterstützungsangeboten vor. Pilotstandorte für den Start sind die Stadtteile Nordweststadt und Stegermatt.

Im Jahr 2023 ist es gelungen in beiden Stadtteilen erste Engagierte zu gewinnen, die sich am Aufbau einer Nachbarschaftshilfe aktiv beteiligen. So treffen sich z.B. in der Nordweststadt regelmäßig eine kleine Gruppe Aktiver und plant weitere Schritte vom Leitungsangebot über den Namen bis hin zum Flyer. Von den 11 gestarteten Nachbarschaftshilfen sind noch 10 aktiv. Die Nachbarschaftshilfe Griesheim wurde eingestellt, die Kooperation mit Umliegenden Ortsteilen soll ausgebaut werden. Die Nachbarschaftshilfe Waltersweier hat zudem mit Hilfe der Leitung BE die Bewilligung zur Durchführung haushaltsnaher Dienstleistungen beantragt und im Juni 2023 die Genehmigung durch das Landratsamt erhalten.

Schulung Ferien Teamer*innen

An zwei Tagen wurden 38 Teamer*innen im Alter von 14 bis 27 Jahre geschult. Inhalte waren Erste-Hilfe, Aufsichtspflicht, Nähe-Distanz, Ablauf der Stadtranderholung, Inhaltliche Planung der Woche, Großgruppenspiele. Das Wochenende fand im Baden-Powell-Haus in Gengenbach-Bergach inklusive Übernachtung statt.

Abt. 9.4 Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung - JugendBüro und Mehrgenerationenhaus - Jugendbeteiligung

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürger*innen für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt.

Projekte und Veranstaltungen

Daten/Fakten/Zahlen 2023:

Offener Bereich, Öffnungstage 192
Durchschnittliche Nutzung: 37 Pers./Tag
38% männlich, 43% weiblich, 19% divers, 30% bis ca. 18 Jahre, 34% bis ca. 28 Jahre, 27% bis ca. 50 Jahre, 9% älter als 50 Jahre (Schätzung)

Ehrenamtliche insgesamt: 81 Personen

Selbstverantwortete Raumnutzung fand regelmäßig von elf Gruppen statt, zusätzlich gab es weitere einmalige Raumvergaben.

Angebote & Kurse

Babysitter Kurs	1 Schulungsangebot
Teilnehmer*innen	10
Öffnung der Mikwe	11 Termine
Besucher*innen (insgesamt)	124 Besucher*innen
InterNetter Treff	11 Termine
Teilnehmer*innen	38

Ausbildung von SmartphoneKenner*innen

Der InterNetter Treff ist mittlerweile fester Bestandteil des Programms. Hier können sich Senior*innen rund um die Nutzung ihres Smartphones beraten lassen. Hierzu wurden junge Menschen als Smartphone-Kenner*innen geschult. Diese führen die Beratungen eigenständig durch. Senior*innen können sich einmal im Monat hierzu einen Termin geben lassen.



FSJ-Beratung

Anfragen insgesamt	ca. 30
Beratungsgespräche (teils telef.)	ca. 28

Durchführung Ferienprogramm

	Ferienpass gesamt	Ferienwochen gesamt
Mädchen	231	532
Anteil	44%	50%
Junge	290	524
Anteil	56%	50%
Gesamt	521	1056

2023 konnte das Ferienprogramm im vollem Umfang stattfinden. Insgesamt wurden 35 Ferienpassangebote und 18 Ferienwochen angeboten. Für die Ferienpassangebote gab es 580 Plätze, ergibt eine Auslastung von 90 %. Für die Ferienwochen standen 1157 Plätze zu Verfügung, was eine Auslastung von 91 % ergibt. Hohe Nachfrage gab es weiterhin bei Angeboten für Kinder ab 5 Jahren. Anteilig haben etwas mehr Jungen als Mädchen teilgenommen. Die Stadtranderholungswochen wurden von 54

ehrenamtlichen Teamern im Alter von 14 bis 67 Jahren betreut.

Vorbereitenden Untersuchungen des Sanierungsgebiets und die Quartiersentwicklung im Bereich Stegermatt / Eiserne Hand

Am 19.05.2023 fand eine Umfrageaktion mit einem Eisstand und Musik im Stadtteil statt. Es haben sich knapp 30 Jugendliche beteiligt. Zusätzlich wurde an der Eichendorff-Schule Außenstelle Uffhofen in der Aula vom 24.04.2023 bis 28.04.2023 eine Stellwand zum Thema gestaltet. Die STEG Stadtentwicklung GmbH, welche die vorbereitenden Untersuchungen für die städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen betreute, wertete die Ergebnisse aus.

Jugendforum "Sag's laut"

Am 20.07.2023 wurde das zentrale Jugendbeteiligungsformat in neuer Konzeption unter dem Motto „Sag's laut!“ in Kooperation mit Fachabteilungen, den weiterführenden Schulen und der Schulsozialarbeit im Bürgerpark umgesetzt. Es nahmen ca. 80 Schülerinnen und Schüler am Auftakt teil. Es wurden neben einem bunten Rahmenprogramm verschiedene Themenpavillons moderiert:

- Jugendkultur auf dem Schlachthofgelände
- Alles rund um den Bahnhof
- Innenstadt - Miteinander in der Stadt
- Mitbestimmen direkt vor Deiner Tür
- Wenn ich Oberbürgermeister*in von Offenburg wäre...

Die Ergebnisse wurden in AG's weiterbearbeitet und im 2. Jugendforum am 02.02.2024 vertieft.

Rahmenplan zur Entwicklung des Bahnhofsquartiers

Ein gebunden in den Gesamtprozess der Bürgerbeteiligung fanden drei Formate der Jugendbeteiligung dazu statt. Beim Jugendforum am 20.07.2023 gab es einen Themenpavillon zu Anregungen der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes und Bahnhofs aus Jugendsicht. Zusätzlich fand unter dem Motto „Du bist am Zug“ zwischen dem 24.07.2023 und 06.08.2023 eine Social-Media-Umfrage über die Instagram-Kanäle der Jugendarbeit und der Stadt Offenburg statt.

Abt. 9.4 Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung –Seniorenbüro und Pflegestützpunkt

Ziel A4

Das Engagement und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger für Offenburg und die Identifikation mit ihrer Stadt werden gestärkt. Selbst am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen (Teilhabe) und andere am eigenen Leben teilhaben zu lassen (Teilhabe) gehören zu den zentralen Elementen hoher Lebensqualität.

Veranstaltungsprogramm

In 2023 wurden vielfältige Veranstaltungen und Vorträge rund angeboten. Unter dem Motto „Gut informiert... keine Frage des Alters“ wurden in diesem Jahr Angebote gemacht, die zwar weiterhin

einen Schwerpunkt auf die Themenfelder Pflege und gelingendes Altern haben, jedoch ein breiteres Publikum ansprechen sollen. Um auch flexibler auf aktuelle Ereignisse und Bedarfe zu reagieren, wird das Programm nicht mehr jährlich, sondern halbjährig veröffentlicht. Die meisten Veranstaltungen wurden als hybrides Format durchgeführt, d.h. eine Teilnahme war sowohl online also auch in Präsenz möglich. Insgesamt gab es 570 Teilnehmer*innen, davon 393 in Präsenz und 177 als Online-Teilnehmer*innen.

Pflegestützpunkt

2023 hat die Anzahl der Beratungen weiter zugenommen. Insgesamt gab es 2803 Beratungen (2572 Beratungen in 2022), von denen 35 in der Häuslichkeit der Klienten stattfanden. Viele Anfragen nach Kurzzeitpflegeplätzen, Beratungen zu Pflegeversicherungsleistungen, Finanzierung der Pflege, Hilfe bei Antragstellung auf einen Pflegegrad, Antrag Hilfe zur Pflege/Grundsicherung, Beratungen zum Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung waren Schwerpunkte unserer Beratungen. Des Weiteren wurden monatlich Veranstaltungen mit Themen rund um die Pflege angeboten, Vorträge, z.B. zum Thema Pflegeversicherung (s.o. Abschnitt „Veranstaltungsprogramm“), gehalten und Unterrichtseinheiten in der Akademie für Pflege und Gesundheit Ortenau gGmbH Berufsfachschule für Pflege übernommen. Außerdem haben wir den Azubis der Stadt Offenburg das Thema Alter mit Hilfe unseres Demenzparcours und Altersanzug nähergebracht. Im Januar 2023 hat eine weitere Fachkraft im Team des Pflegestützpunktes gestartet, so dass seit dem auch Außensprechstunden möglich sind. Mittlerweile bietet der Pflegestütz in allen Stadt- und Ortsteilen sowie weiteren Gemeinden im Einzugsgebiet des Pflegestützpunktes regelmäßig Außensprechstunden an. Anfang 2024 findet eine erste interne Bewertung der Außensprechstunden statt, mit dem Ziel das Angebot falls nötig entsprechend der Bedarfe weiter anzupassen.

Seniorenbeirat

In 2023 hat sich der neue Seniorenbeirat dreimal unter Leitung von Bürgermeister Kopp und Geschäftsführung der Leitung der Abteilung 9.4 zu Sitzungen getroffen, um seniorenpolitische Themen der Stadt zu diskutieren und einzubringen. Die Sitzungen finden im Wechsel jeweils im Wechsel zwischen Salmen und Einrichtungen statt (in 2023 - Haus Limone der Vita Tertia GbR), mit dem Ziel diese besser kennenzulernen. Die Themen in den Tagesordnungen der Sitzungen waren vielfältig. So wurde u.a. neben aktuelle Anliegen der Mitglieder, auch über die Außensprechstunden des Pflegestützpunktes, die Fortschritte bei Umsetzungen der Maßnahmen aus ÄWOG (Älter werden in Offenburg) und den Beteiligungsprozess zu innovativen Modelle für die Sicherung des Bedarfs bei der stationären Langzeitpflege beraten. Auf

Initiative der Mitglieder des Seniorenbeirates wurden in 2023 Führungen für ältere Mitbürger*innen im Stegermattbad und in der Bibliothek angeboten.

Prozess zu innovativen Modellen zur Sicherung des Bedarfs bei der stationären Langzeitpflege

Seit April 2023 wurden Vorschläge für zukunftsfähigen und bedarfsgerechten Angeboten künftiger Pflegebedarfe gemeinsam mit Trägern, Fachkräften und Bürger*innen diskutiert und erarbeitet. Unter der Leitung von Prof.in Dr. Cornelia Kricheldorf, die auch schon im Jahr 2016 den Entwicklungsprozess Älterwerden in Offenburg begleitet hat, fanden ein Auftaktworkshop und vier Lernexkursionen in verschiedene Kommunen in Baden-Württemberg statt, in denen bereits seit längerer Zeit sehr unterschiedliche Ansätze und innovative Konzepte modellhaft umgesetzt werden – jeweils öffentlich beworben und unter aktiver Beteiligung von Trägern, Fachkräften und Bürger*innen. Hinzu kam eine direkte Ansprache einzelner Bürger*innen per Zufallsstichprobe, die auch dazu geführt hat, dass es eine breitere Beteiligung bezogen auf die Altersgruppen gab. Die Eindrücke und Erfahrungen, die bei den Exkursionen gemacht werden konnten, wurden in einer Lernwerkstatt im Anschluss von den Teilnehmenden zusammengetragen und diskutiert. Danach konnten alle interessierten Bürger*innen sich über <https://mitmachen.offenburg.de/> zu den im Rahmen der Lernexkursionen gewonnenen Anregungen zu den vier innovativen Ansätzen informieren, diese kommentieren und bewerten. Die Anregungen aus dem Prozess werden in 2024 in einem abschließenden Workshop (Ideenwerkstatt) nochmals besprochen und anschließend dem Gemeinderat und dem Landkreis, der für die Weiterentwicklung zuständig ist, zur Verfügung gestellt. Vorab wird der finale Bericht von Frau Prof.in Dr. Kricheldorf im Seniorenbeirat beraten, dem Gemeinderat vorgestellt und dann auch nochmal auf Wunsch der Teilnehmenden in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert.

Ausblick

Da voraussichtlich Anfang 2025 der Umzug ins renovierte Anna-von-Heimburg Haus ansteht, laufen seitens der Hauptamtlichen unter Beteiligung der Engagierten und Nutzergruppen die Vorbereitungen für Umzug und Einrichtung der neuen Räumlichkeiten.

Fachbereich 10:

Kommunale Kriminalprävention (KKP)

Die Kriminalstatistik des Polizeireviere lenkte den Blick auf die Schwerpunkte der Kommunalen Kriminalprävention 2023: Fahrrad- und Ladendiebstahl hatten nach der Corona-Delle stark zugenommen. Zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls wurde die „Taskforce Fahrraddiebstahl“ gegründet: 17 Experten und Fachleute aus verschiedenen Bereichen (ADFC, Polizei, Fahrradhandel, Verwaltung, TBO) haben Ideen zur Reduzierung der Fallzahlen gesammelt und in Arbeitsgruppen mit der vertieften Prüfung und Umsetzung einzelner Maßnahmen begonnen.

Der baden-württembergische **Sicherheitstag** der Polizei fand dank der engen Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier Offenburg erneut unter städtischer Beteiligung der Kommunalen Kriminalprävention, des Gemeindevollzugsdienstes sowie des Mobilitätsmanagements zum Schwerpunkt Fahrraddiebstahl und Fahrradverkehrssicherheit statt.

Um den **Ladendiebstahl** zu bekämpfen hat die KKP zusammen mit dem Polizeipräsidium drei verschiedene Schulungsarten für Geschäftsführungen und Beschäftigte zu insgesamt zehn Terminen durchgeführt. 38 Personen haben bislang teilgenommen. Diese werden 2024 aufgrund der positiven Resonanz fortgeführt.

Bürgerbüro, Sicherheit und Ordnung

Bürgerbüro

Analog toppt digital – diese Aussage hat in der heutigen Zeit sicher größten Seltenheitswert. Auf die Versteigerung unserer Fundsachen trifft dies allerdings absolut zu.

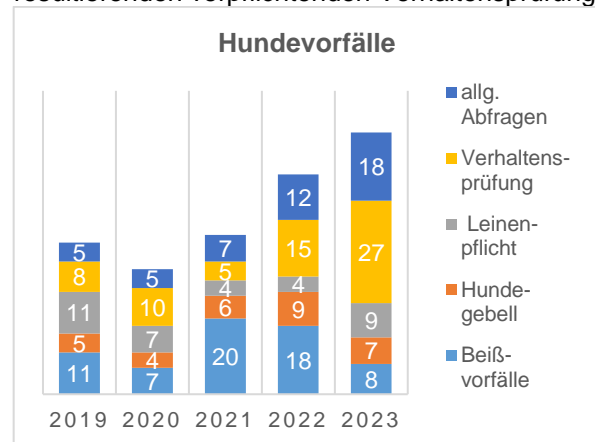
Fast 20 Jahre lang wurden die Fundgegenstände online versteigert. Nun hat das Bürgerbüro die Fundsachen, auf welche innerhalb der Aufbewahrungsfrist von 6 Monaten weder die/der Verlierer*in noch die/der Finder*in Anspruch erhoben hat, direkt im Salzhausinnenhof versteigert.

Insgesamt 170 Fahrräder und 80 weitere Fundsachen kamen „unter den Hammer“. Die Resonanz der Veranstaltungsteilnehmer*innen war überwältigend und durchweg positiv. Wir wurden vielfach gebeten die Fundsachenversteigerung doch regelmäßig „vor Ort“ durchzuführen. Diesem Wunsch werden wir natürlich entsprechen und dies zukünftig in das Portfolio des Bürgerbüros mit aufnehmen.

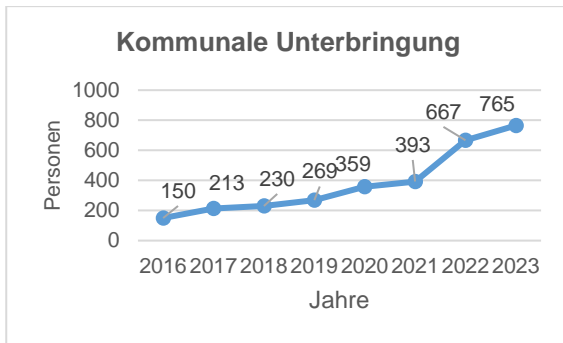


Gewerbe, Sicherheit und Ordnung

In den vergangenen 4 Jahren stieg die Anzahl der **Hundevorfälle** (z.B. Meldungen besorgter Bürger*innen, Ordnungswidrigkeiten wie Verstöße gegen Leinen- oder Maulkorbpflicht, Lärm durch Hundegebell etc.) im Sachgebiet Gewerbe, Sicherheit und Ordnung stark an. Für 2023 war hier ein wesentlicher Grund die Nachmeldung der Rasse „American Bully“ als „Kampfhund“ und die daraus resultierenden verpflichtenden Verhaltensprüfungen.



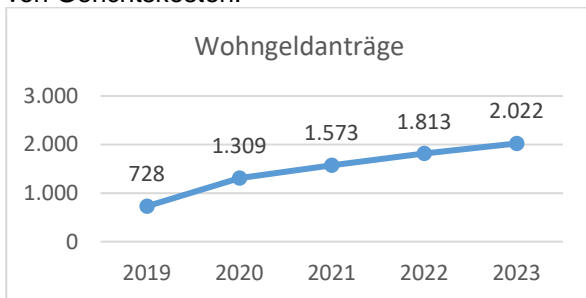
Die Versorgung **obdachloser Menschen** war auch in 2023 durch die Krisensituationen und den damit verbundenen Flüchtlingsströmen geprägt. Weiterhin liegt der Schwerpunkt bei schutzsuchenden Menschen, die im Rahmen der Umverteilung vom Land in die Anschlussunterbringung der jeweiligen Kommune zugewiesen werden. Bei einer Vielzahl der befristet, von privater Hand angemieteten Objekte / Wohnungen, stand die Rückgabe der Wohnungen durch Fristablauf im Raum. Durch intensive Gespräche, sowohl durch die Sachbearbeitenden, als auch durch die Mitarbeitenden des Integrationsmanagements, wurde erreicht, dass Mietverträge mit den bereits untergebrachten Familien und den privaten Wohnungsgebern abgeschlossen werden konnten.



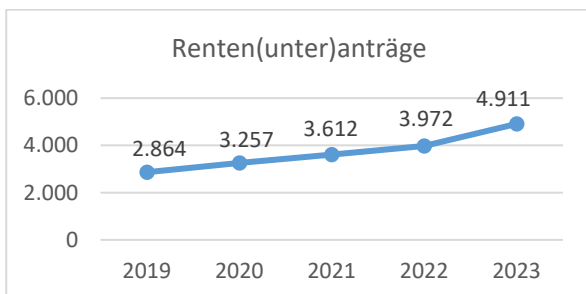
Das Schaubild zeigt die Entwicklung der kommunal zu versorgenden Menschen der vergangenen Jahre.

Wohngeld/Rente

Das Wohngeld stellt sich als eine vom Einkommen und (zumindest mittelbar) auch vom Vermögen abhängige Sozialleistung dar, die als Bestandteil des sozialen Sicherungssystems der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens dient. Das Wohngeld hat sich spätestens in den letzten Jahren zu einer individuellen Sozialleistung gewandelt. Auch aus diesem Grund werden Wohngeldverfahren mittlerweile von den Verwaltungsgerichten den Angelegenheiten der Fürsorge zugeordnet und sind bei Streitigkeiten frei von Gerichtskosten.



Entgegen der erwarteten und vom Bund prognostizierte Verdreifachung der Wohngeldanträge (aufgrund der Einführung des Bürger*innen-Entlastungspakets) sind die Antragszahlen in Offenburg 2023 zunächst nur moderat angestiegen. Dies dürfte auch auf die Einführung des Bürgergeldes und eine bis Ende 2023 geltende Karenzregelung hinsichtlich der Unterkunftskosten zurückzuführen sein.

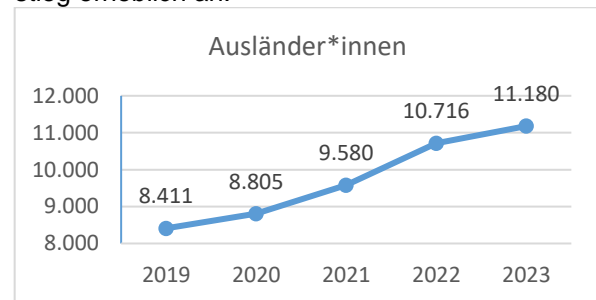


Im Gegensatz dazu wurden die prognostizierte erhebliche Fallzahlensteigerung im Bereich der Rentenberatung noch leicht übertroffen. Durch den Renteneintritt der „Babyboomer“ (Geburtsjahrgänge

der 50er und 60er Jahre) steigt die Nachfrage nach Unterstützung und Beratung in Rentenangelegenheiten permanent an. Die Schaubilder zeigen die Entwicklungen der Fallzahlen der letzten 5 Jahre.

Ausländerbüro

Im Jahr 2023 stellten die Auswirkungen des **Kriegs in der Ukraine** und die hohe Zahl der auch in Offenburg aufgenommenen Menschen das Ausländerbüro weiterhin vor große Herausforderungen. Auch die **Zahl der aus anderen Ländern Zugewanderten und Asylnachfragenden** stieg erheblich an.

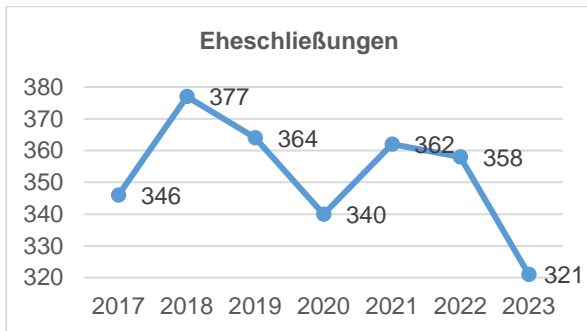


Mit dem Inkrafttreten **Fachkräfteeinwanderungsgesetzes** im November 2023 mussten außerdem weitere inhaltliche Neuerungen in den Arbeitsalltag integriert werden.

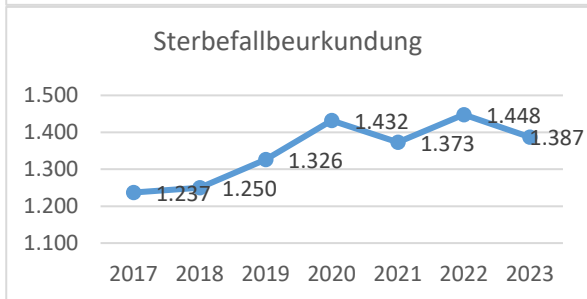
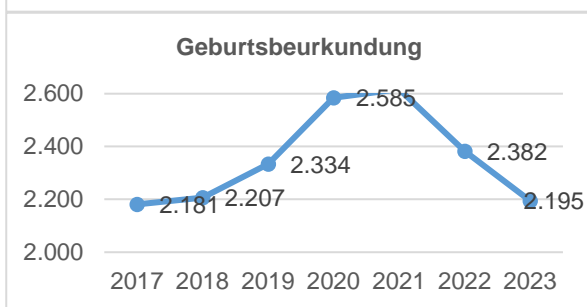
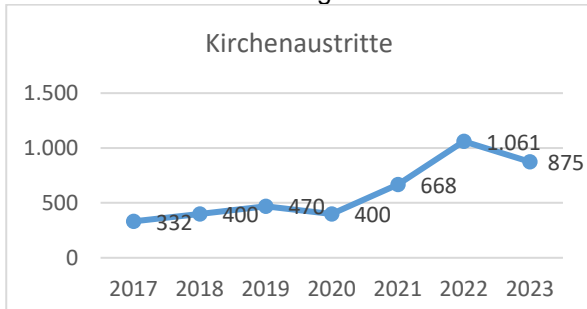
Neben den gesetzlichen Änderungen und dem weiteren Anstieg der Fallzahlen führte auch die **Personalsituation** im Jahr 2023 zu längeren Warte- und Bearbeitungszeiten. Durch Personalausfälle und Fluktuation entstanden Rückstände, die in der bestehenden Organisation nicht aufgeholt werden konnten. Im Herbst 2023 wurde gegengesteuert: Rekrutierungsprozesse wurden intensiviert, interne und externe Aushilfen engagiert und der **Digitalisierung** höchste Priorität eingeräumt. Damit hat sich die angespannte Situation gegen Ende des Jahres bereits verbessert, der Fokus wird auch 2024 auf der positiven Entwicklung der Abteilung liegen.

Standesamt

Die Bearbeitungszeiten im Standesamt sind im Jahr 2023 trotz gesunkener **Fallzahlen** aufgrund von Personalwechsel und Aufgabenmehrung durch das 3. Personenstandsrechtsänderungsgesetz (in Kraft seit 1. November 2022) zum Teil erheblich angestiegen. Diese konnten nur durch die Beschäftigung von überplanmäßigem Personal und Leistung von Überstunden wieder auf ein verträgliches Niveau gesenkt werden. Es bestehen weiterhin Rückstände, deren Aufarbeitung anhält. Um die Leistungsfähigkeit der Abteilung aufrechtzuerhalten wurde aufgrund der angespannten Lage das Trauterminangebot verträglich eingeschränkt. Daher wurden im Jahr 2023 deutlich weniger Ehen als in den Jahren zuvor geschlossen.



Die Anzahl der **Kirchenaustritte** ist 2023 weiter auf einem sehr hohen Niveau geblieben.

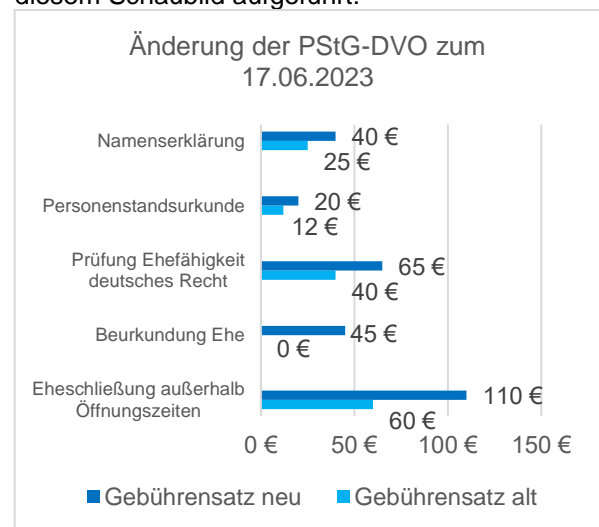


Aufgrund des **3. Personenstandsrechtsänderungsgesetz** wurden die Prozesse umgestellt und Bürger*innen von der Vorlage für die Beurkundung erforderlichen Nachweise, sofern diese bei anderen deutschen Standesämtern abgerufen werden können, entbunden. Dies bedeutet, dass die Standesbeamt*innen Daten für unsere Bürger*innen einholen und den Eingang der Antworten überwachen. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 778 Datensätze bei anderen Standesämtern abgerufen und somit eine Vielzahl an Bürger*innen entlastet. Am 1. November 2022 trat die **Nacherfassungspflicht** in Kraft. Danach müssen bestimmte Einträge aus Altregistern elektronisch nacherfasst werden: Betroffen sind alle Einträge, die vor der Einführung der elektronischen Register erstellt wurden und bei denen die Hälfte der Aufbewahrungspflicht noch nicht abgelaufen ist. Für

das Geburtenregister sind das die Jahrgänge 1968-2008 und für das Eheregister die Jahrgänge 1983-2008. Das Sterberegister ist hiervon nicht mehr betroffen. Diese Gesetzesänderung führte zu 1.881 Nacherfassungen.

Das 3. Personenstandsrechtsänderungsgesetz führt zu einem erheblichen Mehraufwand seitens der Standesämter. Diesem kann nur mit zusätzlichem Personal begegnet werden, sodass für den DHH 24/25 zusätzliches Personal beantragt wurde.

Diesem Zustand hat das Land Baden-Württemberg Rechnung getragen, in dem die **landesrechtlichen Gebühren** zum 17.06.2023 beträchtlich angehoben und einige neue Gebührentatbestände eingeführt wurden. Beispielhaft sind einige der Änderungen in diesem Schaubild aufgeführt:



Durch die Änderung der Gebührentatbestände sind mit Mehreinnahmen in Höhe von 111.000 € jährlich zu rechnen, die für die Gegenfinanzierung von Personalausgaben benötigt werden.

Das Standesamt wurde außerdem 2023 an das Dokumentenmanagementsystem **ENAIO** angeschlossen und einzelne Arbeitsvorgänge auf die eAkte in ENAIO umgestellt.

Fachbereich Digitalisierung und Informationstechnik:

Digitalisierung

Es wurde eine Zentrale Scanstelle nach TR Resi Richtlinien aufgebaut, mit welcher es möglich ist den Posteingang gemäß den Richtlinien zum Ersetzendes Scannen & Beweiswerterhaltung und gültiger technischer Richtlinien direkt digital im Dokumentenmanagementsystem zu empfangen.

Im Fachbereich Personal wurde erfolgreich die elektronische Personalakte eingeführt. Hierbei wurden gemeinsam Berechtigungskonzepte, Prozesse und vor allem die Verscannung der rund 2.000 Personalakten vorgenommen. Zudem wurde auch im eigenen Fachbereich komplett auf digitale Aktenführung inklusive Posteingang im Dokumentenmanagementsystem umgestellt. Hierzu wurden Schulungsvideos und Schulungen organisiert.

In FB 10 (Wohngeld) wurde eine Schnittstelle zwischen dem Dokumentenmanagementsystem (DMS) und dem Fachverfahren aufgebaut, sodass es möglich ist direkt im DMS die Anträge inklusive einer elektronischen Signatur zu bearbeiten. Hier wurde ein vollständig digitalisierter Prozess von Antrag bis zu Zustellung einer Bürgerleistung etabliert.

Der FB 3 wurde bei der Einführung des digitalen Bauantrags unterstützt, welcher als ein „Einer für Alle“ Prozess bereitgestellt wurde. Des Weiteren wurde im Sinne des Onlinezugangsgesetzes weitere Leistungen für die Bürgerschaft auf der Landesplattform aktiviert und eingeführt. Im Rahmen des bundesweiten Digitaltages wurde für die Bürgerschaft ein vielfältiges Informationsangebot geschaffen mit einem eigenständigen Stand auf dem Markt.

Datenmanager Mobilität

Im Rahmen der Förderstelle der nachhaltigen Mobilität des Ministeriums für Verkehr wurden 2023 folgende Meilensteine erreicht:

1. die CarSharing Daten des Betreibers in Offenburg wurden erhoben und auf der MobiData NVBW Plattform offengelegt
2. die Bus+ App wurde aktualisiert und eine Programmierschnittstelle, die die Offenlegung der Echtzeitdaten ermöglicht, wurde entwickelt
3. die Zustimmung der Offenlegung aller Parkhaus-Daten (städtisch und private) wurde erreicht
4. nach erfolgreichem Abschluss der Mehrwertanalyse für die Verwarnungsdaten (ruhender Verkehr/ Parkverstöße) der letzten Jahre wurde die Entwicklung einer speziellen Analyse-Software beauftragt
5. die Fahrradzähler- und Radboxen Daten wurden erhoben und offengelegt.

Informationstechnik

Im Jahr 2023 wurde die IT/TK-Infrastruktur kontinuierlich weiterentwickelt. Der Umbau der IT-Infrastruktur zur zukünftigen Unterstützung von

mobilen und flexiblen Arbeitsplätzen wurde fortgesetzt.

Der in 2021 begonnene Umbau der IT-Infrastruktur zu einer gesamtstädtischen Citrix-Farm wurde 2023 mit der Erweiterung für alle stationären PC-Arbeitsplätze weitergeführt. Die eingesetzte Citrix-Umgebung wurde neugestaltet und mit einem externen Dienstleister wurde eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Die gewonnenen Ergebnisse wurden detaillierter geplant und entsprechend in 2023 umgesetzt. Die angepasste Citrix-Farm bildet nun eine stabile Grundlage für weitere Implementierungen. Bis 2023 wurden bereits alle Ortsverwaltungen, FB 3 und FB 2 auf Citrix umgestellt.

Zur Unterstützung mobiler städtischer Arbeitsplätze wurden 2023 IGEL-basierte Thin-Clients eingeführt. Thin-Clients sind kostengünstiger und energieeffizienter als herkömmliche PCs. Sie sind flexibler im Einsatz und einfacher in der Administration. Die technische Umsetzung von IGEL-basierten Thin-Clients während der Testphase war erfolgreich. Die Einrichtung dieser Thin-Clients und die Integration in die neue Citrix-Farm wurden effizient durchgeführt. Daher wurden IGEL-basierte Thin-Clients als neuer Standard für städtische Arbeitsplätze festgelegt. Ebenso wurden Notebooks als mobile Arbeitsplätze/Desktop-Ersatz eingeführt. Die flächendeckende Einführung von IGEL-basierten Thin-Clients erfolgt sukzessive bei erforderlichen Ersatzbeschaffungen der alten PCs.

Die Sicherheitslage in der Informationstechnik ist seit einigen Jahren generell kritisch. Die Folgen erfolgreicher Angriffe können erheblich sein. Aus diesem Grund wurde 2022 eine umfassende Sicherheitslösung eingeführt, um ein ausreichendes Sicherheitsniveau zu schaffen und in Zukunft mögliche Vorfälle zeitlich besser eingrenzen zu können, sowie Schwachstellen frühzeitig zu erkennen. Dieses System wurde 2023 um eine E-Mail-Appliance erweitert. Die E-Mails werden nun nach Inhalten gefiltert, Viren frühzeitig erkannt und Spam-E-Mails schon beim Empfang aussortiert.

Das kontinuierliche jährliche Austauschprogramm für Arbeitsplatzrechner wurde im Jahr 2023 planmäßig fortgesetzt, um weiterhin moderne und betriebsbereite Arbeitsumgebungen bereitzustellen. Die IT-Abteilung betreute insgesamt 746 (-74) vernetzte Arbeitsplätze, darunter 344 (+114) virtuelle Citrix-Arbeitsplätze. Zusätzlich haben wir 541 (+35) Mobilfunkverträge verwaltet, 134 (+15) Tablets und 448 (+97) Smartphones unterstützt. Die IT-Abteilung verwaltete außerdem insgesamt 265 (-4) TK-Anschlüsse an allen städtischen Standorten sowie Internet für Schulen, Kitas und SFZ (44).

Weitere Modernisierungs- und Standardisierungsprojekte für die allgemeine IT-Infrastruktur der Stadtverwaltung, einschließlich Kitas und SFZ, wurden konzeptionell für die Umsetzung in 2024 vorbereitet.

Des Weiteren wurde die Abteilung Informationstechnik im Fachbereich DigIT zum Juli 2023 in zwei Teams aufgeteilt IT-Infrastruktur und IT-Service. Für den Aufbau, Umsetzung, Automatisierung und Digitalisierung wurde ein IT-Servicekonzept entwickelt und begonnen umzusetzen, welches 2024 fortgesetzt wird. Das neu eingeführte IT-Service-Team kümmert sich als Single Point of Contact in erster Instanz um alle IT-Belange der Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung. Somit kann sich das Team Infrastruktur voll seinem Kerngeschäft, der IT-Infrastruktur, widmen.

Schul-IT

1. Bereitstellung von Präsentations- und Endgeräten für den Unterrichtsbetrieb

In den schulischen Unterrichtsräumen ist es Standard, dass den Lehrkräften für die Vermittlung von Lehr- und Lerninhalten nicht nur die vom Land zur Verfügung gestellten Endgeräte (Tablets), sondern auch ein Präsentationsgerät (Smart-TV oder Beamer) zur Verfügung stehen. Damit ist gewährleistet, dass multimediale Formate in den Unterrichtsbetrieb eingebunden werden können (vgl. hierzu auch Ziffer 6 der Drucksache-Nr. 029/23).

Zum Ende des Jahres 2023 sind annähernd alle Unterrichtsräume in den Schulen, entsprechend den vom Gemeinderat festgelegten Standards, mit Präsentationstechnik ausgestattet.

2. Mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte

Die Nutzung didaktisch gut aufgebauter digitaler Lerninhalte, sowie die jederzeit mögliche Abrufbarkeit setzen das Vorhandensein von mobilen Endgeräten voraus (Tablets oder Laptops).

Nicht zuletzt auch durch die beiden Zusatzprogramme zum DigitalPakt („Sofortausstattungsprogramm“ für Schüler*innen sowie „Leihgeräte für Lehrkräfte“) stehen in den Schulen Ende des Jahres 2023 rund 2.215 mobile Endgeräte zur Verfügung. Dies stellt im Vergleich zum Dezember 2022 eine Steigerung um rund 500 Geräte dar.

3. Zentrale nachhaltige Schul-Plattform

Schon im Jahr 2022 wurde darüber hinaus, in Abstimmung mit den Schulen, damit begonnen die IT-Strukturen sowohl für den Bereich der Schulverwaltung als auch für die pädagogische Arbeit der Schulen zu zentralisieren und damit weiter zu optimieren. Die Einführung eines Angebots einer vollumgänglichen Schul-Plattform geht nicht nur mit einer weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die in den Schulen tätigen Personen und IT-Strukturen, sondern in Zukunft auch bei auftretenden Problemen mit einer noch schnelleren Reaktionszeit seitens der Schul-IT einher.

4. Datensicherheit

Das Thema Datensicherheit ist auch im Bereich der Schul-IT in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Aus diesem Grund wurden alle Schulen mit einer Absicherung der Systeme ausgestattet. Dieser Schutz wird fortlaufend ausgebaut und verfeinert.

5. Ressourcen und Optimierung der Arbeitsabläufe im Bereich Schul-IT-Verwaltung

Durch die Erhöhung des Ausstattungsstandards der Schulen, der zusätzlichen Förderprogramme für Endgeräte für Schüler*innen, respektive Lehrer*innen und den allgemein stetig steigenden Anforderungen im Bereich der digitalen Bildung sowie an den Datenschutz und die Datensicherheit, ist das Arbeitsaufkommen sowohl auf Seiten der Schulen als auch bei der Schulverwaltung im Vergleich zu den Anfängen deutlich gestiegen. Es ist absehbar, dass dieser Trend auch in Zukunft anhalten wird. Mit mittlerweile 3,0 Vollzeitstellen, sowie der Unterstützung eines Werkstudenten und perspektivisch einer Ausbildungsstelle wurde dieser Bereich nachhaltig und maßgeblich gestärkt – die Bewältigung aller Aufgaben erfordert aber trotzdem einen sehr gut organisierten Ressourceneinsatz und den bedarfsorientierten Einsatz dritter Dienstleister, insbesondere auch weil sich der Fachkräftemangel auch im Bereich der Schul-IT deutlich bemerkbar macht.

StSt Informationssicherheit

Die aktuelle IT-Sicherheitslage in Europa ist von gravierenden und komplexen Herausforderungen durchdrungen, verstärkt durch die steigende Frequenz und Raffinesse von Cyberangriffen. Ein bezeichnendes Beispiel für diese Problematik ist der Vorfall bei der Südwestfalen-IT (Zweckverband) im Jahr 2023, der mehr als 70 Kommunen betraf und die Anfälligkeit selbst robust gesicherter Netzwerke offenbarte. Dieses Ereignis unterstreicht die dringende Notwendigkeit einer kontinuierlichen Wachsamkeit und strategischen Anpassung an neue Bedrohungsszenarien in der sich rasant entwickelnden Domäne der Cybersicherheit.

Angesichts dieser Herausforderungen wurden strategische Initiativen ergriffen, die im Einklang mit den Best Practices der Branche sind. Der Fokus auf die Akquisition fortschrittlicher IT-Sicherheitslösungen bildet einen Kernpunkt unserer Strategie, um die Resilienz unserer Systeme gegenüber Cyberbedrohungen zu stärken. Zeitgleich wurden umfassende Schwachstellenanalysen durchgeführt, die es uns ermöglichen, potenzielle Sicherheitsrisiken proaktiv zu identifizieren und entgegenzuwirken. Ein weiterer wesentlicher Aspekt unserer Sicherheitsstrategie ist die Sensibilisierung unserer Mitarbeiter. Durch gezielte Schulungs- und Aufklärungsmaßnahmen wurde das Bewusstsein für Cybersicherheit im gesamten Unternehmen gestärkt.

StSt Breitbandausbau

In der Sitzung des Gemeinderats vom 15.05.2023 wurde der Breitbandausbau für die Ortsteile, Gewerbegebiete und Bildungseinrichtungen beschlossen.

Daraufhin wurde im Fachbereich Digitalisierung und Informationstechnik die Stabsstelle Breitbandausbau zur generellen Kommunikation und begleitender Unterstützung aller Ausbauprojekte eingerichtet und mit dem bisherigen Abteilungsleiter Informationstechnik direkt besetzt.

Mit der Fa. Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH wurde eine Vereinbarung zur Wegennutzung für den beabsichtigten Ausbau einer Glasfaserinfrastruktur in allen Ortsteilen geschlossen. Die Deutsche Glasfaser startete ab September mit der Nachfragebündelung zur Erreichung einer Vorvermarktung von mindestens 33 %. Diese Nachfragebündelung wurde durch mehrere Maßnahmen der Stadt Offenburg flankiert, wie z.B. ein Brief des Oberbürgermeisters und der Ortsvorstehenden an die Einwohnerschaften, Veröffentlichungen und Hinweise in den jeweiligen Mitteilungsblättern und im Offenblatt, Vergabe von Verträgen mit Glasfasertarifen für 58 städtische Einrichtungen in den Ortsteilen. Die Nachfragebündelung endete zum Ende des Jahres. Das Ergebnis ist noch offen.

Mit der Fa. 1&1 Versatel GmbH wurde eine Absichtserklärung für den eigenwirtschaftlichen Ausbau einer Breitbandinfrastruktur in acht Gewerbegebieten in Offenburg geschlossen. Die Vorvermarktung ergab bisher den erfolgreichen Ausbau von drei Gewerbegebieten. Dieser flächendeckende Ausbau ist in 2024 vorgesehen. Die Vorvermarktung für die restlichen Gewerbegebiete wird weiter fortgesetzt werden.

Die Fa. Breitband Ortenau GmbH & Co. KG hat für den Anschluss an eine Breitbandinfrastruktur von „fehlenden“ Gebäuden in der Innenstadt entsprechende Förderanträge beim Bund und Land gestellt. Diese sind allerdings noch nicht bewilligt worden. Der Aufbau eines dedizierten Netzes für Bildungseinrichtungen in städtischer Trägerschaft steht daher noch aus.

Fachbereich Zentrale Steuerung und Recht:

Die Verwaltungsorganisation der Stadt Offenburg war seit Einführung des Neuen Steuerungsmodells in den 1990er Jahren dezentral aufgebaut. Angesichts der Entwicklung der Stadt als Oberzentrum und der damit einhergehenden Projekt- und Themendichte stößt diese bisherige Organisation allerorten an ihre Grenzen. Die bereichs- und dezernatsübergreifende Zusammenarbeit soll daher organisatorisch gestärkt und vorangebracht werden.

Zu diesem Zweck wurde zum Januar 2020 der neue Fachbereich Zentrale Steuerung und Recht (ZSR) mit den Abteilungen Recht und Datenschutz und Zentrale Dienste und Wahlen gebildet. Er identifiziert gesamtstädtische Fragestellungen und vereinheitlicht die Arbeit der Bereiche.

Beratung und Unterstützung in strategischen Rechtssachen:

Die Zielsetzung liegt in diesem Aufgabenfeld darin, die Gesetzmäßigkeit der Verwaltung sicherzustellen und die städtischen Wünsche und Vorgaben mit dem Rechtsrahmen durch eine Risikobewertung sinnvoll in Einklang zu bringen. Die strategische Beratung erfolgt zu Themen der gesamten Verwaltung, in 2023 zB:

- Zum Projekt Offenburger Eisenbahntunnel wurde ein Vertrag mit dem Ortenaukreis zur Zusammenarbeit im Planfeststellungsverfahren ausverhandelt. Diese Zusammenarbeit soll auch in der Bau- und Betriebsphase fortgesetzt werden, weitere Vereinbarungen folgen.
- Gesetzliche Verpflichtungen bspw. aus dem HinweisgeberschutzG wurden für die Gesamtverwaltung umgesetzt. Beschäftigte können sich nun an eine interne Meldestelle wenden, wenn sie Gesetzesverstöße vermuten.
- Beschlussvorlagen wie der Aufbau einer ergänzenden Betreuung in städtischen Kindertageseinrichtungen, Parkgebührenerhöhung als Baustein des Masterplans Verkehr oder der Ausbau der Fahrradwegeinfrastruktur begleitete der Fachbereich ebenso wie die Umsetzung von Großprojekten bspw. LGS, Sportpark Süd, Jagdpacht und Rée-Carée.

Prozessstatistik:

Im prozessualen Bereich unterlag die Stadt lediglich in einem Fall der von vom Fachbereich ZSR geführten gerichtlichen Verfahren.

Datenschutz:

Die etablierten Prozessabläufe zur Beantwortung von Datenschutzanfragen haben sich bewährt.

Die (Fach-) Bereiche sind verstärkt in der Lage, herkömmliche datenrelevante Themen größtenteils eigenständig zu behandeln. Komplexere Fragen und Problemstellungen werden weiterhin über die AG Datenschutz in enger Zusammenarbeit mit dem behördlichen Datenschutzbeauftragten beantwortet.

Die Anzahl der Auskunftsbeglehen interessierter Bürgerinnen und Bürger zur Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten gemäß Artikel 15 DSGVO verharrt auf hohem Niveau. Mit dem praktizierten verwaltungsinternen Auskunftsverfahren wurden den Bürgerinnen und Bürgern die gewünschten Informationen fristgerecht zur Verfügung gestellt.

Eine zentrale Herausforderung ist, den berechtigten Erwartungen der Öffentlichkeit an eine rechtmäßige und sichere Datenverarbeitung bei städtischen Vorhaben und Projekten zu entsprechen. Hierzu werden Prozesse implementiert, die eine korrekte Analyse und Datenschutzfolgeabschätzung ermöglichen.

Im Herbst 2023 wurde mit der Verwirklichung eines umfassenden Fort- und Weiterbildungsprogramms für die verwaltungsinternen Datenschutzkoordinatoren begonnen. Damit wird der Grundstein einer thematisch breit gefächerten Schulungskampagne in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit gelegt, welche langfristig einem zunehmend wachsenden Personenkreis zugutekommen soll. Ziel ist, durch regelmäßige Unterrichts- und Trainingsveranstaltungen das erforderliche Know-how und die aktuellen Best Practices im Bereich Datenschutz zu vermitteln und damit einen effektiven Datenschutz in der Stadtverwaltung zu gewährleisten.

Gesetzliche Informationsansprüche:

Die Zahl der Anträge auf Information nach dem Landesinformationsfreiheitsgesetz (LIFG) hielt sich auf gleichbleibendem Niveau. Ob die rechtlich vielschichtige Materie in dezentraler Struktur sinnvoll abgebildet ist, muss einer endgültigen Entscheidung und organisatorischen Zuordnung vorbehalten bleiben.

Arbeitsschutz/Gesundheitsschutz:

Neben einem Schulungsangebot für alle Bereiche der Verwaltung zu Themen wie Erste Hilfe, Brandschutzhelfer*innen und Sicherheitsbeauftragte konnte der Prozess zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen für die gesamte Stadtverwaltung fortgeschrieben werden. Das städtische Angebot einer Gripeschutzimpfung für Mitarbeitende im Herbst wurde rege genutzt.

Zentrale Verwaltung und Digitalisierung:

Im Bereich der Zentralen Verwaltung sind die Voraussetzungen für eine standardisierte und zeitgemäße städtische Verwaltungsarbeit zu schaffen. Für viele zentrale Felder konnte hier in 2023 die Basis gelegt werden. So wurden die Prozesse zu Aktenführung, Ersetzendem Scannen, Dokumentenmanagementsystem (DMS) und elektronischer Signatur definiert und mit Vorgaben für die Verwaltung umgesetzt.

Der Aufbau einer Zentralen Scanstelle ist für die Digitalisierung der Verwaltung unabdingbar. Die

Scanstelle, über welche die Eingangspost direkt digitalisiert und den angebotenen Bereichen weitergeleitet wird, konnte in 2023 erfolgreich an den Start gehen. Dem Pilotbereich DigIT folgte Ende der zweiten Jahreshälfte der FB Personal und Organisation. Sukzessive werden nun auch weitere Bereiche der Stadtverwaltung angebotnen.

Das Hauptaugenmerk wird nun ab 2024 darauf liegen müssen, den Scanprozess beständig weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Daneben ermöglicht der hohe technische Standard auch, eigene Akten direkt zu verscannen. Dies erfolgt ergänzend zum externen Dienstleister, der die städtischen Akten verscannet, indem geringe Teilmengen der Akten in der Scanstelle selbst digitalisiert werden. So wird die Qualität der Scanleistung des externen Dienstleisters stichprobenartig und vergleichend kontrolliert. Beispielhaft wird derzeit die Ausländerakte teils inhouse, teils von extern digitalisiert.

7.3 Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung		Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2024
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	126.903.584,59	127.151.000	140.480.806,97	13.329.807	0	0,00	13.329.807-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	49.629.366,58	43.866.750	52.563.857,23	8.697.107	259.377	0,00	8.437.731-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	6.167.424,55	6.100.000	6.445.461,04	345.461	0	0,00	345.461-	0,00
4	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	9.089.811,35	9.130.700	10.124.021,23	993.321	0	0,00	993.321-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.025.235,53	3.517.750	4.617.076,02	1.099.326	0	0,00	1.099.326-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.672.133,01	1.383.000	2.917.713,33	1.534.713	0	0,00	1.534.713-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	876.213,52	627.650	1.562.267,66	934.618	0	0,00	934.618-	0,00
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	546.298,67	290.000	303.656,04	13.656	0	0,00	13.656-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	16.184.000,65	5.216.100	18.337.849,43	13.121.749	0	0,00	13.121.749-	0,00
11	=	Ordentliche Erträge	216.094.068,45	197.282.950	237.352.708,95	40.069.759	259.377	0,00	39.810.382-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	59.086.449,54-	62.783.100-	65.148.786,96-	2.365.687-	30.589-	74.843,86-	2.260.254	82.300,88
13	-	Versorgungsaufwendungen	220.703,15-	0	258.678,41-	258.678-	0	0,00	258.678	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.812.959,16-	31.243.480-	45.715.763,62-	14.472.284-	6.183.090-	1.322.964,07-	6.966.229	1.182.405,21-
15	-	Abschreibungen	15.157.698,83-	14.000.000-	16.450.780,58-	2.450.781-	0	0,00	2.450.781	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	242.704,11-	214.500-	93.920,82-	120.579	0	0,00	120.579-	0,00
17	-	Transferaufwendungen	80.262.063,09-	79.887.110-	79.864.666,08-	22.444	15.419-	165.000,00-	202.863-	288.500,00-

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung		Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2024
	Ertrags- und Aufwandsarten		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.609.105,19-	6.514.680-	9.484.084,87-	2.969.405-	76.110	11.169.649,34-	8.124.135-	9.626.285,01-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	204.391.683,07-	194.642.870-	217.016.681,34-	22.373.811-	6.152.988-	12.732.457,27-	3.488.366	11.014.889,34-
20	=	Ordentliches Ergebnis	11.702.385,38	2.640.080	20.336.027,61	17.695.948	5.893.611-	12.732.457,27-	36.322.016-	11.014.889,34-
21	+	Außerordentliche Erträge	1.134.215,03	0	2.280.957,31	2.280.957	43.142	0,00	2.237.815-	0,00
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	185.892,68-	0	1.660.626,42-	1.660.626-	0	0,00	1.660.626	0,00
23	=	Sonderergebnis	948.322,35	0	620.330,89	620.331	43.142	0,00	577.189-	0,00
24	=	Gesamtergebnis	12.650.707,73	2.640.080	20.956.358,50	18.316.279	5.850.469-	12.732.457,27-	36.899.205-	11.014.889,34-
25		Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
26		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	11.702.385,38-	2.640.080-	20.336.027,61-	17.695.948-	0	0,00	17.695.948	0,00
27		Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29		Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30		Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	948.322,35-	0	620.330,89-	620.331-	0	0,00	620.331	0,00
31		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
32	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
33	Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
34	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
35	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
36	Umbuchung aus den Ergebnissrücklagen des Basiskapitals (§23 Satz 4 GemHVO)	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Gesamtfinanzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare Mittel	Ermächtigungs-
			2022	Ansatz 2023	2023	Ergebnis-Ansatz	Festlegungen im	übertragung aus	abzgl. Ergebnis	übertragung nach
			EUR	EUR	EUR	EUR	HH-Vollzug	2022	EUR	2024
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	125.500.442,37	127.151.000	140.628.641,67	13.477.642	0	0,00	13.477.642-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	49.801.334,59	43.866.750	52.415.000,66	8.548.251	259.377	0,00	8.288.874-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.622.880,92	9.130.700	9.915.517,88	784.818	0	0,00	784.818-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.876.294,51	3.517.750	4.416.813,26	899.063	0	0,00	899.063-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.179.099,53	1.383.000	2.989.081,87	1.606.082	0	0,00	1.606.082-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.886.543,22	627.650	820.338,85	192.689	0	0,00	192.689-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.014.614,41	5.216.100	6.687.695,28	1.471.595	43.142	0,00	1.428.453-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	198.881.209,55	190.892.950	217.873.089,47	26.980.139	302.519	0,00	26.677.621-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	58.822.491,42-	62.596.100-	64.842.991,66-	2.246.892-	30.589-	74.843,86-	2.141.459	82.300,88
11	-	Versorgungsauszahlungen	220.807,15-	0	261.886,41-	261.886-	0	0,00	261.886	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	40.355.815,71-	31.243.480-	40.861.570,64-	9.618.091-	6.183.090-	1.322.964,07-	2.112.036	1.182.405,21-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	224.130,75-	214.500-	81.732,27-	132.768	0	0,00	132.768-	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	84.565.616,15-	87.487.110-	88.787.962,50-	1.300.853-	15.419-	165.000,00-	1.120.434	288.500,00-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	9.534.825,96-	6.514.680-	9.501.683,72-	2.987.004-	196.526-	6.879.504,00-	4.089.026-	6.083.120,35-
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	193.723.687,14-	188.055.870-	204.337.827,20-	16.281.957-	6.425.624-	8.442.311,93-	1.414.022	7.471.724,68-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2024	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	5.157.522,41	2.837.080	13.535.262,27	10.698.182	6.123.105-	8.442.311,93-	25.263.599-	7.471.724,68-	
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	5.411.127,97	7.652.000	5.416.346,18	2.235.654-	273.548-	14.450.496,42	16.412.602	13.798.520,03	
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	195.719,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.728.616,81	3.626.000	864.929,98	2.761.070-	22.366	2.770.587,00	5.554.023	4.626.000,00	
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	276.266,15	176.000	1.385.386,16	1.209.386	0	489.000,00	720.386-	565.000,00	
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	38.726,46	0	254.738,24	254.738	0	0,00	254.738-	0,00	
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.650.456,39	11.454.000	7.921.400,56	3.532.599-	251.182-	17.710.083,42	20.991.501	18.989.520,03	
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	4.530.653,17-	3.540.000-	3.753.812,72-	213.813-	0	13.550.352,03-	13.336.539-	14.465.912,68-	
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.280.089,45-	16.741.600-	16.066.442,03-	675.158	2.586.133-	51.103.490,57-	54.364.781-	50.042.012,09-	
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.989.891,40-	2.548.000-	2.522.011,29-	25.989	329.786	5.535.648,87-	5.231.851-	5.342.024,77-	
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	900.375,06-	450.000-	1.926.270,93-	1.476.271-	500-	583.000,00-	892.771	183.000,00-	
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.330.885,15-	2.372.000-	1.680.439,21-	691.561	643.019-	3.408.004,06-	4.742.584-	4.902.191,87-	
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	90.506,74-	405.000-	318.218,08-	86.782	128.680	1.324.979,06-	1.283.081-	1.595.353,69-	
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.122.400,97-	26.056.600-	26.267.194,26-	210.594-	2.771.186-	75.505.474,59-	78.066.066-	76.530.495,10-	

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	24.471.944,58-	14.602.600-	18.345.793,70-	3.743.194-	3.022.368-	57.795.391,17-	57.074.565-	57.540.975,07-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	19.314.422,17-	11.765.520-	4.810.531,43-	6.954.989	9.145.473-	66.237.703,10-	82.338.164-	65.012.699,75-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	19.200.200,00	13.710.000	9.870.000,00	3.840.000-	0	0,00	3.840.000	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	13.527.461,58-	1.963.000-	7.709.844,00-	5.746.844-	0	0,00	5.746.844	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	5.672.738,42	11.747.000	2.160.156,00	9.586.844-	0	0,00	9.586.844	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	13.641.683,75-	18.520-	2.650.375,43-	2.631.855-	9.145.473-	66.237.703,10-	72.751.320-	65.012.699,75-
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	2.279.461,97		7.673.512,78					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	25.334.272,37-		1.454.078,01-					
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	23.054.810,40-		6.219.434,77					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	64.110.611,08		27.414.116,93					

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2024
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	36.696.494,15-		3.569.059,34					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	27.414.116,93		30.983.176,27					

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	107.829,13	0	131.558,88	131.559	0	0,00	131.559-	0,00
	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.486,77	16.480	15.641,47	839-	0	0,00	839	0,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	47.878,33	39.320	56.217,05	16.897	0	0,00	16.897-	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	438.838,16	272.646	450.741,21	178.095	0	0,00	178.095-	0,00
	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,94-	0	577,75	578	0	0,00	578-	0,00
	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	10.108,39	10.108	0	0,00	10.108-	0,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	56.206,75	36.233	57.953,39	21.720	0	0,00	21.720-	0,00
	= Summe der ordentlichen Erträge	660.238,20	364.679	722.798,14	358.119	0	0,00	358.119-	0,00
	- Personalaufwendungen	5.489.448,85-	5.968.034-	6.060.560,00-	92.526-	114.000-	0,00	21.474-	0,00
	- Versorgungsaufwendungen	47.337,05-	0	67.229,77-	67.230-	0	0,00	67.230	0,00
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.452.934,68-	887.596-	1.543.935,42-	656.339-	75.865-	805.401,76-	224.927-	502.960,71-
	- Planmäßige Abschreibungen	129.460,20-	105.705-	133.407,86-	27.702-	0	0,00	27.702	0,00
	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.382,26-	1.114-	466,18-	648	0	0,00	648-	0,00
	- Transferaufwendungen	47.013,67-	62.865-	53.017,97-	9.847	5.000-	0,00	14.847-	0,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.092.652,07-	566.577-	1.119.666,77-	553.090-	95.000-	228.890,10-	229.200	312.033,58-
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	8.260.228,78-	7.591.891-	8.978.283,97-	1.386.393-	289.865-	1.034.291,86-	62.236	814.994,29-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	7.599.990,58-	7.227.212-	8.255.485,83-	1.028.274-	289.865-	1.034.291,86-	295.883-	814.994,29-
+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	7.599.990,58-	7.227.212-	8.255.485,83-	1.028.274-	289.865-	1.034.291,86-	295.883-	814.994,29-
	= Erträge aus internen Leistungen	9.349.271,82	6.725.030	10.842.246,16	4.117.216	0	0,00	4.117.216-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.749.281,25-	1.765.881-	2.586.760,33-	820.880-	0	0,00	820.880	0,00
-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	7.599.990,57	4.959.149	8.255.485,83	3.296.337	0	0,00	3.296.337-	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,01-	2.268.062-	0,00	2.268.062	289.865-	1.034.291,86-	3.592.219-	814.994,29-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	330.863,67	370.700	542.242,47	171.542	0	0,00	171.542-	0,00	
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	6.223.980,29-	5.814.550-	6.572.113,23-	757.563-	259.865-	876.694,01-	378.996-	531.482,78-	
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.893.116,62-	5.443.850-	6.029.870,76-	586.021-	259.865-	876.694,01-	550.538-	531.482,78-	
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	125.000	32.491,00	92.509-	0	67.000,00	159.509	132.000,00	
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	125.000	32.491,00	92.509-	0	67.000,00	159.509	132.000,00	
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	5.438,77-	5.439-	0	0,00	5.439	0,00	
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	57.695,01-	0	281.077,25-	281.077-	0	428.889,07-	147.812-	322.338,13-	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	211.641,24-	0	146.724,39-	146.724-	95.095-	0,00	51.629	0,00	
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	500,00-	0	500,00-	500-	500-	0,00	0	0,00	
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	90.506,74-	200.000-	90.506,74	290.507	0	276.165,78-	566.673-	400.074,59-	
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	360.342,99-	200.000-	343.233,67-	143.234-	95.595-	705.054,85-	657.416-	722.412,72-	

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	360.342,99-	75.000-	310.742,67-	235.743-	95.595-	638.054,85-	497.907-	590.412,72-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	6.253.459,61-	5.518.850-	6.340.613,43-	821.763-	355.460-	1.514.748,86-	1.048.446-	1.121.895,50-

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	143.703,70	17.000	69.348,25	52.348	0	0,00	52.348-	0,00
	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	70.474,66	250	13.875,04	13.625	0	0,00	13.625-	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.576,22	139.030	182.313,80	43.284	0	0,00	43.284-	0,00
	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	27.522,46	17.000	2.813,83	14.186-	0	0,00	14.186	0,00
	= Summe der ordentlichen Erträge	293.277,04	173.280	268.350,92	95.071	0	0,00	95.071-	0,00
	- Personalaufwendungen	3.898.061,38-	4.214.977-	4.620.885,14-	405.908-	30.589-	0,00	375.319	56.000,00-
	- Versorgungsaufwendungen	24.786,71-	0	28.974,74-	28.975-	0	0,00	28.975	0,00
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.993.121,60-	1.358.271-	2.007.411,83-	649.141-	596.639-	115.097,85-	62.596-	102.933,15-
	- Planmäßige Abschreibungen	356.180,06-	273.576-	382.068,38-	108.493-	0	0,00	108.493	0,00
	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	- Transferaufwendungen	0,00	0	2.026,87-	2.027-	0	0,00	2.027	0,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	359.086,46-	407.928-	399.487,76-	8.440	20.227	529.160,74-	517.374-	272.464,25-
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.631.236,21-	6.254.751-	7.440.854,72-	1.186.103-	607.001-	644.258,59-	65.156-	431.397,40-

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	6.337.959,17-	6.081.471-	7.172.503,80-	1.091.033-	607.001-	644.258,59-	160.227-	431.397,40-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	6.337.959,17-	6.081.471-	7.172.503,80-	1.091.033-	607.001-	644.258,59-	160.227-	431.397,40-
	= Erträge aus internen Leistungen	7.764.349,90	7.162.042	9.129.501,99	1.967.460	0	0,00	1.967.460-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.426.390,74-	1.185.571-	1.956.998,19-	771.427-	0	0,00	771.427	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	6.337.959,16	5.976.471	7.172.503,80	1.196.033	0	0,00	1.196.033-	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	0,01-	105.000-	0,00	105.000	607.001-	644.258,59-	1.356.259-	431.397,40-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	624.646,62	245.200	404.765,91	159.566	0	0,00	159.566-	0,00	
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	8.584.091,37-	9.164.000-	10.012.723,80-	848.724-	632.353-	208.493,86-	7.877	338.645,19-	
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.959.444,75-	8.918.800-	9.607.957,89-	689.158-	632.353-	208.493,86-	151.689-	338.645,19-	
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	616.178,59-	1.898.000-	154.139,57-	1.743.860	345.180	1.171.077,90-	2.569.758-	2.100.398,52-	
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	205.000-	282.100,11-	77.100-	106.232	916.813,28-	733.481-	1.110.279,10-	
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	616.178,59-	2.103.000-	436.239,68-	1.666.760	451.412	2.087.891,18-	3.303.239-	3.210.677,62-	
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	616.178,59-	2.103.000-	436.239,68-	1.666.760	451.412	2.087.891,18-	3.303.239-	3.210.677,62-	
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	8.575.623,34-	11.021.800-	10.044.197,57-	977.602	180.941-	2.296.385,04-	3.454.928-	3.549.322,81-	

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.516,99	0	1.487,29	1.487	0	0,00	1.487-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	250,97	1.500	617,64	882-	0	0,00	882	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.597,77	0	5.588,91	5.589	0	0,00	5.589-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	390.545,77	1.133	403.646,53	402.513	0	0,00	402.513-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	150,52-	0	38.363,05	38.363	0	0,00	38.363-	0,00
	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	127.279,04	63.967	337.757,73	273.791	0	0,00	273.791-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	525.040,02	66.600	787.461,15	720.861	0	0,00	720.861-	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.309.632,41-	1.577.842-	1.475.337,49-	102.505	0	0,00	102.505-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	15.775,32-	0	26.156,67-	26.157-	0	0,00	26.157	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	705.051,21-	565.251-	490.859,82-	74.391	0	0,00	74.391-	105.000,00-
	-	Planmäßige Abschreibungen	18.364,24-	19.503-	36.125,96-	16.623-	0	0,00	16.623	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153.308,72-	178.886-	0,00	178.886	0	0,00	178.886-	0,00
	-	Transferaufwendungen	17.682,87-	13.214-	18.341,31-	5.128-	0	0,00	5.128	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	124.029,11-	30.512-	97.034,34-	66.523-	500	357.598,65-	290.576-	230.000,00-
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	2.343.843,88-	2.385.207-	2.143.855,59-	241.352	500	357.598,65-	598.451-	335.000,00-

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.818.803,86-	2.318.607-	1.356.394,44-	962.213	500	357.598,65-	1.319.312-	335.000,00-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	1.818.803,86-	2.318.607-	1.356.394,44-	962.213	500	357.598,65-	1.319.312-	335.000,00-
	= Erträge aus internen Leistungen	1.913.737,20	2.202.016	1.422.299,99	779.716-	0	0,00	779.716	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.651.210,99-	1.714.625-	1.139.513,19-	575.112	0	0,00	575.112-	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	262.526,21	487.390	282.786,80	204.603-	0	0,00	204.603	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.556.277,65-	1.831.217-	1.073.607,64-	757.610	500	357.598,65-	1.114.708-	335.000,00-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	627.366,52	20.900	1.095.874,69	1.074.975	0	0,00	1.074.975-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	1.898.973,74-	1.806.500-	1.804.706,91-	1.793	0	80.000,00-	81.793-	205.000,00-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.271.607,22-	1.785.600-	708.832,22-	1.076.768	0	80.000,00-	1.156.768-	205.000,00-
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	21.266,15	0	1.385.386,16	1.385.386	0	0,00	1.385.386-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.266,15	0	1.385.386,16	1.385.386	0	0,00	1.385.386-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.666,70-	0	1.576,75-	1.577-	0	0,00	1.577	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	166.907,82-	0	25.443,83-	25.444-	0	0,00	25.444	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	171.574,52-	0	27.020,58-	27.021-	0	0,00	27.021	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	150.308,37-	0	1.358.365,58	1.358.366	0	0,00	1.358.366-	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	1.421.915,59-	1.785.600-	649.533,36	2.435.133	0	80.000,00-	2.515.133-	205.000,00-

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.556,20	0	1.672,67	1.673	0	0,00	1.673-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	63.850,59	61.000	57.713,23	3.287-	0	0,00	3.287	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	656.665,16	1.738.542	1.100.853,01	637.689-	0	0,00	637.689	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	238.451,40	60.486	100.912,53	40.426	0	0,00	40.426-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.650,90	100	557,55	458	0	0,00	458-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	972.174,25	1.860.129	1.261.708,99	598.420-	0	0,00	598.420	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.359.961,49-	1.346.100-	1.175.785,83-	170.314	0	0,00	170.314-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	10.612,47-	0	9.839,44-	9.839-	0	0,00	9.839	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.400.471,27-	1.271.429-	1.792.297,67-	520.869-	239.337-	0,00	281.531	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	57.372,15-	55.566-	48.452,39-	7.113	0	0,00	7.113-	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	502,57-	0	89,54-	90-	0	0,00	90	0,00
	-	Transferaufwendungen	63.314,39-	62.637-	115.655,50-	53.019-	0	0,00	53.019	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	252.304,19-	201.465-	278.275,23-	76.811-	102.000	34.354,65	213.165	91.695,36-
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.144.538,53-	2.937.196-	3.420.395,60-	483.200-	137.337-	34.354,65	380.217	91.695,36-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.172.364,28-	1.077.067-	2.158.686,61-	1.081.619-	137.337-	34.354,65	978.637	91.695,36-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.172.364,28-	1.077.067-	2.158.686,61-	1.081.619-	137.337-	34.354,65	978.637	91.695,36-
	= Erträge aus internen Leistungen	273.956,42	277.660	277.598,74	62-	0	0,00	62	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	900.089,88-	737.765-	796.476,78-	58.712-	0	0,00	58.712	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	626.133,46-	460.105-	518.878,04-	58.773-	0	0,00	58.773	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.798.497,74-	1.537.172-	2.677.564,65-	1.140.393-	137.337-	34.354,65	1.037.410	91.695,36-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR	
			EUR	EUR	EUR	EUR					
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	810.231,92	629.550	1.013.631,39	384.081		0,00	384.081-	0,00	
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	2.736.394,82-	2.572.700-	2.842.532,06-	269.832-	239.337-	3.763,67-	26.731	0,00	
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.926.162,90-	1.943.150-	1.828.900,67-	114.249	239.337-	3.763,67-	357.350-	0,00	
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	358.037,06	3.626.000	836.564,12	2.789.436-		2.770.587,00	5.560.023	4.626.000,00	
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	358.037,06	3.626.000	836.564,12	2.789.436-	0	2.770.587,00	5.560.023	4.626.000,00	
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	905.392,63-	1.340.000-	2.399.921,99-	1.059.922-		9.068.436,23-	8.008.514-	7.847.738,53-	
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	400.502,50-	0	0,00	0		0,00	0	0,00	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.644,85-	0	4.480,35-	4.480-		0,00	4.480	0,00	
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.314.539,98-	1.340.000-	2.404.402,34-	1.064.402-	0	9.068.436,23-	8.004.034-	7.847.738,53-	
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	956.502,92-	2.286.000	1.567.838,22-	3.853.838-	0	6.297.849,23-	2.444.011-	3.221.738,53-	
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	2.882.665,82-	342.850	3.396.738,89-	3.739.589-	239.337-	6.301.612,90-	2.801.361-	3.221.738,53-	

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	107.701,67	0	79.593,02	79.593	0	0,00	79.593-	0,00
	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.243.401,68	1.063.861	1.367.483,53	303.622	0	0,00	303.622-	0,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	40.787,52	91.554	49.121,21	42.433-	0	0,00	42.433	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	266.267,70	18.092	134.050,96	115.959	0	0,00	115.959-	0,00
	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	180.702,38	54.000	20.266,39	33.734-	0	0,00	33.734	0,00
	= Summe der ordentlichen Erträge	1.838.860,95	1.227.507	1.650.515,11	423.008	0	0,00	423.008-	0,00
	- Personalaufwendungen	2.879.554,74-	2.805.465-	3.309.616,55-	504.151-	0	0,00	504.151	0,00
	- Versorgungsaufwendungen	20.395,58-	0	18.754,34-	18.754-	0	0,00	18.754	0,00
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	984.389,64-	923.566-	1.202.162,27-	278.596-	29.392-	0,00	249.204	0,00
	- Planmäßige Abschreibungen	104.236,91-	82.517-	102.104,33-	19.587-	0	0,00	19.587	0,00
	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.229,40-	0	4.686,32-	4.686-	0	0,00	4.686	0,00
	- Transferaufwendungen	306.368,24-	363.768-	311.856,34-	51.912	0	0,00	51.912-	0,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	299.339,61-	260.369-	311.921,12-	51.552-	31.985	1.474.491,83-	1.390.955-	1.326.367,66-
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.597.514,12-	4.435.686-	5.261.101,27-	825.416-	2.593	1.474.491,83-	646.483-	1.326.367,66-

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.758.653,17-	3.208.179-	3.610.586,16-	402.407-	2.593	1.474.491,83-	1.069.492-	1.326.367,66-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.758.653,17-	3.208.179-	3.610.586,16-	402.407-	2.593	1.474.491,83-	1.069.492-	1.326.367,66-
	= Erträge aus internen Leistungen	1.374.095,84	1.157.810	1.598.032,04	440.222	0	0,00	440.222-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	2.782.249,26-	2.119.964-	3.254.404,55-	1.134.441-	0	0,00	1.134.441	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	1.408.153,42-	962.154-	1.656.372,51-	694.218-	0	0,00	694.218	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.166.806,59-	4.170.333-	5.266.958,67-	1.096.626-	2.593	1.474.491,83-	375.273-	1.326.367,66-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
			2022	Ansatz 2023	2023	Ergebnis-Ansatz				
			EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.682.869,24	1.483.050	1.824.079,17	341.029	0	0,00	341.029-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	7.832.091,78-	7.932.320-	8.486.893,72-	554.574-	11.978-	0,00	542.596	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.149.222,54-	6.449.270-	6.662.814,55-	213.545-	11.978-	0,00	201.567	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	187.998,61-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0	5.978	193.976,22-	187.999-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.561,88-	0	19.278,47-	19.278-	0	0,00	19.278	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.561,88-	0	19.278,47-	19.278-	5.978	193.976,22-	168.720-	187.998,61-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.561,88-	0	19.278,47-	19.278-	5.978	193.976,22-	168.720-	187.998,61-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	6.150.784,42-	6.449.270-	6.682.093,02-	232.823-	6.000-	193.976,22-	32.847	187.998,61-

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	200.272,42	38.000	212.608,22	174.608	0	0,00	174.608-	0,00
	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	708.825,18	520.013	699.857,94	179.845	0	0,00	179.845-	0,00
	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.605,02	500	67.374,17	66.874	0	0,00	66.874-	0,00
	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.176,42	2.543	15.263,78	12.721	0	0,00	12.721-	0,00
	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.132,83	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Summe der ordentlichen Erträge	990.011,87	561.056	995.104,11	434.048	0	0,00	434.048-	0,00
	- Personalaufwendungen	2.017.675,93-	2.061.908-	2.279.456,62-	217.548-	0	0,00	217.548	0,00
	- Versorgungsaufwendungen	48.828,59-	0	44.754,50-	44.755-	0	0,00	44.755	0,00
	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.193.566,41-	1.089.008-	1.216.089,04-	127.081-	131.756-	0,00	4.675-	0,00
	- Planmäßige Abschreibungen	804.350,07-	662.406-	893.172,90-	230.766-	0	0,00	230.766	0,00
	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	- Transferaufwendungen	37.193,18-	39.146-	35.702,78-	3.444	0	0,00	3.444-	0,00
	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	444.210,38-	328.746-	426.623,67-	97.878-	0	0,00	97.878	0,00
	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.545.915,06-	4.181.214-	4.895.799,51-	714.585-	131.756-	0,00	582.829	0,00

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.555.903,19-	3.620.158-	3.900.695,40-	280.537-	131.756-	0,00	148.781	0,00
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.555.903,19-	3.620.158-	3.900.695,40-	280.537-	131.756-	0,00	148.781	0,00
	= Erträge aus internen Leistungen	356.496,05	240.324	476.064,36	235.740	0	0,00	235.740-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.126.908,54-	733.123-	1.381.110,23-	647.987-	0	0,00	647.987	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	770.412,49-	492.799-	905.045,87-	412.247-	0	0,00	412.247	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.326.315,68-	4.112.957-	4.805.741,27-	692.784-	131.756-	0,00	561.028	0,00

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	644.129,50	556.500	801.552,79	245.053	43.142	0,00	201.911-	0,00	
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	3.018.197,20-	2.622.100-	3.140.589,16-	518.489-	131.756-	0,00	386.733	0,00	
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.374.067,70-	2.065.600-	2.339.036,37-	273.436-	88.614-	0,00	184.823	0,00	
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	237.900,00	773.000	290.145,00	482.855-	0	392.500,00	875.355	764.355,00	
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	11.579,75	0	28.365,86	28.366	22.366	0,00	6.000-	0,00	
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	249.479,75	773.000	318.510,86	454.489-	22.366	392.500,00	869.355	764.355,00	
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	62.530,03-	62.530-	0	0,00	62.530	0,00	
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	631.677,38-	600.000-	1.963.575,44-	1.363.575-	34.522-	3.262.706,12-	1.933.653-	1.469.521,41-	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	538.574,32-	590.000-	1.397.666,01-	807.666-	85.761-	871.897,61-	149.992-	414.126,42-	
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0	21.104-	0,00	21.104-	0,00	
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.170.251,70-	1.190.000-	3.423.771,48-	2.233.771-	141.387-	4.134.603,73-	2.042.219-	1.883.647,83-	

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	920.771,95-	417.000-	3.105.260,62-	2.688.261-	119.021-	3.742.103,73-	1.172.864-	1.119.292,83-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	3.294.839,65-	2.482.600-	5.444.296,99-	2.961.697-	207.635-	3.742.103,73-	988.042-	1.119.292,83-

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
			EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	103.703,61	0	24.056,22	24.056	0	0,00	24.056-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.223.928,24	1.290.786	1.224.528,76	66.257-	0	0,00	66.257	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	157.679,86	168.038	147.659,62	20.379-	0	0,00	20.379	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	90.262,35	59.211	109.125,71	49.915	0	0,00	49.915-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	3.619,03	0	6.915,20	6.915	0	0,00	6.915-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.579.193,09	1.518.035	1.512.285,51	5.750-	0	0,00	5.750	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.022.720,23-	3.374.251-	3.323.511,25-	50.740	88.900	0,00	38.160	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	19.762,78-	0	22.306,91-	22.307-	0	0,00	22.307	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	507.542,87-	278.364-	393.292,33-	114.928-	47.000-	0,00	67.928	42.782,31-
	-	Planmäßige Abschreibungen	64.076,97-	53.141-	56.075,54-	2.935-	0	0,00	2.935	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91,00-	0	57,24-	57-	0	0,00	57	0,00
	-	Transferaufwendungen	12.415,00-	3.479-	10.805,00-	7.326-	0	0,00	7.326	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	627.739,17-	268.334-	316.326,95-	47.993-	60.000	244.303,07-	136.310-	372.734,62-
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	4.254.348,02-	3.977.569-	4.122.375,22-	144.807-	101.900	244.303,07-	2.404	415.516,93-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.675.154,93-	2.459.533-	2.610.089,71-	150.556-	101.900	244.303,07-	8.153	415.516,93-
+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.675.154,93-	2.459.533-	2.610.089,71-	150.556-	101.900	244.303,07-	8.153	415.516,93-
	= Erträge aus internen Leistungen	645.679,66	552.312	849.070,03	296.758	0	0,00	296.758-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.902.500,19-	1.528.689-	2.353.621,16-	824.932-	0	0,00	824.932	0,00
-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	1.256.820,53-	976.377-	1.504.551,13-	528.174-	0	0,00	528.174	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.931.975,46-	3.435.910-	4.114.640,84-	678.731-	101.900	244.303,07-	536.327	415.516,93-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR	
			EUR	EUR	EUR	EUR					
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.381.586,56	1.513.900	1.432.001,61	81.898-	0	0,00	81.898	0,00	
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	3.079.978,87-	3.327.100-	3.356.740,14-	29.640-	71.900	200.496,07-	98.956-	367.693,38-	
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.698.392,31-	1.813.200-	1.924.738,53-	111.539-	71.900	200.496,07-	17.058-	367.693,38-	
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0	0,00	0	0	350.000,00	350.000	350.000,00	
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	350.000,00	350.000	350.000,00	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	60.760,61-	0	7.263,22-	7.263-	0	0,00	7.263	0,00	
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	500.000-	200.000,00-	300.000	0	500.000,00-	800.000-	800.000,00-	
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0	47.000	47.000,00-	0	0,00	
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	60.760,61-	500.000-	207.263,22-	292.737	47.000	547.000,00-	792.737-	800.000,00-	
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	60.760,61-	500.000-	207.263,22-	292.737	47.000	197.000,00-	442.737-	450.000,00-	

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	1.759.152,92-	2.313.200-	2.132.001,75-	181.198	118.900	397.496,07-	459.794-	817.693,38-

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
			EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	134.306,48	36.000	541.260,72	505.261	259.377	0,00	245.884-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.588,69	9.891	18.121,28	8.231	0	0,00	8.231-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.324,28	0	22.372,93	22.373	0	0,00	22.373-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.882,29	5.755	47.838,61	42.084	0	0,00	42.084-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	7.928,85	3.241	0,00	3.241-	0	0,00	3.241	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.677,35	5.000	4.821,35	179-	0	0,00	179	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	169.707,94	59.887	634.414,89	574.528	259.377	0,00	315.151-	0,00
	-	Personalaufwendungen	1.687.452,09-	1.823.910-	1.887.919,54-	64.009-	25.100	40.000,00-	49.109	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	5.245,93-	0	8.208,50-	8.209-	0	0,00	8.209	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	932.460,02-	273.144-	3.474.965,65-	3.201.822-	609.013-	72.760,17-	2.520.049	29.119,86-
	-	Planmäßige Abschreibungen	385.044,63-	398.926-	231.599,08-	167.327	0	0,00	167.327-	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	97,05-	0	233,61-	234-	0	0,00	234	0,00
	-	Transferaufwendungen	10.000,00-	13.709-	2.872,69-	10.836	312.127	0,00	301.291	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	632.180,67-	534.601-	1.295.682,16-	761.081-	714.447-	921.024,60-	874.390-	832.599,09-
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.652.480,39-	3.044.290-	6.901.481,23-	3.857.191-	986.233-	1.033.784,77-	1.837.174	861.718,95-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.482.772,45-	2.984.403-	6.267.066,34-	3.282.664-	726.856-	1.033.784,77-	1.522.023	861.718,95-
+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	3.482.772,45-	2.984.403-	6.267.066,34-	3.282.664-	726.856-	1.033.784,77-	1.522.023	861.718,95-
=	Erträge aus internen Leistungen	786.087,71	550.071	775.051,08	224.981	0	0,00	224.981-	0,00
=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.450.295,75-	1.025.066-	1.596.451,86-	571.386-	0	0,00	571.386	0,00
-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Kalkulatorisches Ergebnis	664.208,04-	474.996-	821.400,78-	346.405-	0	0,00	346.405	0,00
=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.146.980,49-	3.459.398-	7.088.467,12-	3.629.069-	726.856-	1.033.784,77-	1.868.428	861.718,95-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR	
			EUR	EUR	EUR	EUR					
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.272.765,65	1.457.000	1.883.641,13	426.641	259.377	0,00	167.265-	0,00	
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	5.758.980,53-	4.609.900-	5.959.615,25-	1.349.715-	1.080.233-	649.129,86-	379.647-	733.181,09-	
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.486.214,88-	3.152.900-	4.075.974,12-	923.074-	820.856-	649.129,86-	546.912-	733.181,09-	
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.761.069,00	1.100.000	718.313,00	381.687-	259.377-	4.778.467,00	4.900.777	4.795.685,00	
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.351.200,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	35.460,33	35.460	0	0,00	35.460-	0,00	
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.112.269,00	1.100.000	753.773,33	346.227-	259.377-	4.778.467,00	4.865.317	4.795.685,00	
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.587.181,47-	1.500.000-	16.867,26-	1.483.133	0	3.893.313,08-	5.376.446-	5.117.428,57-	
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.531.182,31-	3.400.600-	1.623.480,30-	1.777.120	1.223.618	7.396.450,23-	7.949.952-	8.248.768,81-	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	54.052,99-	0	238.081,17-	238.081-	40.000	211.356,92-	66.724	331.217,29-	
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	259.005,36-	100.000-	56.810,00-	43.190	0	443.289,87-	486.480-	271.702,67-	

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	1.252,26-	1.252-	0	0,00	1.252	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.431.422,13-	5.000.600-	1.936.490,99-	3.064.109	1.263.618	11.944.410,10-	13.744.901-	13.969.117,34-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.319.153,13-	3.900.600-	1.182.717,66-	2.717.882	1.004.242	7.165.943,10-	8.879.584-	9.173.432,34-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.805.368,01-	7.053.500-	5.258.691,78-	1.794.808	183.385	7.815.072,96-	9.426.496-	9.906.613,43-

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	47.948,40	0	40.846,85	40.847	0	0,00	40.847-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	10,41	0	457,37	457	0	0,00	457-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	482.919,08	34.877	531.678,98	496.802	0	0,00	496.802-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.219,65	53.542	96.170,37	42.628	0	0,00	42.628-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	479.685,24	229.603	293.547,65	63.944	0	0,00	63.944-	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	9.312,93	6.577	13.663,46	7.087	0	0,00	7.087-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.028.095,71	324.599	976.364,68	651.766	0	0,00	651.766-	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.262.060,41-	2.368.776-	2.706.424,25-	337.648-	0	0,00	337.648	138.300,88
	-	Versorgungsaufwendungen	237,31-	0	16,42-	16-	0	0,00	16	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	786.935,12-	859.198-	1.188.794,36-	329.596-	2.356.369-	0,00	2.026.773-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	193.772,59-	188.731-	181.062,38-	7.669	0	0,00	7.669-	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	167,41-	0	528,94-	529-	0	0,00	529	0,00
	-	Transferaufwendungen	724,32-	216-	5.612,98-	5.397-	0	0,00	5.397	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	215.304,27-	255.331-	187.242,45-	68.089	0	127.223,72	59.135	25.405,26
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.459.201,43-	3.672.253-	4.269.681,78-	597.429-	2.356.369-	127.223,72	1.631.716-	163.706,14

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.431.105,72-	3.347.654-	3.293.317,10-	54.337	2.356.369-	127.223,72	2.283.482-	163.706,14
+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	2.431.105,72-	3.347.654-	3.293.317,10-	54.337	2.356.369-	127.223,72	2.283.482-	163.706,14
=	Erträge aus internen Leistungen	4.305.881,10	2.611.847	5.366.496,66	2.754.649	0	0,00	2.754.649-	0,00
=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.686.232,84-	1.733.936-	1.950.562,09-	216.626-	0	0,00	216.626	0,00
-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Kalkulatorisches Ergebnis	2.619.648,26	877.911	3.415.934,57	2.538.023	0	0,00	2.538.023-	0,00
=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	188.542,54	2.469.743-	122.617,47	2.592.360	2.356.369-	127.223,72	4.821.505-	163.706,14

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.270.033,94	1.309.600	1.375.338,40	65.738	0	0,00	65.738-	0,00	
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	9.396.175,84-	8.432.600-	11.015.395,73-	2.582.796-	2.356.369-	0,00	226.427	138.300,88	
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.126.141,90-	7.123.000-	9.640.057,33-	2.517.057-	2.356.369-	0,00	160.688	138.300,88	
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	100.000	0,00	100.000-	0	134.000,00	234.000	234.000,00	
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000	0,00	100.000-	0	134.000,00	234.000	234.000,00	
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	231.987,76-	235.000-	138.642,20-	96.358	33.398-	1.307.937,18-	1.437.693-	1.407.883,47-	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.895,25-	50.000-	10.682,97-	39.317	0	12.813,95-	52.131-	62.813,95-	
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	125.000-	65.125,00-	59.875	0	125.000,00-	184.875-	184.875,00-	
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	1.299,00-	1.299-	0	0,00	1.299	0,00	
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	235.883,01-	410.000-	215.749,17-	194.251	33.398-	1.445.751,13-	1.673.400-	1.655.572,42-	
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	235.883,01-	310.000-	215.749,17-	94.251	33.398-	1.311.751,13-	1.439.400-	1.421.572,42-	

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	8.362.024,91-	7.433.000-	9.855.806,50-	2.422.807-	2.389.767-	1.311.751,13-	1.278.712-	1.283.271,54-

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	37.035,13	28.917	20.630,43	8.286-	0	0,00	8.286	0,00	
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	50,92	0	593,09	593	0	0,00	593-	0,00	
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	26.303,04	3.957	12.972,18	9.015	0	0,00	9.015-	0,00	
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28.421,62	17.514	42.890,01	25.376	0	0,00	25.376-	0,00	
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	11.429,35	5.483	0,00	5.483-	0	0,00	5.483	0,00	
	+	Sonstige ordentliche Erträge	58.610,14	5.673	61.869,99	56.197	0	0,00	56.197-	0,00	
	=	Summe der ordentlichen Erträge	161.850,20	61.545	138.955,70	77.411	0	0,00	77.411-	0,00	
	-	Personalaufwendungen	960.333,92-	959.172-	845.334,29-	113.838	0	0,00	113.838-	0,00	
	-	Versorgungsaufwendungen	1.081,86-	0	2.038,15	2.038	0	0,00	2.038-	0,00	
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.249.834,25-	3.862.843-	4.989.454,82-	1.126.612-	1.320.292-	0,00	193.680-	0,00	
	-	Planmäßige Abschreibungen	683.788,83-	705.818-	692.803,89-	13.014	0	0,00	13.014-	0,00	
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	816,84-	0	686,82-	687-	0	0,00	687	0,00	
	-	Transferaufwendungen	121.306,45-	43.635-	50.379,42-	6.745-	0	0,00	6.745	0,00	
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.336,38-	223.492-	116.212,94-	107.279	78.439-	303.885,60-	489.604-	297.638,10-	
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	6.098.498,53-	5.794.960-	6.692.834,03-	897.874-	1.398.731-	303.885,60-	804.743-	297.638,10-	

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	5.936.648,33-	5.733.415-	6.553.878,33-	820.463-	1.398.731-	303.885,60-	882.154-	297.638,10-
+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	5.936.648,33-	5.733.415-	6.553.878,33-	820.463-	1.398.731-	303.885,60-	882.154-	297.638,10-
=	Erträge aus internen Leistungen	155.201,54	120.063	178.184,84	58.122	0	0,00	58.122-	0,00
=	Aufwendungen für interne Leistungen	761.630,99-	456.275-	611.244,46-	154.970-	0	0,00	154.970	0,00
-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Kalkulatorisches Ergebnis	606.429,45-	336.212-	433.059,62-	96.848-	0	0,00	96.848	0,00
=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	6.543.077,78-	6.069.627-	6.986.937,95-	917.311-	1.398.731-	303.885,60-	785.306-	297.638,10-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	8.175,42	0	315,00	315	0	0,00	315-	0,00	
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.290.281,94-	3.751.000-	4.508.415,50-	757.416-	1.398.731-	303.885,60-	945.201-	297.638,10-	
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.282.106,52-	3.751.000-	4.508.100,50-	757.101-	1.398.731-	303.885,60-	945.516-	297.638,10-	
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	70.000,00	50.000	30.000,00	20.000-	0	864.145,57	884.146	884.145,57	
5	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	195.719,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	7.800,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	273.519,00	50.000	30.000,00	20.000-	0	864.145,57	884.146	884.145,57	
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	469.748,26-	0	42.588,67-	42.589-	0	0,00	42.589	0,00	
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	792.280,31-	1.036.000-	324.952,18-	711.048	372.476	5.366.291,19-	5.704.863-	5.601.690,55-	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	33.566,34-	0	1.320,19-	1.320-	0	54.679,75-	53.360-	54.679,75-	
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0	0	18.280,38-	18.280-	0,00	

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.295.594,91-	1.036.000-	368.861,04-	667.139	372.476	5.439.251,32-	5.733.914-	5.656.370,30-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.022.075,91-	986.000-	338.861,04-	647.139	372.476	4.575.105,75-	4.849.769-	4.772.224,73-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	5.304.182,43-	4.737.000-	4.846.961,54-	109.962-	1.026.255-	4.878.991,35-	5.795.285-	5.069.862,83-

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
			EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.179.665,90	211.000	4.950.281,35	4.739.281	0	0,00	4.739.281-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.055.586,67	1.610.931	1.330.044,66	280.886-	0	0,00	280.886	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.980,40	1.962	358.798,74	356.837	0	0,00	356.837-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.517,91	28.187	98.193,87	70.007	0	0,00	70.007-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	43.164,28	50.000	0,00	50.000-	0	0,00	50.000	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	2.023.124,88	1.602.000	2.026.795,80	424.796	0	0,00	424.796-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	8.399.040,04	3.504.079	8.764.114,42	5.260.036	0	0,00	5.260.036-	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.297.723,76-	3.586.335-	3.413.798,24-	172.537	0	34.843,86-	207.381-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	13.600,23-	0	17.654,06-	17.654-	0	0,00	17.654	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.914.143,01-	5.880.911-	8.206.839,59-	2.325.929-	230.329-	329.704,29-	1.765.895	387.503,18-
	-	Planmäßige Abschreibungen	6.174.501,21-	5.715.221-	5.828.728,58-	113.508-	0	0,00	113.508	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.315,60-	5.000-	8.305,52-	3.306-	0	0,00	3.306	0,00
	-	Transferaufwendungen	400,02-	301.205-	3.281,89-	297.923	0	0,00	297.923-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.000.628,73-	1.667.429-	1.885.517,96-	218.089-	0	257.163,79-	39.075-	33.806,99-
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	18.406.312,56-	17.156.100-	19.364.125,84-	2.208.025-	230.329-	621.711,94-	1.355.984	421.310,17-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	10.007.272,52-	13.652.022-	10.600.011,42-	3.052.010	230.329-	621.711,94-	3.904.052-	421.310,17-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	10.007.272,52-	13.652.022-	10.600.011,42-	3.052.010	230.329-	621.711,94-	3.904.052-	421.310,17-
	= Erträge aus internen Leistungen	858.813,46	726.262	874.659,40	148.397	0	0,00	148.397-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	2.955.856,53-	2.350.580-	3.030.367,80-	679.787-	0	0,00	679.787	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	2.097.043,07-	1.624.318-	2.155.708,40-	531.390-	0	0,00	531.390	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	12.104.315,59-	15.276.340-	12.755.719,82-	2.520.620	230.329-	621.711,94-	3.372.661-	421.310,17-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
			2022	Ansatz 2023	2023	Ergebnis-Ansatz				
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	2.772.268,58	2.107.000	2.833.477,62	726.478	0	0,00	726.478-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	10.901.826,84-	9.072.250-	10.527.957,63-	1.455.708-	230.329-	574.046,74-	651.331	421.904,83-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.129.558,26-	6.965.250-	7.694.480,01-	729.230-	230.329-	574.046,74-	75.146-	421.904,83-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	306.550,00	780.000	244.710,76	535.289-	14.171-	350.660,93	871.779	963.660,93
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	25.356,64	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	331.906,64	780.000	244.710,76	535.289-	14.171-	350.660,93	871.779	963.660,93
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	5.500,00-	5.500-	0	0,00	5.500	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.108.909,33-	5.290.000-	1.992.754,71-	3.297.245	287.138	9.901.448,80-	12.911.557-	12.788.506,14-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	176.825,30-	0	31.685,37-	31.685-	0	342.640,60-	310.955-	333.044,68-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	4.201,68-	400.000-	0,00	400.000	0	311.837,84-	711.838-	668.855,22-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	1.595,36-	1.595-	0	85.000,00-	83.405-	85.000,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.289.936,31-	5.690.000-	2.031.535,44-	3.658.465	287.138	10.640.927,24-	14.012.254-	13.875.406,04-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.958.029,67-	4.910.000-	1.786.824,68-	3.123.175	272.966	10.290.266,31-	13.140.475-	12.911.745,11-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	10.087.587,93-	11.875.250-	9.481.304,69-	2.393.945	42.637	10.864.313,05-	13.215.621-	13.333.649,94-

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
			EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	822.272,31	21.500	559.425,01	537.925	0	0,00	537.925-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.385,45	5.000	3.464,93	1.535-	0	0,00	1.535	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.613.375,29	838.150	1.359.310,95	521.161	0	0,00	521.161-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.016,51	4.775	25.178,86	20.404	0	0,00	20.404-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	59.453,41	254.700	16.063,72	238.636-	0	0,00	238.636	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	2.557.502,97	1.124.125	1.963.443,47	839.318	0	0,00	839.318-	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.289.066,86-	3.315.371-	3.374.552,86-	59.182-	0	0,00	59.182	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	687,77-	0	42,96-	43-	0	0,00	43	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.639.349,71-	2.836.126-	3.392.468,51-	556.342-	45.516-	0,00	510.826	10.000,00-
	-	Planmäßige Abschreibungen	1.424.517,64-	1.244.361-	1.524.380,18-	280.020-	0	0,00	280.020	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.160,09-	0	1.141,20-	1.141-	0	0,00	1.141	0,00
	-	Transferaufwendungen	2.013.484,71-	1.408.255-	1.190.476,16-	217.779	0	0,00	217.779-	288.500,00-
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	199.316,27-	142.851-	198.050,82-	55.199-	303.245-	202.101,82	45.943-	100.640,63-
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	12.567.583,05-	8.946.964-	9.681.112,69-	734.149-	348.761-	202.101,82	587.490	399.140,63-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	10.010.080,08-	7.822.839-	7.717.669,22-	105.169	348.761-	202.101,82	251.828-	399.140,63-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	10.010.080,08-	7.822.839-	7.717.669,22-	105.169	348.761-	202.101,82	251.828-	399.140,63-
	= Erträge aus internen Leistungen	677.090,78	577.576	836.703,81	259.128	0	0,00	259.128-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.978.895,11-	1.564.762-	2.329.031,25-	764.269-	0	0,00	764.269	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	1.301.804,33-	987.187-	1.492.327,44-	505.141-	0	0,00	505.141	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	11.311.884,41-	8.810.025-	9.209.996,66-	399.972-	348.761-	202.101,82	253.313	399.140,63-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.844.329,76	1.112.400	851.788,28	260.612-	0	0,00	260.612	0,00	
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	9.569.339,79-	6.203.600-	6.255.536,82-	51.937-	384.974-	289.541,11	43.496-	439.126,92-	
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.725.010,03-	5.091.200-	5.403.748,54-	312.549-	384.974-	289.541,11	217.116	439.126,92-	
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	751.508,92	0	795.850,69	795.851	0	455.860,74	339.990-	235.963,16	
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	751.508,92	0	795.850,69	795.851	0	455.860,74	339.990-	235.963,16	
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	26.328,48-	26.328-	0	0,00	26.328	0,00	
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.386.719,42-	200.000-	324.578,63-	124.579-	742.895-	1.065.399,17-	1.683.716-	1.635.040,59-	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	607.016,93-	10.000-	79.693,44-	69.693-	46.248-	157.217,61-	133.772-	136.817,69-	
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	25.000,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	98.670,84-	98.671-	0	0,00	98.671	0,00	
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.018.736,35-	210.000-	529.271,39-	319.271-	789.143-	1.222.616,78-	1.692.488-	1.771.858,28-	

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	1.267.227,43-	210.000-	266.579,30	476.579	789.143-	766.756,04-	2.032.478-	1.535.895,12-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	8.992.237,46-	5.301.200-	5.137.169,24-	164.031	1.174.117-	477.214,93-	1.815.363-	1.975.022,04-

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	5.852.195,37	4.632.009	6.217.669,40	1.585.661	0	0,00	1.585.661-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	145.540,95	43.903	96.682,09	52.779	0	0,00	52.779-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	541.704,76	419.701	598.829,51	179.128	0	0,00	179.128-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.716,56	44.391	89.712,32	45.322	0	0,00	45.322-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	4.090,95	1.672	0,00	1.672-	0	0,00	1.672	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	83.075,40	250	242.159,51	241.910	0	0,00	241.910-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	6.676.323,99	5.141.926	7.245.052,83	2.103.127	0	0,00	2.103.127-	0,00
	-	Personalaufwendungen	2.687.561,05-	2.882.057-	3.075.079,47-	193.022-	0	0,00	193.022	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	3.356,96-	0	3.049,30-	3.049-	0	0,00	3.049	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.178.644,61-	5.341.839-	9.475.233,41-	4.133.394-	441.004-	0,00	3.692.391	2.106,00-
	-	Planmäßige Abschreibungen	3.309.089,54-	3.232.348-	3.772.545,96-	540.198-	0	0,00	540.198	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	232,99-	0	291,84-	292-	0	0,00	292	0,00
	-	Transferaufwendungen	1.874.343,60-	1.805.418-	1.956.646,56-	151.229-	306.015-	15.000,00-	169.786-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.616.203,22-	1.144.359-	1.928.652,79-	784.293-	3.448	1.178.846,48-	391.105-	680.891,78-
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	17.669.431,97-	14.406.022-	20.211.499,33-	5.805.477-	743.571-	1.193.846,48-	3.868.060	682.997,78-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	10.993.107,98-	9.264.096-	12.966.446,50-	3.702.351-	743.571-	1.193.846,48-	1.764.933	682.997,78-
+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	10.993.107,98-	9.264.096-	12.966.446,50-	3.702.351-	743.571-	1.193.846,48-	1.764.933	682.997,78-
	= Erträge aus internen Leistungen	325.645,92	154.924	485.857,21	330.933	0	0,00	330.933-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	1.456.476,28-	697.636-	1.642.420,12-	944.784-	0	0,00	944.784	0,00
-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	1.130.830,36-	542.712-	1.156.562,91-	613.851-	0	0,00	613.851	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	12.123.938,34-	9.806.808-	14.123.009,41-	4.316.202-	743.571-	1.193.846,48-	2.378.784	682.997,78-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4				
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	6.380.613,93	5.655.150	7.138.328,16	1.483.178	0	0,00	1.483.178-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	10.513.094,27-	9.618.100-	11.210.174,48-	1.592.074-	743.571-	982.749,96-	134.246-	519.315,77-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.132.480,34-	3.962.950-	4.071.846,32-	108.896-	743.571-	982.749,96-	1.617.425-	519.315,77-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.255.775,61	4.554.000	3.024.835,73	1.529.164-	0	7.009.862,18	8.539.026	5.711.710,37
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	176.000	0,00	176.000-	0	139.000,00	315.000	215.000,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	13.369,82	0	219.277,91	219.278	0	0,00	219.278-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.269.145,43	4.730.000	3.244.113,64	1.485.886-	0	7.148.862,18	8.634.749	5.926.710,37
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.568.330,81-	700.000-	1.074.768,63-	374.769-	0	588.602,72-	213.834-	1.072.746,97-
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.568.258,35-	3.400.000-	7.787.926,76-	4.387.927-	2.897.948-	15.957.946,72-	14.467.968-	13.464.093,80-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	583.640,75-	0	95.688,02-	95.688-	423.099	2.499.197,31-	1.980.410-	1.747.171,72-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	2.967,24-	50.000-	0,00	50.000	0	126.000,00-	176.000-	126.000,00-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	125.000-	21.428,00-	103.572	68.920	1.002.538,09-	1.037.190-	1.229.616,77-

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	14.751,35-	14.751-	3.448-	0,00	11.303	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.723.197,15-	4.275.000-	8.994.562,76-	4.719.563-	2.409.377-	20.174.284,84-	17.864.099-	17.639.629,26-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	12.454.051,72-	455.000	5.750.449,12-	6.205.449-	2.409.377-	13.025.422,66-	9.229.351-	11.712.918,89-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	16.586.532,06-	3.507.950-	9.822.295,44-	6.314.345-	3.152.948-	14.008.172,62-	10.846.775-	12.232.234,66-

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
			EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	117.437,21	3.732	53.359,63	49.628	0	0,00	49.628-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	898.214,42	1.036.639	1.394.774,73	358.136	0	0,00	358.136-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	147.625,57	129.670	27.960,52	101.710-	0	0,00	101.710	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	221.553,42	154.769	173.444,50	18.676	0	0,00	18.676-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	96.644,64	112.070	22.031,11	90.039-	0	0,00	90.039	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	1.481.475,26	1.436.880	1.671.570,49	234.691	0	0,00	234.691-	0,00
	-	Personalaufwendungen	3.733.572,93-	3.951.853-	2.406.200,66-	1.545.652	0	0,00	1.545.652-	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	4.667,91-	0	2.698,77-	2.699-	0	0,00	2.699	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.297.882,39-	2.836.730-	2.376.419,71-	460.311	5.000-	0,00	465.311-	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	198.982,95-	170.041-	88.090,58-	81.950	0	0,00	81.950-	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	757,24-	0	131,54-	132-	0	0,00	132	0,00
	-	Transferaufwendungen	1.460.880,82-	1.726.608-	1.468.864,80-	257.743	0	0,00	257.743-	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	272.113,28-	222.451-	146.245,64-	76.205	0	786.011,60-	862.217-	1.021.470,89-
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	7.968.857,52-	8.907.682-	6.488.651,70-	2.419.031	5.000-	786.011,60-	3.210.042-	1.021.470,89-

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	6.487.382,26-	7.470.802-	4.817.081,21-	2.653.721	5.000-	786.011,60-	3.444.733-	1.021.470,89-
+/-	Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	6.487.382,26-	7.470.802-	4.817.081,21-	2.653.721	5.000-	786.011,60-	3.444.733-	1.021.470,89-
=	Erträge aus internen Leistungen	294.538,62	379.509	576.416,30	196.907	0	0,00	196.907-	0,00
=	Aufwendungen für interne Leistungen	1.699.278,19-	1.558.792-	1.591.802,49-	33.011-	0	0,00	33.011	0,00
-	kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
=	Kalkulatorisches Ergebnis	1.404.739,57-	1.179.283-	1.015.386,19-	163.896	0	0,00	163.896-	0,00
=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	7.892.121,83-	8.650.085-	5.832.467,40-	2.817.617	5.000-	786.011,60-	3.608.629-	1.021.470,89-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	1.235.660,15	1.034.000	1.641.022,23	607.022	0	0,00	607.022-	0,00	
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.855.051,14-	5.046.200-	6.485.741,46-	1.439.541-	5.000-	0,00	1.434.541	0,00	
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.619.390,99-	4.012.200-	4.844.719,23-	832.519-	5.000-	0,00	827.519	0,00	
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	119.868,89-	119.869-	0	0,00	119.869	240.000,00-	
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	140.311,57-	2.350.000-	621.722,32-	1.728.278	0	2.159.688,43-	3.887.966-	3.768.097,22-	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	8.074,98-	8.075-	0	0,00	8.075	0,00	
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0	0	240.000,00-	240.000-	0,00	
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	140.311,57-	2.350.000-	749.666,19-	1.600.334	0	2.399.688,43-	4.000.022-	4.008.097,22-	
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	140.311,57-	2.350.000-	749.666,19-	1.600.334	0	2.399.688,43-	4.000.022-	4.008.097,22-	
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/ -bedarf	3.759.702,56-	6.362.200-	5.594.385,42-	767.815	5.000-	2.399.688,43-	3.172.503-	4.008.097,22-	

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
			EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	17.580.875,16	16.797.592	18.274.854,42	1.477.262	0	0,00	1.477.262-	0,00
	+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.731.690,41	3.470.697	3.914.040,51	443.343	0	0,00	443.343-	0,00
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	124.314,79	51.228	264.463,20	213.235	0	0,00	213.235-	0,00
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	749.687,03	520.926	943.308,26	422.382	0	0,00	422.382-	0,00
	+	Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	+	Sonstige ordentliche Erträge	313.121,15	26.530	163.464,14	136.934	0	0,00	136.934-	0,00
	=	Summe der ordentlichen Erträge	22.499.688,54	20.866.974	23.560.130,53	2.693.157	0	0,00	2.693.157-	0,00
	-	Personalaufwendungen	21.191.623,49-	22.547.049-	25.194.324,77-	2.647.276-	0	0,00	2.647.276	0,00
	-	Versorgungsaufwendungen	4.326,68-	0	11.030,18-	11.030-	0	0,00	11.030	0,00
	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.576.632,37-	2.979.204-	3.965.539,19-	986.335-	55.577-	0,00	930.759	0,00
	-	Planmäßige Abschreibungen	1.124.192,31-	1.078.115-	1.263.973,59-	185.858-	0	0,00	185.858	0,00
	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42,44-	0	2,74-	3-	0	0,00	3	0,00
	-	Transferaufwendungen	12.113.533,51-	12.384.955-	13.849.536,75-	1.464.581-	16.531-	150.000,00-	1.298.051	0,00
	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	392.565,22-	260.236-	530.384,97-	270.149-	253.109	1.267.064,76-	743.807-	890.430,01-
	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	38.402.916,02-	39.249.560-	44.814.792,19-	5.565.232-	181.002	1.417.064,76-	4.329.169	890.430,01-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	15.903.227,48-	18.382.586-	21.254.661,66-	2.872.075-	181.002	1.417.064,76-	1.636.012	890.430,01-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	15.903.227,48-	18.382.586-	21.254.661,66-	2.872.075-	181.002	1.417.064,76-	1.636.012	890.430,01-
	= Erträge aus internen Leistungen	2.152.291,51	1.822.993	2.802.044,97	979.052	0	0,00	979.052-	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	7.441.301,50-	5.840.040-	10.166.747,46-	4.326.708-	0	0,00	4.326.708	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	5.289.009,99-	4.017.047-	7.364.702,49-	3.347.655-	0	0,00	3.347.655	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	21.192.237,47-	22.399.633-	28.619.364,15-	6.219.731-	181.002	1.417.064,76-	4.983.668	890.430,01-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
			2022	Ansatz 2023	2023	Ergebnis-Ansatz				
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	22.296.848,00	20.506.350	22.361.958,96	1.855.609	0	0,00	1.855.609-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	38.178.719,71-	38.825.450-	41.623.475,20-	2.798.025-	181.002	867.704,96-	2.111.322	567.120,19-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.881.871,71-	18.319.100-	19.261.516,24-	942.416-	181.002	867.704,96-	255.713	567.120,19-
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	28.324,44	170.000	280.000,00	110.000	0	398.000,00	288.000	77.000,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	28.324,44	170.000	280.000,00	110.000	0	398.000,00	288.000	77.000,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.430.565,51-	230.000-	1.007.732,24-	777.732-	766.579-	4.062.757,44-	4.051.604-	1.336.071,97-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	88.865,65-	0	325.656,39-	325.656-	251.389-	214.767,22-	140.500-	161.754,75-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.042.678,11-	1.122.000-	537.076,21-	584.924	396.939-	767.057,88-	1.748.921-	1.747.142,21-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	9.055,90-	9.056-	0	0,00	9.056	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.562.109,27-	1.352.000-	1.879.520,74-	527.521-	1.414.907-	5.044.582,54-	5.931.968-	3.244.968,93-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.533.784,83-	1.182.000-	1.599.520,74-	417.521-	1.414.907-	4.646.582,54-	5.643.968-	3.167.968,93-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschu ss/ -bedarf	18.415.656,54-	19.501.100-	20.861.036,98-	1.359.937-	1.233.905-	5.514.287,50-	5.388.256-	3.735.089,12-

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
+	Steuern und ähnliche Abgaben	126.903.584,59	127.151.000	140.480.806,97	13.329.807	0	0,00	13.329.807-	0,00
+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	25.357.771,45	28.181.000	27.830.665,91	350.334-	0	0,00	350.334	0,00
+	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	4.922,01	4.922	0	0,00	4.922-	0,00
+	Zinsen und ähnliche Erträge	876.364,98	627.650	1.523.326,86	895.677	0	0,00	895.677-	0,00
+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
+	Sonstige ordentliche Erträge	13.123.867,36	3.032.000	15.360.716,26	12.328.716	0	0,00	12.328.716-	0,00
=	Summe der ordentlichen Erträge	166.261.588,38	158.991.650	185.200.438,01	26.208.788	0	0,00	26.208.788-	0,00
-	Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
-	Planmäßige Abschreibungen	129.768,53-	14.025-	1.216.188,98-	1.202.164-	0	0,00	1.202.164	0,00
-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	75.510,00-	29.500-	77.299,33-	47.799-	0	0,00	47.799	0,00
-	Transferaufwendungen	62.183.402,31-	61.658.000-	60.789.589,06-	868.411	0	0,00	868.411-	0,00
-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	96,16-	0	246.759,30-	246.759-	795.971	3.984.888,31-	2.942.158-	3.188.917,31-
=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	62.388.777,00-	61.701.525-	62.329.836,67-	628.311-	795.971	3.984.888,31-	2.560.606-	3.188.917,31-

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	103.872.811,38	97.290.125	122.870.601,34	25.580.477	795.971	3.984.888,31-	28.769.394-	3.188.917,31-
	+/- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	103.872.811,38	97.290.125	122.870.601,34	25.580.477	795.971	3.984.888,31-	28.769.394-	3.188.917,31-
	= Erträge aus internen Leistungen	264.539,49	247.734	102.715,62	145.019-	0	0,00	145.019	0,00
	= Aufwendungen für interne Leistungen	529.078,98-	495.469-	205.431,24-	290.038	0	0,00	290.038-	0,00
	- kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	= Kalkulatorisches Ergebnis	264.539,49-	247.734-	102.715,62-	145.019	0	0,00	145.019-	0,00
	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	103.608.271,89	97.042.390	122.767.885,72	25.725.495	795.971	3.984.888,31-	28.914.413-	3.188.917,31-

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	155.698.820,09	152.891.650	172.673.071,66	19.781.422	0	0,00	19.781.422-	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	66.886.509,01-	69.257.500-	70.535.216,11-	1.277.716-	795.971	3.984.888,31-	1.911.201-	3.188.917,31-
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	88.812.311,08	83.634.150	102.137.855,55	18.503.706	795.971	3.984.888,31-	21.692.623-	3.188.917,31-
7	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	255.000,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	255.000,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	730.000,00-	400.000-	1.900.327,10-	1.500.327-	0	457.000,00-	1.043.327	57.000,00-
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	800.000,00-	800.000-	315.000-	0,00	485.000	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	730.000,00-	400.000-	2.700.327,10-	2.300.327-	315.000-	457.000,00-	1.528.327	57.000,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	475.000,00-	400.000-	2.700.327,10-	2.300.327-	315.000-	457.000,00-	1.528.327	57.000,00-
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	88.337.311,08	83.234.150	99.437.528,45	16.203.378	480.971	4.441.888,31-	20.164.296-	3.245.917,31-